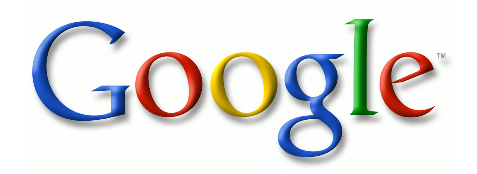





1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE


HB
1426
S3
K6

DIE

# STERBLICHKEIT IN SACHSEN



NACH AMTLICHEN QUELLEN DARGESTELLT

VON

G. F. KNAPP




LEIPZIG

VERLAG VON DUNCKER UND HUMBLOT

1869

# VORREDE.

Man hält es schon lange für wünschenswerth, die Bevölkerungsstatistik mit grössrer Strenge, als es bisher üblich war, zu behandeln; allgemein verlangt man, dass vor allem die Mathematik dabei nicht ganz übergangen werde und es sind bereits Abhandlungen darüber erschienen, wie dieselbe insbesondre zur Messung der Sterblichkeit verwendbar sei. Jedoch ein wichtiger Schritt soll erst geschehn: es fehlt noch der Versuch, die gefundnen strengern Methoden auf ein gegebenes Material gleichsam im Grossen anzuwenden.

Einen solchen Versuch zu machen ist die Aufgabe der vorliegenden Schrift, deren Gegenstand die Sterblichkeit in Sachsen ist.

Ich beschränke mich auf das Königreich Sachsen, weil ich ganz entsprechendes Material auch aus andern Gebieten zu erhalten kaum hoffen durfte; und auf die Messung der Sterblichkeit, weil hierzu die theoretischen Vorarbeiten am weitesten entwickelt sind. Alle übrigen Fragen, die unter der Ueberschrift »Bewegung der Bevölkerung« meist noch zusammengefasst werden, habe ich mit Absicht auch da unberührt gelassen, wo das Material ohnehin zureichend gewesen wäre: es geschah, um dem einen Zweig der Bevölkerungsstatistik desto grössere Aufmerksamkeit zu widmen, wovon vielleicht, wenn es gelingt ihn zu fördern, eine mittelbare Rückwirkung auf andre Zweige zu erwarten steht.

Die Ergebnisse dieser neuen Arbeit werden nicht in jeder Beziehung neu sein; dass sie z. B. ihrer Art nach bisher unbekannt gewesen wären, wäre nur möglich, wo Erhebungen, die ihrem Inhalt nach

neu sind, zu Grunde liegen. Solche Erhebungen müssten, wenn sie ergiebig sein sollen, durch eine Reihe von Kalenderjahren gedauert haben, nachdem sie durch einen Machtspruch der Verwaltung angeordnet worden sind. Weder Stellung noch Alter erlauben mir auf solche Weise, wie es Hermann für Bayern that, die Früchte eines langen Wirkens zu ernten und anzubieten. Mir war es vielmehr blos gestattet, das Material für Sachsen in der Gestalt wie es seit früheren Zeiten bis zum Jahr 1864 hergestellt wurde, zu bearbeiten und für die nun verlängerte Reihe von Jahren vollständiger zu veröffentlichen als früher geschehen war.

Auf diesen Grundlagen, die, ehe sie so ausgedehnt waren, schon Engel bearbeitet hat, waren von Neuerungen nur noch solche möglich, die in der Methode liegen, und hauptsächlich in diesem Sinn möge man die Bearbeitung des Materials beurtheilen.

Methoden allerdings gehören in gewissem Sinne zur Technik und die Technik ist nur ein Mittel, nicht das Ziel. Weit entfernt den Werth derselben zu überschätzen, wünsche ich selbst, dass bald wieder auf den Stoff und nicht auf die Bewältigung desselben allein das Augenmerk gerichtet werden möge. Aber ich bin überzeugt, dass nur die Aneignung einer bessern Technik und nicht die Umgehung derselben dazu führen wird, dass diese Disciplin, häufig zufrieden eine blos überredende zu sein, sich mehr und mehr in eine beweisende verwandle. Solange diese Ansicht noch Theilnahme findet, kann auch die Verbesserung der Technik auf Verständniss rechnen.

Einen Versuch in dieser Richtung zu wagen, wurde ich durch eine seltene Vereinigung von Umständen angeregt. Ich selber hatte nämlich in einer frühern Schrift[1] einige Methoden zur Messung der

---

[1] Ueber die Ermittlung der Sterblichkeit, von G. F. Knapp. Gross 8⁰. Leipzig 1868. Die Schrift wurde im September 1867 ausgegeben; unmittelbar danach erschien:

Mathematische Statistik, von Th. Wittstein, 4⁰. Hannover 1867, und das Quellenwerk:

Mortalität und Vitalität im Königreiche Bayern, von J. B. W. von Hermann; Folio. München 1867. Bald darauf:

Sterblichkeit und Versicherungswesen, von H. Scheffler. 8⁰. Braunschweig 1868. Ferner wurde gegründet:

Journal des Collegiums für Lebensversicherungswissenschaft zu Berlin. 8⁰. Erster Band 1868. Erschienen sind Heft I — III, mit Beiträgen von

Sterblichkeit mit so vielem Nachdruck den Statistikern empfohlen, dass, als mir durch nahe Verbindung mit dem k. sächsischen statistischen Bureau in Dresden das Material zugänglich wurde, ich fast verpflichtet war, mit dem Beispiel voranzugehen. Es kam noch hinzu, dass die gleichzeitige Leitung andrer statistischer Arbeiten mich die äussern Schwierigkeiten leichter überwinden liess. Dennoch hätte es bei der guten Absicht bleiben müssen, wenn nicht Herr Dr. Petermann in Dresden mich zur Erlangung des Materials aufs freundlichste unterstützt hätte; ich wäre ferner ohne die gütige Verwendung des Herrn Bürgermeisters Dr. Koch in Leipzig kaum in der Lage gewesen, die Arbeit zu beendigen und zum Druck hätte sie nicht gelangen können, hätte nicht Herr Geh. Rath Dr. Weinlig in Dresden, dem die sächsische Statistik so vieles verdankt, auch hieran Antheil genommen. Den genannten Männern bin ich zur grösten Dankbarkeit verbunden und ich freue mich es hier öffentlich bekennen zu dürfen.

Die Technik, um deren Hebung mir es vor allem zu thun war, umfasst übrigens nicht etwa blos das Sammeln und Ordnen des Materials, das Rechnen oder das Entwerfen von Tafeln; es gehört zu ihr alles was dem Gewinnen der Ergebnisse vorausgeht, insbesondre was das Verständniss des Materials und was die mathematische Behandlung desselben betrifft. Ebenso rechne ich den physikalischen Theil der Untersuchung zur Technik, nämlich das Hinleiten der Arbeit zum Entscheid der Frage nach der sogenannten Gesetzmässigkeit.

Das ganze zerfällt dadurch in drei Theile: die theoretische Einleitung; dann die Anwendung auf das gegebene Material; und endlich die Besprechung der Ergebnisse.

Lazarus, Zillmer und Hopf. (Hopf hatte schon früher, in Kolbs Handbuch der vergleichenden Statistik, auf die ungenügende Behandlung der Bevölkerungsstatistik aufmerksam gemacht, Jahrgang 1862, Dritte Auflage S. 428 ffg. Die kurzen sehr treffenden Bemerkungen sind mir bekannt gewesen und nur zufällig in meiner oben erwähnten Schrift nicht citirt worden, was ich hiermit nachholen möchte).

Dass auch in weitern Kreisen die Entwicklung der Statistik mit Interesse wahrgenommen und zu fördern gesucht wird zeigt sich an dem Werk des Dorpater Professors der Theologie:

Die Moralstatistik, von A. v. Oettingen. Erlangen 1868. Auf diese und andre Schriften hier einzugehen verbietet der zu eng begrenzte Gegenstand der vorliegenden Arbeit.

Die Einleitung gibt mit strengeren Beweisen einige allgemeine Sätze; sie setzt dann die Grundanschauungen des Messens in schärferer Fassung auseinander und erörtert die Störungen mit grösserer Bestimmtheit als früher; sie enthält sich übrigens jeder sichtbaren Anwendung der Mathematik.

Der mittlere Theil berichtet über die Herstellung und die Verwendung der Zahlengrundlagen.

Der letzte Theil übersetzt die Ergebnisse, legt sie aus und erklärt sie.

In den Anmerkungen sind einige theoretische Nachträge zur Ermittlung der Sterblichkeit gegeben, besonders über neuere Erhebungen in Anhalt.

Von diesem Text sind die Tafeln abgesondert und am Ende zusammengestellt. Auch sie zerfallen nach dem Stufengange der Verarbeitung in drei Theile; der erste heisst Grundlagen; den zweiten habe ich Ergebnisse genannt und den dritten Vergleichungen.

Nur im ersten Capitel des Textes habe ich mir erlaubt, drei Sätze zu wiederholen, die früher schon entwickelt waren; es geschah um die Verbindung herzustellen und mag auch wegen der allgemeinern Beweisart entschuldigt werden.

Leipzig, 30. Juni 1869.

G. F. Knapp.

# Verzeichniss des Inhalts.

# Verbesserungen.

Bei einer sorgfältigen Vergleichung der Aushängebogen mit dem Manuscript, die Ziffer für Ziffer vorgenommen wurde, haben sich in den Tafeln folgende Fehler gefunden:

Seite 3 der Tafeln. Weibliche, Uneheliche, lebend; Reg.-Bez. Leipzig 1851:
lies 621 statt 521.

Seite 25 der Tafeln. In der letzten mit »Zeitraum« bezeichneten Zeile,
lies 1839—44 statt 183—944.

Seite 65 der Tafeln. Männliche, Eheliche, 1—6 jährig; Zeitraum 1841—45, obere Grenze:
lies 0,11029 statt 0, 1029.

Seite 81 der Tafeln. Alter 1—6 Jahre, Land, Weibl.; Reg.-Bez. Bautzen, 1864:
lies —0,022 statt +0,022.

# I. Einleitung.

## Erstes Capitel.

### Gesammtheiten von Lebenden und von Verstorbenen.

1. Jedermann weiss, dass »Zahlen« bei allen Arbeiten über Sterblichkeit erforderlich sind, und zwar Zahlen über Verstorbene und über Lebende. Wie andre benannte Zahlen dienen auch diese nur als Maass, und zwar in unserm Fall als Maass gewisser Mengen von Verstorbenen oder von Lebenden. Diese Mengen nennen wir Gesammtheiten.

Sobald solche Gesammtheiten ihrer Grösse nach bekannt geworden sind, zeigt sich das Bestreben, sie unter einander in Verbindung zu setzen, zu vergleichen, die obwaltenden Grössenverhältnisse kennen zu lernen. Besonders sollen die Mengen der Verstorbenen in Beziehung gesetzt werden zu denen der Lebenden, woraus sie hervor gegangen sind. Ehe das durch Rechnung mit Zahlen geschehen kann, muss man wissen, wie die Gesammtheiten an sich mit einander in Verbindung stehen, was wieder von den Merkmalen abhängt, durch welche die Gesammtheiten bestimmt sind. Die wirkliche Grösse derselben, die durch Zahlen ausdrückbar ist, bleibt dabei einstweilen gleichgültig.

Jede Gesammtheit muss nämlich, ehe sie messbar wird, ganz genau durch folgende Merkmale bestimmt sein: die Eigenschaften der Mitglieder, ob man z. B. männliche oder weibliche gemeint hat; das Gebiet worauf sie sich finden sollen; und endlich die Umstände der Zeit sind zu wissen nothwendig.

Diese drei Gattungen der Merkmale (nach Eigenschaften, nach Gebiet, nach Zeit) sind alle gleich wichtig für das Ergebniss der Messungen über Sterblichkeit; aber für das Verfahren bei der Messung

sind nur die Umstände der Zeit von Bedeutung. Wir werden desshalb die Gesammtheiten nur in Bezug auf die Umstände der Zeit betrachten, welche zur Abgrenzung oder Bestimmung gedient haben.

Unter zeitlichen Abgrenzungen sind gemeint: Angaben über die Zeit des Eintrittes ins Leben, des Vorhandenseins unter den Lebenden, des Austrittes aus dem Leben und endlich Angaben über das Alter. Solche Angaben über Alter, Geburtszeit, Sterbezeit und Zeit des Lebens können aber in sehr verschiedener Weise verwendet werden um Gesammtheiten von Lebenden oder Verstorbenen abzugrenzen, und je nach der Art der zeitlichen Bestimmungen werden sich die Gesammtheiten sehr wesentlich von einander unterscheiden.[1]

Wir müssen im Folgenden die wichtigsten Arten der so entstehenden Gesammtheiten in aller Kürze und auf ganz einfache Weise schildern, damit wir über die mögliche Verwendung des für Sachsen mitzutheilenden Materials Bescheid wissen.

2. Bei den allgemeinen Sätzen, die wir besonders wegen des Zusammenhangs der Gesammtheiten von Verstorbenen mit denen von Lebenden bedürfen, sind übrigens zweierlei Umstände wohl zu beachten. Es darf nämlich gar keine Voraussetzung gemacht werden über die Reihenfolge, in welcher die auf einem Gebiete Geborenen der Zeit nach auftreten; und keine Voraussetzung darüber, wie das Sterben mit dem Alter zusammenhängt. Es wäre ganz falsch, wenn man sich die Gebornen einer Zeitstrecke so vorstellen wollte, als wären sie an einem und demselben Zeitpunct geboren; oder die Verstorbenen, als wären sie auf einer Altersstufe stehend und in einem Zeitpunct verstorben. Es wäre sogar ungenau, anzunehmen, dass alle Geburten nach einander stattgefunden hätten, und unrichtig, vorauszusetzen, der Zusammenhang zwischen dem fortschreitenden Alter und dem Sterben sei im einen Fall derselbe wie im anderen Fall. Denn man weiss im Allgemeinen nur soviel, dass auf einem bevölkerten Gebiet die Geburten nicht zu gleicher Zeit und die Sterbefälle weder zu gleicher Zeit noch in gleichem Alter eintreten.

Alle Sätze, bei deren Ableitung man irgend eine Voraussetzung über die Geburtenvertheilung nach der Zeit oder über das Sterben nach dem Alter benutzt, sind keine allgemein gültigen Sätze und daher für die Anwendung entweder gar nicht oder nur beschränkt brauchbar.

1 Vergl. hierzu: Knapp, Ermittlung der Sterblichkeit. 1868, S. 5 fgg.

Desshalb darf man um allgemein zu bleiben, nichts anders über die Bevölkerung eines Gebietes aussagen, als dass der Einzelne irgend wann geboren wird und irgend wie alt stirbt. Auf dieser so einfachen Grundlage bauen sich durch blose Folgerungen alle die Sätze auf, die wir nöthig haben.[1]

3. Um bei den Lebenden zu beginnen, so unterscheidet man vor allem die gleichaltrigen Lebenden von den gleichzeitigen Lebenden. Diese sowohl als jene liefern je zwei für uns wichtige Gesammtheiten.

Wenn ein Alter gegeben ist, dem alle Mitglieder der Gesammtheit angehören sollen, so muss, damit die Bestimmung der Gesammtheit erschöpfend sei, noch über die Zeit etwas ausgesagt werden; und zwar kommen vor allem die folgenden zwei Fälle in Betracht:

Neben der Altersstufe ist angegeben, in welcher Zeitstrecke die Mitglieder der Gesammtheit geboren sind; z. B. die Gesammtheit derjenigen, die das Alter von 5 Jahren erfüllen, stammend aus dem Kalenderjahr 1850; oder:

neben der Altersstufe ist die Zeitstrecke gegeben, worin dies Alter erfüllt wird; z. B. die Gesammtheit derjenigen, die im Kalenderjahr 1868 das Alter von 20 Jahren erfüllen.

Diese beiden Gesammtheiten von Gleichaltrigen enthalten im Allgemeinen Mitglieder, welche das gegebene Alter nicht zu gleicher Zeit erfüllen (denn das könnte nur sein wenn sie gleichzeitig geboren wären).

Uebrigens, solange man die zeitlichen Bestimmungen nicht veränderlich denkt, unterscheiden sich die beiden Gesammtheiten der Gleichaltrigen nicht wesentlich von einander. Man kann nämlich für diejenigen, welche aus einer gegebenen Generation ein Alter erfüllen, leicht die Zeitstrecke angeben, worin die Erfüllung stattfinden muss; und ebenso kann man bei gegebener Erfüllungszeit die entsprechende Geburtszeit finden, das eine Mal durch Zulegen, das andere Mal durch Abzug des Alters von der gegebenen Zeitstrecke. Gerade hiervon wird häufig Gebrauch gemacht werden.

Ein ähnliches Paar von Gesammtheiten findet sich bei den gleichzeitig Lebenden, wenn zur nähern Bestimmung im einen Fall eine Strecke der Geburtszeit, im andern Fall eine Altersclasse gegeben ist; nämlich:

---

1 Vergl. hierzu a. a. O., S. 10 fgg.

Ausser dem Zeitpunct des Lebens ist eine Strecke der Geburtszeit gegeben; z. B. diejenigen welche, geboren im Jahre 1860, noch beim Beginn des 3. Decbr. 1864 vorhanden waren;

ausser dem Zeitpunct des Lebens ist eine Altersclasse gegeben; so entsteht z. B. die Gesammtheit derjenigen, die am 3. Decbr. 1864 im Alter von 20 bis 19 Jahren standen.

Die Gesammtheiten von gleichzeitig Lebenden enthalten Mitglieder, die nicht von gleichem Alter sein müssen (denn das würde gleichzeitiges Geborensein voraussetzen).

Die beiden Gesammtheiten von gleichzeitig Lebenden können wieder auf einander zurückgeführt werden; denn wenn die Geburtszeitstrecke gegeben war, so findet man (durch Abzug derselben von dem gleichfalls gegebenen Zeitpunct des Lebens) leicht die Altersclasse in welcher die an jenem Zeitpunct Lebenden stehen; und wenn die Altersclasse gegeben war, so braucht man sie nur vom gegebenen Zeitpunct abzuziehen, um die entsprechende Strecke der Geburtszeit zu finden.

Das erste Paar der Gesammtheiten von Lebenden ist jedoch wesentlich vom zweiten Paar unterschieden: sie können durch keine Aenderung der Grenzen in der Weise bestimmt werden, dass sie im Allgemeinen, das ist, dass sie begrifflich zusammenfallen: Gleichaltrige sind nie identisch mit Gleichzeitigen.

Die Gesammtheiten des ersten Paars würden zu messen sein durch Auszüge aus Registern in welchen es eingetragen wäre, sobald jemand ein gewisses Alter lebend erfüllt hätte, und deren Führung sich über die ganze Erfüllungszeit erstrecken müsste.

Dagegen werden die Gesammtheiten des zweiten Paars wirklich überall da gemessen, wo Volkszählungen mit Unterscheidung der Geburtsjahrgänge oder der Altersclassen üblich sind.

Die Register, worin Ereignisse, die einander folgen, enthalten sind, können ihrem Inhalte nach nicht identisch sein mit Listen, welche den Bestand eines Augenblicks darstellen.[1]

4. Ganz in ähnlicher Weise sind nun die Gesammtheiten der Verstorbenen mit ihren wesentlichen Eigenschaften kurz aufzuführen; es sind darunter folgende drei die wichtigsten.

---

1 Vergl. hierzu a. a. O., S. 19 fgg.

Zuerst die Gesammtheit derjenigen, welche sterben zwischen zwei gegebenen Grenzaltern, stammend aus einer gegebenen Strecke der Geburtszeit; mit andern Worten: die aus einer gegebenen Generation in einer gegebenen Altersclasse Sterbenden. Z. B. die 20 bis 21jährig Verstorbenen, welche im Kalenderjahr 1840 geboren waren.

Es ist leicht zu bemerken, dass zu dieser Gesammtheit zwar Sterbefälle gehören können, die sich ereignen von dem Zeitpunct an, wo der Frühestgeborne aus der gegebenen Generation das untere Grenzalter erfüllt, bis zu dem Zeitpunct, wo der Spätestgeborne aus unsrer Generation das obere Grenzalter erfüllt; denn in dem so bezeichneten Zeitraum müssen die Verstorbenen unsrer Gesammtheit jedenfalls alle liegen.

Aber in demselben Zeitraum liegen auch noch andere Verstorbene: solche die aus derselben Generation stammen, aber ausserhalb der Altersclasse liegen; oder auch solche die derselben Altersclasse angehören, aber aus andrer Geburtszeit stammen, also jedenfalls von unserer Gesammtheit ausgeschlossen sind. Hieraus sieht man, dass die erste Gesammtheit der Verstorbenen nicht identisch werden kann mit den beiden folgenden Gesammtheiten, zu deren Abgrenzung die Angabe der Zeitstrecke, worin das Sterben geschah, dienen wird.

An zweiter Stelle steht die Gesammtheit derjenigen, die, aus einer gegebenen Strecke der Geburtszeit stammend, zwischen zwei gegebenen Zeitpuncten sterben; also die aus einer Generation in einem Zeitraum sterben. Z. B. die im Kalenderjahr 1865 Verstorbenen, welche während des Kalenderjahrs 1800 geboren waren.

Jeder der so abgegrenzten Verstorbenen muss ein Alter haben, das enthalten ist zwischen dem Alter, das der Spätestgeborne aus der Generation am Anfang der Sterbezeit erfüllt, und demjenigen, das der Frühestgeborne am Ende der Sterbezeit erfüllt. Innerhalb dieser Altersgrenzen müssen sie alle liegen, die zu unsrer Gesammtheit gerechnet sind; aber es liegen zwischen denselben Altersgrenzen noch andre Verstorbene: solche, die noch zu derselben Generation gehören, aber ausserhalb der gesteckten Zeitgrenzen liegen; oder auch solche, die zwischen denselben Zeitpuncten verstorben sind, aber aus einer andern Generation stammen, also jedenfalls nicht zu unsrer Gesammtheit zählen. Man erkennt daraus, dass diese Gesammtheit nicht identisch werden kann mit der vorher beschriebenen, noch mit der nachher zu

beschreibenden Gesammtheit, bei welchen beiden die Altersgrenzen als Bestimmungsgrund dienen.

Endlich drittens die Gesammtheit derjenigen, die zwischen zwei gegebenen Zeitpuncten sterben, während sie zwischen zwei gegebenen Grenzaltern stehen, d. h. die in einer Altersclasse während eines Zeitraums Verstorbenen. Z. B. die 5 bis 4jährig während des Kalenderjahrs 1850 Verstorbenen.

Die Strecke der Geburtszeit, aus welcher diese Verstorbenen herrühren müssen, beginnt so viele Zeiteinheiten vor dem Anfang der Sterbezeit, als das obere Grenzalter anzeigt; sie endet so viele vor dem Ende der Sterbezeit, als das untere Grenzalter anzeigt. Aus der so gefundenen Strecke der Geburtszeit stammen jedoch noch andre Verstorbene: solche die zwar in derselben Zeitstrecke, jedoch ausserhalb der gegebenen Altersgrenzen verstorben sind; oder auch solche, die zwischen denselben Altersgrenzen aber ausserhalb der gegebenen Zeitstrecke verstorben sind, und daher nicht zu unsrer Gesammtheit gehören. Es kann daher diese Gesammtheit im Allgemeinen nicht identisch mit einer der beiden früheren sein, zu deren Abgrenzung eine Strecke der Geburtszeit verwendet wurde.

Es sind also alle drei Gesammtheiten wesentlich von einander verschieden. Durch keine besondern Werthe der Grenzen können sie im Allgemeinen einander decken (während sie allerdings an Grösse einander zufällig gleich sein können, eine Rücksicht, die nicht hieher gehört). Sonst können die Mitglieder der einen Gesammtheit mit denen einer andern nur etwa in den Fällen identisch werden, dass in gewissen Zeitstrecken keine Geburten oder in andern Zeitstrecken keine Sterbefälle einer Altersclasse vorgekommen sind. Also unter ganz besondern und desshalb nicht erwähnenswerthen Voraussetzungen wäre es überflüssig, aber im Allgemeinen ist es immer nöthig, die drei Gesammtheiten von einander zu unterscheiden, indem nur dann die Geburtenvertheilung und die Vertheilung der Sterbefälle nach Zeit und Alter ganz gleichgiltig ist.[1]

5. Jede der drei Gesammtheiten von Verstorbenen lässt sich zurückführen auf Gesammtheiten von Lebenden. Natürlich unterscheiden sie sich auch wesentlich durch die Art und Weise dieses, wie wir sehen werden, so wichtigen Zusammenhangs, der so einleuchtend ist,

---

1 Vergl. hierzu a. a. O., S. 26 fgg.

dass er nur für die dritte Gesammtheit eines Beweises bedarf. Die Reihenfolge behalten wir bei wie früher, und finden:

Die Gesammtheit derjenigen, die zwischen gegebenen Altersgrenzen sterben, stammend aus einer gegebenen Strecke der Geburtszeit, ist identisch: der Gesammtheit derjenigen, welche aus der gegebenen Generation das untere Grenzalter erfüllen; vermindert um die Gesammtheit derjenigen, die aus derselben Generation stammend das obere Grenzalter erfüllen. Die erste Gesammtheit von Verstorbenen lässt sich also zurückführen auf Gesammtheiten von gleichaltrig Lebenden, und zwar der ersten Art, wie wir gethan haben, oder auch der zweiten Art, wie durch die früher angegebene Umwandlung leicht geschehen könnte; jedenfalls aber nur auf das erste Paar der Gesammtheiten von Lebenden.

Ganz ähnlich verhält es sich mit denen, die aus einer gegebenen Strecke der Geburtszeit stammend zwischen zwei gegeben Zeitpuncten verstorben sind; diese zweite Gesammtheit von Verstorbenen ist nämlich identisch: der Gesammtheit derjenigen, die aus der gegebenen Geburtszeit stammend den frühern Zeitpunct erreichen; vermindert um die Gesammtheit derjenigen, die aus derselben Geburtszeit stammend den spätern Zeitpunct erreichen. Sie lässt sich also zurückführen auf Gesammtheiten gleichzeitig Lebender, wovon wir die erste Art gewählt haben, während mit Hilfe der einfachen Umformung auch die der zweiten Art hätten dienen können; jedoch zum zweiten Paar der Gesammtheiten von Lebenden muss diejenige gehören, die hier bei der Rückführung gebraucht werden soll.

Nun die etwas weniger einfache dritte Gesammtheit. Die zwischen zwei gegebenen Altersgrenzen in einer gegebenen Zeitstrecke Verstorbenen sind identisch:

der Gesammtheit derjenigen, die in der gegebenen Zeitstrecke das untere Grenzalter erfüllt haben; vermindert um die Gesammtheit derjenigen, die in derselben Zeitstrecke das obere Grenzalter erfüllt haben;

hierzu: die Gesammtheit derjenigen, die am Anfang der Zeitstrecke in der gegebenen Altersclasse standen; vermindert um die Gesammtheit derjenigen, die am Ende der Zeitstrecke in derselben Altersclasse standen.

Also diese Gesammtheit von Verstorbenen lässt sich zurückführen auf eine Verbindung von Gesammtheiten gleichaltriger Lebender mit

Gesammtheiten gleichzeitiger Lebender; oder: auf Gesammtheiten des ersten Paars verbunden mit solchen des zweiten Paars.

Wir haben der kürzern Fassung wegen die zweite Art der gleichaltrig Lebenden und die zweite Art der gleichzeitig Lebenden gewählt, an deren Stelle man mit leichter Umwandlung jedesmal die erste Art, oder auch hier die erste und dort die zweite Art setzen könnte. So ist der Satz sehr verschiedenartig ausdrückbar und die Mannigfaltigkeit wächst noch dadurch, dass die Anordnung der fünf darin vorkommenden Grössen (nämlich die dritte Gesammtheit von Verstorbenen; zwei Fälle von gleichaltrigen und zwei Fälle von gleichzeitigen Lebenden) vielfach verändert werden darf, ohne dass die Richtigkeit des Satzes, die wir sogleich beweisen werden, Schaden litte.[1]

6. Die Fassung, in welcher der Satz oben vorgetragen ist, eignet sich in der That mehr, um durch die symmetrische Anordnung auf die Analogie mit den frühern Sätzen hinzudeuten. Wenn aber die Richtigkeit dabei noch zweifelhaft bleibt, so empfiehlt sich zunächst folgende Umstellung:

Die Gesammtheit der während einer gegebenen Zeitstrecke in einer gegebenen Altersclasse Verstorbenen ist identisch: der Gesammtheit derjenigen, die am Anfang der Zeitstrecke in der gegebenen Altersclasse gestanden haben, nebst der Gesammtheit derjenigen, die in der Zeitstrecke das untere Grenzalter erfüllen; vermindert um die Gesammtheit derjenigen, die während der Zeitstrecke das obere Grenzalter erfüllen, nebst der Gesammtheit derer, die am Ende der Zeitstrecke in der gegebenen Altersclasse stehen. Denn unsre Gesammtheit der Verstorbenen muss sich doch erklären aus denjenigen Lebenden einerseits, die anfangs in der Altersclasse angetroffen oder später in dieselbe aufgenommen wurden; und andrerseits aus denen, die aus der Altersclasse getreten oder am Ende noch darin angetroffen wurden.

Indessen soll noch ein Beweis hinzugefügt werden, der alles auf rein dilemmatische Schlüsse zurückführt, und zwar durch folgende Betrachtung: Denken wir uns einen Zeitabschnitt gegeben und eine Altersclasse. Wer innerhalb der beiden gegebenen Zeitpuncte ein Alter erfüllt, welches zwischen den gegebenen Grenzaltern liegt, über dessen Vergangenheit lässt sich folgendes aussagen:

---

1 Vergl. hierzu a. a. O., S. 33 fgg., besonders S. 36 unten.

er hat entweder das untere Grenzalter innerhalb der gegebenen Zeitstrecke erfüllt (nämlich wenn seine Geburtszeit nicht so weit vor dem Beginn der gegebenen Zeitstrecke liegt, als das untere Grenzalter anzeigt);

oder er hat den früheren der gegebenen Zeitpuncte innerhalb der Altersclasse stehend erreicht (wenn nämlich seine Geburtszeit weiter vor dem Beginn der gegebenen Zeitstrecke liegt, als das untere Grenzalter anzeigt).

Dem gegenüber stehen folgende Aussagen über die Zukunft:

entweder stirbt er innerhalb der Altersclasse und der Zeitstrecke;

oder er bleibt leben, und dann wird er

entweder das obere Grenzalter innerhalb der gegebenen Zeitstrecke erfüllen (nämlich dann, wenn seine Geburtszeit weiter vor dem Ende der gegebenen Zeitstrecke liegt, als das obere Grenzalter anzeigt);

oder jenen späteren Zeitpunct innerhalb der Altersclasse stehend erreichen (nämlich in dem Fall, dass seine Geburtszeit nicht so weit vor dem späteren Zeitpunct liegt, als das obere Grenzalter anzeigt).

Mit Hilfe dieser Aussagen ist es leicht, den Satz so umzugestalten, dass er ganz einleuchtend wird. Bis jetzt ist er es nur desshalb noch nicht, weil es unklar blieb, welche Bestandtheile der einen Gesammtheit identisch sind mit den Bestandtheilen anderer Gesammtheiten. Die soeben entwickelten Dilemmata sollen nun gerade dazu verwendet werden, die Gesammtheiten, die in dem Satze vorkommen, so zu zerlegen, dass man die Identität der Bestandtheile erkennt und daher auch die Identität der daraus gebildeten Summen.

Der Satz selber lautet in der hier bequemsten Fassung:

Die Gesammtheit derjenigen, die am Anfang der Zeitstrecke in der Altersclasse standen (A); nebst der Gesammtheit derjenigen, die während der Zeitstrecke in die Altersclasse eintraten (B), ist identisch:

der Gesammtheit der während der Zeitstrecke in der Altersclasse verstorbenen (C); nebst der Gesammtheit derer, die während der Zeitstrecke aus der Altersclasse getreten sind (D); nebst der Gesammtheit derjenigen, welche am Ende der Zeitstrecke noch in der Altersclasse standen (E).

Dasselbe wird nun in der Weise wiederholt, dass man den beiden zuerst genannten Gesammtheiten die Aussagen über die Zukunft; den

drei zuletzt genannten die Aussagen über die Vergangenheit beifügt. Dann tritt die verlangte Zerlegung ein und der Satz lautet wie folgt:

A. Die Gesammtheit derjenigen, die am Anfang der Zeitstrecke in der Altersclasse standen; sie werden
  a. entweder während des Zeitraums in der Altersclasse sterben,
  b. oder leben bleiben und dann werden sie
    α. entweder im Zeitraum das obere Grenzalter erfüllen
    (β. oder am Ende des Zeitraums noch in der Altersclasse stehen; diese Möglichkeit fällt weg, wenn die Altersclasse nicht weiter als der Zeitraum ist.)

B. Die Gesammtheit derjenigen, die während der Zeitstrecke das untere Grenzalter erfüllen; sie werden
  a. entweder während der Zeitstrecke in der Altersclasse sterben,
  b. oder leben bleiben und dann werden sie
    [α. entweder im Zeitraum das obere Grenzalter erfüllen; diese Möglichkeit fällt weg, sobald die Altersclasse nicht enger ist als die Zeitstrecke]
    β. oder am Ende der Zeitstrecke in der Altersclasse stehen.

Die bisher genannten zusammen genommen sollen nach dem Satze identisch sein folgenden Gesammtheiten zusammen genommen:

C. Die Gesammtheit derjenigen, die während des Zeitraums das obere Grenzalter erfüllen; sie haben:
    [α. entweder in der Zeitstrecke das untere Grenzalter erfüllt; diese Möglichkeit fällt weg, wenn die Altersclasse nicht enger als der Zeitraum ist]
    β. oder am Beginn der Zeitstrecke in der Altersclasse gestanden.

D. Die Gesammtheit derjenigen, die am Ende des Zeitraums zwischen den gegebenen Grenzaltern stehen; sie haben
    α. entweder im Zeitraum das untere Grenzalter erfüllt,
    (β. oder am Beginn der Zeitstrecke in der Altersclasse gestanden; diese Möglichkeit fällt weg, wenn die Altersclasse nicht weiter als der Zeitraum ist.)

E. Die Gesammtheit derjenigen, die während des Zeitraums in der Altersclasse verstorben sind; sie haben
    α. entweder im Zeitraum das untere Grenzalter erfüllt,
    β. oder am Beginn des Zeitraums in der Altersclasse gestanden.

Die Identität lässt sich nun sofort einsehen; denn die beiden ersten Gesammtheiten sind in je drei Stücke zerlegt, bilden also nun sechs von einander unabhängige (weil durch dilemmatische Eintheilung gewonnene) Bestandtheile, von denen je einer je einem der sechs Bestandtheile identisch ist, in welche die drei letzten Gesammtheiten zerlegt sind. Durch folgendes Schema stellen wir in doppelter Weise die entsprechenden Bestandtheile einander gegenüber, deren Bezeichnung durch die oben verwendeten Eintheilungsbuchstaben genügen wird. Es versteht sich, wenn Zeitstrecke und Altersclasse ungleich weit sind, dass dann nur je einer der beiden eingeklammerten Bestandtheile wegfällt; beide fallen zugleich fort, wenn Altersclasse und Zeitstrecke gleich weit sind.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| A. a. | ist identisch | E. $\beta$. | [C. $\alpha$. | ist identisch | B. b. $\alpha$.] |
| A. b. $\alpha$. » | » | C. $\beta$. | C. $\beta$. » | » | A. b. $\alpha$. |
| (A. b. $\beta$. » | » | D. $\beta$.) | D. $\alpha$. » | » | B. b. $\beta$. |
| B. a. » | » | E. $\alpha$. | (D. $\beta$. » | » | A. b. $\beta$.) |
| [B. b. $\alpha$. » | » | C. $\alpha$.] | E. $\alpha$. » | » | B. a. |
| B. b. $\beta$. » | » | D. $\alpha$. | E. $\beta$. » | » | A. a. |

Wenn aber die Bestandtheile der beiden ersten Gesammtheiten (A und B) einerseits identisch sind den Bestandtheilen der drei letzten Gesammtheiten (C, D und E) andererseits, so ist auch die Summe der beiden ersten Gesammtheiten identisch der Summe der drei letzten Gesammtheiten.

Hierdurch ist, ganz elementar und so allgemein als möglich, der Satz bewiesen, dem dieser Paragraph gewidmet war, und dessen mannigfaltige Umstellungen nicht alle entwickelt zu werden brauchen. Es ist der einzige Satz, der eines Beweises bedurfte, und zugleich der letzte, der hier zu wiederholen war.

Die vielen übrigen Sätze, zum Theil schwierigere, zum Theil einfachere, über noch andre Gesammtheiten und über das summirte Alter derselben, sowie alles, was noch von der Zerlegung der Gesammtheiten ebenso elementar hier angefügt werden könnte, liegt ausserhalb der Aufgabe; denn nur was bei der Arbeit über Sterblichkeit in Sachsen nöthig sein wird, sollte hier angedeutet werden.

---

## Zweites Capitel.

### Ueber die Messung der Sterblichkeit.

7. Die Sätze, welche über Gesammtheiten von Lebenden oder Verstorbenen handeln, gelten ganz unabhängig von irgend welchen Fragen über Messung der Sterblichkeit: sie sind blose Folgerungen aus der Thatsache, dass man zu irgend welcher Zeit in die Bevölkerung eintreten und dass der Eingetretene in irgend welchem Alter wieder ausscheiden muss; sie dienen also blos zur Schilderung des Vorganges im Ganzen, der durch diese Beschaffenheit der Einzelnen bedingt wird.

Dagegen, wenn die Sterblichkeit gemessen werden soll, so müssen jene allgemein gültigen Sätze über die Gesammtheiten schon zur Verfügung stehen, und desshalb sind sie vorangestellt worden: denn sie bilden die Grundlagen des Messungsverfahrens.

Den Gedanken, die Sterblichkeit zu messen, hat man früher schon in folgender Form scharf und klar ausgesprochen: es ist die Aufgabe, zu zeigen, wie sich eine Anzahl von Geborenen nach und nach mit fortschreitendem Alter vermindert durch das Sterben der Einzelnen. Um ihn zu verwirklichen, wählte man die Gebornen einer bestimmten Zeitstrecke und suchte zu erfahren, wie viele davon in jeder gewählten Altersclasse gestorben waren. So war das Absterben einer Generation nach dem Alter zu finden, das ursprüngliche Ziel,[1] die ursprüngliche freilich wie wir sehen werden noch etwas zu eng gefasste Aufgabe. Einfacher könnte man sagen: das Absterben einer gegebenen Generation zwischen zwei gegebenen Altersgrenzen; denn dass man von Altersclasse zu Altersclasse fortschreitet, ist zwar wünschenswerth für die Praxis, aber unerheblich für die Theorie.

Man denke sich diese Aufgabe für dieselbe Altersclasse bei zwei verschiedenen Generationen gelöst, so lag es nahe, die Zahl der Verstorbenen hier mit der Zahl der Verstorbenen da zu vergleichen. Aber zwei verschiedene Generationen müssen nicht gleich gross sein; und wenn man die Zahl der Verstorbenen aus der grossen Generation mit denen aus der kleinen Generation ohne weiteres vergleicht, so verfährt man gegen die grössere Generation unbillig. Um die Vergleichbarkeit herzustellen, fragte man daher danach, wie viele aus je einer Einheit

---

1 Vergl. a. a. O., S. 3.

Geborner der betreffenden Generation zwischen den gegebenen Altersgrenzen verstorben seien. Man stellte sich mit andern Worten vor, dass die Verstorbenen aus einer Generation abhängen, erstens von der ursprünglichen Zahl der Gebornen; zweitens von einer Absterbeordnung jeder Einheit von Gebornen.[1]

Dadurch soll nicht behauptet werden, dass wirklich auf jede Einheit Geborner, die in der Generation enthalten ist, eine und dieselbe Absterbeordnung gewirkt habe. Eine solche Auffassung wäre schon deshalb sehr misslich, weil sie für kleine Einheiten, z. B. zu je 10 oder noch weniger Gebornen keinen Sinn mehr hat; denn es könnten dann auch bei der ganzen Generation nicht mehr in allen Altersclassen Verstorbene vorkommen, wenn man mehr als 10 Altersclassen unterschiede. Man ist also weit entfernt, die Absterbeordnung auf jede Einheit und folglich auch auf die kleinsten Bestandtheile der Generation wirksam zu denken: denn diese physikalische Vorstellung widerspricht der Natur der Sache.[2]

Nur in dem Sinn wird vielmehr von der Absterbeordnung geredet werden dürfen, dass man sagt: die Verstorbenen der Generation würden ebenso viele sein, als man gefunden hat, wenn von jeder Einheit Geborner so und so viele verstorben wären. Also von keiner Absterbeordnung, die geherrscht hat, sondern nur von einer Absterbeordnung, die, wenn sie geherrscht hätte, dieselbe Zahl von Verstorbenen, die man wirklich gefunden hat, zur Folge gehabt hätte: nur von einer solchen Abserbeordnung kann die Rede sein. Die Absterbeordnung ist keine physikalische, sondern nur eine analytische Vorstellung; eine Vorstellung, deren man bedarf, um die Messungen vergleichbar zu machen; die bei jeder physikalischen Beschaffenheit des Absterbens einer Generation zulässig ist und gar keine Voraussetzung in sich schliesst.

Die ursprüngliche Aufgabe lautet also nun so: wie viele zwischen den gegebenen Altersgrenzen Verstorbene muss man auf je eine Einheit Geborner annehmen, wenn man sich zur Vergleichbarkeit der Messungen vorstellen will, dass die Verstorbenen einer Generation hervorgehen aus der Wirkung einer Absterbeordnung auf jede Einheit der Geborenen.

---

1 Vergl. a. a. O., S. 14.
2 Vergl. a. a. O., S. 18.

Um ganz allgemein zu sprechen, müsste man eigentlich sagen, dass es nicht gerade nöthig ist, die Verstorbenen auf eine Einheit Geborner zu beziehen, sondern nur auf eine Einheit Gleichaltriger überhaupt; dass sich die Basis des Alters 0 nur im Allgemeinen besser eignet, weil sie die natürliche ist; und dass es keine Schwierigkeiten haben würde, von jeder andern Basis auf die des Alters 0 überzugehen. Da sich dies Alles aber von selbst versteht, so bleiben wir der Einfachheit halber stets bei der Absterbeordnung mit der Basis des Alters 0, oder für Geborne.

Dass man bei einer Absterbeordnung nicht nur fragen kann, wie viele zwischen gegebenen Altersgrenzen sterben, sondern auch wie viele bis zu einem gegebenen Alter leben bleiben, wie hoch das summirte Alter von Lebenden oder Verstorbenen ist und Aehnliches muss hier gleichfalls als bekannt vorausgesetzt werden.

8. Bei der oben entwickelten schärferen Fragestellung wird es klar, dass die Aufgabe, die Sterblichkeit einer gegebenen Generation nach dem Alter zu finden, zwar stets eine sehr wichtige Aufgabe bleiben wird, aber es ist kein Grund vorhanden, sie als die einzige Aufgabe zu bezeichnen. Man verdankt derselben allerdings den Begriff der Absterbeordnung nach dem Alter, indem man Alles auf eine Einheit Geborner bezog; man erkennt an, dass bei dem grossen Einfluss, den das Alter ausübt, die Vorstellung des Absterbens nach dem Alter die vollkommenste Form aller Vorstellungen, die zur Messung der Sterblichkeit benutzt werden, sein müsse; jedoch es ist nicht einzusehen, wesshalb man stets nur nach der Absterbeordnung fragen solle, aus der sich die Verstorbenen gegebener Generationen erklären lassen.

Die allgemeinere Aufgabe ist vielmehr folgende: es wird nach der Absterbeordnung gefragt, aus der sich (wenn jede Einheit der entsprechenden Gebornen ihr unterworfen gewesen wäre) die Grösse irgend einer gegebenen Gesammtheit von Lebenden oder Verstorbenen erklären lässt.

Es gibt also eben so viele Probleme der Sterblichkeitsmessung, als es wesentlich verschiedene Gesammtheiten von Lebenden und von Verstorbenen gibt. Aber die Messungen aus allen Problemen werden in einer übereinstimmenden Form niedergelegt, weil sie auf die übereinstimmende Vorstellung einer Absterbeordnung gegründet sind.

Man kann also nicht nur fragen: aus welcher Absterbeordnung erklären sich die aus einer gegebenen Generation in einer Altersclasse

verstorbenen? sondern auch: aus welcher Absterbeordnung nach dem Alter erklären sich die aus einer gegebenen Generation zwischen zwei Zeitpuncten verstorbenen? oder endlich: aus welcher Absterbeordnung nach dem Alter erklären sich die in einem gegebenen Zeitraum zwischen zwei Altersgrenzen verstorbenen? Und ähnlich bei allen anderen Gesammtheiten.

Aus jedem dieser Probleme erhält man einen Werth der Sterblichkeit zwischen zwei Altersgrenzen für eine Einheit Geborner; einen Werth, der auf die jedesmal gestellte Frage die Antwort gibt und der desshalb für jedes Problem auch bei übereinstimmenden Altersgrenzen eine andere Grösse haben kann.

Welches Problem der Sterblichkeit für ein gegebenes Gebiet gestellt werden muss, das wird davon abhängen, in welcherlei Gesammtheiten die Aufzeichnungen über Lebende und Verstorbene dargeboten werden, oder welcherlei Gesammtheiten aus den dargebotenen ableitbar sind durch Vermittlung des oben besprochenen Zusammenhangs der Lebenden und der Verstorbenen.

Gesetzt den Fall, es seien die Verstorbenen angegeben nach Altersclassen und nach den Geburtsjahren, woraus sie stammen, so würde man nach der Sterblichkeit fragen können, welche die Verminderung einzelner Generationen nach dem Alter erklärt.

Hätte man dagegen die Verstorbenen nach Geburtsjahren und nach den Zeiträumen, worin der Sterbefall eintrat, so müsste man die Sterblichkeit nach dem Alter suchen, woraus sich die Verminderung der Generation nach Zeiträumen erklärt.

Wären endlich die Verstorbenen nach Altersclassen und Zeiträumen gegeben, so würde zu fragen sein: aus welcher Sterblichkeit nach dem Alter erklären sich die in einem Zeitraum in einer Altersclasse Verstorbenen.

Auf einem Gebiet, für welches die Verstorbenen in mehrerlei Gesammtheiten bekannt wären, würden mehrere Probleme der Sterblichkeit neben einander gelöst werden können.

In der so erweiterten Fragestellung liegen zwei grosse Vortheile.

Hätte man nämlich am ursprünglichen Problem, Messung der Sterblichkeit einzelner Generationen nach dem Alter, festgehalten, so wäre streng genommen alles Material über Lebende und Verstorbene unbenützbar, wenn daraus nicht Gesammtheiten von gleichzeitig Lebenden oder von Verstorbenen aus einer Generation nach dem Alter

herstellbar sind. Bekanntlich würde dieser Einwurf beinahe alle Aufzeichnungen der Bevölkerungsstatistik treffen und man müsste für strenge Untersuchung der Sterblichkeit noch die Ergebnisse von Aufzeichnungen abwarten, welche nach zweckmässiger Vorschrift erst in der Zukunft herzustellen wären. Anstatt dessen bequemt sich die erweiterte Fragestellung jedem nach früherem Muster geschaffenen Material und fügt nur beschränkend hinzu, dass nicht jedes Material in demselben Sinne verwendbar ist.

Ein andrer Vortheil liegt darin, dass die Unterscheidung der Probleme nicht blos mathematisch betrachtet möglich ist, sondern auch einem physikalischen Bedürfniss entspricht. Denn aus den oben besprochenen Eigenschaften der Gesammtheiten geht hervor, dass nur an der ersten Gesammtheit von Verstorbenen alle Einwirkungen, welche zwischen zwei Altersgrenzen auf die in einem gegebenen Zeitraum Geborenen ausgeübt werden, vollständig zum Vorschein kommen; also auch nur durch das Problem, welches solche Gesammtheiten behandelt, gemessen werden können. Aehnlich sind die Einflüsse, welche zwischen zwei gegebenen Zeitpuncten auf die Mitglieder einer Generation stattfinden, nur messbar durch das Problem, welchem die zweite Gesammtheit der Verstorbenen zu Grunde liegt; während die Einflüsse, welche in einem gegebenen Zeitraum auf alle Mitglieder einer Altersclasse wirken, nur zu messen sind durch das Problem, welches sich an die dritte Gesammtheit der Verstorbenen anschliesst. Es wird nicht nöthig sein, dies für alle übrigen Gesammtheiten auszuführen.

Die beiden für uns wichtigsten Probleme sind übrigens folgende: Erstens, das ursprüngliche Problem, die Sterblichkeit einzelner Generationen nach dem Alter. Indem man bei einer und derselben Generation die Aufgaben für aufeinander folgende Altersclassen löst und die Ergebnisse aneinander reiht, gewinnt man die Absterbeordnung, aus welcher sich die in den verschiedenen Altersclassen Verstorbenen aus der gewählten Generation erklären.

Zweitens, die Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen, um es kurz zu bezeichnen; nämlich die Absterbeordnung, aus welcher sich die in einem gegebenen Zeitraum in den verschiedenen Altersclassen Verstorbenen erklären. Auch hier wird für jede Altersclasse die Aufgabe besonders gelöst und die Ergebnisse dann aneinander gereiht.

Das Verhältniss des einen Problems zum andern, gleichsam die

Verwandschaft derselben, kann man leicht durch folgende annähernd richtige Darstellung erkennen.

Man denke sich, für die Generationen aus einer Reihe von Kalenderjahren sei die Sterblichkeit nach einjährigen Altersclassen bekannt, so würden das Ergebnisse des ersten Problems sein; um daraus auf Ergebnisse des andern Problems überzugehen, müsste man folgende Werthe mit einander verbinden: die Sterblichkeit für die unterste Altersclasse aus der einen Generation; mit der für die nächst höhere Altersclasse aus der nächst früheren Generation; und so fort.

Wäre dagegen die Sterblichkeit nach einjährigen Altersclassen für die in einer Reihe von Kalenderjahren Verstorbenen bekannt gewesen, so hätte man die Sterblichkeit einer Generation dadurch erhalten, dass man die Werthe für jede nächst höhere Altersclasse aus dem nächst späteren Sterbezeitraum entnommen hätte.

Richtig ist die Darstellung nicht in aller Strenge; sie wird nur um so richtiger, je kleiner man einerseits die Zeitstrecken, worin die Gebornen resp. die Verstorbenen liegen sollen, andererseits die Altersclassen wählt, und erst bei unendlich kleinen Zeiträumen und Altersclassen würde die Darstellung ganz und gar zutreffen.

Die Probleme der Sterblichkeitsmessung, wie sie ihrem Sinne nach verschieden sind, erfordern zu ihrer Lösung auch mathematisch verschiedene Methoden, deren allgemeinste Charakteristik sogleich versucht werden soll.

9. Jedes Problem der Sterblichkeitsmessung hat seine Methode, die ihm eigenthümlich ist; und alle diese Methoden werden auf gleiche Weise gefunden.

Wenn man sich nämlich vorstellt, dass die in eine Bevölkerung nach und nach eintretenden Gebornen alle einer und derselben Absterbeordnung nach dem Alter unterworfen seien, so ist es sehr leicht, irgend eine vorgelegte Gesammtheit von Verstorbenen oder von Lebenden so darzustellen, wie sie erscheint, wenn sie als Wirkung der Absterbeordnung auf die Menge der Gebornen aufgefasst wird. Das ist die Aufgabe der mathematischen Technik, auf die hier weiter keine Rücksicht genommen werden kann. Dieselbe Technik lehrt dann, wie aus der bekannt gedachten Gesammtheit einerseits und aus der bekannt gedachten Geburtenvertheilung andererseits jedesmal diejenige Absterbeordnung numerisch zu finden ist, welche dem gestellten Problem Genüge leistet. Das Verfahren wird für jede andere Gesammtheit ein

anderes sein, und es werden sich dabei, wenn die Aufgabe nicht bestimmt genug sein sollte, diejenigen Annahmen deren man zur Vervollständigung noch bedarf, ohne weiteres ergeben.

Der Grundgedanke zur Lösung aller Probleme ist also die Vorstellung als sei die vorgelegte Gesammtheit Lebender oder Verstorbener dadurch entstanden, dass auf die in ihrer zeitlichen Vertheilung bekannte Geburtenmenge eine noch zu bestimmende Absterbeordnung nach dem Alter gewirkt habe; und die Analysis ist das Mittel, um aus diesem Grundgedanken für jedes Problem eine Methode zu entwickeln.[1]

Es ist leicht einzusehen, dass nur das ursprüngliche Problem, nämlich die Verminderung der Generationen nach dem Alter, durch elementare Methoden zu lösen ist; und zwar, weil der Begriff der Absterbeordnung daraus hervorgegangen ist, dass man eine Einheit Geborner an Stelle der wirklichen Zahl von Gebornen einer Generation dachte, sodass also, um die Absterbeordnung zu finden, nur eine Division durch die Zahl der Gebornen erforderlich sein kann. Keine Rücksicht auf die Dichtigkeit der Geburtenfolge, und keine Voraussetzung über den Verlauf der Absterbeordnung zwischen zwei Altersgrenzen ist hier nöthig.

Alle übrigen Probleme, die wir im Gegensatz zu dem ursprünglichen gleichsam natürlichen Problem als künstliche bezeichnen wollen, verlangen Methoden die nicht mehr elementar sind, d. h. die gesuchte Absterbeordnung kann nicht mehr durch eine einzige algebraische Operation gefunden werden. Die früher[2] als indirect bezeichneten Methoden gehören diesen Problemen an. Sie haben alle das gemeinsame, dass die Geburtenvertheilung und nicht blos die Geburtenmenge eines entsprechenden Zeitraums bekannt sein muss; und dass über den Verlauf der noch zu findenden Absterbeordnung zwischen den fraglichen Altersgrenzen eine Voraussetzung einzuführen ist.

Dieser letztere Umstand, nämlich der unbekannte Verlauf der Absterbeordnung, bringt es mit sich, dass sämmtliche künstliche Problemen nur durch Annäherungen gelöst werden können. Denn es gibt durchaus kein Mittel, sich über jenen Verlauf vorher zu unterrichten. Mehr noch: es kann gar kein Mittel geben, denn das Herrschen einer

---

1 Vergl. a. a. O., S. 7 fgg.
2 Vergl. a. a. O., S. 8.

Absterbeordnung ist nur eine analytische Anschauung, keine physikalische Thatsache. Nur wenn in Wirklichkeit jede Einheit Geborner einer und derselben Absterbeordnung unterworfen wäre, würde man auf Umwegen im Stande sein, über jenen Verlauf etwas auszusagen.

Allein die Annäherung kann so weit getrieben werden als man nur irgend will, wenn die Strecke des Alters, für welche der Verlauf der Curve supponirt werden muss, immer kleiner und kleiner gemacht wird durch Verengerung der Grenzen, durch welche die Gesammtheiten bestimmt werden. Für die Praxis kommt der Unterschied, dass die künstlichen Probleme nur näherungsweise gelöst werden können, gar nicht in Betracht, wenn das Material nur nicht ganz unzweckmässig ist.

Um die beiden wichtigsten Probleme hier noch ausdrücklich zu erwähnen, so bezieht sich auf die Sterblichkeit einzelner Generationen nach dem Alter die Methode, welche früher als directe bezeichnet worden ist; während unter den indirecten die sogenannte Anhaltische Methode[1] dazu dient, die Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen zu messen.

10. Unter Methoden sind hier nur die mathematischen Operationen verstanden, die an einer Gesammtheit, je nach der Art derselben, vorzunehmen sind, damit man die entsprechende Absterbeordnung finde. Man kann sich dabei die Gesammtheit als unmittelbar durch Aufzeichnungen bekannt vorstellen, und in diesem Sinne hat jedes Problem nur eine besondre Methode. Doch wenn eine Gesammtheit nicht unmittelbar gegeben ist, so kann man sie zuweilen mittelbar mit Hilfe anderer Gesammtheiten finden, durch Vermittlung der Identitäten, welche zwischen den verschiedenen Gesammtheiten bestehen. Die verschiedenen Wege zur Auffindung von Gesammtheiten einer gewünschten Art, welche betreten werden können um die Lösung eines bestimmten Problems vorzubereiten, sollen hier noch kurz angedeutet werden.

Setzen wir den Fall, es handle sich um die Sterblichkeit einer Generation nach dem Alter, so hat man folgende Mittel um dies Problem zur Lösung vorzubereiten. Man muss unbedingt eine sogenannte erste Hauptgesammtheit von Verstorbenen zur Verfügung haben. Wo sie nicht vorhanden ist, kann sie, vermöge der ersten Identität, ersetzt werden durch eine Gesammtheit von Lebenden aus derselben Genera-

---

1 Vergl. a. a. O., S. 86.

tion, die das untere Grenzalter erfüllen, und eine von solchen die das obere Grenzalter erfüllen. Und ferner kann man, vermöge der dritten Identität, die gleichaltrigen Lebenden auch dadurch gewinnen, dass man eine dritte Hauptgesammtheit Verstorbener in entsprechende Verbindung setzt mit zwei Fällen von gleichzeitigen Lebenden. Ehe dieses sehr praktische Auskunftsmittel genauer betrachtet wird, sei der Symmetrie halber noch Folgendes hinzugefügt.

Wenn es sich um die Verminderung der Generationen nach der Zeit handelte, so wäre zunächst die zweite Hauptgesammtheit von Verstorbenen erforderlich. Sie kann, vermöge der zweiten Identität, ersetzt werden durch zwei Fälle von gleichzeitig Lebenden aus derselben Generation. Und endlich können diese gleichzeitig Lebenden auch gewonnen werden, vermöge der dritten Identität, durch eine dritte Hauptgesammtheit von Verstorbenen in Verbindung mit gleichaltrigen Lebenden.

Und zuletzt, wenn es der Zweck wäre, die in einem Zeitraum herrschende Sterblichkeit nach dem Alter zu finden; so ist zunächst eine dritte Hauptgesammtheit von Verstorbenen anzuwenden. Sie kann ersetzt werden durch zwei Fälle von gleichaltrig Lebenden in Verbindung mit zwei Fällen von gleichzeitig Lebenden; wovon wieder die gleichaltrigen Lebenden, vermöge der ersten Identität, auf Lebende einer andern Altersstufe aus derselben Generation in Verbindung mit einer ersten Hauptgesammtheit zurückgeführt werden können, während die gleichzeitig Lebenden, vermöge der zweiten Identität, durch Lebende zu einem andern Zeitpunct aus derselben Generation, in Verbindung mit einer zweiten Hauptgesammtheit ersetzbar sind.

Um hier nichts überflüssiges einzuschieben, soll nur die in Sachsen angewendete Ersetzung gesuchter Gesammtheiten durch gegebene näher erläutert werden.

11. In Sachsen stehen, wie sich später zeigen wird, nur folgende Gesammtheiten zur Verfügung: Gleichaltrige Lebende, jedoch nur vom Alter 0, d. h. Geborene, aufgezeichnet durch die Geburtsregister; gleichzeitige Lebende nach einjährigen Altersclassen, aufgezeichnet durch die Volkszählungslisten; endlich von den Gesammtheiten Verstorbener nur die dritte Art, nämlich: die in den einzelnen Kalenderjahren Verstorbenen nach Altersclassen, aufgezeichnet durch die Sterberegister.

Hier tritt nun die Frage heran, ob und wie mit solcherlei Gesammt-

heiten die verschiedenen Probleme der Sterblichkeit gelöst werden können. Wir geben die Antwort indem wir die Hauptprobleme der Reihe nach durchgehen.

Wie billig steht das ursprüngliche Problem voran: die Sterblichkeit einzelner Generationen nach dem Alter. Hier fehlen sogleich die einfachen Mittel, denn weder Gesammtheiten erster Art von Verstorbenen, noch Gesammtheiten von gleichaltrigen Lebenden sind zur Hand. Es bleibt also nur die schon oben angedeutete Vermittlung durch die dritte Identität noch übrig. Jene Identität lautet in der hier bequemsten Fassung:

Die Gesammtheit derjenigen, die am Ende einer Zeitstrecke in einer Altersclasse standen; vermindert um die Gesammtheit derjenigen, die am Anfang der Zeitstrecke in jener Altersclasse standen; vermehrt um die Gesammtheit derjenigen, die während der Zeitstrecke in der Altersclasse verstorben sind, ist identisch:

der Gesammtheit derjenigen, die in der Zeitstrecke das untere Grenzalter erfüllen, vermindert um die Gesammtheit derjenigen, die in der Zeitstrecke das obere Grenzalter erfüllen.

Die letztern Gesammtheiten, welche gleichaltrige Lebende enthalten, sind von der Art wie wir sie suchen; die erstern sind von der Art, wie sie in Sachsen bei den Erhebungen gebräuchlich sind. Wenn es nun noch gelingt eine der beiden Gesammtheiten von gleichaltrig Lebenden so zu bestimmen, dass sie nachweisbar wird, so sind von den fünf Grössen unsrer Identität vier bekannt, und die andre Gesammtheit gleichalteriger Lebender kann aus den vier bekannten Grössen abgeleitet werden.

Gleichaltrige Lebende sind in Sachsen nur nachweisbar: für das Alter 0, weil sie da mit den Gebornen identisch sind. Wählt man also 0 als unteres Grenzalter, so lautet die Identität wie folgt:

Die Gesammtheit derjenigen, die am Ende einer Zeitstrecke zwischem dem Alter 0 und einem andern gegebenen Grenzalter standen; vermindert um die Gesammtheit derjenigen, die am Anfang der Zeitstrecke zwischen denselben Altersgrenzen standen; vermehrt um die während der Zeitstrecke zwischen dem Alter 0 und dem andern Grenzalter verstorbenen, ist identisch:

der Gesammtheit derjenigen, die in der Zeitstrecke geboren sind; vermindert um die Gesammtheit derer, die in der Zeitstrecke das andre gegebene Grenzalter erfüllt haben: welche letztere Gesammtheit, als

die einzige unbekannte, hiernach aus den übrigen vier nachweisbaren Gesammtheiten mittelbar gefunden werden kann. [1]

Auf diese Weise gewinnt man eine Gesammtheit von solchen, die in einem Zeitraum ein gegebenes Alter erfüllt haben. Es ist höchst einfach, die Generation anzugeben, welcher dieselben zugehören. Und hieraus wieder, da die anfängliche Zahl der Gebornen, welche zu dieser Generation gehören, nachweisbar ist, findet man leicht, wieviele aus jener Generation vom Alter 0 bis zum gegebenen Alter verstorben sind.

Jetzt erst kommt die sogenannte directe Methode der Sterblichkeitsmessung in Anwendung, indem man nämlich die so auf Umwegen gefundene erste Hauptgesammtheit dividirt durch die ursprüngliche Zahl der zu jener Generation gehörigen Gebornen, und so erhält, wieviele von einer Einheit Geborner vom Alter 0 bis zum gegebenen Alter sterben.

Das soeben geschilderte Verfahren, welches dazu dient, die aus einer Generation vom Alter 0 bis zu einem gegebenen Alter verstorbenen zu finden, nenne ich das sächsische Verfahren, um es in den Tafeln kurz bezeichnen zu können.

Ganz nahe damit verwandt ist folgendes, das jedoch aus später zu erwähnenden Gründen nicht angewendet worden ist. Es zweigt sich von dem vorigen da ab, wo von den beiden Gesammtheiten Gleichaltriger die eine noch so bestimmt werden muss, dass sie durch die vorhandenen Aufzeichnungsmittel nachweisbar wird. Es geschah durch Wahl des untern Grenzalters 0. Aber es hätte auch geschehen können durch Wahl eines obern Grenzalters von der Höhe, dass es überhaupt von keinem mehr erreicht wird. Dann ist die Gesammtheit derer, die dies obere Grenzalter erfüllen, identisch Null, und man hat also die Identität:

Die Gesammtheit derjenigen, die am Ende einer Zeitstrecke zwischen einem gegebenen Alter und dem höchst erreichbaren Alter standen; vermindert um die Gesammtheit derjenigen, die am Anfang der Zeitstrecke zwischen denselben Altersgrenzen standen; vermehrt um die während der Zeitstrecke vom gegebenen bis zum höchst erreichbaren Alter Verstorbenen, ist identisch:

der Gesammtheit derer, die in der Zeitstrecke die gegebene untere

---

1 Vergl. a. a. O., S. 12. Gleichung 9 b.

Altersgrenze erfüllt haben: welche letztere Gesammtheit folglich schon aus den drei übrigen gefunden werden kann.[1]

Die so erhaltene Gesammtheit Gleichaltriger wird nun, wie vorher, mit der entsprechenden Generation in Beziehung gesetzt und endlich die directe Methode der Messung angewendet.

Andere Mittel gibt es in Sachsen nicht, um das Problem der Sterblichkeit einzelner Generationen nach dem Alter zu lösen.

Das nächste Hauptproblem, aus welcher Absterbeordnung nach dem Alter sich die Verminderung erklärt, welche eine Generation zwischen zwei Zeitpuncten erleidet, könnte in Sachsen auch nur durch Umwege behandelt werden, da die Verstorbenen nicht in der Form der zweiten Hauptgesammtheit aufgezeichnet sind. Doch schon das nächste Ersatzmittel wäre anwendbar: nämlich vermöge der zweiten Identität könnten die gesuchten Verstorbenen gewonnen werden aus der Differenz einer Gesammtheit gleichzeitig Lebender am Anfang des Zeitraums, und einer am Ende des Zeitraums, deren Altersgrenzen so gewählt werden müssten, dass beide Gesammtheiten zu einer und derselben Generation gehören.

Die Vermittlung der dritten Identität wäre für Sachsen nicht benutzbar, weil dabei gleichaltrige Lebende, die nicht zur Verfügung stehen, bekannt sein müssten.

Uebrigens ist dies Problem, trotz der Ausführbarkeit, nicht behandelt worden, theils weil es zu wenig Interesse bietet, theils weil das Material gerade hierzu am wenigsten verlässig ist.

Dagegen ist das Problem der Sterblichkeit nach dem Alter, die in einzelnen Zeiträumen geherrscht hat, ohne jede Vorbereitung lösbar; denn die Verstorbenen werden in Sachsen gerade in der erforderlichen Form der dritten Hauptgesammtheit mitgetheilt, worauf also sofort die sogenannte Anhaltische Messungsmethode Anwendung findet.

---

1 Vergl. a. a. O., S. 41. Gleichung 9a.

## Drittes Capitel.

### Von den Störungen.

12. Alle Messung der Sterblichkeit findet dadurch statt, dass man die Verstorbenen eines Gebietes und einer Art mit den Gebornen desselben Gebietes und derselben Art in Beziehung setzt. In Wirklichkeit aber gehen die auf einem Gebiete Verstorbenen nicht alle hervor aus Gebornen desselben Gebietes, und die Verstorbenen einer Art nicht alle aus Gebornen derselben Art: durch Wanderung wird der Zusammenhang hier, durch Wandelung dort gestört.

Während es früher[1] genügte, die Störungen nur zu erwähnen, müssen sie hier, wo die Anwendung auf Sachsen bevorsteht, näher geschildert werden; es muss alle Unbestimmtheit über die Natur der Störung verschwinden, wenn auch die Mittel fehlen um die Wirkungen derselben aufzuheben.

Zunächst liegt die Sache sehr einfach vor Augen, so lange man jede Gesammtheit von Verstorbenen, auf welche das entsprechende Problem der Sterblichkeitsmessung anzuwenden wäre, durch unmittelbare Erhebung gegeben denkt, d. h. sich vorstellt es sei die Gesammtheit der Verstorbenen jedesmal durch Auszüge aus den Registern (und nicht durch Folgerungen aus andern unmittelbar gegebenen Gesammtheiten) bekannt.

Dann ist der Betrag der Störung, welche durch das Wandern hervorgebracht wird, sehr einfach. Nennen wir die auf unserm Gebiet Geborenen Einheimische und alle anderswo Gebornen Fremde, so möge die Gesammtheit der Verstorbenen sein welche sie wolle, immer ist der Betrag der Störung: die in der Gesammtheit enthaltenen im Lande verstorbenen Fremden, vermindert um die eigentlich in die Gesammtheit gehörigen ausser Landes verstorbenen Einheimischen.

Da diese Störung in der Gesammtheit der Verstorbenen enthalten ist, so geht sie natürlich auch in die Absterbeordnung, welche man durch die Messung gewinnt, über und erscheint darin bezogen auf eine Einheit Geborner.

So z. B. bei der Untersuchung über die Sterblichkeit in einzelnen

1 Vergl. a. a. O., S. 16 u. 17.

Zeiträumen, die, wie oben erwähnt, an unmittelbar erhobenen Verstorbenen in Form der dritten Hauptgesammtheit ausgeführt ist.

Jedoch wenn die Gesammtheit von Verstorbenen, welche bei der Messung verwendet werden soll, nicht unmittelbar erhoben, sondern aus andern unmittelbar erhobenen Gesammtheiten mit Hilfe der oben erläuterten Identitäten abgeleitet ist: dann sind in der so gewonnenen Gesammtheit nicht die ihr eigenthümlichen Störungen enthalten, sondern eine Resultante aus den Störungen, welche den zur Vermittlung gebrauchten Gesammtheiten eigenthümlich sind. Eine Resultante kann man es desshalb nennen, weil ein Theil der Störungen, welche durch die einen der vermittelnden Gesammtheiten hereingebracht werden, wieder identisch verschwinden durch die Störung in andern der vermittelnden Gesammtheiten.

Hierbei ist es räthlich, nur auf das Allernothwendigste einzugehen, und zwar auf die Störung, welche enthalten ist in der mittelbar durch die dritte Identität erhaltenen Gesammtheit der aus einer Generation in einer Altersclasse Verstorbenen; denn andre mittelbar erhaltene Gesammtheiten kommen in der Arbeit über Sachsen nicht vor.

13. Da es die dritte Identität ist, welche zur Vermittlung dient, so würde es wohl am einfachsten sein, vorerst zu fragen was aus dieser Identität wird, wenn Wanderung stattfindet.

Wo keine Wanderung stattfindet, kann man die Identität in folgender Fassung aussprechen:

Die Gesammtheit der während eines Zeitraums in einer Altersclasse verstorbenen, nebst der Gesammtheit derer, die während des Zeitraums das obere Grenzalter überschritten haben; nebst der Gesammtheit derjenigen, die am Ende des Zeitraums noch in der Altersclasse standen; vermindert um die Gesammtheit der am Anfang der Zeitstrecke in der Altersclasse gewesenen, und um die Gesammtheit der im Laufe des Zeitraums in die Altersclasse eingetretenen:

ist identisch Null.

Wenn aber Wanderung stattfindet, so wird in jeder der fünf so verbundenen Gesammtheiten, die wir uns unmittelbar erhoben denken, als Störung enthalten sein: die Differenz der Fremden, welche im Lande das Merkmal der Gesammtheit angenommen (z. B. während eines Zeitraums ein gegebenes Alter erfüllt) haben, und der Einheimischen, welche ausser Landes das Merkmal der Gesammtheit angenommen

haben; jene Fremden vermehren, die Einheimischen vermindern die eigentliche Grösse der Gesammtheit.

Anstatt also, dass die in obiger Weise verbundenen Gesammtheiten begrifflich gleich Null sind, werden sie vielmehr eine Störungsresultante hervorbringen. Man findet sie auf dem Wege, dass man bei jeder Gesammtheit die darin vorkommenden Fremden und auch die darin fehlenden Einheimischen danach unterscheidet, welcher Gesammtheit sie in der Vergangenheit resp. in der Zukunft angehören, und ob sie dann im Lande oder ausser Landes sind.

Hierdurch ist leicht zu erkennen, welcher Theil der Störungen identisch verschwindet und dass nur folgende Störungsresultante übrig bleibt:

die Zahl derjenigen, positiv (resp. negativ) genommen, welche
zwar ausser Landes (resp. im Lande)
entweder in den Zeitraum treten während sie in der Altersclasse stehen
oder während des Zeitraums in die Altersclasse treten,
jedoch im Lande (resp. ausser Landes)
entweder während des Zeitraums in der Altersclasse sterben
oder während des Zeitraums dass obere Grenzalter erfüllen
oder in der Altersclasse das Ende des Zeitraums erreichen.

Einfacher ausgedrückt ist dies

die Zahl derjenigen, positiv (resp. negativ) genommen, welche
zwar ausser Landes (resp. im Lande) angefangen haben,
jedoch im Lande (resp. ausser Landes) aufgehört haben, dem Zeitraum und der Altersclasse zugleich anzugehören.

Ob es Einheimische oder Fremde sind, ist für die Störungsresultante im allgemeinen ganz gleichgültig (es sei denn, dass das Alter 0 als unteres Grenzalter gewählt würde, wovon später). Es ist ferner für unsere Resultante gleichgültig, ob diejenigen wandern, welche nicht dem Zeitraum und der Altersclasse zugleich angehören; und auch die Wanderungen derjenigen, die dem Zeitraum und der Altersclasse zugleich angehören, bleiben dann ohne Wirkung, wenn eine gerade Zahl von Ueberschreitungen der Gebietsgrenze stattfindet zwischen dem Anfang und dem Ende jener Angehörigkeit.

Man hat in einem besondern Fall schon längst von dieser Störungsresultante einen praktischen Gebrauch gemacht, nämlich für die Alters-

classe, welche begrenzt wird durch das Alter 0 und das höchste überhaupt erreichbare Alter. In diesem Falle verwandeln sich diejenigen, die in einer Zeitstrecke das untere Grenzalter betreten, in die Gebornen jener Zeitstrecke; die das obere Grenzalter überschreitenden fallen ganz aus, weil es solche nicht gibt, und man hat also, wo Wanderung stattfindet:

Die in einem Zeitraum überhaupt Verstorbenen, nebst denen die am Ende des Zeitraums überhaupt lebten; vermindert um die, welche im Zeitraum geboren wurden und um die, welche zu Anfang des Zeitraums überhaupt lebten:

sind identisch, nicht Null, sondern:

der Zahl derjenigen positiv (resp. negativ) genommen, welche
zwar ausser Landes (resp. im Lande) geboren sind,
jedoch im Lande (resp. ausser Landes)
entweder im Zeitraum verstorben sind
oder am Ende des Zeitraums noch leben.

In dieses letztere Dilemma verfallen aber alle diejenigen, welche ihre Wanderung nicht rückgängig machen, und es ist daher möglich, aus dieser Störungsresultante zu sehen, ob die bleibende Aus- oder Einwanderung überwiegt und um wieviel sie es thut. Eine schon häufig angestellte Untersuchung, die man für jede beliebige Altersclasse mit Hilfe des allgemeinern Satzes gleichfalls ausführen könnte, wenn alle fünf zu jener Identität verbundenen Gesammtheiten auf einem Gebiete unmittelbar erhoben würden.

14. Im vorausgehenden ist die Störungsresultante dargestellt, wie sie erscheint, wenn die dritte Identität in der Fassung vorliegt, dass alle fünf darin enthaltenen Gesammtheiten auf einer Seite der Gleichung stehen. Es bedarf keiner Aenderung des Verfahrens, um die Resultante zu finden, welche sich einstellt, wenn eine der fünf Gesammtheiten, als unbekannt betrachtet, auf die eine Seite gebracht wird, um durch die vier andern Gesammtheiten, welche man sich unmittelbar erhoben denkt, und die dann auf der andern Seite stehen, mittelbar bestimmt zu werden. Die gesuchte Gesammtheit denkt man sich natürlich mit positivem Vorzeichen, wenn man ihre Störung näher beschreiben will.

Wir beschränken uns auf die beiden Fälle, wo durch die dritte Identität eine der Gesammtheiten von Gleichaltrigen mittelbar gesucht wird, denn nur das war für Sachsen nöthig, und fangen an bei der

Gesammtheit derjenigen, welche in dem gegebenen Zeitraum das obere Grenzalter erfüllen.

Wenn diese Gesammtheit so gefunden ist, dann enthält sie als Störung:

die Zahl derjenigen, negativ (resp. positiv) genommen, welche
zwar ausser Landes (resp. im Lande)
entweder den Beginn des Zeitraums in der Altersclasse erreichen,
oder das untere Grenzalter in dem Zeitraum erfüllen [für das untere Grenzalter Null sind es Fremde (resp. Einheimische)]
jedoch im Lande (resp. ausser Landes)
entweder während des Zeitraums in der Altersclasse sterben [hierunter sind solche, die derselben Generation, wie die gesuchte Gesammtheit, angehören]
oder das Ende des Zeitraums in der Altersclasse erreichen [sie gehören zu spätern Generationen als die gesuchte Gesammtheit];

vermehrt um die Zahl der Einheimischen (resp. Fremden), negativ (resp. positiv) genommen, welche
ausser Landes (resp. im Landes)
entweder den Anfang des Zeitraums in der Altersclasse erreichen,
oder das untere Grenzalter im Zeitraum erfüllen [für Null als unteres Grenzalter fällt diese Möglichkeit weg]
und irgendwo [d. h. im Lande oder ausser Landes]
das obere Grenzalter erfüllen [sie müssen derselben Generation angehören wie gesuchte Gesammtheit].

Diese Störung in der mittelbar, durch das sogenannte sächsische Verfahren, gefundenen Gesammtheit von gleichaltrigen Lebenden geht zum Theil, wie man sieht, aus Wanderungen von Individuen hervor, welche spätern Generationen angehören und ist schon um dieses Umstandes willen wesentlich verschieden von der Störung, die man durch unmittelbare Erhebung würde erhalten haben.

In der Störung kommen jedoch nur solche Wanderungen vor, welche zwischen dem gegebenen Alter und dem Alter 0, wenn letzteres wie in der praktischen Anwendung auf Sachsen als unter Grenze gewählt war, vorfallen. Ist nun das gegebene Alter kein sehr hohes, so haben also nur die Wanderungen der niedrigeren Altersstufen auf die

gesuchte Gesammtheit Einfluss. Dies ist der Grund, warum das in Sachsen angewendete Verfahren sich der dritten Identität blos bedient um die Gesammtheit derer, die das oberere Grenzalter erfüllen, daraus darzustellen.

Die mit dem sächsischen Verfahren verwandte Benutzung der dritten Identität, um daraus die Gesammtheit derer, die das untere Grenzalter erfüllen, mittelbar abzuleiten, würde die gesuchte Grösse mit folgender Störung behaftet liefern:

die Zahl derer, positiv (resp. negativ) genommen, welche
zwar ausser Landes (resp. im Lande)
den Anfang der Zeitstrecke in der Altersclasse erreichen [sie müssen alle zu früheren Generationen als die gesuchte Gesammtheit gehören];
jedoch im Lande (resp. ausser Landes)
entweder während des Zeitraums in der Altersclasse sterben
oder das obere Grenzalter im Zeitraum überschreiten [die Möglichkeit fällt weg, wenn das höchst erreichbare Alter als oberes Grenzalter gewählt ist]
oder das Ende des Zeitraums in der Altersclasse erreichen;
vermehrt um die Zahl der Einheimischen (resp. Fremden), negativ (resp. positiv) genommen, welche
in dem Zeitraum das untere Grenzalter erfüllt haben, [folglich derselben Generation wie unsere gesuchte Gesammtheit angehören];
und ausser Landes (resp. im Lande)
entweder im Zeitraum in der Altersclasse sterben,
oder das obere Grenzalter im Zeitraum überschreiten [diese Möglichkeit fällt weg wo als obere Grenze das höchst erreichbare Alter gewählt ist]
oder das Ende des Zeitraums in der Altersclasse erreichen.

Auch das dem sächsischen verschwisterte Verfahren bringt also eine Störung mit sich, die nicht nur aus Wanderungen in derselben Generation, wie die gesuchte Gesammtheit, sondern auch aus Wanderungen andrer, früherer Generationen entstanden ist.

Es erscheinen in der Störung nur solche Wanderungen, welche zwischen dem gegebenen Alter und einem höhern Alter vollzogen sind. Wenn als oberes Grenzalter das höchst erreichare Alter gewählt ist, so haben also auf die Störung solche Wanderungen Einfluss, welche in

höhern als der gegebenen Altersstufe eintreten. Da für Sachsen nur die niedrigen Altersstufen gegeben sind, so würden alle Wanderungen in höhern Altersstufen, also fast alle Wanderungen auf die Störung eingewirkt haben; und desshalb eben ist dies Verfahren vermieden worden.

15. Gesetzt man habe die Gesammtheit derer, die in einem gegebenen Zeitraum ein gegebenes Alter erfüllen, auf zweierlei Weise mittelbar erhalten: das eine Mal durch das sächsische, das andere Mal durch das demselben verwandte Verfahren; so wird die Störung, welche das eine Mal sich einschleicht, eine andre sein als die beim andern Verfahren erhaltene. Aber zwischen beiden Störungen besteht ein Zusammenhang, der im folgenden kurz erläutert werden soll.

Einfacher nämlich, aber nicht so übersichtlich, lässt sich die Störungsresultante, welche in eine durch die dritte Identität mittelbar gefundene Gesammtheit übergeht, definiren mit Hilfe des zuerst besprochenen Betrags der Wandrung während eines Zeitraums in einer Altersclasse. Unter diesem Betrag verstehen wir diejenige Grösse, welche bei stattfindender Wanderung anstatt Null resultirt, wenn in der dritten Identität alle fünf Glieder in der Art auf einer Seite stehen, dass die drei mit gleichem Vorzeichen versehenen Glieder positiv, folglich die zwei andern mit entgegengesetztem Zeichen versehenen Glieder negativ sind.

Nimmt man nun eins von den fünf Gliedern heraus, um es in positivem Sinn durch die vier übrigen Glieder zu finden, so wird die in das gesuchte Glied übergehende Störung aus zwei Theilen bestehen, nämlich: aus der Störung, welche in dem gesuchten Gliede bei unmittelbarer Erhebung enthalten sein würde; und hierzu im negativen (resp. positiven) Sinn der Betrag der Wanderung während des Zeitraums in der Altersclasse; im negativen Sinn, wenn das gesuchte Glied zu den drei mit gleichem Vorzeichen versehenen gehört; im positiven Sinn, wenn es zu den zwei andern gehört.

Das sächsische Verfahren nun, worin man mittelbar die Gesammtheit derjenigen sucht, welche im Zeitraum das gegebene Alter als oberes Grenzalter erfüllen, hebt aus der dritten Identität eines von den drei mit gleichem Vorzeichen versehenen Gliedern heraus; folglich ist die darin enthaltene Störung so zusammengesetzt:

aus der Störung, die man bei unmittelbarer Erhebung derjenigen, die in dem gegebenen Zeitraum das gegebene Alter erfüllen, erhalten hätte;

vermindert um den Betrag der Wanderung im Zeitraum zwischen einem unteren und dem gegebenen Alter.

Das dem sächsischen verwandte Verfahren dagegen, worin man mittelbar die Gesammtheit derjenigen sucht, welche in einem Zeitraum ein gegebenes Alter als unteres Grenzalter erfüllen, hebt aus der dritten Identität eines von den zwei mit gleichem Zeichen versehenen Gliedern heraus und liefert also, angewendet auf denselben Zeitraum und dasselbe gegebene Alter wie das sächsische Verfahren, eine Störung, die besteht:

aus der Störung, die man bei unmittelbarer Erhebung derjenigen, die im gegebenen Zeitraum das gegebene Alter erfüllen, erhalten hätte,

vermehrt um den Betrag der Wanderung während desselben Zeitraums zwischen dem gegebenen und einem oberen Alter.

Wenn man nun die Störung beim sächsischen Verfahren abzieht von der Störung bei dem verwandten Verfahren, so erhält man:

den Betrag der Wanderung in dem gegebenen Zeitraum zwischen jenem unteren und diesem oberen Alter,

eine Grösse, welche von dem Alter der gleichaltrig Lebenden, welche zu finden sind, ganz unabhängig ist. Dies ist der höchst einfache Zusammenhang zwischen der Störung jenes und dieses Verfahrens.

Für den Fall der Anwendung wählt man beim sächsischen Verfahren das untere Grenzalter Null; und bei dem verwandten Verfahren als oberes Grenzalter das höchst erreichbare Alter. Sucht man nun die Gesammtheit derer, die in einem gegebenen Zeitraum irgend ein Alter erfüllen, zuerst durch das sächsische, dann durch das verwandte Verfahren, und subtrahirt den zuerst erhaltenen Werth von dem zuletzt erhaltenen: so erhält man, welches Alter auch gewählt sei, stets

den Betrag der Wanderung in dem gegebenen Zeitraum zwischen dem Alter 0 und dem höchst erreichbaren Alter, d. h. sämmtlicher Altersstufen.

Man braucht also nur den Betrag der Wanderungen überhaupt in einem Zeitraum zu kennen, um mit Hilfe dieser einzigen Grösse die Ergebnisse, welche man für irgend eine Altersstufe durch das sächsische Verfahren erhalten hat, in die Ergebnisse zu verwandeln, welche man für dieselbe Altersstufe durch das dem sächsischen verwandte Verfahren würde erhalten haben.

16. Die Störung, welche resultirt, wenn eine Gesammtheit Gleich-

altriger mittelbar durch das sächsische Verfahren gefunden ist, wurde im vorigen Absatz anders definirt als vorher; es bleibt noch übrig, die begriffliche Gleichheit beider Definitionen nachzuweisen. Der Unterschied besteht blos darin, dass in der ersten weitläufigeren Definition unsere Störung aus zwei solchen Stücken gleichsam zusammengesetzt wird, die von einander unabhängig sind; die Individuen, welche in dem einen Stück der Definition begriffen sind, können in dem andern Stück derselben nicht wieder vorkommen. Desshalb ist die weitläufigere Definition gleichwohl übersichtlicher als die kürzere zweite Definition, worin die Störung zwar auch aus zwei Stücken zusammengesetzt wird, aber aus solchen Stücken, die gleichsam in einander greifen und daher einen Theil der Individuen gemeinsam enthalten.

Die Uebereinstimmung beider Definitionen erkennt man daraus, dass die eine aus der andern hervorgeht, wenn gewisse Grössen zuerst hinzugefügt und dann wieder weggenommen werden. Um es zu zeigen, erinnern wir daran, dass die Störung bei unmittelbarer Erhebung der Gesammtheit bestanden haben würde aus den Fremden, positiv genommen, die im Lande, und den Einheimischen, negativ genommen, die ausser Landes das gegebene Alter im Zeitraum erfüllen, und verwandeln nun die erste Definition der mittelbaren Störung (§ 14) in die zweite Definition (§ 15).

Fügt man in der ersten Definition zum ersten Stück hinzu:

die Zahl derjenigen überhaupt [d. h. Einheimischen oder Fremden], negativ (resp. positiv) genommen, welche
zwar ausser Landes (resp. im Lande)
entweder den Beginn des Zeitraums in der Altersclasse erreichen,
oder das untere Grenzalter im Zeitraum erfüllen,
jedoch im Lande (resp. ausser Landes)
während des Zeitraums das obere Grenzalter erfüllen;

so entsteht, mit negativem Vorzeichen, der Betrag der Wanderung während des Zeitraums in der Altersclasse.

Dieselbe Grösse vom zweiten Stück der ersten Definition wieder wegzunehmen, ist leicht, wenn man sich vergegenwärtigt, dass dann der Minuend getheilt werden kann nach denen die im Lande und nach denen die ausser Landes das obere Grenzalter erfüllen, während der Subtrahend nach Einheimischen und Fremden getheilt werden kann.

Hierdurch fallen in der Differenz einige Glieder weg und es bleibt übrig:

die Zahl der Fremden (resp. Einheimischen), positiv (resp. negativ) genommen, welche [ausser Landes oder auch im Lande]

entweder den Beginn des Zeitraums in der Altersclasse erlebt oder das untere Grenzalter im Zeitraum erfüllt haben und

im Lande (resp. ausser Landes)

das obere Grenzalter erfüllen.

Das ist kürzer gesagt:

die Zahl der Fremden (resp. Einheimischen), positiv (resp. negativ) genommen, welche im Lande (resp. ausser Landes) das gegebene Alter erfüllen,

also die Störung, die bei unmittelbarer Erhebung der gesuchten Gesammtheit entstanden wäre. Hierdurch ist die erste Definition in die zweite Definition übergeführt.

Ganz ähnlich würde man die Störungen in anderen Gesammtheiten, die mittelbar durch die dritte Identität zu finden wären, untersuchen; nur liegt es hier ausserhalb des Weges, weil die Anwendung auf Sachsen es nicht gebietet.

17. Ganz ähnlich wie das Wandern wirkt die Aenderung in den Grenzen der Gebiete (die in Sachsen für die Regierungsbezirke nur sehr unbedeutend waren) und die Wandlung, d. h. das Verlassen der einen Art und Uebertreten in die andere Art, die besonders von den unehelich Gebornen zu den ehelich Gebornen durch Legitimation häufig genug vorkommt. Der Vorgang kann so aufgefasst werden, als hätten zwei Wanderungen stattgehabt; die eine nach aussen, die andere von aussen, beide zu gleicher Zeit; die eine vermindert die eine Art von Individuen, die andere vermehrt die andere Art um eben so viele, sonst ebenso beschaffene Individuen. Desshalb ist hierüber nichts weiter zu bemerken.

Endlich sind zu erwähnen die Fehler in den Erhebungen, die man am besten den Beobachtungsfehlern anderer Wissenschaften vergleicht. Nur die Abweichungen gehören hierher, die stattfinden zwischen dem, was auf dem Gebiete wirklich vorgegangen ist, und dem, was als vorgegangen aufgezeichnet wurde. Fehlerfrei würde eine Aufzeichnung auch dann noch zu nennen sein, wenn die Wirkung des Wanderns und der Wandlung darin verborgen wären; denn die Störungen, als Einflüsse der nicht zutreffenden Voraussetzung der Abgeschlossenheit und der

Unveränderlichkeit, sind nicht mit den Fehlern zu verwechseln, die nur durch Irrthümer, gleichsam durch die Unvollkommenheit der Werkzeuge entstehen.

Es ist kein Zweifel, dass jede Erhebung solche Fehler enthält; zu jeder Gesammtheit, deren Grösse man unmittelbar zu finden versucht durch Auszüge aus Registern oder Listen, werden einige Fälle aus Irrthum hinzugerechnet, andere aus Irrthum daraus weggelassen werden; theils werden die Irrthümer schon in den Quellen enthalten sein, theils erst bei den Auszügen entstehen.

Nur von den letztern hat man häufig Gelegenheit sich thatsächlich zu überzeugen, wenn nämlich ein neuer Auszug aus denselben Quellen mit einem früheren Auszug nicht übereinstimmt. Der Betrag der Abweichung solcher Auszüge ist so gering, dass er kaum erwähnt zu werden braucht.

Anders steht es mit der Richtigkeit des Inhalts der Quellen selber. Wo keine innern Widersprüche bemerkt werden, ist es schwer, sich thatsächlich von dem Bestehen der jedenfalls vorhandenen Irrthümer zu überzeugen. Denn es werden über denselben Gegenstand (z. B. Geburten, Sterbefälle) fast nirgends zweierlei Register unabhängig von einander geführt, deren Vergleichung offenbar das einfachste Mittel zur Entdeckung von Fehlern wäre.

Am wenigsten Fehler werden natürlich in den Aufzeichnungen vorkommen, mit denen die meisten Förmlichkeiten verbunden sind, wie Geburtsregister und Sterberegister; viel bedeutender werden die Fehler in den Volkszählungslisten sein, deren Inhalt viel weniger sorgfältig hergestellt wird.

Wenn eine Gesammtheit von Verstorbenen unmittelbar erhoben wird, so sind also darin nur die weniger bedeutenden Fehler, die bei der Registerführung vorkommen, enthalten. In Sachsen sind die Gesammtheiten der während eines Zeitraums in einer Altersclasse Verstorbenen, welche zur Untersuchung der Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen dienen, auf solche unmittelbare Weise bekannt geworden.

Dagegen wenn Gesammtheiten von Verstorbenen mittelbar durch Schlussfolgerungen aus Identitäten gewonnen werden, so erscheint darin eine Resultante derjenigen Fehler, welche in den dabei benützten unmittelbar erhobenen Gesammtheiten vorkommen. In Sachsen sind es die aus einer Generation vom Alter 0 bis zu einem gegebenen Alter Verstorbenen, die man auf solchem Weg gefunden hat, oder viel-

mehr die aus einer Generation ein gegebenes Alter erfüllenden. Das sächsische Verfahren liefert dieselben, behaftet mit der Resultante der Fehler, die enthalten sind in folgenden dabei vorkommenden unmittelbar erhobenen Grössen:

Die Fehler, positiv genommen, in der Angabe über die Zahl der im Zeitraum Geborenen;

die Fehler, negativ genommen, in der Angabe über die Zahl der während des Zeitraums vom Alter 0 bis zum gegebenen Alter Verstorbenen; ferner:

Die Fehler, positiv genommen, in der Angabe über die Zahl derjenigen, die am Anfang des Zeitraums zwischen dem Alter 0 und dem gegebenen Alter standen;

die Fehler, negativ genommen, in der Angabe über die Zahl derjenigen, die am Ende des Zeitraums zwischen dem Alter 0 und dem gegebenen Alter standen.

Die beiden ersten Fehler gehen aus Registerführung hervor und sind also, da kein besseres Erhebungsmittel vorhanden ist, jedenfalls so gering als sie beim jetzigen Stand der Erhebungstechnik sein können.

Die beiden letzten Fehler hingegen gründen sich auf die Mangelhaftigkeit der Volkszählungen und sind daher, für sich genommen, jedenfalls bedeutend. Doch die irrthümliche Weglassung oder Aufnahme von Individuen bei der Volkszählung, und die irrthümliche Einreihung der aufgenommenen in die Altersclassen geht theils aus blosen Missgriffen hervor, theils aus Missverständnissen. Die Missgriffe, als etwas rein Zufälliges, treffen bald so, dass sie vermehrend wirken, bald so, dass sie vermindern, und schon bei einer einzeln genommenen Angabe über die Zahl der Mitglieder einer Altersclasse dürfte der Theil des Fehlers, welcher nur aus Missgriffen stammt, sehr gering sein. Desto bedeutender wirken die Missverständnisse: gewisse Individuen werden weggelassen, weil derjenige, welcher die Listen ausfüllt, sie für nicht wichtig genug hält, z. B. den Mitgliedern der niedersten Altersclassen mag das häufig begegnen; oder man erhält gewisse Altersclassen aus Irrthum viel reichlicher besetzt, weil z. B. irrthümlich unter die 30—31jährigen verwiesen wird, wer sich als 30jährig angibt und damit nur gemeint hat, er sei noch zwischen 30 und 40jährig.

Die Fehler aus solchen Missverständnissen sind jedenfalls von so grossem Einfluss auf die gefundene Zahl der Mitglieder auch solcher Altersclassen, die vom Alter 0 an gerechnet werden, dass ein Verfah-

ren, worin blos eine Angabe über gleichzeitige Lebende vorkäme, durchaus bedenklich wäre. Aber in dem sächsischen Verfahren ist nicht von einer Angabe, sondern von der Differenz zweier Angaben über gleichzeitige Lebende in gleicher Altersclasse aber verschiednen Zeitpuncten Gebrauch gemacht; und da die Missverständnisse in gleicher Richtung auf die Fehler in beiden Angaben wirken, so ist der Fehler in derDifferenz der Angaben doch nur unbedeutend.

Hierdurch scheint mir das sächsische Verfahren wieder gerechtfertigt gegen die Einwürfe,[1] die man von der mangelhaften Technik der dabei nöthigen Erhebungen herleiten könnte.

---

1 Vergl. a. a. O., S. 42 unten.

# II. Anwendung auf Sachsen.

## Viertes Capitel.

### Herstellung der Grundlagen; Erläuterung des ersten Theils der Tafeln.

18. Für die theoretische Vorbereitung aller Arbeiten über Sterblichkeit genügt es, von der Thatsache auszugehen, dass in jedem Zeitpuncte ein Geborner zur Bevölkerung hinzutreten kann und dass der Geborne in irgend einem Alter stirbt. Es ist ganz und gar nicht nöthig, irgend eine besondere Bevölkerung zu irgend einer gegebenen Zeit hierbei im Sinn zu haben: eine solche Beschränkung würde sogar die gefundenen Sätze ihres besten Schmucks, der allgemeinen Ableitung, berauben und bei allen kundigen Lesern das Gefühl des Ungenügens zurücklassen. Das Zahlenwesen ist also weit entfernt davon, die unterste Grundlage einer Untersuchung über Sterblichkeit zu sein.

Ebenso wenig bildet die Kenntniss gewisser Zahlenwerthe das letzte Ziel einer solchen Untersuchung; denn die Messungen an sich, ehe sie noch einem Zwecke dienen, sind nur das Ziel der rechnerischen Thätigkeit, die doch nur ein Mittel in der Hand desjenigen ist, der eine bestimmte Bevölkerung als Gegenstand der Untersuchung betrachtet.

Die aus wirklichen Erhebungen entnommenen Zahlenwerthe sind vielmehr nichts anders als das verbindende Mittel zwischen der vorläufig zum Abschluss gebrachten Theorie des Messungsverfahrens und der Anwendung desselben auf ein gegebenes Gebiet, wo denn durch die Zahlenwerthe alles dasjenige in die Untersuchung übergeht, was eben als Erfahrungssache nur der Wirklichkeit entnommen werden kann.

19. Um also von der Theorie auf die Bevölkerung des Königreichs Sachsen überzugehen, bedarf man sächsischer Erhebungen über Verstorbene und Lebende. Die Quellen, worin die einzelnen Fälle des Sterbens, des Geborenwerdens und des Vorhandenseins aufgezeichnet sind, nämlich die Kirchenbücher und die Volkszählungslisten, hat Sachsen natürlicher Weise, und es handelt sich nur noch um die nöthigen Auszüge daraus.

Der günstigste Fall wäre es, wenn man die Auszüge selber hätte anordnen können, um sie sowohl den sachlichen Bedürfnissen als auch denen der Messung möglichst anzupassen. Nur so hätte man die vollkommene Freiheit der Bewegung. Aber es wäre dazu das Zurückgreifen auf die Kirchenbücher selbst erforderlich, deren es fast so viele gibt als im Königreich Kirchthürme stehen, und von denen jedes aus so vielen Bänden besteht als es Kalenderjahre lang geführt wird. Zu einer solchen Arbeit reichen kaum die Mittel des Staates aus, geschweige denn die eines Einzelnen, und es konnte daher von einem neuen Schöpfen aus den ursprünglichen Quellen keine Rede sein.

Vielmehr war man angewiesen auf das was an Auszügen schon vorräthig lag. Die sachliche Fragestellung musste sich hiernach bequemen und die Messungen mussten in dem Sinne vorgenommen werden, wie es die Form der gefundenen Auszüge gestattet. Was von Bedürfnissen und Erfordernissen übrig blieb, war unter die Wünsche und Vorschläge für die künftige Thätigkeit der praktischen Statistik zu verweisen.

Der Vorrath von Auszügen entsteht daraus, dass der Staat, der sich nach den Bedürfnissen des Einzelnen allerdings nicht richten kann, seit langem dennoch für seinen eigenen Bedarf gewisse Auszüge regelmässig sammelt. Das Verfahren hierbei ist sehr einfach. Jeder Kirchenbuchführer erhält für jedes Kalenderjahr ein Ausziehungsformular zugesendet, worin die Fragen in tabellarischer Anordnung gestellt sind. Die Antwort auf jede Frage wird aus den Kirchenbüchern gefunden, in das Formular eingetragen und die so ausgefüllten Formulare an das statistische Bureau des K. S. Ministeriums des Innern wieder zurückgeschickt. Bei dieser Behörde sammeln sich auf diese Weise aus allen Parochien des Landes gleichförmige Auszüge. Sie werden auf ihre innere Uebereinstimmung geprüft und nöthigen Falls durch Rückfragen berichtigt. Dann wird der volle Inhalt jedes Formulars durch Abschrift in ein grosses Buch übergetragen, welches so ein-

gerichtet ist, dass jede Parochie auf einer einzigen Zeile Platz findet, während für jede Frage des Formulars eine besondere Spalte vorgesehen ist. Die Einrichtung dient dazu, um die Addition zu erleichtern, durch welche man aus den Erhebungen der Parochien die Erhebungen für den nächst höheren Verwaltungsbezirk, d. h. für das Gerichtsamt, herstellt.

Die Gerichtsämter, zeilenweise untereinander gestellt, liefern die Summen für die Amtshauptmannschaften; von letzteren schreitet man zu den Regierungsbezirken vor, und aus diesen endlich erhält man das ganze Königreich. Eine solche Zusammenstellung wird für jedes Kalenderjahr durchgeführt. Ganz in ähnlicher Weise werden die Volkszählungslisten, nachdem sie in den Häusern ausgefüllt sind, durch die Gemeindeverwaltungen gesammelt und dem Statistischen Bureau zugesendet, um dort zusammengestellt zu werden.[1]

Die ungemein dankenswerthe Thätigkeit der amtlichen Statistik begann weit früher, als die wissenschaftlichen Forderungen. Es mag wohl ursprünglich nur der Trieb einer unbestimmten Wissbegier gewesen sein, der zum Sammeln von Zahlen über Geborne und Verstorbene angeregt hat. Die Ausführung der nöthigen Arbeiten wurde kanzleimässig besorgt und bei dem rücksichtslosen Ordnungssinn, der in deutschen Registraturen waltet, wurde die Sache nach und nach ausgebildet und erweitert, indem es bald zu bemerken war, dass das Ausführlichere leicht vereinfacht, niemals aber das Vereinigte wieder zerlegt werden kann. So kamen die Unterscheidung der Gebornen und Verstorbenen nach ihrer Beschaffenheit und die Eintheilung der Verstorbenen nach Altersclassen in Aufnahme. Dass dabei nicht alles berücksichtigt worden ist, was eine später auftretende theoretische Behandlung verlangt, kann nicht auffallen, und wie nun die Theorie sich nothgedrungen der Praxis anschmiegt, so wird es zur grösten Förderung der Sache sein, wenn künftig auch die Praxis noch jene wenigen und geringen Aenderungen vornimmt, die von der Theorie gewünscht werden.

Aus dem Vorrath von Auszügen, welcher sich auf dem K. S. Statistischen Bureau zu Dresden befindet, ist für unsern Zweck der erste

---

1 Wegen der Kirchenbücher vergl. Engel in: Statist. Mittheilungen aus dem Kgr. Sachsen. Bewegung der Bevölkerung. Dresden 1852. Einleitung, S. 1.

Wegen der Volkszählung vergl. Petermann in: Zeitschrift des statist. Bureaus des K. S. Minist. des Innern, Jahrg. 1868, Nr. 3 fgg.

Theil der Tafeln zur vorliegenden Schrift, genannt Grundlagen, entnommen worden. Der Inhalt und die Auswahl dieser Tafeln ist hier in Kürze zu erläutern, und dann die Beschaffenheit und die Behandlung der Quellen.

20. Grundlagen, Seite 2—11. Hierin sind die Geborenen und die Verstorbenen enthalten, für jedes Kalenderjahr, von 1847—1864; für jeden der vier Regierungsbezirke; unterschieden nach städtischer und ländlicher Wohnart, nach dem Geschlecht und nach der Ehelichkeit der Geburt.

Für die früheren Kalenderjahre konnte, nach der Beschaffenheit unserer Quellen, die Unterscheidung nach Stadt und Land nicht durchgeführt werden; für die späteren Kalenderjahre waren die Auszüge, als die vorliegende Arbeit begann, auf dem Dresdner Statistischen Bureau noch nicht zusammengestellt. Daher die Beschränkung auf die genannte Reihe von Kalenderjahren.

Dass keine kleineren Gebiete als die Regierungsbezirke berücksichtigt worden sind, liegt in der Unmöglichkeit, für die viel grössere Anzahl kleinerer Gebiete die Untersuchung durchzuführen; blos in die Grundlagen das sonst nicht verwerthete ausführlichere Material aufzunehmen, wäre zwar nicht unerwünscht gewesen, aber die Schrift hätte dadurch einen zu starken Zuwachs erhalten. Desshalb sind nur die Gebiete, deren Material noch bewältigt werden konnte, unterschieden.

Andere qualitative Unterscheidungen als nach Wohnart, Geschlecht und Ehelichkeit, waren nach den Quellen nicht durchführbar. Nur auf eine Weise ist es, bei den gleichen Formularen, noch denkbar, weitere Unterscheidungen zu erhalten: wenn man nämlich aus den Parochien andere Gruppen bildet als blos die Verwaltungsbezirke (wie wir gethan haben), etwa nach örtlicher Lage der Wohnplätze, vorwiegender Beschäftigung in denselben u. s. w. Auch hierzu haben unsere Arbeitskräfte nicht ausgereicht, denn es sollte keine der übrigen Unterscheidungen aufgegeben werden. Dagegen sind die drei Unterscheidungen nicht unabhängig von einander durchgeführt, etwa nach folgendem Schema:

Geborene, resp. Verstorbene:

| Nach der Wohnart: | nach dem Geschlecht: | nach der Ehelichkeit: |
|---|---|---|
| Städtische: | Männliche: | Eheliche: |
| Ländliche: | Weibliche: | Uneheliche: |

sondern sie sind jede innerhalb der andern beibehalten, also nach folgendem Schema angeordnet:

Geborene, resp. Verstorbene:
In den Städten, Männliche, Eheliche:
Uneheliche:
Weibliche, Eheliche:
Uneheliche:
Auf dem Lande, Männliche, Eheliche:
Uneheliche:
Weibliche, Eheliche:
Uneheliche:

woraus also nicht $2 . 3 = 6$ sondern $2^3 = 8$ Gruppen entstehen. Die letztere Anordnung ist die vollständigere, aus ihr kann die erstere abgeleitet werden, aber nicht umgekehrt. Zugleich erkennt man dass, wenn noch ein einziger zweigliedriger Eintheilungsgrund hinzukommt, sogleich sechzehn Gruppen entstehen würden. Ebenso sehr steigert sich mit jeder neuen Unterscheidung die zur Bewältigung erforderliche Arbeit.

21. Die Unterscheidung nach der Wohnart bedarf der näheren Bestimmung, denn was Stadt oder Land ist, beruht auf Unterschieden in der Verfassung, nicht auf natürlichen Merkmalen. Es sind in den Quellen diejenigen Wohnplätze als Städte betrachtet, die in den Schriften des Statistischen Bureaus als solche häufig verzeichnet stehen.[1] Darunter befinden sich sehr viele, die sich von einem Dorfe äusserlich kaum unterscheiden; es mag sogar viele Dörfer geben, die viel mehr Einwohner haben als die kleineren Städte. Es sind also unter den Städten ausser den allergrösten Wohnplätzen auch die mittelgrossen, die man meistens als Städte bezeichnen würde; daneben aber auch kleinere Wohnplätze. Unter Land sind nur jene wenigen nicht gerechnet, die vielleicht unberechtigt bei den Städten mitgezählt scheinen; auf beiden Seiten stehen aber jedenfalls die Hauptmassen auch gemäss dem Urtheil derer, die städtisch und ländlich nicht im verfassungsmässigen Sinn genommen wünschten, richtig vertheilt.

Während der ganzen Zeit, auf welche die Tafeln sich erstrecken, sind übrigens immer die nämlichen Wohnplätze als Städte bezeichnet; sodass man nicht zu fürchten braucht, es sei im einen Kalenderjahr

1 Vergl. Zeitschrift des Statist. Bureaus des K. S. Minist. des Innern, Jahrg. 1856, Nr. 11 u. 12.

diese, im andern jene Auswahl getroffen. Das war um so leichter als nur ein Ort, nämlich Riesa im Reg.-Bez. Dresden, durch Gesetzgebung während jener Zeit in eine Stad verwandelt worden war, und also in den Quellen von da an nicht mehr unter Land gerechnet wurde. Diese Wandlung, die im Begriff war einen Fehler hervorzurufen, ist dadurch unschädlich gemacht, dass wir unsere Grundlagen so herstellten als wäre Riesa nach wie vor unter den ländlichen Ortschaften geblieben. Das konnte leicht geschehen, indem die Gebornen und Verstorbenen der neuernannten Stadt, welche in den Quellen schon mit denen der übrigen Städte vereinigt worden waren, aus dieser Verbindung wieder gelöst und nach wie vor den ländlichen Gebornen und Verstorbenen beigezählt wurden. (Bei den Volkszählungsresultaten war die entsprechende Correctur nicht möglich, weil die Riesaer Bevölkerung nach Altersclassen nicht mehr einzeln zu finden ist; hierdurch entsteht für das sächsische Verfahren ein kleiner Fehler, entsprechend dem Wachsthum der Stadt Riesa zwischen zwei Volkszählungen, den wir aber vernachlässsigen.)

22. Bei den Geborenen kommt noch die besondere Unterscheidung der lebend Gebornen von den Todtgebornen vor; bei den Verstorbenen sind die Todtgebornen, um Raum zu ersparen stets weggelassen.

Dagegen haben die Verstorbenen als ihre besondre Unterscheidung die nach Altersclassen. Die Quellen erlaubten nicht anderes als in folgender Weise nach dem Alter zu trennen:

Für alle qualitativen Unterscheidungen konnten nur die Altersclassen von 0—1 J. und 1—6 J. durchgeführt werden; wenn man die Unterscheidung nach der Ehelichkeit fallen lässt, kommt noch die Altersclasse von 6—14 J. hinzu; nebst den höhern Altersclassen, die wir jedoch, als unverwendbar zu unserm Zweck, nicht in die Tafel aufgenommen haben. Die Classen vom Alter von 14 J. aufwärts müssten nämlich zur Messung der Sterblichkeit mit Geborenen in Beziehung gesetzt werden, die in unsrer Tafel noch nicht, weil sie zu früh liegen, enthalten sind. Freilich würde hiernach das consequenteste sein, wenn die zwischen 0 und 14 Jahren liegenden Altersclassen nicht schon alle in den frühesten unserer Kalenderjahre vorkämen; es müssten vielmehr stufenweise die höhern Altersclassen anfangs leer gelassen und erst für die so spät liegenden Kalenderjahre ausgefüllt werden, dass die entsprechenden Gebornen in unsrer Tafel nicht mehr

vermisst würden. Doch, da durch die Weglassung kein Raum erspart, dagegen die gleichförmige Ausfüllung der Zeilen gestört würde, so schien es unnöthig diese Folgerung durchzuführen.

In der mangelhaften Eintheilung nach Altersclassen, die darin ihren Grund hat, dass die Auszüge aus den Kirchenbüchern nichts anders als die genannten Classen verlangten, liegt der bedeutendste Mangel des sonst so reichhaltigen sächsischen Materials. Ich erwähne ganz ausdrücklich, dass die so weit gegriffenen Altersclassen nicht etwa aus der Zusammenziehung einjähriger Classen entstanden sind, sondern dass sie ursprünglich im Ausziehungsformular stehen. Nur durch ganz neues Zurückgehen auf die Kirchenbücher hätte man dem sonst um jeden Preis zu vermeidenden Mangel abhelfen können. Nichts steht mir ferner, als etwa die Vertheidigung einer so ganz mangelhaften Eintheilung. Aber wenn nicht das ganze Material von Auszügen bis zum Jahre 1864 incl. weggeworfen und die Riesenarbeit der Sammlung von Neuem begonnen werden soll, so muss man sich ins Unvermeidliche fügen und retten was zu retten ist. In der That ist es ungenügend, wenn die Wissenschaft stets nur verwerfen und rathen wollte; sie muss daneben auch bemüht sein das mangelhaft von der Praxis Gebotene so gut es geht noch auszubeuten.

23. Die Anordnung der Tafeln ist folgende: was sich auf ein Gebiet bezieht, steht zusammen; zuerst die Gebornen, dann die Verstorbenen. Innerhalb jeder Tafel nimmt jedes Kalenderjahr eine Zeile ein, jede der unterschiedenen Gruppen eine Spalte. Summirung der Zeilen, also Summen für grössere als einjährige Zeiträume, sind ganz vermieden; Summirung der Spalten, d. h. Zusammenlegung bisher getrennter Gruppen ist so sehr als möglich vermieden worden, nur die Summirung der Ehelichen und Unehelichen war nicht zu umgehen, weil sonst nicht alle Altersclassen gleichmässig zu behandeln waren. Nur nach Gebieten sind die Summen gezogen um so die Tafeln für das Königreich herzustellen.

Das übliche Summenziehen in Tafeln dieser Art nimmt viel Raum in Anspruch und hat keinen Sinn, wo die so entstehenden Endsummen nicht diejenigen sind, welche für die später zu stellenden Aufgaben erfordert werden. An eine Controle durch Summenspalten und Summenzeilen kann natürlich gar nicht gedacht werden, da sie nur zum Auffinden gewisser Abschreibefehler, aber nicht aller dienen, also

nicht genügen. Es sind daher die wenigen noch gebliebenen Summirungen nicht zu vermehren, sondern zu entschuldigen.

24. Das Herstellen der Tafeln aus den Quellen hat, so einfach es scheint, auch seine kleine Technik, die am meisten verwandt ist mit der Herstellung eines getreuen Textes nach einer Handschrift. Die Grundsätze lauten: erstens, dass man aus den Quellen von mehreren Angaben, die untereinander logisch zusammenhängen, stets nur so viele entnehmen darf als nothwendig, nicht aber soviele als vorhanden sind. Z. B. wenn in den Quellen die Angaben über alle vier Regierungsbezirke und über das Königreich stehen — die dadurch logisch verbunden sind, dass man aus vier dieser Grössen die fünfte herstellen kann — so dürfen nur vier aus den Quellen entnommen, die fünfte aber muss selbständig daraus gefolgert werden, denn bei der in den Quellen gleichfalls geschehenen Folgerung könnte ein Fehler begangen sein.

Der zweite Grundsatz betrifft die Auswahl der nothwendigen unter jenen verbundenen Grössen: es sind diejenigen zu wählen, welche nach Beschaffenheit der Quellen die ursprünglichen, die früher geschriebenen sind. Im vorigen Beispiel muss man hiernach die Angaben für die vier Regierungsbezirke wählen, und daraus selbständig die Angaben für das Königreich gewinnen, denn die Technik bringt es mit sich, dass in den Quellen zuerst die Regierungsbezirke bekannt waren, sodass also bei stattfindenden Widersprüchen die Angaben für das Königreich als die falschen zu betrachten sind. Wenn aus den Quellen nicht zu ersehen ist, welche von den logisch verbundenen Angaben die ursprünglichen und welche die abgeleiteten sind, so muss man willkürlich wählen, aber die getroffene Auswahl bemerken. Wenn z. B. in den Quellen die Angaben für eheliche, uneheliche und für beide Gruppen zusammen enthalten sind, so ist es nicht von vorn herein klar, welche Angaben die ursprünglichen waren: man könnte beim Ausziehen zuerst die Gesammtsumme, und dann etwa die der Ehelichen gesucht, die der Unehelichen aber durch die Differenz der vorigen gefunden haben. Ebenso sind die Angaben, welche man als ursprüngliche aus den Quellen entnommen hat, zu nennen, wenn man selbständig Folgerungen daraus ableiten will, die in den Quellen nicht abgeleitet wurden.

Mit Hilfe dieser kleinen Kunstgriffe, und nur mit ihnen, wird es

möglich sein, aus den nie ganz fehlerfreien Quellen ganz übereinstimmende Tafeln ohne Widersprüche herzustellen.

Hiernach versteht es sich von selbst, dass die abgeleiteten Tafeln, wie die über das Königreich als Ganzes, gar keinen aus den Quellen entnommenen Text enthalten; und dass auch in den Tafeln für die Regierungsbezirke nur ein Theil der Spalten, die wir ursprüngliche nennen wollen, aus den Quellen herstammt. Es sind in jeder Abtheilung der vier Tafeln über die Geborenen (S. 2 u. 3, 6 u. 7) folgende Spalten:

| ursprüngliche: | somit abgeleitete: |
|---|---|
| für die Kalenderjahre 1847—55: | |
| Eheliche überhaupt. | |
| | Eheliche lebend Geborne. |
| Uneheliche überhaupt. | |
| Uneheliche Todtgeborne. | |
| | Uneheliche lebend Geborne. |
| | Zusammen Todtgeborne. |
| | Zusammen lebend Geborne. |
| dagegen für die Kalenderjahre 1856—64: | |
| Eheliche überhaupt. | |
| | Eheliche Todtgeborne. |
| | Eheliche lebend Geborne. |
| Uneheliche überhaupt. | |
| Uneheliche Todtgeborne. | |
| | Uneheliche lebend Geborne. |
| | Zusammen Todtgeborne. |
| Zusammen lebend Geborne. | |

In jeder der vier Tafeln über Verstorbene (S. 4 u. 5, 8 u. 9) vertheilen sich die Spalten wie folgt:

| | |
|---|---|
| für die Kalenderjahre 1847—55: | |
| Eheliche 0—1j. | |
| Eheliche 1—6j. | |
| Uneheliche 0—1j. | |
| Unhelicehe 1—6j . | |
| | Zusammen 0—1j. |
| | Zusammen 1—6j. |
| Zusammen 6—14j. | |

dagegen für die Kalenderjahre 1856—64:

Eheliche 0—1 j.
Eheliche 1—6 j.

Uneheliche 0—1 j.
Uneheliche 1—6 j.
Zusammen 1—6 j.
Zusammen 6—14 j.

In dieser Weise sind in jeder Abtheilung (nämlich: In den Städten Männliche; in den Städten Weibliche; auf dem Lande Männliche; auf dem Lande Weibliche) jeder Tafel die Spalten theils aus den Quellen entnommen, theils hiernach durch einfache Folgerungen ergänzt. Beim Vergleich unsrer Tafeln mit denen der Quellen müsste hierauf geachtet werden. So ist es möglich, äussere Gleichförmigkeit der Tafeln zu erreichen trotz der nicht in allen Kalenderjahren gleichförmigen Quellen, und ohne dass dadurch eine Unsicherheit über den Text entstünde.

25. Die Quellen selber, nämlich jene Zusammenstellungen des Dresdner Statistischen Bureaus, deren Entstehung oben geschildert ist, sind theils gedruckt, theils nur handschriftlich aufbewahrt, vermuthlich weil die von Engel begonnene sehr weitläufige Veröffentlichung zu kostspielig war um fortgesetzt zu werden. Um sie näher zu bezeichnen ist nach Kalenderjahren zu unterscheiden. Es gründen sich nämlich die ursprünglichen Spalten unsrer Tafeln:

Für die Kalenderjahre 1847—49 auf das gedruckte Werk: Statistische Mittheilungen aus dem Königreich Sachsen. Bevölkerung. Zweite Abtheilung. Bewegung der Bevölkerung. Dresden 1852, worin die Auszüge aus den Kirchenbüchern mitgetheilt sind, und zwar von den Gerichtsämtern an. Wir haben natürlich erst die Angaben für die Regierungsbezirke benützt.

Für die übrigen Kalenderjahre sind die Quellen handschriftlich und zwar:

Für die Kalenderjahre 1850—58 ein Band von grösstem Folioformat, quadratisch, so dick wie etwa eine Hand hoch ist, die Decken von Pappe, auf der vordern die Aufschrift »Hauptzusammenstellungen der Geburts-Sterbefälle (sic), Trauungen und Communicanten 1850—55, 1856—58«. Für die Kalenderjahre 1850—55 sind die Auszüge nur für die Regierungsbezirke als kleinste Gebiete darin enthalten; die Angaben für die kleinern

Gebiete, woraus die für die grössern gewonnen sind, waren nicht mehr aufzufinden. Hier wäre also eine Lücke entstanden wenn wir auf kleinere Gebiete hätten Rücksicht nehmen wollen.

Die in demselben Band enthaltenen Tafeln für die Kal. Jahre 1856—58 sind ein wenig in ihrer Einrichtung verändert (wesshalb auch für diese und die künftigen Kal. Jahre die ursprüngliche Spalten anders gewählt werden mussten). Ausserdem sind hier die Gerichtsämter die kleinsten Gebiete. Bei dem Regierungsbezirk Zwickau sind in diesem Theil der Quellen die sog. Recessherrschaften nicht mitbegriffen, über welche ein besonderes, mir nicht bekannt gewordenes Heft bestanden hat; jedoch bei der Zusammenstellung fürs ganze Königreich ist es ausdrücklich bemerkt, dass hier die Recessherrschaften mit eingerechnet sind; dadurch war es möglich, den Betrag derselben als Differenz zu finden und ihn zur Herstellung unserer Tafeln dem Regierungsbezirk Zwickau hinzuzufügen.

Für die Kalenderjahre 1859—62 bestanden die gleichfalls handschriftlichen Quellen aus sechzehn Bänden gleichen Formats wie der oben beschriebene; die Einrichtung ist dieselbe wie für die vorhergehenden Kalenderjahre; die kleinsten Gebiete sind die Wohnplätze; jeder Band enthält einen Jahrgang für je einen Regierungsbezirk.

Für die Kalenderjahre 1863—64 sind zwei handschriftliche Bände benützt, anders eingerichtet als die vorhergehenden und von grösserem Format. Der eine Band hat die Aufschrift »Kirchenstatistik. Zusammenstellung der Geburten, Trauungen und Communicanten in den Jahren 1863 und 1864« der andre Band heisst: »Kirchenstatistik. Zusammenstellung der Sterbefälle in den Jahren 1863 und 1864«.

Die Benutzung der zwanzig Bände, wovon einer gedruckt und die andern geschrieben sind, fand in der Weise statt, dass man sich unterrichtete, welche qualitativen Unterscheidungen sich für Verstorbene und Geborene zugleich in allen Kalenderjahren und für alle Regierungsbezirke durchführen liessen. Hiernach wurden die Tafeln in der Form wie sie hier erscheinen, entworfen, blos mit Rücksicht auf Symmetrie und Uebersichtlichkeit und ganz ohne Rücksicht auf die wechselnde Anordnung in den Quellen. In dem Entwurf wurden die Spalten bezeichnet, welche als ursprüngliche gelten sollten, und dann nach

den Quellen ausgefüllt, die einstweilen leer gelassenen abgeleiteten Spalten aber dann unabhängig von den Quellen ergänzt.

In die ursprünglichen Spalten können freilich auch Fehler übergegangen sein (ich spreche hier nur von den Versehen, die beim Ausziehen der Register und beim Zusammenstellen der Auszüge vorfallen; von den Fehlern der Register selbst war früher schon die Rede); aber nur solche, die begangen sind ehe man die Angaben für je einen Regierungsbezirk in den ursprünglichen Spalten erhielt. Dagegen die später in die Quellen sich einschleichenden Irrthümer, sei es bei der Ableitung der andern Spalten aus den ursprünglichen, sei es bei der Herstellung der Tafeln für das ganze Königreich, gehen in unsre Tafeln nicht über.

Man sieht also, dass unsre Tafeln in den ursprünglichen Spalten den Text der Quellen geben; in den abgeleiteten Spalten den Text wie er in den Quellen sein sollte, wenn innere Uebereinstimmung mit den ursprünglichen Spalten durchaus herrschte.

Nur in zwei Fällen sind wir in den ursprünglichen Spalten vom Text der Quellen abgegangen, nämlich:

Erster Fall (vergl. S. 4). Verstorbene, In den Städten, Weiblich, Unehelich, Alter 0—1, Reg. Bez. Leipzig, Kal. Jahr 1858: wir geben 189; dagegen die Quellen, durch offenbaren Additionsfehler, 99.

Zweiter Fall (vergl. S. 9). Verstorbene, Auf dem Lande, Männlich, Unehelich, Alter 0—1, Reg. Bez. Bautzen, Kal. Jahr 1857: wir geben 271; dagegen die Quellen, ebenfalls durch Additionsfehler, 273.

Diese Abweichungen gehen als Folgerungen in die abgeleiteten Spalten über. Ausserdem sind in den abgeleiteten Spalten der Quellen, insbesondere in der völlig abgeleiteten Tafel der Quellen fürs Königreich als Ganzes, manche irrthümliche Lesarten, alle sehr unbedeutend, die aber einzeln zu erwähnen hier keinen Zweck hat (es sind ihrer im Ganzen noch vierzehn neue Versehen, alle nur im handschriftlichen Theil der Quellen).

26. Grundlagen, Seite 12—21. Ueber den Inhalt dieser Tafeln ist zu sagen, dass sie sich von den vorhergehenden nur dadurch unterscheiden, dass die Trennung nach der Wohnart aufgehoben ist; und dass es dadurch möglich war, noch frühere Kalenderjahre herbeizuziehen, und so die Reihe der Kalenderjahre 1834—64 herzustellen.

Die hinzugekommenen Kalenderjahre 1834—46 sind verschieden-

artig; ganz vollständig gelang es nur die Angaben für 1836—1838 zu erhalten; aus den Tafeln für die Regierungsbezirke ist auch hier die fürs Königreich gebildet.

In den übrigen Jahren, 1834—35 und 1839—46 sind die Tafeln für die Regierungsbezirke lückenhaft geblieben, nur die Tafel fürs ganze Königreich war vollständig herstellbar: sodass sie also zum Theil nicht aus unsern Tafeln für die Regierungsbezirke abzuleiten, sondern unmittelbar aus den Quellen zu entnehmen war. Die Lücken sind: Bei den Gebornen fehlt die Unterscheidung ob lebend oder todt geboren (Seite 12, 14, 16, 18); was willkürlich ergänzt worden ist, wie dort näher beschrieben wird; bei den Verstorbenen (Seite 13, 15, 17, 19) fehlt alles.

Für die Kalenderjahre 1847—64 sind fast alle Angaben aus den frühern Tafeln abgeleitet, durch Zusammenlegen von Stadt und Land; nur die Verstorbenen im Alter von 14—20 und 20—30 Jahren sind hier für die Regierungsbezirke neu aus den früher bereits beschriebenen Quellen entnommen. Die höhern Altersclassen kamen hinzu, weil die Gebornen früher liegender Kalenderjahre hinzugekommen waren; und die Altersclassen wurden auch hier für alle Kalenderjahre beigefügt, um die staffelförmige Anordnung der Tafeln zu vermeiden.

Die Quellen für die Kalenderjahre 1834—46 sind die im Druck erschienenen »Mittheilungen des statistischen Vereins für das Königreich Sachsen« und zwar:

für 1834—35 und 1839—46: Lieferung 17 (Dresden 1848) S. 102 und 103;

für 1836: die im Jahr 1837 besonders erschienene Uebersicht über Geborne, Verstorbene, u. s. w.

für 1837: Lieferung 10 (Dresden 1838) S. 47

für 1838: Lieferung 13 (Dresden 1839) S. 102.

Aus diesen Quellen sind für mich auf dem Dresdner statistischen Bureau die Manuscripte des entsprechenden Theils der Tafeln von kundigster Hand hergestellt worden. Das handschriftliche Material, das ehemals zur Unterlage der gedruckten Quellen gedient hat, und worin die Lücken nicht vorhanden sein würden, ist im Lauf der Zeit untergegangen, konnte wenigstens trotz aller Bemühungen nicht mehr aufgefunden werden.

27. Grundlagen, Seite 22—26. Das hier gesammelte Material dient als Vorbereitung des sächsischen Verfahrens (vergl. oben § 11).

Soweit es Summen von Verstorbenen oder Geborenen sind, ist jedesmal darauf verwiesen, wo die Summanden in den frühern Tafeln vorkommen. Dagegen kommen die Lebenden nach Altersclassen, welche durch die Volkszählungen gefunden sind, in unsrer Schrift hier zum ersten Mal vor, und zwar nach folgenden gedruckten Quellen:

Die Lebenden nach der Volkszählung vom 3. Decbr. 1858 und vom 3. Decbr. 1861 nach einjährigen Altersclassen sind veröffentlicht in der Zeitschrift des statistischen Bureaus des k. s. Ministeriums des Innern, Jahrgang 1863, Seite 130 ff. Die Lebenden nach der Volkszählung vom 3. Decbr. 1864 nach einjährigen Altersclassen finden sich in derselben Zeitschrift, Jahrgang 1866, Seite 82 ff. In der Anwendung betrachten wir, mit einem kleinen Fehler, die Volkszählung so als hätte sie am Ende des Zählungsjahrs stattgefunden.

In unsern Tafeln findet sich für die Altersclassen bei der Zählung von 1864 eine Bemerkung wegen derjenigen von unbestimmtem Alter: die Zahl derselben ist auf Seite 27 unten nachgetragen.

Dass sich hier unter den Volkszählungsresultaten für die Städte auch die Bevölkerung von Riesa befindet, ist früher schon angedeutet worden (§ 21).

Endlich ist noch zu erwähnen, dass die hier gesammelten Angaben noch nicht völlig für das sächsische Verfahren hinreichend sind. Man bedarf dazu noch jedesmal die Summe derjenigen, die zwischen den zwei Zeitpuncten, an denen wir uns die Volkszählung denken, geboren sind; also die Gebornen der Kalenderjahre 1859—61, 1862—64, resp. 1859—64. Diese Summen hätten hier, wenn Raum gewesen wäre, gleichfalls gebildet werden sollen, während wir jetzt den nachrechnenden Leser auf die frühern Tafeln verweisen müssen, worin allerdings nur die Summanden stehen.

28. Grundlagen Seite 27. Die Angaben sind theils dazu bestimmt, in Verbindung mit den früheren als Unterlage zu dem Verfahren zu dienen, welches als das dem sächsischen verwandte Verfahren (vergl. oben § 11) bezeichnet wurde. In der vorliegenden Arbeit ist davon, aus früher erwähnten Gründen (vergl. oben § 14 am Ende), kein Gebrauch gemacht. Anderntheils stehen die Angaben über die in den einzelnen Kalenderjahren überhaupt Verstorbenen nur hier der Vollständigkeit wegen; in der Arbeit selbst sind sie nicht verwendet.

Die Quellen für die Lebenden nach der Volkszählung sind hier dieselben wie oben. Die Angaben über die Verstorbenen sind mir vom

Dresdner statistischen Bureau mitgetheilt worden, und ich hatte keine Veranlassung, hierbei selbst auf die Quellen zurückzugehen.

Hiermit wäre der Bericht über die Grundlagen zu schliessen und zur Verhütung von Missverständnissen sei nur noch folgendes bemerkt: Die Zeitschrift des statistischen Bureaus des k. s. Ministeriums des Innern hat als Quelle gedient nur für die Ergebnisse der Volkszählungen nach Altersclassen. Für unsre Angaben über Geborne und Verstorbene hat die Zeitschrift nirgends als Quelle gedient, sondern wir sind überall auf Handschriften oder ausführlichere Druckwerke zurückgegangen. Die Zeitschrift selbst aber enthält an vielen Orten Angaben über Geborne und Verstorbene, Angaben, die von den unsrigen in mancher Lesart abweichen dürften, obgleich sie schliesslich auf denselben Unterlagen beruhen. Bei solchen Abweichungen möge man sich erinnern, dass aus Unterlagen, die nicht frei von Fehlern sind, niemals übereinstimmende Texte erhalten werden, wenn nicht eine ganz übereinstimmende Texteskritik von den Herausgebern geübt wird. Ich würde im Zweifelsfall anrathen, den Lesarten dieser Schrift zu folgen, weil nur hier die Grundsätze der Quellenbehandlung angegeben sind.

---

## Fünftes Capitel.

### Gewinnung der Ergebnisse und der Vergleichungen; Erläuterung des zweiten und dritten Theils der Tafeln.

29. Der Inhalt des ersten Theils der Tafeln, genannt Grundlagen, besteht zwar aus einer grossen Menge von Zahlenangaben, aber es sind lauter Maasszahlen für nicht mehr als dreierlei Gesammtheiten, nämlich: für Lebende, die in einem Zeitraum das Alter 0 erfüllen, d. h. geboren werden; für Lebende, die zu einem bestimmten Zeitpunct in einer Altersclasse standen; und für Verstorbene in einer Altersclasse während eines Zeitraums.

Bei solchen Gegebenheiten ist es, wie früher (vergl. § 11 am Anfang) gezeigt, möglich, wenigstens zwei hauptsächliche Probleme der Sterblichkeit zu lösen: 1. die Sterblichkeit einzelner Generationen nach dem Alter; und 2. die Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen nach dem Alter. So ist es für Sachsen geschehen und der zweite Theil der Tafeln ist hiernach eingetheilt.

Die Ergebnisse über Sterblichkeit einzelner Generationen stehen auf Seite 30—45; die Ergebnisse über Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen stehen Seite 46—67. Die Grundgedanken der Messung sind im dritten Capitel angedeutet, hier ist nur wegen der Technik das Nöthigste nachzutragen, was nach einigen allgemeinen Bemerkungen für jedes Problem besonders geschehen soll.

30. Alle Probleme der Sterblichkeit beruhen darauf, dass man die Verstorbenen in Verbindung setzt mit den Gebornen eines entsprechend weiter rückwärts liegenden Zeitraums. Soll man nun, angelangt bei der Rechnung selbst, die überhaupt Gebornen oder die nur lebend Gebornen wählen? Im Grunde genommen ist es gleichgültig, wie man sich entscheidet, wenn nur an der einmal getroffenen Entscheidung festgehalten wird: denn in der Wahl des Maassstabs ist man frei. Nur praktische Erwägungen, keine theoretischen, können hier den Ausschlag geben und so liegt es nahe, zu wählen, was bei der Beschaffenheit unserer Erhebungsmittel am zuverlässigsten bekannt ist.

Aber auch hier haben die beiderlei Erhebungen ihre Vorzüge und ihre Mängel. Es spricht für die überhaupt Gebornen, dass bei ihrer Erhebung die Fehler nicht in Betracht kommen, die bei den Angaben ob todt oder lebend geboren jedenfalls in grosser Anzahl mit unterlaufen. Angenommen also, dass die Register gar keine Gebornen übersehen hätten, ist die Zahl der überhaupt Gebornen jedenfalls viel sicherer bekannt als die der lebend Gebornen: vorausgesetzt, dass keine Gebornen, auch keine Todtgebornen, einzutragen versäumt werden.

Aber die Register sind so vollständig nicht: gerade wenn irgend welche zur gelegentlichen Auslassung sich eignen, so sind es die Todtgebornen. Hiermit fällt die grosse Zuverlässigkeit weg, die man den Angaben über die überhaupt Gebornen zuschrieb und die Sache steht nun so, dass zwar unter die Todtgebornen mit Unrecht mancher gerechnet wird, der nur sehr früh verstarb; dass aber dafür mancher Fall von wirklich Todtgebornen gar nicht in die Register übergeht.

Ich glaube daher, dass die überhaupt Gebornen nicht sicherer bekannt sind — da manche gar nicht in die Register gelangen — als die lebend Gebornen — bei denen einige fehlen, weil sie mit Unrecht zu den Todtgebornen gerechnet wurden.

In diesem Zweifelsfall habe ich mich um so mehr für die lebend Gebornen entschieden, als die Verstorbenen der niedersten Altersclasse stets ohne die Todtgebornen gemeint waren. Die Todtgebornen sind

also ganz bei Seite liegen gelassen worden, und alle Messungen der Sterblichkeit werden auf eine Einheit lebend Geborner bezogen.[1]

Bei dem sehr wenig schwankenden Verhältniss der lebend Gebornen, wie sie von den Registern gegeben werden, zu den überhaupt Gebornen kann man mit verhältnissmässig grosser Sicherheit die Messung, welche sich auf die Basis der lebend Gebornen bezieht, in solche auf der Basis der überhaupt Gebornen verwandeln, wenn man die Sterblichkeit, welche sich auf lebend Geborne bezieht, multiplicirt durch das Verhältniss der in einem Zeitraum lebend Gebornen zu den darin überhaupt Gebornen, wodurch sie also jedenfalls verkleinert wird.

Eine Bemerkung von scheinbar blos rechnerischem Interesse möchte ich gern, wenn sie nur überflüssig wäre, unterdrücken, aber die geringe Ausbildung der Technik zeigt sich unter andern auch darin, dass man über die letzten Decimalstellen noch Worte verlieren darf. Wo alle Verstorbenen bezogen werden auf eine Einheit Geborner, da erscheint jede berechnete Sterblichkeit in Form eines Decimalbruches, und die Rechenkunst an sich belehrt uns nicht darüber, bei welcher Stelle des Bruches man einhalten soll. Daraus folgt aber keineswegs, dass man ohne Schaden bis zur siebenten, achten, neunten Stelle weiterrechnen darf, blos weil man es kann; denn wenn auch die Rechenkunst verstummt, so mahnt doch die Natur der Sache, dass man niemals vom Kleinen aufs Grosse schliessen soll. Ob ich die Sterblichkeit bis zur dritten oder bis zur vierten Stelle berechnen darf, d. h. ob ich sagen darf, wie viele Tausend- oder Zehntausendtheile auf eine Einheit Geborner sterben, hängt davon ab, ob ich es mit Tausenden oder Zehntausenden von Gebornen zu thun habe. Gesetzt die Gebornen, die man als Einheit zu betrachten hat, seien nur einige hundert; so würde man vom Kleinen ins Grosse schliessen, wenn man die Sterblichkeit bis zu den Tausendtheilen berechnen wollte. Also stets eine Stelle weniger im Decimalbruch, als der Divisor Stellen hat! Auf die äussere Gleichförmigkeit der Decimalbrüche kommt es nicht an, und so sind sie denn auch bald sovielstellig, bald sovielstellig. Was dadurch gewonnen wird, ist folgendes: Man wird bei der Vergleichung zweier Sterblichkeiten, die nicht auf gleichviel Stellen berechnet sind, sogleich

---

1 Hermann wählt die überhaupt Gebornen, vergl. Mortalität und Vitalität im Kgr. Bayern, XVII. Heft der Beiträge zur Statistik des Kgr. Bayern, München 1867, S. VIII am Ende.

gemahnt, dass sie auf ungleich grosse Mengen von Gebornen sich beziehen, und dass es daher gar keinen Sinn hat, die letzten Stellen bei der Vergleichung zu beachten. So vermeidet man eine Menge von Täuschungen.

Gebräuchlich ist es, nicht eine Einheit von Gebornen, sondern 1000 oder 10000 Geborne als Basis der Messung zu wählen, wodurch die Sterblichkeiten als ganze Zahlen erscheinen. Um nicht vom Kleinern aufs Grössere zu schliessen, müsste man hier die Basis zuweilen wechseln, und hätte die Unbequemlichkeit, dass bei der tabellarischen Anordnung der in ganzen Zahlen ausgedrückten Sterblichkeiten die einander eigentlich entsprechenden Stellen nicht von selbst unter einander zu stehen kommen. Es ist also nicht einzusehen, welcher Vortheil dabei zu finden wäre.

Nun zur Erläuterung der Tafeln selbst, in der Reihenfolge, wie sie abgedruckt sind.

31. Sterblichkeit einzelner Generationen, S. 30—45. Das sächsische Verfahren lehrt uns finden, wie viele in einem gegebenen Zeitraum ein gegebenes Alter erfüllen; und es ist dann leicht, die Generation zu bestimmen, der sie angehören. In der Wahl des Zeitraums sind wir dadurch gebunden, dass nur für drei Zeitpuncte die Lebenden nach Altersclassen, deren wir bedürfen, bekannt sind; nämlich für das Ende der Kalenderjahre 1858, 1861 und 1864. Also nur nach der Erfüllung eines Alters in dem Zeitraum, der die Kalenderjahre 1859—61 oder 1862—64 (oder auch 1859—64) umfasst, kann gefragt werden.

Und in der Wahl des Alters, nach dessen Erfüllung gefragt werden darf, ist man durch die oberen Grenzen derjenigen Altersclassen, in welchen uns die Verstorbenen mitgetheilt sind, gebunden; es sind die Altersstufen von 1 J., 6 J., 14 J., 20 J.

Andere Aufgaben aus diesem Problem sind bei unsern Grundlagen unmöglich: und man dürfte lange suchen, bis man ein für unsern Zweck so ungünstiges Verhältniss zwischen Dauer der Zeiträume und Grenzen der Altersclassen wieder irgendwo findet.

Denn nur wenn die Altersstufen um so viele Zeiteinheiten von einander abstehen, wie viele Zeiteinheiten die zu jeder Altersstufe gehörenden Erfüllungszeiträume enthalten: nur da wird man sich innerhalb einer und derselben Generation bewegen, wenn man die höhere Altersstufe in dem spätern Erfüllungszeitraum aufsucht.

Am einfachsten natürlich wäre es, wenn die gegebenen Altersstufen gleich weit von einander abstünden, und die gegebenen Erfüllungszeiträume alle eben so lang wie der Abstand der Altersstufen wären. Also z. B. wenn auch die Altersstufen in Sachsen von drei zu drei Jahren unterscheidbar wären, da die Zählungsperioden dreijährig sind. Jedoch auch so wäre zu helfen, wenn die Zählungen nach einem einjährigen, dann nach einem 5jährigen, dann nach einem 8jährigen und dann nach einem 6jährigen Zeitraum wiederholt würden, da die Altersstufen 0, 1, 6, 14, 20 um jene Abstände von einander entfernt sind.

Weder das eine noch das andere ist der Fall und die wir in Sachsen als Erfüller einer andern Altersstufe in einem andern Zeitraum finden, gehören also durch die Schuld des Materials stets verschiedenen Generationen, d. h. Geburtsjahren an. Aber für je eine Altersstufe lernen wir kennen, von wie vielen aus jeder der vorkommenden Generationen sie erfüllt wird.

Um nichts zu versäumen, sei ein Beispiel, dessen Ergebniss auf Seite 30 steht, hier ganz durchgeführt; und zwar für die Sterblichkeit der Generation aus den Kalenderjahren 1856—58 vom Alter 0—6, Reg.-Bez. Dresden, in den Städten, Männliche. Die Grundlagen, ausser wo es anders bemerkt wird, stehen auf Seite 22:

Die Erfüllungszeit des Alters von 6 Jahren liegt 6 Jahre später als die Geburtszeit, erstreckt sich also über die Kalenderjahre 1862—64.

| | |
|---|---|
| Am Anfang dieses Zeitraums waren vorhanden 0—6jährige: | 14888 |
| Im Zeitraum sind geboren (nach S. 2): 4185 + 4520 + 4604 = | 13309 |
| | Summe 28197 |
| Im Zeitraum sind 0—6jährig verstorben: | 4800 |
| Am Ende des Zeitraums waren 0—6-jährige vorhanden: | 16752 |
| | Summe 21552 |

Die Differenz beider Summen beträgt 6645 und ist, wie früher (vergl. oben § 6) bewiesen, identisch der Zahl derjenigen, die im Zeitraum 1862—64, oder aus der Generation 1856—58 das Alter

von 6 Jahren erfüllt haben. In den Kalenderjahren 1856—58 sind lebend geboren 10920, also erfüllen das Alter von 6 Jahren aus einer Einheit Geborner:

$$\frac{6645}{10920} = 0{,}6085 \text{ wie in der Tafel steht.}$$

Seite 30—39 sind die städtischen von den ländlichen Generationen getrennt gehalten, wobei es weder möglich war, überhaupt die 20jährigen noch für die frühere Erfüllungszeit die 14jährigen auf eine Einheit Geborner zu beziehen, da die entsprechenden Geburtsjahre weiter rückwärts liegen als unser Material reicht.

Von Seite 40—44 sind dieselben Aufgaben ohne Unterscheidung von Stadt und Land beigefügt; die Zahlen für Geborne und für diejenigen, die das gegebene Alter erfüllt haben, können auch aus den vorausgehenden Tafeln durch Zusammenlegen von Stadt und Land abgeleitet werden; nur die Angaben, welche sich auf eine Einheit Geborner beziehen, waren alle neu herzustellen.

Die enthaltenen Werthe sind auf Seite 45 noch einmal übersichtlich zusammengestellt, jedoch um Raum zu ersparen, konnten nur die Erfüllungszeiten, nicht aber die Generationen angegeben werden, weil nur die ersteren gemeinsam sind. Weggelassen aus der Zusammenstellung sind, wo noch Stadt und Land getrennt ist, die Werthe für das Alter 14, da hier keine Vollständigkeit möglich war wegen der Lücken bei dem spätern der beiden Erfüllungszeiträume.

32. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. Seite 46—65. Zunächst sind die Aufgaben für eine Reihe von einjährigen Zeiträumen gelöst und auf Seite 46—55 mitgetheilt worden, und zwar bei jeder Aufgabe nicht blos der Näherungswerth, sondern auch die Grenzwerthe. Des leichtern Ueberblicks halber sind die Näherungswerthe nochmals auf Seite 56—59 wiederholt. Die gemeinsame Ueberschrift dieser Aufgaben ist »Erste Reihe«.

Dann folgen die Aufgaben für eine Reihe von mehrjährigen Zeiträumen unter der Ueberschrift »Zweite Reihe«, von Seite 60—64, wozu fürs Königreich als Ganzes noch einige frühere Zeiträume, unter der Ueberschrift »Dritte Reihe«, Seite 65, hinzukamen. Für die zweite Reihe von Aufgaben sind die Näherungswerthe allein nochmals auf Seite 66—67 zusammengestellt.

Als »gröste Zeiträume« wurden überall diejenigen bezeichnet, für welche überhaupt nach dem Umfang unseres Materials die Sterblichkeit noch berechnet werden konnte, was bekanntlich davon abhängt, ob die Gebornen aus weit genug zurückliegenden Kalenderjahren zur Verfügung stehen.

Dass die dort gefundenen Werthe angeben, wieviele von jeder Einheit lebend Geborner in einer Altersclasse gestorben sein müssten, wenn die während eines Zeitraums in derselben Altersclasse wirklich Verstorbenen als Wirkung einer herrschenden Absterbeordnung aufgefasst werden; dass die Methode, genannt Anhaltische, hauptsächlich in der Elimination der Aenderungen in der Dichtigkeit der Geburtenfolge besteht; und dass man hierbei wie bei jeder indirecten Methode nur Näherungswerthe erhalten kann, ist früher schon erwähnt worden. Nur über die Art und Weise, wie die Grenzwerthe und die Näherungswerthe gewonnen sind, müssen wir, weil es früher versäumt wurde, in einer Anmerkung am Schluss des Textes etwas näher eingehen.

33. Zweier Voraussetzungen bedarf man, um die Anhaltische Methode hier anzuwenden: nämlich für welche Strecken der Geburtszeit man die Geburtendichtigkeit als constant betrachten und für welches Intervall des Alters man die Absterbecurve als unterhalb der Sehne verlaufend ansehen will. Für beide Annahmen wird die Beschaffenheit des verfügbaren Materials entscheidend sein.

Da die Gebornen in unsern Grundlagen nur von Kalenderjahr zu Kalenderjahr mitgetheilt sind, so konnte keine Rücksicht auf die Schwankungen der Geburtendichtigkeit, welche sich innerhalb je eines Kalenderjahres vollziehen, genommen werden; man denkt sich vielmehr, dass innerhalb je eines Kalenderjahres die Schwankungen unbedeutend genug sind, um vernachlässigt zu werden, und eliminirt nur die Wirkung der von Kalenderjahr zu Kalenderjahr eintretenden Aenderungen.

So lange die Trennung der ehelich Geborenen von den unehelich Geborenen besteht, war man hierzu nach der Beschaffenheit der Quellen auch äusserlich genöthigt, denn mit dieser Unterscheidung sind die Geborenen nicht für kleinere Zeitabschnitte als die Kalenderjahre darin enthalten. Erst nach aufgehobener Unterscheidung der Ehelichkeit hätte man aus den Quellen die Geburtenmengen für die einzelnen Monate erfahren und also noch auf die von Monat zu Monat stattfindenden Aenderungen Rücksicht nehmen können. Doch davon musste

aus zwei Gründen abgesehen werden; einmal wegen des ganz unüberwindlichen Zuwachses an Beschwerlichkeit der Rechnung; und dann weil kein erheblicher Vortheil in Aussicht stand, da die Schwankungen innerhalb des einen Kalenderjahres denen innerhalb des andern bekanntlich sehr ähnlich sind und also nur wenig stören. Desshalb sind auch die Angaben über die Gebornen nach Monaten gar nicht in die Grundlagen aufgenommen worden.

Was die andere Voraussetzung betrifft, so hat man wegen der unglücklichen Abgrenzung der Altersclassen annehmen müssen, dass vom Alter 0—1 die Ordinaten der Absterbecurve alle kleiner sind als die Ordinaten der Sehne. Concavität der Curve während des ganzen Intervalls würde hiervon nur ein besondrer Fall sein, den zu verlangen man keineswegs genöthigt ist. Nur den Verlauf der Curve unterhalb der Sehne, wenn auch mit abwechselnder Concavität und Convexität, nehmen wir an. Bei der bekannten ungemein starken Sterblichkeit der Kinder am Anfang des ersten Altersjahres ist es gar nicht wahrscheinlich, dass die Curve in irgend einem Beispiel jemals einen andern als den erforderlichen Verlauf habe und wir sehen daher die Voraussetzung als berechtigt an. In aller Strenge beweisen könnte man sie nur gleichsam stufenweise dadurch, dass man Verstorbene aus demselben Zeitraume für so kleine zwischen 0 und 1 liegende Altersintervalle untersuchte, dass darin der gradlinige Verlauf der Curve ohne erheblichen Fehler zugegeben werden könnte. Aus den für die kleineren Intervalle gefundenen Sterblichkeiten wäre dann die des Intervalls 0—1 zusammenzusetzen und danach der Verlauf der Curve zu vergleichen mit dem der Sehne.

Für das Alter 0—1 ist es nicht nöthig, wohl aber

für das Alter 1—6, jenen Beweis zu versuchen, denn auch für dieses Altersintervall hat man angenommen, dass die Curve unterhalb der Sehne verlaufe. Zu diesem Zweck nehmen wir folgende Aufzeichnungen aus dem Königreich Bayern zu Hilfe (vergl. Mortalität und Vitalität im Kgr. Bayern; XVII. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern, München 1867, Seite 2). Die Tafel ist darin sehr zu tadeln, dass sie fingirte Ueberschriften hat und auch die erläuternde Einleitung ist mangelhaft. Die Verstorbenen sind nämlich erhoben nach einjährigen Altersclassen und nach den Verwaltungsjahren, worin sie verstorben sind; in der Tafel aber stehen sie mit der Fiction als wären sie erhoben nach Altersclassen und den Verwaltungsjahren,

worin sie geboren sind; und zwar sind die 0—1jährig im Verwaltungsjahr 1865/66 Verstorbenen so betrachtet als gehörten sie alle zu den Gebornen desselben Verwaltungsjahres. Hiernach lässt sich die Fiction leicht auflösen und Folgendes entnehmen:

| Im Verwaltungsjahr 1864/65 | | Männliche: |
|---|---|---|
| sind verstorben im Alter von . . . | 1—2 J. | 3389 |
| | 2—3 J. | 1283 |
| | 3—4 J. | 967 |
| | 4—5 J. | 709 |
| | 5—6 J. | 509 |
| folglich | 1—6 J. | 6857 |

| Ferner sind zu berücksichtigen die Geborenen im Verwaltungsjahr. . . . | 1858/59 | 85265 |
|---|---|---|
| | 1859/60 | 85505 |
| | 1860/61 | 83911 |
| | 1861/62 | 86194 |
| | 1862/63 | 91611 |
| | 1863/64 | 94823 |

Angenommen nun, die Absterbecurve sei für die einjährigen Altersintervalle als gradlinig zu betrachten, so erhält man nach der Anhaltischen Methode:

| Sterblichkeit im Verwaltungsjahr 1864/65 | Männliche: |
|---|---|
| Alter 1—2 | 0,0364 |
| 2—3 | 0,0144 |
| 3—4 | 0,0114 |
| 4—5 | 0,0084 |
| 5—6 | 0,0060 |
| 1—6 | 0,0766 |

Hiernach lässt sich vergleichen, wie die Ordinaten der Sehne zwischen den Abscissen 1 und 6 abnehmen und wie die Curve der Ueberlebenden selbst abnimmt:

| | Abnahme der Sehne: | Abnahme der Curve: |
|---|---|---|
| vom Alter 1—2: | 0,2 mal 0,0766 = 0,0153 | 0,0364 |
| 1—3: | 0,4 mal 0,0766 = 0,0306 | 0,0508 |
| 1—4: | 0,6 mal 0,0766 = 0,0459 | 0,0622 |
| 1—5: | 0,8 mal 0,0766 = 0,0612 | 0,0706 |
| 1—6: | 1,0 mal 0,0766 = 0,0766 | 0,7660 |

wonach die Ordinaten der Curve zwischen den Abscissen 1 und 6 alle kleiner sind als die Ordinaten der Sehne. Aehnlich in vielen andern für Bayern berechneten Beispielen, wodurch es einigermassen erfahrungsmässig gerechtfertigt wird, dies Verhalten von Sehne und Curve auch in Sachsen, wo das Material sonst unaufschliessbar bleibt, vorauszusetzen.

Hätte man, ausser den mitgetheilten Angaben über Geborne, für Bayern nichts weiter gewusst, als dass im Alter 1—6 während des Verwaltungsjahrs 1864/65 zusammen 6857 verstorben sind, so hätte man, nach der Anhaltischen Methode, unter der Voraussetzung, dass die Curve unterhalb der Sehne verläuft, erhalten:

Sterblichkeit im Verwaltungsjahr 1864/65, Alter 1—6:

obere Grenze 0,0790

untere Grenze 0,0719

Näherung 0,0785, anstatt 0,0766; eine sehr erträgliche Näherung, wenn man die Ungunst des Beispiels bedenkt, worin nur einmal die Differenz der Geburtendichtigkeiten negativ, viermal positiv erscheint, und worin auch desshalb die Grenzen so weit auseinander liegen.

Uebrigens muss man bedenken, dass irgend eine Voraussetzung über den Verlauf der Curve bei der Anhaltischen, wie bei jeder indirecten Methode, wegen der Natur der Aufgabe nothwendig ist; und dass es für grössere Intervalle nicht gewagter ist, anzunehmen, auf Grund von Analogien, die Curve verlaufe unterhalb der Sehne; als für kleine Intervalle, dass sie gradlinig verlaufe. Der Hauptübelstand bei den in Sachsen üblichen weiten Altersclassen liegt darin, dass nur wenige Altersstufen berücksichtigt werden können, und nicht etwa darin, dass es der zur Berechnung nöthigen Voraussetzung an Wahrscheinlichkeit fehle.

Zwischen dem Alter 6—14 und 14—20 ist die Sterblichkeit so klein, dass in der Rechnung nur gradliniger Verlauf der Curve angenommen wurde.

34. Die Anzahl der überhaupt gelösten Aufgaben lässt sich leicht in den Tafeln übersehen, worin das Ergebniss einer jeden wiederholt ist; jeder Eintrag in den Wiederholungstafeln entspricht einer gelösten Aufgabe. Hiernach sind es, abgesehen von 20 Aufgaben über das Erfüllen des Alters von 14 Jahren, die auf der Wiederholungstafel S. 45 keinen Platz mehr fanden:

| | | |
|---|---|---|
| Seite 45, | in 16 Spalten je 15 Einträge, entsprechen | 240 Aufgaben. |
| Seite 56—57 | in 16 Spalten je 30 Einträge, entsprechen | 480 Aufgaben. |
| Seite 58—59 | in 8 Spalten je 30 Einträge, entsprechen | 240 Aufgaben. |
| | in 4 Spalten je 25 Einträge, entsprechen | 100 Aufgaben. |
| Seite 66—68 | in 12 Spalten je 25 Einträge, entsprechen | 300 Aufgaben. |
| | in den letzten 4 Spalten 70 Einträge, entsprechen | 70 Aufgaben. |
| | also im Ganzen | 1430 Aufgaben. |

Es versteht sich von selbst, dass eine so grosse Anzahl von Aufgaben nicht anders als fabrikmässig gelöst werden kann; sie zerfallen nämlich zwar mathematisch betrachtet nur in zwei Gruppen (Sterblichkeit einzelner Generationen und Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen), rechnerisch betrachtet aber in folgende fünf Gruppen:

| | |
|---|---|
| Sächsisches Verfahren: | 240 Aufgaben. |
| Anhaltische Methode fürs Alter 0—1: | 510 Aufgaben. |
| Anhaltische Methode fürs Alter 1—6: | 510 Aufgaben. |
| Anhaltische Methode fürs Alter 6—14: | 140 Aufgaben. |
| Anhaltische Methode fürs Alter 14—20: | 30 Aufgaben. |
| zusammen, wie oben: | 1430 Aufgaben. |

Die Aufgaben, welche zu einer Gruppe gehören, unterscheiden sich nach dem Gebiet, woher die Grundlagen zu nehmen sind; innerhalb des Gebiets nach der Art der Individuen (ob männliche, ob weibliche u. s. w.), und weiter nach den Constanten der Zeit, welche zur Bestimmung jeder Aufgabe dienen. Hiernach ist es leicht, die Concepte zu ordnen; und wenn man für die rechnerische Ausführung nur einer Aufgabe aus jeder Gruppe ein Formular entwirft, worin dem Hilfsarbeiter jede Operation deutlich genug vorgeschrieben ist, so braucht man diese Formulare nur vervielfältigen zu lassen und mit den nöthigen Bemerkungen zu versehen, durch welche jede Aufgabe definirt wird — um dann die schriftliche Ausführung einem Hilfsarbeiter zu überlassen. Von den so entstehenden Concepten eine Correctur zu lesen, wird man sich freilich nicht ersparen können. Es ist die einzig wirksame Prüfung, wenn jeder Eintrag auf dem Concept mit der Quelle, woher er gewonnen ist, verglichen und jede Operation wiederholt wird. Die Entscheidung bei der Anhaltischen Methode, welcher Fall zur Auffindung der Grenzwerthe vorliegt, muss man sich selber vorbehalten, und dann erst die Divisionen ausführen lassen. Letzteres kann nicht wohl ohne Hilfe der Logarithmentafel geschehen, denn die 1020 Beispiele, worin Grenzwerthe vorkommen,

erfordern je drei Divisionen; die übrigen 410 Aufgaben je eine Division, im Ganzen also 3470 Divisionen.

Alles dies, durch mancherlei leicht nachzuerfindende kleine Einrichtungen erleichtert, kann auf einem statistischen Bureau, wo man einen Hilfsarbeiter unter fortwährender Aufsicht damit beschäftigt, ohne Schwierigkeit geleistet werden. Selbst den Gebrauch der Logarithmentafel, die auf statistischen Bureaux sonst nicht gebräuchlich ist, erlernt jeder aufgeweckte Calculator, ohne dass er desshalb die Theorie der Logarithmen zu kennen brauchte. Rechnen und Denken bedingen einander nicht; es wird um so besser gerechnet je weniger zu denken dem Rechner überlassen ist; es wird um so leichter gedacht je weniger der Denkende rechnen muss. Auf der Trennung beider Thätigkeiten beruht es, dass mathematisch begründete nicht ganz einfache Methoden auch praktisch ausführbar sind.

Zum Ueberfluss sind übrigens alle Aufgaben unabhängig von einander gelöst worden, auch diejenigen, welche aus andern bereits gelösten Aufgaben hätten gefolgert werden können. Erst nachträglich wurden die ableitbaren Aufgaben nochmals, bis dahin wo die Division einzutreten hat, aus den Ergebnissen der andern Aufgaben hergestellt und hierdurch die Uebereinstimmung mit dem unmittelbar gewonnenen Ergebniss geprüft. Die Entfernung der wenigen so gefundenen niemals ganz zu vermeidenden Schreibfehler ist eine Kleinigkeit, wenn die Concepte übersichtlich angeordnet und in Reinschrift geführt sind. Eigentliche ernsthafte Versehen und Missverständnisse dagegen können sich in eine sorgfältig vorbereitete Arbeit, worin gleichsam jeder Ziffer ihr Ort von vornherein angewiesen ist, nicht einschleichen.

35. Der dritte Theil der Tafeln enthält, seiner Ueberschrift nach, Vergleichungen; d. h. er gibt für jedes der beiden Probleme jedesmal für die Aufgaben, welche zu einer Altersstufe, resp. zu einer Altersclasse gehören, die Unterschiede erster Ordnung, und zwar vollständig, an. Hierzu wird folgende Erläuterung genügen.

Die Aufgaben des ersten Problems (Sterblichkeit einzelner Generationen) sind getrennt gehalten von denen des zweiten Problems (Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen), weil hier nur die Absicht war, den Einfluss äusserer Umstände auf die Sterblichkeit kennen zu lernen, während sich die Aufgaben, welche verschiedenen Problemen angehören, durch die mathematische Fragestellung unterscheiden. Der Einfluss äusserer Umstände wird also nur dann mit Gewissheit erkannt

werden, wenn die unter einander verglichenen Aufgaben einem und demselben Problem angehören.

Innerhalb jedes Problems wurde die Vergleichung der verschiedenen Altersstufen resp. Altersclassen untereinander gleichfalls vermieden: bei der Sterblichkeit einzelner Generationen desshalb, weil für eine und dieselbe Generation, wie früher schon erwähnt, stets nur die Sterblichkeit vom Alter 0 bis zu nur noch einer Altersstufe zu erhalten war; und bei der Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen, weil für denselben Zeitraum zwar mehrere, aber sehr ungleich weite Altersclassen bekannt sind. Aber für die wenigen uns zugänglichen Altersstufen sind die qualitativen Unterscheidungen um so mannigfaltiger, und darauf ist desshalb vor allem die Aufmerksamkeit gerichtet.

Innerhalb je einer Altersclasse sind, wie man aus den Wiederholungstafeln Seite 45, 56—59, 66—67 sehen kann, die Aufgaben im besten Fall nach folgenden fünf Gesichtspuncten unterschieden: Geschlecht; Wohnort; Ehelichkeit; Gebiet und Zeit. Die Vergleichung der Aufgaben untereinander wird nun eine vollständige erst dann sein, wenn sie nach diesen fünf Gesichtspuncten, für jeden besonders, geschehen ist. Aus der einen Tafel also, worin die sämmtlichen Aufgaben für je eine Altersclasse gesammelt stehen, werden eben so viele Vergleichstafeln hervorgehen, als Unterscheidungen darin angewendet sind.

In jeder so entstandenen Vergleichungstafel, welche nicht mehr die Werthe von Sterblichkeiten, sondern die Differenzen solcher Werthe enthält, wird die Unterscheidung, nach welcher man verglichen hat, nicht mehr vorkommen; wohl aber kommen alle andern Unterscheidungen noch darin vor: denn jede Unterscheidung ist bei allen übrigen Unterscheidungen durchgeführt, und sie stehen nicht etwa unabhängig neben einander. Z. B. die Unterschiede der Sterblichkeiten nach dem Geschlecht werden in der betreffenden Vergleichstafel noch getrennt erscheinen für Wohnort, Ehelichkeit, Gebiet und Zeit.

Aus jeder Vergleichstafel könnte man daher wieder soviel andere Vergleichungstafeln ableiten, als noch Unterscheidungen darin vorkommen. Der Sinn solcher Vergleichstafeln höherer Ordnung wäre: zu zeigen, wie die Differenzen der Sterblichkeiten wieder untereinander verschieden sind. Ganz vollständig wäre daher die Vergleichung der Ergebnisse erst dann, wenn alle Differenzen aller Ordnungen hergestellt wären.

Wir haben nur die Differenzen erster Ordnung hergestellt, weil die Unterschiede hierbei schon in die letzten noch mit einiger Sicherheit bekannten Decimalstellen zurückweichen. Ob die Vergleichungen zweiter Ordnung ein bemerkenswerthes Resultat versprechen, lässt sich übrigens aus den vorhandenen Vergleichungen erster Ordnung ohne weiteres beim blosen Ueberblick erkennen.

Wenn der Raum und die Uebersichtlichkeit es gestattet hätten, so würden die Vergleichungstafeln jedesmal in einer und derselben Reihenfolge nach einander gestellt worden sein. Damit aber nicht umgeblättert zu werden braucht, ist die Anordnung geändert und zwar so:

Vergleichungen.

| | 1. für Sterblichkeit einzelner Generat. S. 70—73. | 2. für Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen S. 74—82. (Erste Reihe) | S. 83—88. (Zweite Reihe) |
|---|---|---|---|
| nach dem Geschlecht: | Seite 70. | 76—77. | 83. |
| nach der Wohnart: | Seite 73. | 74—75. | (fehlt) |
| nach der Ehelichkeit: | (fehlt) | 82. | 88. |
| nach dem Gebiet: | Seite 71. | 78—79. | 84—85. |
| nach der Zeit: | Seite 72. | 80—81. | 86—87. |

Die Vergleichung nach einer der fünf Unterscheidungen fehlt nur da, wo bei den Ergebnissen selbst die Unterscheidung fehlt, weil sie im Material nicht durchführbar gewesen ist.

# III. Besprechung der Ergebnisse.

## Sechstes Capitel.

### Von den Ergebnissen verbundner Aufgaben.

35. Die im vorigen Abschnitt beschriebene Arbeit hatte zunächst den Zweck, Messungen über Sterblichkeit im Sinne derjenigen beiden Probleme zu liefern, zu deren Lösung das vorgefundene Material brauchbar war. Wie alle Messungen, sind auch diese in Zahlenangaben niedergelegt und insofern sie dazu dienen, die gesuchten Grössenverhältnisse auszudrücken, wird sie niemand in Worte übersetzt hören wollen: man lässt sie in dieser Eigenschaft ruhig in dem zweiten Theil der Tafeln stehen, bis sie den weiteren Zwecken der Untersuchung, nämlich den Vergleichungen, dienstbar werden.

Uebrigens ehe zu den Vergleichungen geschritten wird, ist zu bedenken, dass nicht alle Ergebnisse der Messungen von einander unabhängig sind. Es gibt deren solche, zwischen welchen ein Zusammenhang besteht, und die spätere Verwerthung fordert auf, den Zusammenhang hier im Voraus eingehender darzustellen.

Jede der mitgetheilten Messungen entspricht einer andern Aufgabe, das ist einer Anwendung des betreffenden Problems auf einen andern besondern Fall. Für jedes Problem sind eine grosse Anzahl von Aufgaben gelöst. Die Aufgaben, welche zu einem und demselben Problem gehören, z. B. die über Sterblichkeit einzelner Generationen, sind dann ganz unabhängig von einander in Bezug auf ihre Ergebnisse, wenn die Merkmale der Aufgaben etwas ausschliessendes haben. Z. B. die Sterblichkeit der Generation aus den Geburtsjahren 1858—60, und die der Generation aus den Geburtsjahren 1861—63 haben nichts miteinander zu thun, man kann von vornherein niemals aus der einen auf die andre schliessen.

Neben den von einander unabhängigen Aufgaben sind aber auch solche mitgetheilt, welche zwei oder mehr derselben gleichsam umfassen. Die Sterblichkeit der Generation aus den Geburtsjahren 1858—63 umfasst die beiden vorher genannten Aufgaben, sie entsteht gleichsam aus dem Zusammenlegen derselben. Sämmtliche Aufgaben über das Königreich als Ganzes gehören hierher: sie umfassen die engeren Aufgaben über die Regierungsbezirke. Wie nach Zeit und Gebiet, so kann eine Aufgabe auch entstanden sein durch Vereinigung von Aufgaben, die nach der Gattung enger bestimmt waren, wie z. B. durch aufgehobene Trennung nach der Wohnart, oder durch aufgehobene Trennung nach der Ehelichkeit.

Also wie in den Grundlagen nicht nur das Material enthalten war, welches zur Vollständigkeit gehörte und ausreichte, sondern auch manches hinzugefügt wurde, was nur durch Addition des schon gegebenen entstand; so sind auch nicht allein von einander unabhängige, sondern auch solche Aufgaben gelöst, welche die schon gegebenen gleichsam umfassen.

Es fragt sich nun, wie das Ergebniss aus der umfassenden Aufgabe mit den Ergebnissen der engeren Aufgaben zusammenhängt. Der Zusammenhang ist nichts als eine Folge, einerseits aus der Grundanschauung, deren man sich zum Zweck des Messens bedient; andrerseits aus der Art wie die Aufgaben gewählt sind; also eine Folge aus dem formalen Theil der Untersuchung, nicht etwa aus den sachlichen Eigenschaften des Gegenstandes worauf sich die Untersuchung bezieht. Der Zusammenhang ist also ein von vornherein feststehender, und kein aus der Erfahrung abzuleitender. Wie gross die Sterblichkeit ist, die aus einer gegebenen Aufgabe hervorgeht, kann allerdings nur mit Hilfe von Material, also mit Hilfe der Erfahrung gefunden werden; aber in welchem Zusammenhang das Ergebniss der umfassenden Aufgabe zu den Ergebnissen der engern Aufgaben steht, weiss man ohne alle Erfahrung voraus: er ist ein mathematischer und kein physikalischer. Diese Unterscheidung verhütet die Verwechslung zwischen dem, was man selber gemacht hat, und dem was man findet.

36. Das Messen der Sterblichkeit beruht bekanntlich auf der Anschauung, dass eine vorgelegte Gesammtheit Verstorbener hervorgegangen sei durch das Wirken einer Absterbeordnung auf die entsprechenden Gebornen. Man betrachtet also die vorgelegte Gesammtheit der Verstorbenen schliesslich als das Product aus der noch zu fin-

denden Sterblichkeit einerseits in eine (sei es gegebene, sei es durch Correctionen leicht zu findende) Menge von Gebornen andrerseits. Dies ist die eine Grundlage des Zusammenhangs den wir suchen.

Aus einzelnen Aufgaben entsteht ferner eine umfassende Aufgabe dadurch, dass man die Gesammtheiten Verstorbener aus den einzelnen Aufgaben durch Addition vereinigt und nun fragt, aus welcher Sterblichkeit sich die vereinigten Verstorbenen erklären. Das ist die andre Grundlage des gesuchten Zusammenhangs. Man kann sich das Ganze nun auch so vorstellen:

Die Producte aus Sterblichkeit und Menge von Gebornen, woraus jedesmal die Verstorbenen einer Einzelaufgabe bestehen, werden summirt und als ein Ganzes betrachtet, das man wieder als das Product einer noch unbekannten Sterblichkeit in die Menge Geborner, welche der umfassenden Aufgabe entspricht, betrachtet. Diese entsprechende Menge Geborner ist aber die Summe der Mengen Geborner, die bei den Einzelaufgaben angewendet wurden.

Hierdurch ist der gesuchte Zusammenhang bereits gefunden, nämlich: die Sterblichkeit aus der umfassenden Aufgabe erhält man, wenn man die Sterblichkeit jeder Einzelaufgabe mit dem Verhältniss multiplicirt, welches zwischen der Menge Geborner der Einzelaufgabe und der Menge Geborner der umfassenden Aufgabe besteht, und aus diesen Producten die Summe bildet.

Die Sterblichkeit, welche aus einer umfassenden Aufgabe hervorgeht, ist also nichts neues, wenn man die Sterblichkeit aus den Einzelaufgaben kennt. Sie liegt irgendwo zwischen der grösten und der kleinsten Sterblichkeit der Einzelaufgaben, und zwar wird der Punct wo sie dazwischen liegt, durch die Verhältnisse bestimmt, welche zwischen der Menge Geborner bei jeder Einzelaufgabe und der Summe aller dieser Mengen stattfinden. Dagegen wenn zuerst nur die Lösung der umfassenden Aufgabe bekannt ist, und man sie nun in Einzelaufgaben zerlegt und diese auflöst, so erhält man ebensoviele neue Ergebnisse (weniger eins) als Einzelaufgaben entstanden waren.

Es ist also die Untersuchung der Sterblichkeit nur lehrreich, wenn man von umfassenderen Aufgaben zu Einzelaufgaben übergeht, die aus der Zerlegung jener entstanden sind, d. h. wenn man in entgegengesetzter Richtung wie bei Herstellung des Materials fortschreitet. Denn aus gelösten Einzelaufgaben auf umfassende Aufgaben übergehen, heisst nur mit gegebenen Mitteln aus Bekanntem Folgerungen

ziehen, während etwas neues bei jeder Zerlegung der Aufgaben gefunden werden muss.

Wenn z. B. die Sterblichkeit der Männlichen auf dem Lande gefunden ist, und die für die Männlichen in den Städten: so ist die Sterblichkeit der Männlichen überhaupt (durch welchen Zusatz man eine bisher bestandene Unterscheidung aufhebt) nichts neues mehr, denn sie wird aus dem vorigen durch Hilfe der betreffenden Mengen Geborner abgeleitet, welche Mengen bekannt sein müssen, weil sie bei der Aufsuchung der Sterblichkeit in den Einzelaufgaben erforderlich waren.

Aehnlich ist es nichts neues die Sterblichkeit der Generation aus den Geburtsjahren 1858—63 zu suchen, wenn die Einzelaufgaben für die Generation der Jahre 1858—60 und für die der Jahre 1861—63 gelöst sind.

Und ebenso ist die Sterblichkeit fürs Königreich als Ganzes nur eine Folgerung aus der Sterblichkeit in den Bezirken, vermittelt durch die betreffenden Mengen Geborner jedes Bezirks.

Wer in einem Beispiel den Zusammenhang deutlicher vor sich sehen wollte, der zwischen den Ergebnissen der Einzelaufgaben und der umfassenden Aufgabe besteht, der findet für das erste Problem (Sterblichkeit einzelner Generationen) die nöthigen Angaben im zweiten Theil der Tafeln. Unmittelbar bei den Ergebnissen selber sind dort die Mengen der jedesmal verwendeten Gebornen mitgetheilt, und man könnte so aus den Ergebnissen der Einzelaufgaben das der umfassenden Aufgabe herstellen, und mit dem selbständig gefundenen dort mitgetheilten Ergebniss vergleichen.

Für die Aufgaben des zweiten Problems (Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen) sind die jedesmal verwendeten, durch Correction nach der Anhaltischen Methode zu findenden Mengen von Gebornen nicht in den zweiten Theil der Tafeln aufgenommen wegen der grossen Verschwendung des Raums, der schon durch die Grenzwerthe stark in Anspruch genommen ist.

37. Aus dem Zusammenhange der Ergebnisse folgt endlich, dass man unter Umständen aus den bekannten Ergebnissen der Einzelaufgaben und dem bekannten Ergebniss der umfassenden Aufgabe das Verhältniss wiederfinden kann, welches zwischen den Mengen Geborner jener Aufgaben bestanden hat. Wenn es nämlich nur zwei Einzelaufgaben waren, die man vereinigte, so ist der Zusammenhang der

drei Ergebnisse durch eine Gleichung ausgedrückt, worin nur zwei unbekannte Mengen Geborner vorkommen. Das Verhältniss der beiden Mengen zu einander muss also durch die bekannt angenommenen Werthe der Sterblichkeit allein ausdrückbar sein.

Wo also in unsern Tafeln die Ergebnisse zweier Einzelaufgaben und das der vereinigten Aufgabe stehen, da kann man hieraus allein schon finden, in welchem Verhältniss die Mengen der Gebornen jeder Einzelaufgabe sich vereinigten, um die Menge der Gebornen für die Gesammtaufgabe zu bilden. Z. B. die Sterblichkeit für die Ehelichen, die für die Unehelichen und die für beide zusammen sind genügend, um zu finden, welcher Bruchtheil der Menge von Gebornen, die für die vereinigte Aufgabe in Betracht kam, zu den Unehelichen, und also auch welcher Bruchtheil zu den Ehelichen gehörte. Z. B. es sei gegeben (S. 66 u. 67): die Sterblichkeit im Kgr. Sachsen für den Zeitraum 1847—50 in der Altersclasse 0—1, männliches Geschlecht:

Eheliche: 0,264; Uneheliche: 0,327; Zusammen: 0,273,

so folgt daraus, dass die Menge Geborner, welche in Betracht kam, um die Aufgabe für die Männlichen überhaupt zu lösen, folgenden Bruchtheil unehelich Geborner enthielt:

$$\frac{0,273-0,264}{0,327-0,264} = \frac{0,009}{0,063} = 0,14\text{; und also ehelich Geborne } 0,86.$$

Von dieser nebensächlichen Anwendung ganz abgesehen, halten wir daran fest, dass man das Ergebniss der umfassenden Aufgabe erhalten kann als die Summe aus den Producten, die entstehen, wenn das Ergebniss jeder Einzelaufgabe multiplicirt wird in das Verhältniss der entsprechenden Gebornen zur Summe der Gebornen aus sämmtlichen Einzelaufgaben.

Eine grosse Sterblichkeit einer Einzelaufgabe trägt also nur wenig bei zur Vergrösserung der Sterblichkeit aus einer umfassenden Aufgabe, wenn sie nur auf einen kleinen Bruchtheil der Gebornen in der umfassenden Aufgabe wirkt; sie trägt dagegen viel bei zur Vergrösserung der Sterblichkeit der umfassenden Aufgabe, wenn sie auf einen grossen Bruchtheil der Gebornen wirkt.

## Siebentes Capitel.

### Vergleichung der Sterblichkeit nach Eigenschaften, nach dem Gebiet und nach der Zeit.

38. Wie das vorgefundene Material durch seine Beschaffenheit dem technischen Theil des Messens starke Beschränkungen auferlegte, so engt es auch die Menge der sachlichen Fragen bedeutend ein, die zu stellen man in Versuchung wäre. Es erlaubt eigentlich nur zu untersuchen, wie das Alter auf die Sterblichkeit einwirkt; welchen Einfluss die qualitativen Unterscheidungen nach Geschlecht, Wohnart und Ehelichkeit üben; und ob das Gebiet und die Zeit von Wichtigkeit sind. Um hierüber in aller Vollständigkeit Aufschluss zu erhalten, ist der schon beschriebene dritte Theil der Tafeln, genannt Vergleichungen, hergestellt worden, und der allgemeinste Inhalt der dort gefundenen Unterschiede, der Inhalt, welcher nur aus der Richtung und noch nicht aus der Grösse der Unterschiede abgeleitet wird, soll hier in Worte übersetzt werden.

Nur die Vergleichung der verschiedenen Altersstufen untereinander ist in jenen Tafeln unterlassen, und zwar aus Gründen, die oben bereits angedeutet sind.

Bei der Sterblichkeit einzelner Generationen ist nämlich die Sterblichkeit für je eine Generation nur in je einer Altersclasse bekannt, so dass die Vergleichung der Altersclassen innerhalb einer und derselben Generation sich von selbst verbietet.

Dagegen die Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen ist bekannt in je einem Zeitraum zwar für mehrere, jedoch ungleich weite Altersclassen. So z. B. hat man (S. 67) im Zeitraum 1861—64 im Königreich Sachsen für die Männlichen in den Altersclassen:

| | 0—1 J. | 1—6 J. | 6—14 J. | 14—20 J. |
|---|---|---|---|---|
| folgende Sterblichkeit: | 0,283 | 0,101 | 0,022 | 0,015. |

Aber um von den Aenderungen der Sterblichkeit mit dem Alter eine richtige Vorstellung zu erhalten, dürfte man nicht ohne Weiteres die Differenzen bilden, denn die unterste Altersclasse ist 1 Jahr weit, die nächste 5, die nächste 8, die letzte 6 Jahre. Es ist freilich nicht schwer, die gefundenen Sterblichkeiten auf gleich weite, etwa einjährige Altersclassen zu bringen, indem man den jedesmal gefundenen Werth durch die Weite der Altersclasse theilt. Nur würde das so erhaltene Ergebniss einer etwas verwickelten Fragestellung entsprechen, nämlich:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| in den Altersclassen: | 0—1 J. | 1—6 J. | 6—14 J. | 14—20 J. |
| ist die Sterblichkeit gleich | 1mal | 5mal | 8mal | 6mal |
| | 0,283 | 0,020 | 0,003 | 0,0025, |

wobei die in der letzten Zeile gegebenen Werthe nur als Werthe der Sterblichkeit in keiner wirklichen, sondern in einer mittlern einjährigen Altersclasse, die jedesmal zwischen den Grenzen der entsprechenden mehrjährigen Altersclasse liegt, anzunehmen wären.

In diesem Sinne könnte man nun lauter einjährige Altersclassen vergleichen und die ganz erstaunliche Abnahme der Sterblichkeit in den höhern Altersclassen danach darstellen. Doch wären für die aufzuwendende Mühe die Ergebnisse viel zu beschränkt, als dass man nicht hiefür lieber ein vollkommeneres Material abwartete.

Bei der Besprechung der Vergleichstafeln, worin also nur die qualitativen Unterscheidungen und die nach Zeit und Gebiet behandelt sind, ist es nicht nöthig, zuerst das eine Problem ganz und dann das andere vorzunehmen. Eine zweckmässigere Anordnung scheint vielmehr die zu sein, dass zuerst die Unterschiede nach dem Geschlecht, der Wohnart und der Ehelichkeit ganz erledigt werden, jedesmal zuerst beim ersten, dann beim zweiten Problem. Hierauf die Unterschiede nach dem Gebiet auch bei jedem der beiden Probleme; und endlich die Unterschiede nach der Zeit gleichfalls für beide Probleme. Die Seitenzahl wird jedesmal beigesetzt, damit die besprochene Vergleichstafel trotz der andern Anordnung sogleich gefunden werden kann.

39. Unterschiede nach dem Geschlecht.

Beim ersten Problem (S. 70). Die Sterblichkeit im Alter 0—1 ist in allen männlichen Generationen grösser als in den entsprechenden weiblichen, und zwar gleichgültig, ob nach Stadt und Land getrennt wird oder nicht; ob man frühere oder spätere Generationen betrachtet; ob das ganze Königreich oder einzelne Regierungsbezirke. Der Unterschied beträgt gegen vier Einheiten der zweiten Decimalstelle (und ist wie es scheint für die ländliche Bevölkerung etwas grösser als für die städtische).

Im Alter 0—6 ist ebenfalls die Sterblichkeit der Männlichen grösser als die der Weiblichen bei jeder Wohnart, jedem Gebiet, jeder Geburtszeit und auch der Betrag der Unterschiede ist der nämliche. Es ist zu vermuthen, dass die Sterblichkeit vom Alter 0—1 hieran schuld sein mag, vorausgesetzt, dass im Alter 1—6 die Unterschiede

nach dem Geschlecht verschwindend gering sind, aber es kann hier nicht bewiesen werden, da es nicht dieselben Generationen sind, für welche man die Sterblichkeit der Altersclassen 0—1 und 0—6 kennt.

Auch für die Altersclasse 0—14 und 0—20 ist die Sterblichkeit der Männlichen grösser als die der Weiblichen, wonach mit ähnlichem Vorbehalt wie oben zu vermuthen ist, dass überhaupt in den höhern Altersclassen die Unterschiede nach dem Geschlecht nur klein sind.

Beim zweiten Problem. Die Sterblichkeit im Alter 0—1, welche in den mehrjährigen Zeiträumen geherrscht hat (S. 83), ist stets grösser bei den Männlichen als bei den Weiblichen; daran ändert sich nichts, wenn nach der Ehelichkeit getrennt wird. Der Unterschied beträgt auch hier gegen vier Einheiten der zweiten Stelle. In den einjährigen Zeiträumen (S. 77) ganz dasselbe, mag man auch nach Stadt und Land und weiter noch (S. 76) nach der Ehelichkeit trennen.

Für die Altersclasse 1—6 ist die Sterblichkeit in den mehrjährigen Zeiträumen (S. 83) meistens grösser für die Weiblichen als für die Männlichen (ein Unterschied, der also im Vergleich zu dem in der vorigen Altersclasse die Richtung gewechselt hat). Zuweilen verschwindet der Unterschied ganz, aber nur selten nimmt er die andere Richtung an. Ueberall kommt er höchstens in der dritten Decimalstelle zur Geltung und beträgt nur selten über fünf Einheiten dieser Stelle. Wenn nach der Ehelichkeit unterschieden wird, so ändert sich nichts an dem Gesagten: überall nur ein sehr geringer Unterschied, und fast überall zu Gunsten des männlichen Geschlechts. Für einjährige Zeiträume (S. 77) findet man fast ausnahmslos dasselbe: die Sterblichkeit der Weiblichen etwas grösser als die der Männlichen, auch wo nach der Wohnart unterschieden wird. Selbst wenn noch die Unterscheidung nach der Ehelichkeit hinzutritt (S. 76), bleibt es fast überall so; der Betrag des Unterschiedes ist auch hier so gering, dass er nur selten in die zweite Stelle hereindringt.

Im Alter von 6—14 Jahren sind bei den mehrjährigen Zeiträumen (S. 83) die Abweichungen bald von dieser, bald von der entgegengesetzten Richtung und von sehr geringem Betrag — es handelt sich überall nur um wenige Einheiten der dritten Stelle; eher scheint die Sterblichkeit der Weiblichen auch hier etwas grösser zu sein als die der Männlichen. Eine weitere Unterscheidung, etwa nach der Ehelichkeit, war für diese Altersclasse nicht mehr gegeben. Bei den einjährigen Zeiträumen (S. 77) zeigt sich meistens für die Städte sowohl als

für das Land die Sterblichkeit der Weiblichen um ein sehr Geringes grösser als die der Männlichen.

Aus den Wahrnehmungen bei diesem zweiten Problem wird die Vermuthung bestärkt, die bei der Sterblichkeit einzelner Generationen ausgesprochen ist, nämlich, dass die Unterschiede nach dem Geschlecht nur in der Altersclasse 0—1 bedeutend sind und von da auf die höhern Altersstufen nachwirken. Neu hinzu tritt die Bemerkung, dass die Unterschiede in den höhern Altersclassen sogar wohl von entgegengesetzter Richtung, aber zu klein sind, um bis zu unsern höhern Altersstufen den ursprünglichen Unterschied erheblich abzuschwächen.

40. Unterschiede nach der Wohnart.

Erstes Problem (S. 73). Vom Alter 0—1 ist die Sterblichkeit fast immer bei den städtischen Generationen grösser als bei den entsprechenden ländlichen, mag man weiter nach dem Geschlecht oder nach der Geburtszeit oder nach dem Gebiete trennen. Blos der Regierungsbezirk Bautzen bietet eine Ausnahme, wobei jedoch zu bemerken, dass dort gerade so wenige grössere Städte sind, dass die Unterscheidung nach der Wohnart nicht viel bedeuten will. Der Unterschied beträgt zwei bis drei Einheiten der zweiten Stelle, er ist also weniger stark als der Unterschied nach dem Geschlecht. (Ausserdem, um noch eine Vergleichung zweiter Ordnung zu wagen, ist er bei den Weiblichen stärker als bei den Männlichen).

In der Altersclasse 0—6 ist gleichfalls die Sterblichkeit der städtischen Generation grösser als die der entsprechenden ländlichen, und zwar bei beiden Geschlechtern, in jedem Gebiet und für jeden der beiden Geburtszeiträume. Der Unterschied beträgt gegen sechs Einheiten der zweiten Stelle. Am bedeutendsten ist er im Regierungsbezirke Zwickau, am geringsten in dem wenig städtischen Bautzen. Es erscheint demnach, als wenn die Einwirkung der Wohnart wie in der Altersclasse 0—1 ebenso in der Altersclasse 1—6 noch fortwirke.

Die Altersclasse 0—14 (aus Mangel an Raum nicht in der Wiederholungstafel S. 45 und auch nicht in die Vergleichstafel S. 73 aufgenommen, aber leicht aus S. 30—39 zu ergänzen) zeigt für beide Geschlechter eine grössere Sterblichkeit in den Städten, und zwar beträgt der Unterschied bereits eine Einheit der ersten Decimalstelle.

Für das Alter 0—20 ist die Trennung nach der Wohnart im Material nicht gestattet.

Es erscheint demnach, als wenn die Einwirkung der städtischen Wohnart für alle Altersclassen eine ungünstige sei; doch verhehle man sich nicht, dass hierbei vielleicht Wanderungen sichtbar werden, vom Lande in die Städte gerichtet, die als Störungen wirken, und beim Unterschiede der Sterblichkeiten doppelt stark hervortreten. Mehr als die Möglichkeit der Störung anzuzeigen, hat keinen Sinn, so lange das Material über jene Wanderungen fehlt. Es ist nicht erlaubt, zuerst aus jenen Unterschieden den Einfluss der Wohnart zu schliessen (wobei die Störung als unbedeutend vorausgesetzt wird) und dann aus denselben Unterschieden das Dasein der Störung erkennen zu wollen (wobei der Einfluss der Wohnart selbst als verschwindend gelten müsste). Man darf einem gegebenen Material keinen Zwang anthun. Uebrigens sprechen Gründe der alltäglichen Erfahrung dafür, dass für die Altersclassen 0—1 die Störungen durch das Wandern nur ganz unerheblich sein können, und dass also für diese Altersclasse der Einfluss der Wohnart um so sicherer anzunehmen ist.

Zweites Problem. Für die mehrjährigen Zeiträume liess das Material keine Trennung nach der Wohnart zu. Für die einjährigen Zeiträume (S. 75) findet man im Alter 0—1 überall bei der städtischen Bevölkerung eine grössere Sterblichkeit als bei der ländlichen, bei jedem der beiden Geschlechter. Nur bei Bautzen wird es zuweilen zweifelhaft. Der Unterschied beträgt etwas mehr als eine Einheit der zweiten Stelle. Trennt man noch weiter nach der Ehelichkeit (S. 74), so sind die Ehelichen in Städten durchaus sterblicher als auf dem Lande — nur Bautzen bleibt ungewiss; die Unehelichen im Königreich als Ganzem und im Regierungsbezirk Zwickau gleichfalls, bei den übrigen Regierungsbezirken wird es für die Unehelichen zweifelhaft.

Im Alter 1—6 (S. 75) ist die Sterblichkeit der Städtischen gleichfalls grösser als die der Ländlichen, bei jedem der beiden Geschlechter, mit nur wenigen Ausnahmen. Getrennt nach der Ehelichkeit (S. 74) findet man die Ehelichen ebenso, die Unehelichen dagegen schwankend.

Für die Altersclasse 6—14 (S. 75) ist bei beiden Geschlechtern fast kein Unterschied nach der Wohnart nachzuweisen.

Bei der Altersclasse 14—20 ist die Trennung nicht durchführbar gewesen.

Hieraus bestätigt sich, dass die Wohnart auf die Sterblichkeit der

unteren Altersclassen in gleicher Richtung wirkt, aber mit abnehmender Stärke.

41. Unterschiede nach der Ehelichkeit.

Erstes Problem. Hier ist das Material nicht so beschaffen, dass man nach der Ehelichkeit hätte unterscheiden können.

Zweites Problem. In der Altersclasse 0—1 ist für mehrjährige Zeiträume (S. 88) die Sterblichkeit der Unehelichen überall bedeutend grösser als die der Ehelichen, und zwar für jedes der beiden Geschlechter in allen Gebieten. Der Betrag des Unterschiedes ist beim ganzen Königreich sieben Einheiten der zweiten Stelle; für die Regierungsbezirke Leipzig und Bautzen sogar eine Einheit der ersten Stelle, für Zwickau dagegen nur vier Einheiten der zweiten Stelle. Der Unterschied ist also der bedeutendste von allen bisher wahrgenommenen. Für einjährige Zeiträume (S. 82) ist ebenfalls die Sterblichkeit der Unehelichen um sieben bis acht Einheiten der zweiten Stelle grösser als die der Ehelichen, bei der städtischen wie bei der ländlichen Bevölkerung, bei jedem der beiden Geschlechter.

In der Altersclasse 1—6 findet sich dagegen für die mehrjährigen Zeiträume (S. 88) überall, bei beiden Geschlechtern, in allen Gebieten die Sterblichkeit grösser für die Ehelichen als für die Unehelichen, also ein Unterschied von umgekehrter Richtung im Vergleich zur vorigen Altersclasse. Er beträgt etwa vier Einheiten der zweiten Stelle. Ganz ähnlich bei den einjährigen Zeiträumen (S. 82): für Stadt und Land, Männliche und Weibliche, in allen Gebieten ist die Sterblichkeit der Ehelichen grösser als die der Unehelichen.

Für die höheren Altersclassen fehlt das Material.

Bei der höchst auffallenden Verschiedenheit in dem Verhalten der niedrigsten und der nächst höheren Altersclasse scheint es, als wenn aus den unehelich Geborenen sehr bald alle wegstürben bis auf die, welche dann auch in späteren Lebensjahren einen grösseren Widerstand leisten; bei den Ehelichen dagegen scheint durch sorgfältigere Behandlung die Auswahl der Kräftigeren verzögert, nicht aber ganz verhütet zu werden. Und zwar in der Art, dass von den Ehelichen ein Theil derer, die im ersten Lebensjahr geschont sind, desto sicherer in der nächst höheren noch jugendlichen Altersclasse nachgeholt werden. Es wäre danach wohl denkbar, dass die Sterblichkeit vom Alter 0 (bis etwa 20) ebenso gross bei den Ehelichen als bei den Unehelichen

sei; und es ist sehr zu bedauern, dass auch hier das Material uns im Stiche lässt.

Freilich bleibt auch hier eine arge Störung zu bedenken, die der Legitimation. Die Wandlung der unehelichen Kinder in eheliche, die von keiner Gegenwandlung theilweise aufgehoben wird, muss zu jenem verschiedenen Verhalten beider Altersclassen beitragen: denn unter die verstorbenen ehelichen Kinder werden bis zu höheren Altersstufen mehr und mehr solche gerechnet, die nur legitimirt sind und bei den unehelich Verstorbenen fehlen sie eben auch durch die Legitimation. Auf die Differenz beider Sterblichkeiten wirkt die Störung zwiefach. Dass in diesem Sinne die Störung wirkt, ist nicht zu bezweifeln, nur der Betrag ist unbekannt; es wäre nicht blos wichtig, sondern auch leicht, die nöthigen Aufzeichnungen anzuordnen.

Einstweilen also bleibt der Unterschied noch zweifelhaft, wo er eine grössere Sterblichkeit der Ehelichen anzeigt. Wo er aber eine grössere der Unehelichen anzeigt, da besteht er um so sicherer, da sogar eine ihm jedenfalls entgegen wirkende Störung überwunden ist.

Die drei qualitativen Unterscheidungen, welche unser Material zulässt, sind hiermit besprochen: es bleiben noch die nach dem Gebiet und nach der Zeit übrig.

42. Unterschiede nach dem Gebiet.

Erstes Problem (Seite 71). Für das Alter 0—1 findet man, wenn die Sterblichkeit in den einzelnen Regierungsbezirken mit der des Königreichs verglichen wird, dass Zwickau und Bautzen eine grössere, Dresden und Leipzig eine kleinere Sterblichkeit haben, und zwar für beide Geschlechter und für städtische sowohl als ländliche Bevölkerung, für die frühere und auch für die spätere Generation gilt es; die einzige Ausnahme findet statt bei der städtischen weiblichen Generation aus der Geburtszeit 1861—63 in Bautzen: ihre Sterblichkeit ist kleiner als die für das Königreich. Der Unterschied beträgt gegen eine bis zwei Einheiten der zweiten Stelle (und ein Vergleich zweiter Ordnung zeigt, dass der Unterschied etwas grösser für die Männlichen als Weiblichen ist; die Wohnart scheint keinen Einfluss auf die Grösse des Unterschieds zu äussern). Dresden ist der günstigste, Zwickau der ungünstigste Bezirk, solange nur nach dem Geschlecht getrennt wird; ebenso bei der städtischen Wohnart; bei der ländlichen Wohnart ist Bautzen am ungünstigsten.

In der Altersclasse 0—6 ist nur die Sterblichkeit des Regierungs-

bezirks Zwickau grösser als die des Königreichs; für die übrigen Regierungsbezirke kleiner, und zwar für jedes der beiden Geschlechter. Wenn weiter nach Stadt und Land getrennt wird, so zeigt sich für Bautzen eine wesentliche Aenderung: die Sterblichkeit der ländlichen Bevölkerung ist für diesen Regierungsbezirk grösser, die der städtischen Bevölkerung kleiner als jedesmal die entsprechende fürs Königreich; wie denn überhaupt die städtische Bevölkerung Bautzens am wenigsten Eigenthümliches hat. Dresden und Leipzig sind die günstigsten, Zwickau überall der ungünstigste Bezirk.

Auch in der Altersclasse 0—14 ist für beide Geschlechter die Sterblichkeit in Zwickau grösser als im Königreich, in den anderen Regierungsbezirken kleiner, mit nur wenig wiegenden Ausnahmen. Leipzig und Bautzen sind dem Königreich am nächsten; Dresden der günstigste, Zwickau der ungünstigste Bezirk.

Für die Altersclasse 0—20 unterscheiden sich die Gebiete nicht mehr so scharf, nur Zwickau bleibt für beide Geschlechter der ungünstigste Bezirk.

Zweites Problem. In der Altersclasse 0—1 ist für mehrjährige Zeiträume (S. 85) die Sterblichkeit in den Regierungsbezirken Zwickau und Bautzen grösser, in Dresden und Leipzig kleiner als im Königreich, und zwar für beide Geschlechter. Der Betrag des Unterschiedes schwankt zwischen etwa einer und zwei Einheiten der zweiten Stelle. Wenn weiter nach der Ehelichkeit getrennt wird, so sind bei den Ehelichen die nämlichen Regierungsbezirke günstig; bei den Unehelichen dagegen ist die Sterblichkeit in Leipzig und Bautzen grösser, in Dresden und Zwickau kleiner als im Königreich, und zwar bei beiden Geschlechtern: eine auffallende, vielleicht durch die Störung erklärbare Thatsache. Für einjährige Zeiträume hat man, getrennt nach Geschlecht und Wohnart, auch fast überall die Regierungsbezirke Zwickau und Bautzen mit grösserer, die anderen Regierungsbezirke mit kleinerer Sterblichkeit als das Königreich. Bei weiterer Trennung nach der Ehelichkeit (S. 78) fast überall ebenso, nur in dem sonst ungünstigen Zwickauer Bezirk zeigt sich durchgehends die ländliche uneheliche Bevölkerung beider Geschlechter günstig; und in Bautzen macht die städtische eheliche weibliche Bevölkerung dieselbe Ausnahme.

In der Altersclasse 1—6 für mehrjährige Zeiträume (S. 85) ist die Sterblichkeit des Regierungsbezirks Zwickau die ungünstigste, Bautzen die günstigste. Leipzig und Dresden stehen dem ganzen Königreich

am nächsten, indem der Betrag des Unterschiedes gering und die Richtung wechselnd ist. Bei weiterer Trennung nach der Ehelichkeit (S. 84) tritt hierin keine Aenderung ein. Für einjährige Zeiträume (S. 79) hat der Regierungsbezirk Zwickau fast überall eine grössere Sterblichkeit als das Königreich, bei der Trennung nach Stadt und Land, für jedes der beiden Geschlechter; die übrigen Bezirke eine kleinere. Doch treten hier die Ausnahmen schon reichlicher auf und sie mehren sich noch, wo weiter nach der Ehelichkeit getrennt wird (S. 78), ohne gerade den Gesammteindruck wesentlich zu ändern.

Im Alter von 6—14 Jahren für mehrjährige Zeiträume (S. 85) zeigt die Sterblichkeit nur sehr geringe Abweichungen nach dem Gebiet; ebenso bei einjährigen Zeiträumen (S. 79).

Auch für die Altersclasse 14—20 sind für mehrjährige Zeiträume die Unterschiede nach dem Gebiet verschwindend (S. 85). Einjährige Zeiträume fehlen.

Also die Unterschiede nach dem Gebiet sind gleichfalls nur in den unteren Altersclassen sehr merkbar; in ihrer Richtung sind sie da ziemlich beständig; sie werden schwach und unbeständig in den höheren Altersclassen.

43. Unterschiede nach den Zeiträumen.

Erstes Problem (S. 72). Für jede Altersstufe können zwei Generationen mit einander verglichen werden, die aus gleich langen und benachbarten Strecken der Geburtszeit stammen. Die Sterblichkeit im Alter 0—1 für die eine Generation verglichen mit der für die andere Generation weicht fast überall nur um Einheiten der dritten Stelle ab und der Unterschied hat keine bleibende Richtung; für beide Geschlechter und auch bei der Trennung nach der Wohnart bleibt es so. Fürs Königreich als Ganzes ist die Sterblichkeit der früheren Generation etwas grösser (etwa um drei bis vier Einheiten der dritten Stelle) als die der späteren. Doch ist der Unterschied klein und es ist zu bedenken, dass nur zwei zu vergleichende Generationen vorliegen. Die Richtung des Unterschiedes, wenn der Unterschied so klein ist, kann dann noch nicht als etwas Bezeichnendes angesehen werden.

In der Altersclasse 0—6 ist die Sterblichkeit gleichfalls wenig nach Generationen verschieden: zwar rückt der Unterschied gelegentlich bis zu Einheiten der zweiten Stelle vor, aber die Richtung ist ganz unbeständig; sie ist fürs Königreich schon beim männlichen

Geschlecht eine andere als beim weiblichen, und in den Städten anders als auf dem Lande.

In der Altersclasse 0—14 zeigt sich bei beiden Geschlechtern die frühere Generation eher etwas ungünstiger als die spätere, wenigstens fürs ganze Königreich; während

für die Altersclasse 0—20 die Sterblichkeit der spätern Generation um ein geringes grösser ist als die der früheren, beim Königreich; bei den Regierungsbezirken herrscht Abwechslung.

Hiernach, besonders wegen der Unempfindlichkeit der untersten Altersclasse, scheint es, als wenn die Geburtszeit der Generation ohne Einfluss auf die Sterblichkeit wäre: es ist gleichgiltig ob die Generation aus dem früher oder aus dem später gelegenen dreijährigen Zeitraum stammt.

Zweites Problem. Die vier grössern Zeiträume, für welche die Sterblichkeit nach dem Alter berechnet ist (S. 87), umfassen folgende Kalenderjahre: der frühste 1847—50; der nächste 1851—55; der nächste 1856—60; der letzte 1861—64. In der Altersclasse 0—1 sind fürs Königreich als Ganzes die beiden spätern Zeiträume die ungünstigern, für jedes der beiden Geschlechter; ebenso in den Regierungsbezirken Dresden und Zwickau; dagegen für Leipzig und Bautzen sind die beiden mittleren Zeiträume günstig, der frühste und der späteste ungünstig. Der Unterschied beträgt fast überall nur wenige Einheiten der dritten Stelle. Wenn noch die Trennung nach der Ehelichkeit hinzutritt (S. 86), so zeigen sich bei den Ehelichen die Unterschiede nach Zeiträumen fast ganz wie vorher, bei den Unehelichen sind dagegen die Zeiträume in fast regelmässiger Abwechslung: ungünstig, günstig, ungünstig, günstig. Der Betrag des Unterschiedes ist auch hier gering.

In der Altersclasse 1—6 (S. 87) ist überall und für beide Geschlechter der vorletzte Zeitraum ein günstiger, der frühste dagegen ein ungünstiger, die andern Zeiträume, je nach dem Gebiet, bald mehr bald weniger günstig. Fürs Königreich als Ganzes und für Dresden scheint es fast, als hätten in dieser Altersclasse die Zeiträume gerade entgegengesetzte Unterschiede, verglichen mit den Unterschieden in der vorigen Altersclasse. Doch beträgt der Unterschied stets nur wenige Einheiten der dritten Stelle. Getrennt nach der Ehelichkeit (S. 86) erscheint bei den Ehelichen fast überall auch der vorletzte Zeitraum

günstig, der frühste ungünstig; bei Unehelichen auch fast überall der frühste Zeitraum ungünstig.

Im übrigen stimmen die Abweichungen nach Zeiträumen für die verschiedenen Gebiete wenig überein, doch sind sie fast überall für das eine Geschlecht ebenso wie für das andere.

Für die Altersclasse 6—14 und 14—20 sind die Unterschiede nach Zeiträumen verschwindend klein und von regelloser Richtung.

Bei so umfassenden mehrjährigen Zeiträumen sind demnach die Unterschiede der Sterblichkeit auch der untersten Altersclassen sehr gering und in verschiedenen Gebieten verschieden, auch für die Unehelichen anders als für die Ehelichen, jedoch für das eine Geschlecht fast immer ähnlich wie beim andern Geschlecht. Eine Verringerung der Sterblichkeit in späteren Zeiträumen wird nicht wahrgenommen. Die höheren Altersclassen scheinen in verschiedenen Zeiträumen keine verschiedene Sterblichkeit zu haben.

Nach einjährigen Zeiträumen, Alter 0—1, findet man (S. 81) die Unterschiede der Sterblichkeit ziemlich bedeutend, fast überall betragen sie Einheiten der zweiten Stelle; aber die Richtung ist unabhängig von der natürlichen Reihenfolge der Kalenderjahre. Fast überall hat das Kalenderjahr 1860 eine geringere, 1861 eine höhere, 1862 und 1864 eine geringere Sterblichkeit als der zum Vergleich gewählte Zeitraum 1861—64. Doch sind die Unterschiede meistens für die Städte ähnlich wie fürs Land, für die Männlichen ähnlich wie für die Weiblichen. Wenn noch die Ehelichkeit berücksichtigt wird (S. 80), so sind auch hier die Unterschiede nach Kalenderjahren beträchtlich und von wechselndem Zeichen, doch innerhalb desselben Kalenderjahres (also auf einer und derselben Zeile) findet sich fast für alle Gruppen die nach Geschlecht, Wohnort und Ehelichkeit unterschieden werden, das Zeichen beständig.

In der Altersclasse 1—6 (S. 81) sind die Unterschiede nach Kalenderjahren meistens erst in der dritten, zuweilen jedoch schon in der zweiten Stelle bemerkbar; die günstigen und ungünstigen Kalenderjahre folgen etwa ebenso auf einander wie in der vorigen Altersclasse; auch hier ist die Richtung des Unterschiedes für die Gruppen, welche innerhalb desselben Kalenderjahrs und Gebietes unterschieden sind, fast immer eine bleibende. Tritt die Trennung nach der Ehelichkeit noch hinzu (S. 80), so treten darin häufigere Ausnahmen ein.

In der Altersclasse 6—14 (S. 81) unterscheiden sich die Kalenderjahre nur sehr unbedeutend von einander.

Für einjährige Zeiträume hat man also zwar beträchtliche Unterschiede, jedoch ist die Richtung derselben in keinem Zusammenhang mit der Reihenfolge der Kalenderjahre; innerhalb des Kalenderjahres ist für verschiedne Gruppen die Richtung nahezu beständig.

Dies ist die Uebersetzung des Inhalts der Vergleichungstafeln; ehe die Auslegung des so gefundenen versucht wird, sollen noch die Probleme untereinander verglichen werden.

---

## Achtes Capitel.

### Vergleichung der Sterblichkeit einzelner Generationen mit der Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen.

44. Aus den Tafeln, deren Inhalt im vorigen Capitel in Worte übersetzt ist, geht hervor, dass die Sterblichkeit nur wenig verschieden ist, wenn für gleiche Gebiete und gleiche Eigenschaften nur die Zeiträume anders gewählt werden; wenigstens für mehrjährige Zeiträume kann man es behaupten. Generationen z. B. aus Geburtszeiten die drei Jahre lang waren, mochte diese Strecke früher oder später liegen, hatten keine bezeichnenden Unterschiede der Sterblichkeit nach dem Alter; und die Sterblichkeit nach dem Alter, die in einem frühern mehrjährigen Zeitraum stattfand, war ebenso nur wenig von der eines spätern mehrjährigen Zeitraums verschieden.

Eine Folge davon ist es, dass die Sterblichkeit, welche sich aus dem einen Problem ergibt, nicht sehr verschieden sein kann von der aus dem andern Problem gefundenen.

An sich allerdings liegt in dem Begriff des Problems, in der Art wie jedes Problem der Sterblichkeit definirt ist, gar keine Nöthigung, dass die Ergebnisse verschiedner Probleme einander ähnlich seien — am allerwenigsten werden etwa die Ergebnisse des einen Problems durch die des andern controlirt. Nur in der gleichen Darstellungsform, in der einer Absterbeordnung, werden die Ergebnisse aller Probleme niedergelegt. Aber dass die Absterbeordnung, die aus dem einen Problem hervorgeht, nahezu dieselbe sein müsse wie die aus dem andern, ist durchaus nicht begrifflich nothwendig, da ja von vornherein über die Sterblichkeit nichts weiter bekannt ist, als dass gestorben wird, und dass dies Sterben von verschiedenen Gesichtspuncten aus zur Messung gebracht werden kann.

Wohl aber müssen die entsprechenden Ergebnisse der verschiednen Probleme einander ähnlich sein, sobald die physikalisch ermittelte Thatsache hinzutritt, dass die Merkmale der Zeit fast keinen Unterschied zwischen den Aufgaben je eines der beiden Probleme begründen. Denn jedes Problem schliesst sich einer besondern Form der Gesammtheiten an; und nur durch die Art, wie die Angaben der Zeit darin verwendet sind, unterscheiden sich die Gesammtheiten von einander.

In einem Falle müssten sogar alle Probleme auf eine und dieselbe Absterbeordnung führen: nämlich wenn alle Generationen dieselbe Sterblichkeit nach dem Alter hätten. Da dies für grosse Generationen in Sachsen annähernd der Fall ist, müssen nun auch annähernd die Ergebnisse verschiedner Probleme übereinstimmen.

Um davon eine deutlichere Anschauung zu erhalten, braucht man die Ergebnisse für gleiche Gebiete und gleiche Gruppen nur untereinander zu stellen, jedoch mit einer kleinen Umformung. Fürs erste Problem war nämlich jedesmal gegeben, wieviele aus einer Einheit Geborner ein Alter erfüllen; fürs zweite Problem, wieviele zwischen zwei Altersgrenzen sterben. Um die Angaben vergleichbar zu machen, leiten wir aus jeder derselben ab, wieviele aus einer Einheit Geborner vom Alter 0 bis zum gegebenen Alter sterben (was beim ersten Problem durch Subtraction von der Einheit geschieht, beim zweiten Problem durch Addition der Sterblichkeiten für die niedrigeren Altersclassen).

Uebrigens wird, um Raum zu ersparen, nur das Königreich als Ganzes hier aufgenommen; eine ganz ähnliche Vergleichung lässt sich auch für jeden Regierungsbezirk einzeln durchführen. Auch konnten nur solche Gruppen, aus denen für beide Probleme Aufgaben gewählt waren, verglichen werden, und es fehlen aus diesem Grunde die Gruppen nach der Ehelichkeit.

1. Sterblichkeit einzelner Generationen. (Nach S. 45 oben.)
2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. (Erste Reihe, nach S. 58 u. 59.)

| Zu 1: Des oberen Grenzalters Erfüllungszeit | Zu 2: Zeitraum | Alter 0—1 Jahr. | | | | Alter 0—6 Jahre. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Städte. | | Land. | | Städte. | | Land. | |
| | | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. |
| 1859—61 | | 0,2987 | 0,2623 | 0,2733 | 0,2284 | 0,4091 | 0,3770 | 0,3663 | 0,3183 |
| 1862—64 | | 0,2949 | 0,2569 | 0,2694 | 0,2249 | 0,4222 | 0,3848 | 0,3553 | 0,3151 |
| 1859—64 | | 0,2968 | 0,2595 | 0,27136 | 0,22666 | 0,4159 | 0,3810 | 0,36059 | 0,31662 |
| | 1861—64 | 0,299 | 0,266 | 0,274 | 0,230 | 0,408 | 0,380 | 0,371 | 0,330 |

1. Sterblichkeit einzelner Generationen. (Nach S. 45 unten.)
2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. (Zweite Reihe, nach S. 67.)

| Zu 1: Des oberen Grenzalters Erfüllungszeit | Zu 2: Zeiträume | Alter 0—1 Jahr. | | Alter 0—6 Jahre. | | Alter 0—14 Jahre. | | Alter 0—20 Jahre. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. |
| 1859—61 | | 0,28248 | 0,24070 | 0,38171 | 0,33947 | 0,43626 | 0,39123 | 0,45488 | 0,41019 |
| 1862—64 | | 0,27877 | 0,23667 | 0,37946 | 0,34027 | 0,41938 | 0,37603 | 0,46300 | 0,41214 |
| 1859—64 | | 0,28061 | 0,23866 | 0,38050 | 0,33990 | 0,42766 | 0,38345 | 0,45899 | 0,41118 |
| | 1847—50 | 0,273 | 0,231 | 0,379 | 0,336 | — | — | — | — |
| | 1851—55 | 0,272 | 0,231 | 0,373 | 0,335 | 0,396 | 0,358 | — | — |
| | 1856—60 | 0,279 | 0,238 | 0,376 | 0,338 | 0,399 | 0,362 | 0,415 | 0,379 |
| | 1861—64 | 0,283 | 0,243 | 0,384 | 0,348 | 0,406 | 0,371 | 0,421 | 0,389 |
| | Gröste Zeiträume | 0,277 | 0,236 | 0,377 | 0,338 | 0,400 | 0,362 | 0,416 | 0,379 |

Es sind in dieser Tafel die zu vergleichenden Werthe, getrennt durch eine Querlinie, blos untereinander gesetzt; denn Differenzen daraus zu bilden empfiehlt sich nicht, weil sie keinen einfach auszusprechenden Sinn hätten.

Aus der Vergleichung geht thatsächlich hervor, dass für die Altersclassen 0—1 und 0—6 beide Probleme fast die gleichen Ergebnisse liefern; die Abweichungen machen sich meistens erst in Einheiten der dritten Decimalstelle bemerkbar.

Für die Altersclassen 0—14 und 0—20 sind die Abweichungen schon bedeutender. Das bedarf einer Erklärung, denn gerade für die Altersclassen 6—14 und 14—20 waren im zweiten Probleme die Zeiträume fast ohne Einfluss, sodass man hier die Uebereinstimmung erst recht erwarten sollte. Ich glaube, dass die Störungen durch das Wandern daran schuld sein mögen, denn sie wirken in so ganz verschiedner Weise auf die Aufgaben des einen als auf die des andern Problems.

Nichts, wie gesagt, ist so unrichtig als wenn man meinte, die Ergebnisse des einen Problems dienten irgend zur Prüfung der Ergebnisse des andern. Eine Prüfung und Bestätigung eines Ergebnisses würde nur innerhalb jedes Problems möglich sein, denn die Aufgabe des einen Problems kann ja begrifflich niemals die des andern decken. Innerhalb desselben Problems freilich könnte eine Prüfung etwa so stattfinden,

dass man die Gesammtheit, woran die Messung der Sterblichkeit auszuführen ist, das eine Mal unmittelbar erhebt, das andre Mal mittelbar ableitet, mit Hilfe der bekannten Identitäten. Zu einer solchen Prüfung fehlen uns die Unterlagen. Ferner beim rechnerischen Theil würde es eine Prüfung sein, dass man eine umfassendere Aufgabe das eine Mal unmittelbar löst, das andre Mal die Lösung aus den schon gelösten engern Aufgaben ableitet (wovon wir häufig Gebrauch machen konnten). Aber ein Problem kann durch ein andres nie geprüft werden.

Die Vergleichung der Probleme untereinander, wenn sie wie hier nur geringe Unterschiede aufweist, zeigt nur von einer andern Seite, von einem andern Gesichtspuncte aus, dass innerhalb jedes Problems die Unterschiede nach Zeiträumen nur geringfügig sind.

Aus der Aehnlichkeit der Ergebnisse beider Probleme kann man für Sachsen zweierlei praktische Anwendungen machen, die sich beide auf die Volkszählung nach Altersclassen beziehen.

45. Es ist früher vermuthet worden, dass bei der Volkszählung stets zu wenige 0—1jährige gefunden werden und also auch die Angaben in unsern Grundlagen kleiner sind als sie sein sollten (§ 17). Vielleicht gelingt es, diese Behauptung durch folgende Gründe zu stützen.

Diejenigen, welche an einem gegebenen Zeitpunct 0—1jährig sind, gehören einer Jahresgeneration an, die leicht zu finden ist, und hängen ab von der ursprünglichen Grösse und von der Sterblichkeit jener Generation, und zwar von der Sterblichkeit in jeder zwischen 0 und 1 enthaltenen Altersstufe.

Die in jenem Zeitpunct gefundenen 0—1jährigen müssen mehr sein, als aus jener Generation das Alter 1 erfüllen: denn nicht alle jene 0—1jährigen werden bis zum Alter 1 gelangen.

Jene 0—1jährigen werden andrerseits weniger sein als sie wären, wenn die Sterblichkeit zwischen dem Alter 0 und 1 überall gleichmässig bliebe: denn nach allen Erfahrungen ist die Sterblichkeit anfangs viel stärker als später, und es werden also an jenem Zeitpunct weniger Individuen jedes Zwischenalters getroffen werden, als bei gleichmässiger Sterblichkeit getroffen würden.

Demnach lassen sich Grenzen angeben, wenn man die ursprüngliche Grösse der Generation und ihre Sterblichkeit kennt, zwischen denen das Ergebniss der Volkszählung liegen muss.

Die ursprüngliche Grösse der Generation ist aus den Grundlagen bekannt, wenn man die kleine Verschiebung der Zählungszeiten vom

3. Decbr. an den Schluss des Kalenderjahres gelten lässt. Die Sterblichkeit der einzelnen Generationen ist nahezu dieselbe wie die Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen, da sie nur wenig von der Zeit abhängt.

Nehmen wir nun die Sterblichkeit nach Seite 65 vom Alter 0—1 so an:

männliche: 0,28102 weibliche: 0,23799

wie sie aus dem Zeitraum 1835—64 fürs Königreich gefunden ist, so kann man ungefähr die Grenzen berechnen, zwischen denen das Ergebniss der Volkszählung liegen muss. Als Näherung betrachten wir das arithmetische Mittel zwischen den Grenzen.

Zum Vergleich behandeln wir die Altersclasse der 1—6jährigen ebenso, mit Rücksicht auf die Geburtenmenge der einzelnen Kalenderjahre, wobei noch die Sterblichkeit vom Alter 1—6 aus dem Zeitraum 1840—64:

männliche: 0,10135 weibliche: 0,10384

hinzukommt. Man findet auf diese Weise:

| Lebende, am Ende des Kalenderjahres: | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Männliche | | | Alter | Weibliche | | |
| 1858 | 1861 | 1864 | | 1858 | 1861 | 1864 |
| | | | **0—1 Jahr** | | | |
| 29785 | 29781 | 33459 | Gefunden | 30217 | 30074 | 33461 |
| | | | Berechnet: | | | |
| 37820 | 38125 | 41384 | obere Gr. | 37028 | 37329 | 40654 |
| 31638 | 31893 | 34621 | untere Gr. | 31981 | 32287 | 35163 |
| 34729 | 35009 | 38003 | Näherung | 34504 | 34808 | 37909 |
| | | | **1—6 Jahre** | | | |
| 125794 | 138376 | 146407 | Gefunden | 127531 | 140282 | 147849 |
| | | | Berechnet: | | | |
| 132949 | 145059 | 152889 | obere Gr. | 134152 | 146871 | 154383 |
| 122750 | 133820 | 141140 | untere Gr. | 124240 | 135890 | 142980 |
| 127850 | 139400 | 147015 | Näherung | 129196 | 141381 | 148682 |

und sieht daraus, dass für die 1—6jährigen ziemlich genau die Berechnung übereinkommt mit dem Ergebniss der Volkszählung. Aber für die 0—1jährigen bleibt das Ergebniss der Volkszählung (»Gefunden«) weit zurück hinter dem was als Nährung bezeichnet ist, ja es bleibt sogar in allen Fällen unter der berechneten untern Grenze: d. h. die wirklich gefundenen 0—1jährigen sind sogar weniger als die aus derselben Generation bis zum Alter 1 gelangenden.

Hier nehme ich keinen Anstand, den Unterschied als eine Folge der Uebergehung von 0—1jährigen bei der Zählung zu betrachten. Die Auslassung mag etwa zwischen 4000 und 5000 bei jedem Geschlecht fürs ganze Königreich betragen.

Der Betrag des Fehlers ist in den verschiedenen Zählungen ungefähr gleich, daher die Differenz je zweier Fehler nur gering, und desshalb die Sterblichkeit einzelner Generationen (worin wegen des sächsischen Verfahrens die Differenz zweier Fehler enthalten ist), dennoch sehr nahe übereinstimmend mit der Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen (worin kein solcher Fehler vorkommt).

Es würde sich demnach verlohnen, bei künftigen Volkszählungsvorschriften nachdrücklich auf das drohende Weglassen der Kinder hinzuweisen: wäre man einer sorgfältigen Durchführung sicher, so könnte dann geprüft werden, ob die Vermuthung richtig war.

46. Eine andere, noch einfachere Anwendung gründet sich auf den Satz, den wir als dritte Identität bezeichnet haben; er lautet: die am Anfang eines Zeitraums in einer Altersclasse standen; vermehrt um diejenigen, welche im Zeitraum das untere Grenzalter erfüllten, sind identisch: denen, die während des Zeitraums in der Altersclasse starben, vermehrt: um diejenigen, welche während des Zeitraums das obere Grenzalter erfüllten; und um diejenigen, welche am Ende des Zeitraums in der Altersclasse standen. Es wird darin eine Verbindung hergestellt zwischen denen, die zu einem Zeitpunct in einer gegebenen Altersclasse standen und denen, die zu einem andern Zeitpunct in derselben Altersclasse standen; eine Verbindung, die vermittelt wird durch die während der Zwischenzeit in der Altersclasse Verstorbenen — sie sind bekannt — und die, welche während der Zwischenzeit das untere und die, welche das obere Grenzalter erfüllten. Die beiden letztgenannten Grössen sind aber näherungsweise zu gewinnen, wenn man die Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen gelten lässt als die Sterblichkeit einzelner Generationen. Es ist dann nur nöthig, aufzufinden, welcher Generation diejenigen angehören, welche in dem gegebenen Zeitraum ein gegebenes Alter erfüllen sollen; und die angenommene Sterblichkeit auf die anfängliche Grösse jener Generation einwirken zu lassen.

So wird man aus einer Altersclasse einer frühern Volkszählung dieselbe Classe der spätern Zählung, oder auch aus der spätern die frühere ableiten können.

Wenn man sich, nach S. 65, folgender Angaben über die Sterblichkeit bedient, als wenn sie für alle Generationen gegolten hätte:

Aus einer Einheit Geborner

| | Verstorbene: | | | also Ueberlebende: | |
|---|---|---|---|---|---|
| Alter: | Männl. | Weibl. | Alter: | Männl. | Weibl. |
| 0—1 | 0,28102 | 0,23799 | 1 | 0,71898 | 0,76201 |
| 1—6 | 0,10135 | 0,10384 | 6 | 0,61763 | 0,65817 |
| 6—14 | 0,02305 | 0,02431 | 14 | 0,59458 | 0,63386 |
| 14—20 | 0,01579 | 0,01743 | 20 | 0,57879 | 0,61643 |

so findet man nun mit Hilfe der in den Grundlagen leicht aufzusuchenden Werthe folgendes (lies: berechnet nach 1858 u. s. w.): fürs Königreich:

| Lebende, am Ende des Kalenderjahres: | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Männliche | | | Alter | Weibliche | | |
| 1858 | 1861 | 1864 | | 1858 | 1861 | 1864 |
| | | | **0—1 Jahr.** | | | |
| 29785 | 29781 | 33459 | Gefunden | 30217 | 30074 | 33461 |
| — | 29571 | 33552 | Berechnet n. 1858 | — | 29722 | 32278 |
| 29995 | — | 33762 | Berechnet n. 1861 | 30569 | — | 32630 |
| 29692 | 29478 | — | Berechnet n. 1864 | 31400 | 30905 | — |
| | | | **1—6 Jahre.** | | | |
| 125794 | 138376 | 146407 | Gefunden | 127531 | 140282 | 147849 |
| — | 138642 | 146734 | Berechnet n. 1858 | — | 140882 | 148466 |
| 125528 | — | 146468 | Berechnet n. 1861 | 126931 | — | 147866 |
| 125467 | 138315 | — | Berechnet n. 1864 | 126914 | 140265 | — |
| | | | **6—14 Jahre.** | | | |
| 184181 | 190590 | 199446 | Gefunden | 186621 | 192474 | 200783 |
| — | 187064 | 193933 | Berechnet n. 1858 | — | 189557 | 196592 |
| 187707 | — | 197459 | Berechnet n. 1861 | 189538 | — | 199509 |
| 189694 | 192577 | — | Berechnet n. 1864 | 190812 | 193748 | — |
| | | | **14—20 Jahre.** | | | |
| 120404 | 126758 | 136121 | Gefunden | 125011 | 131640 | 140077 |
| — | 126803 | 133411 | Berechnet n. 1858 | — | 131765 | 138451 |
| 120359 | — | 133366 | Berechnet n. 1861 | 124886 | — | 138326 |
| 123114 | 129513 | — | Berechnet n. 1864 | 126637 | 133391 | — |

Die Uebereinstimmung ist hier, besonders in den untern Altersclassen, worin die Wanderung nicht stört, eine vollkommene; ein Beweis, nicht etwa davon, dass weder bei der frühern noch bei der spätern Zählung Fehler begangen werden: sondern davon, dass die Fehler dort wie hier an Betrag nur wenig von einander abweichen.

Dies letztere Verfahren also (das nur eine Verallgemeinerung des bekannten ist, die Gesammtresultate zweier Zählungen durch Geburten und Sterbefälle zu controliren) dient dazu, die Ergebnisse einer Zählung aus denen einer andern Zählung, nicht schlechter als jene, abzuleiten; das erstere Verfahren dagegen hatte den Zweck, die Ergebnisse besser als durch Zählung zu finden.

Wenn die Volkszählungslisten so sicher wären wie die Registerführung, so könnte das zuerst angedeutete Verfahren verwendet werden, um zu entscheiden, in welchem Sinn die Absterbeordnung der entsprechenden Generation zwischen denjenigen Abscissen verläuft, welche als Altersgrenzen für gleichzeitige Lebende bei der Volkszählung vorkommen.

Das letzte Verfahren kann benutzt werden, um in rationeller Weise die Bevölkerung nach Altersclassen für das Ende derjenigen Kalenderjahre, wo keine Zählung stattgefunden hat, zu gewinnen: ein Bedürfniss, das häufig eintritt und wofür keine genügenden Hilfsmittel im Gebrauch sind.

---

## Neuntes Capitel.

### Auslegung der Unterschiede.

47. Das siebente Capitel zählte lauter Unterschiede auf, die zwischen den Ergebnissen stattfinde , sei es nun, dass die verglichenen Aufgaben sich auf Individuen von verschiedener Beschaffenheit bezogen, oder dass das Gebiet oder die Zeit für die verglichenen Aufgaben verschieden waren.

Da die Messungen, woraus die Ergebnisse hervorgehen, in ihrem Verfahren und in ihren Grundlagen zuverlässig sind, so ist also die Thatsache festgestellt, dass Unterschiede der Sterblichkeit stattfinden. Es bedarf ferner keines Beweises, dass die bemerkten Unterschiede ihre Ursachen haben. Das erstere ist erfahrungsmässig gefunden, das andere ist eine wie es scheint nothwendige Folgerung daraus.

Hiermit ist übrigens noch wenig gewonnen. Denn, wenn die Messungen wirklich einen Zweck haben sollen, so muss man nicht allein wissen, dass die gefundenen Unterschiede ihre Ursache haben; sondern man muss ein Urtheil darüber gewinnen, ob die Ursachen in den Merk-

malen der verglichenen Aufgaben selber liegen. Dass z. B. die untersuchte Gruppe, worin die Männlichen sich befanden, eine grössere Sterblichkeit hatte als die Gruppe, worin die Weiblichen sich befanden, ist zwar eine Thatsache, aber sie wird erst nutzbringend, wenn es gerechtfertigt ist, zu sagen, die eine Gruppe sei sterblicher, nicht worin, sondern weil in ihr die Männlichen enthalten waren. Diese allein brauchbare Wendung ist aber nicht mehr eine Thatsache, sondern schon die Auslegung einer Thatsache.

Die Auslegung, wonach man die bemerkten Unterschiede den Merkmalen der verglichenen Aufgaben zuschreibt, findet gar nicht immer statt und ist sogar in gewissen Fällen vollständig sinnlos, wie man an folgendem etwas handgreiflichen Beispiel sehen kann. Gesetzt es sei eine Aufgabe über Sterblichkeit mit den nöthigen Grundlagen sie zu lösen gegeben. Anstatt dessen zerlege man sie in zwei Einzelaufgaben, und zwar dadurch, dass man die Verstorbenen und Gebornen in je zwei Gruppen trennt, je nachdem die Anfangsbuchstaben ihrer Namen in die erste oder letzte Hälfte des Alphabets gehören. Für beide Gruppen misst man nun die Sterblichkeit. Man findet die Ergebnisse verschieden, im Allgemeinen, denn von vorn herein steht nichts darüber fest, dass die Ergebnisse gleich sein müssen; ob die Unterschiede gross sind oder gering, darauf kommt hier nichts an. Die durch Vergleichung gefundene Thatsache wird trotzdem Niemand so auslegen, als wäre die eine Gruppe sterblicher, weil ihre Anfangsbuchstaben in diesen oder jenen Theil des Alphabets gehören.

Es muss also, da es nicht in jedem Fall geschieht, gewisse Kriterien geben, die uns erst berechtigen, einen bemerkten Unterschied in Verbindung zu bringen mit den Merkmalen der verglichenen Aufgaben. Diese Kriterien zu finden und zu prüfen, von welcher Art die daraus abgeleitete Berechtigung ist, bleibt noch zu thun übrig; weniger, weil man sonst keinen Vergleichungen Vertrauen schenkte, als darum, weil allen Vergleichungen viel zu leicht Vertrauen geschenkt wird.

48. Vielleicht kommt man am leichtesten der Sache näher, wenn man vorher untersucht, wie die Unterschiede zwischen den Ergebnissen beschaffen sein müssen, unter der Voraussetzung, dass die Merkmale der verglichenen Aufgaben mit den Unterschieden im Zusammenhang stehen. Z. B. wenn das Geschlecht einen irgendwie vermittelten Einfluss auf die Sterblichkeit hat — wie müsste das auf die Unterschiede nach dem Geschlecht einwirken?

Gesetzt, das Geschlecht oder überhaupt der Umstand, durch den sich die zu vergleichenden Aufgaben unterscheiden, hätte einen Einfluss auf die Sterblichkeit, so kann man sich die Verstorbenen in der einen Aufgabe so vorstellen, als wären sie hervorgegangen aus dem verbundenen Einfluss jenes Unterscheidungsmerkmals einerseits und der davon unabhängigen Umstände andererseits, ausgeübt auf die entsprechenden Gebornen.

In der Sterblichkeit, die sich aus jener Aufgabe ergibt, hätte man also den auf eine Einheit Geborner ausgeübten Einfluss gemessen, nämlich den des unterscheidenden Merkmals in Verbindung mit dem der übrigen, davon unabhängigen, gleichfalls wirksamen Umstände.

Aus der so gemessenen Sterblichkeit allein kann demnach nicht geschlossen werden, wie gross der Einfluss des unterscheidenden Merkmals ist, denn daneben sind noch die sämmtlichen übrigen Einwirkungen, die man zu einer Resultante vereinigt denken kann, vorhanden gewesen.

Wäre noch das Ergebniss einer andern Aufgabe bekannt, welche mit der vorigen alle übrigen Merkmale ausser dem einen unterscheidenden gemeinsam hätte, an dessen Stelle ein anderes Merkmal getreten wäre: so würde man auch hier das Ergebniss ansehen können als hervorgebracht durch den Einfluss des neuen Merkmals in Verbindung mit dem Einfluss der andern Umstände der neuen Aufgabe.

Wenn nun aus dem Ergebnisse der beiden gegenüber stehenden Aufgaben die Differenz gebildet wird, so enthält dieselbe:

die Differenz zwischen dem Einfluss des unterscheidenden Merkmals der einen und dem der andern Aufgabe;

und die Differenz zwischen der Resultante der übrigen Umstände in der einen Aufgabe und der Resultante der übrigen Umstände in der andern Aufgabe.

Also die Differenz zweier Sterblichkeiten kann man sich, wie mir scheint in aller Strenge, aus diesen beiden Stücken gleichsam zusammengesetzt denken. Im Allgemeinen steht darüber nichts fest, welches der beiden Stücke den überwiegenden Einfluss habe: wie es denn auch, um hier vorzugreifen, bekannt ist, dass die Differenz nicht immer die Grösse, oder auch nur die Richtung hat, welche sie haben müsste, wenn sie allein abhinge von dem Einfluss der Merkmale, durch welche sich die Gruppen unterscheiden. Es ist, wie mir scheint, darin nichts auffallendes, selbst wenn vorausgesetzt wird, dass die unterscheidenden

Merkmale von entgegengesetztem Einfluss auf die Sterblichkeit sind: denn nicht von ihnen allein hängt die Differenz der Sterblichkeiten ab. Sie tragen blos bei zur Differenz, aber sie bilden dieselbe nicht allein.

49. Nur in dem einen Falle würden die unterscheidenden Merkmale der verglichenen Aufgaben ganz und gar bestimmend sein für den Unterschied der Sterblichkeiten; nämlich dann, wenn die Differenz zwischen der unabhängigen Resultante in der einen Aufgabe und der in der andern Aufgabe gleich Null wäre. Jedoch darüber hat man kein Urtheil, wenigstens nicht bei der bisher festgehaltenen Behandlung der Frage. Erst auf dem Wege der Wahrscheinlichkeit kann man darüber ein Urtheil gewinnen. Es geschieht, bei festgehaltener Voraussetzung, dass die unterscheidenden Merkmale einen Einfluss üben, etwa auf folgende Weise:

Wenn man sich vergegenwärtigt, wie die Gruppen entstanden sind, so geschah es eben durch Auswahl der Fälle, die das Merkmal der Gruppe hatten. Darüber also ist man ganz sicher, dass jeder in die Gruppe aufgenommene Fall unter dem Einfluss stand, den das Merkmal ausübt; und daneben noch unter dem Einfluss anderer Umstände. Die Auswahl, indem sie sich nur nach dem einen Merkmal richtet, ist blind in Bezug auf die anderen davon unabhängigen Umstände. Der Einfluss des Merkmals, der auf die ganze Gruppe geübt wird, ist ein durch die Auswahl geregelter, er muss gleich dem summirten Einfluss, der auf jeden einzelnen Fall wirkt, sein. Der Einfluss der übrigen Umstände auf die Gruppe ist nicht durch die Wahl in der Weise geregelt, dass sie nur in gleichem Sinne wirken können; sie müssen daher nicht in gleichem Sinne wirken, sie müssen nur eine Resultante bilden, die der zufälligen Anordnung entspricht.

So in der einen Gruppe, und ähnlich in der andern Gruppe.

Nun sagt die Lehre von der Wahrscheinlichkeit: wenn die bei der Wahl der Gruppe unbesehenen Umstände nicht in gleichem Sinne wirken müssen, so werden sie es auch nicht thun. Am wenigsten werden sie hier alle in diesem, und bei jener Gruppe alle in entgegengesetztem Sinne wirken, was freilich die allerschlimmste Anordnung wäre. Sondern sie werden in beiden Gruppen solche Resultanten bilden, die irgendwo zwischen den Extremen liegen, und die — was das wichtigste ist —, bezogen auf eine Einheit Geborener, nicht sehr von einander abweichen.

Dies alles, setzt die Wahrscheinlichkeit hinzu, um so eher, je mehr Fälle in den Gruppen enthalten sind, und zwar in jeder der beiden verglichenen Gruppen. Denn je mehr Fälle, desto ordnungsloser können die unabhängigen Umstände vorkommen, und auf der Unordnung derselben beruht Alles. Dann also ist es wahrscheinlich, dass die Differenz der unabhängigen Resultanten, welche jedenfalls in den Unterschied der Sterblichkeiten übergeht, sehr klein wird; und dass also jener Unterschied hauptsächlich von den unterscheidenden Merkmalen der verglichenen Gruppen abhängt.

Also der Unterschied zwischen der Sterblichkeit der Männlichen und der Weiblichen enthält jedenfalls die Differenz zwischen der Einwirkung des männlichen Geschlechts und der des weiblichen Geschlechts (wenn nämlich solche Einwirkungen vorhanden sind) und ausserdem noch die wahrscheinlich sehr kleine Differenz zwischen der unabhängigen Resultante hier und der dort.

Es ist eine eigene, nicht hieher gehörige Untersuchung der Mathematiker, wie gross die Wahrscheinlichkeit sei, dass eine so oder so grosse Differenz der unabhängigen Resultanten entstehe bei gegebener Zahl der in jeder Gruppe enthaltenen Fälle.

50. Nehmen wir immer noch an, dass die Merkmale, durch die sich die Gruppen unterscheiden, einen Einfluss, der seiner Richtung nach beständig ist, auf die Sterblichkeit ausübe. Wenn dann der Unterschied beider Sterblichkeiten an zwei anderen dazu geeigneten Aufgaben untersucht wird (z. B. die Unterschiede nach dem Geschlecht zuerst in diesem Gebiet und dann in einem andern Gebiet), so werden die beiden Unterschiede an Richtung gleich und im Betrag nicht weit von einander verschieden sein; wenn anders die Gruppen so viele Fälle enthalten, dass die unabhängigen Resultanten weder auf den einen noch auf den andern Unterschied bedeutend einwirken konnten.

Anstatt Gruppenpaare zu wählen, die bisher noch unverbunden waren, kann man sie auch dadurch gewinnen, dass man zwei schon verglichene Gruppen, jede davon, in zwei weitere Gruppen theilt (z. B. indem man die Männlichen mit den Weiblichen in den Städten und dann dieselben auf dem Lande vergleicht).

Der Umstand, dass in mehreren, von einander unabhängigen Versuchen die Unterschiede der Sterblichkeiten nahezu gleich gross sein müssen, vorausgesetzt, dass die Merkmale, wodurch sich die Gruppen

unterscheiden, von Einfluss auf die Sterblichkeit sind, ist jedenfalls die wichtigste Folgerung.

Eine andere wichtige Folgerung ist die, dass grosse Unterschiede wohl nur eintreten können — stets denken wir dabei an hinreichend stark besetze Gruppen — wenn die Unterscheidungsmerkmale der Gruppen von Einfluss sind; doch nicht überall, wo Einflüsse stattfinden, müssen sie desshalb schon grosse Unterschiede bewirken.

Denkt man sich dagegen die verglichenen Gruppen durch Merkmale bezeichnet, die keinen Einfluss auf die Sterblichkeit haben können (z. B. wie oben nach Anfangsbuchstaben der Namen), so besteht der Unterschied beider Sterblichkeiten blos aus der Differenz zwischen der Resultante zufälliger Umstände in der einen Aufgabe und der ähnlichen Resultante in der andern Aufgabe; eine Differenz, die bei stark besetzten Gruppen wahrscheinlich nur klein, und die bei dem gleichen Versuch mit zwei anderen Gruppen nicht gerade von derselben Richtung sein wird.

51. Durch die Vermittlung der Wahrscheinlichkeit lässt sich also von vorn herein angeben, wie die Unterschiede der Sterblichkeiten beschaffen sein werden, einmal wenn die unterscheidenden Merkmale der verglichenen Gruppen wirklich einen Einfluss haben, und ferner wenn sie keinen Einfluss haben.

Wenn nun, wie in unserm dritten Theil der Tafeln, eine Menge von Unterschieden der Sterblichkeit vorliegen, so weiss man von vornherein gar nichts darüber, ob die Unterscheidungsmerkmale der verglichenen Aufgaben von Einfluss auf die Sterblichkeit waren: man will vielmehr gerade darüber etwas erfahren. Und zwar geschieht es in der Weise, dass man prüft, ob sich die Unterschiede so verhalten, wie sie sich verhalten müssten, wenn jene Merkmale von Einfluss wären oder so als wenn dieselben nicht von Einfluss wären.

So z. B. bei der ersten Vergleichstafel (S. 70) sieht man, dass die Unterschiede nach dem Geschlecht sehr gross, in allen den verschiedenen Versuchen von gleicher Richtung und ähnlichem Betrage sind. Sie verhalten sich also so, wie sie sich nach aller Wahrscheinlichkeit verhalten müssten, wenn das Geschlecht von Einfluss auf die Sterblichkeit wäre.

Dagegen in der Vergleichstafel nach Zeiträumen (S. 87) sieht man die Unterschiede an Betrag gering, in den verschiedenen Versuchen

von unbeständiger Richtung; also mit einem Verhalten, als wenn die Zeiträume ohne Einfluss auf die Sterblichkeit wären.

Hierauf wird der frühere Schluss umgekehrt und so aus dem Verhalten der Unterschiede geschlossen, ob ein Einfluss der Unterscheidungsmerkmale stattfinde oder nicht: eine Umkehrung, die auch nicht mit Nothwendigkeit, sondern nur mit grosser Wahrscheinlichkeit — wie alle Schlüsse aus der Erfahrung rückwärts — auf das Richtige führt.

Man hat also, wie mir scheint, bisher zwei Mal den Begriff der Wahrscheinlichkeit angewendet: zuerst, um Gründe dafür zu finden, dass die Unterschiede der Sterblichkeit zweier Gruppen um so weniger von anderen als den (vorausgesetzten) Einflüssen der unterscheidenden Merkmale der Gruppen abhängt, je stärker besetzt die Gruppen sind; und dann: um aus dem Verhalten der Unterschiede zu beurtheilen, ob die unterscheidenden Merkmale einen Einfluss haben oder nicht.

Nur die erste Anwendung der Wahrscheinlichkeit ist der Statistik eigenthümlich. Die zweite Anwendung der Wahrscheinlichkeit, aus dem Verhalten auf die Ursachen zu schliessen, ist der Statistik nicht eigenthümlich, sie findet statt in allen Disciplinen, die mit der Erfahrung zu schaffen haben.

Man darf noch beifügen, dass bei der Messung der Sterblichkeit gar kein Gebrauch von der Wahrscheinlichkeit gemacht wird; dass aber für manche bisher noch nicht besprochene Anwendung der Ergebnisse wieder die Wahrscheinlichkeit in noch anderer Weise als Vermittlung dient.

Wenn es hiernach nur auf dem Wege der Wahrscheinlichkeit möglich ist, die Unterschiede der Sterblichkeiten als Wirkung derjenigen Umstände zu bezeichnen, durch welche die verglichenen Aufgaben von einander verschieden sind; so sind die so gewonnenen Schlüsse, praktisch genommen, doch zwingend genug, um jeden Gedanken fernzuhalten, als sei es etwa Zufall, dass in so vielen Versuchen stets die übereinstimmendsten Unterschiede gefunden sind. Es ist also erlaubt, die Wirksamkeit oder Unwirksamkeit der Unterscheidungsmerkmale anzunehmen je nach der wahrgenommenen Beständigkeit oder Unbeständigkeit der Unterschiede.

---

## Zehntes Capitel.

### Gibt es Gesetze der Sterblichkeit?

52. In dem vorausgehenden Theile dieser Abhandlung ist das Wort »Gesetz« nirgends, es sei denn im staatsrechtlichen Sinne, angewendet worden. Der Grund liegt in keinem andern Umstande als in dem, dass keine Nöthigung eintrat, sich dieses technischen Ausdrucks zu bedienen, und dass man bei der unbefangenen Verfolgung des eingeschlagenen Weges gar nicht einmal in Versuchung gerieth, es zu thun. Ein kurzer Rückblick wird genügen, um dies ganz deutlich zu machen.

Zuerst sind einige allgemeine Sätze aufgestellt worden, die als logische Folgerungen aus der zugegebenen Thatsache, dass man irgendwann geboren wird, um irgendwann zu sterben, gar keines weiteren Erfahrungsbeweises bedürftig, ja sogar für keinen solchen Beweis zugänglich waren. Es sind Sätze, die denselben Rang einnehmen wie die Sätze der Geometrie. Von ihrer grösseren oder geringeren Sicherheit kann daher keine Rede sein. So wenig die Geometrie ihre Sätze als Gesetze bezeichnet, so wenig sind jene Sätze so zu nennen.

Es sind dann die Grundgedanken der Sterblichkeitsmessung entwickelt worden. Man hat dabei die Anschauung zu Hilfe genommen, als wenn die zu untersuchenden Gesammtheiten von Verstorbenen aus einer Absterbeordnung nach dem Alter, die durch das Messen genauer zu bestimmen ist, hervorgegangen seien. Ich halte diese Anschauung für die einfachste, da sie Alles auf gleichaltrige Lebende zurückbezieht, um die Einwirkung des Alters darzustellen. Wer sich derselben Anschauung bedienen will, für den sind die Methoden der Messung wieder nur mathematische Folgerungen. Die Grundanschauung selber jedoch wird nicht in den Vorgängen gefunden, sondern an dieselben mit herangebracht, nachdem sie den Vorgängen genügend angepasst ist.

Indem man ferner Material hatte, zu dessen Verständniss die zuerst gefundenen Sätze und zu dessen Benutzung die dann gefundenen Methoden ausreichten, konnte zur wirklichen Lösung einer grossen Menge von Aufgaben über Sterblichkeit geschritten werden. Die Ergebnisse wurden gesammelt und je nach der Verschiedenheit der Aufgaben unter

einander verglichen. Das alles geschah durch Rechnung, d. h. durch Anwendung der mathematischen Vorschriften auf bestimmte Fälle.

Die Sterblichkeiten selbst und ihre Unterschiede blos zu messen, war nicht genug, es kam dann das Bedürfniss hinzu, die Unterschiede auszulegen, genauer sie auf ihre Ursachen zurückzuführen. Das war möglich mit Hilfe eines Satzes aus der Lehre von der Wahrscheinlichkeit, also auch eines seiner Natur nach mathematischen Satzes. So wurde nachgewiesen, dass und in welchem Grade die Eigenschaften der Individuen für die Sterblichkeit entscheidend sind.

So war der Gang der Untersuchung. Es wird durch sie nicht blos bewiesen, dass Umstände, welchen man zum Theil von vornherein einen Einfluss auf die Sterblichkeit zutraut, in der That einen solchen Einfluss üben, sondern es wird zugleich möglich, über die Grösse des geübten Einflusses etwas bestimmtes auszusagen.

Die Statistik, insofern sie zeigt, dass andre Umstände auch andre Sterblichkeiten nach sich ziehen, erweitert das Gebiet derjenigen Vorgänge, in denen Ursachen und Wirkungen früher bereits erkannt und nachgewiesen sind und dies kann nur denjenigen überraschen, der die Bevölkerung nicht als Gegenstand der physikalischen Betrachtung zu sehen gewohnt ist; an sich selbst liegt darin nichts erstaunliches, wenn es sich thatsächlich auch auf neuen Gebieten bestätigt, dass andre Ursachen andre Wirkungen haben.

Insofern aber, als die Statistik ein Mittel ist, um die Einflüsse von solchen Ursachen-Complexen wie Geschlecht oder Wohnart auf die Sterblichkeit zu messen, bietet sie ein neues eigenthümliches und unersetzbares Werkzeug, dessen Anwendung fortwährend stattfinden muss. Ueber die Erfindung und Verbesserung dieses Werkzeugs hat man allen Grund sich zu freuen und zu hoffen, dass viele sonst unzugängliche Fragen noch dadurch gelöst werden können.

Wer es nun ein Gesetz nennen will, dass die und die Einflüsse so und so stark auf die Sterblichkeit einwirken, für den findet die Statistik Gesetze der Sterblichkeit. Ein Gesetz finden heisst dann eben nur eine Einwirkung erkennen und messen. Wer dafür den Ausdruck Gesetz nicht will gelten lassen, für den findet die Statistik keine Gesetze der Sterblichkeit, sondern sie beweist und misst blos Einwirkungen.

Nimmt man das erstere an, so wird die Statistik damit um nichts verbessert; sie wird auch um nichts verschlechtert, wenn man ihr die

Gesetzesfindung abspricht. Auf den Namen kommt es gar nicht an, sie bleibt was sie ist im einen Fall wie im andern: eine messende Wissenschaft.

Als solche kann sie weder vorwärts gebracht noch zurückgehalten werden durch Ansichten, die man über den Rang ihrer Ergebnisse hegt, seien es Ansichten ihrer Vertreter oder ihrer Bewundrer. Nur wenn ihr Verfahren fester begründet wird, erhält sie als Wissenschaft eine Förderung; und an Ergebnissen wird sie reicher, sobald sie ihre Methoden zur Lösung neuer Fragen anwendet. Ein andres Verlangen als das nach möglichst strengen Methoden, kann an sie nicht gestellt werden: ob man, was sie beweisen kann, Gesetze nennen will oder nicht, ist einerlei.

53. Wird aber das Wort Gesetz in jenem strengern Sinn genommen, wie es in dem Ausdruck Gravitationsgesetz vorkommt, so ist die Frage ob es Gesetze der Sterblichkeit gebe, sehr leicht zu entscheiden. Unsre Vergleichungen erster Ordnung reichen dazu vollkommen aus.

Ein Gesetz der Sterblichkeit nach dem Alter würde dann sein: ein ganz bestimmter Zusammenhang zwischen dem Alter einerseits und andrerseits der Zahl derjenigen, die aus einer Einheit Geborner bis zu jeder Altersstufe sterben. Es könnte diesem Zusammenhang noch zur Zierde gereichen, wenn er durch einen einfachen mathematischen Ausdruck darstellbar wäre, aber nöthig wäre es nicht; nur müsste der einmal gefundene Zusammenhang aus allen Aufgaben wiedererscheinen. Man gibt auch bereitwillig zu, dass er nur aus Gruppen von sehr zahlreichen Verstorbenen erwartet werden möge.

Nur davon, dass die zeitlichen und räumlichen Bestimmungen der Aufgaben ohne Einfluss auf das Ergebniss sein müssen, wenn ein Gesetz der Sterblichkeit besteht, kann nichts nachgelassen werden. Denn woran sonst erkennt man das Gesetz? Geben wir zu, dass Zeit und Raum der Aufgabe für das Gesetz der Sterblichkeit von Einfluss sind, so heisst das, aus jeder individuellen Aufgabe darf eine andre Sterblichkeit hervorgehen, und man kann die in jedem Fall gerade stattfindende Sterblichkeit eben messen. Das versteht sich aber von selbst und braucht durch physikalische Untersuchung nicht erst gefunden zu werden. Also Zeit und Raum müssen ohne Einwirkung sein.

Doch darf man nur verlangen, dass die Sterblichkeiten, wenn sie zwischen den nämlichen Altersgrenzen gemeint sind, dieselben seien;

denn darüber, dass bei einem stattfindenden Gesetz die Sterblichkeit in allen Altersclassen dieselbe sein müsse, steht von vornherein nichts fest.

Gehen wir nun auf die früher bereits besprochenen Unterschiede der Sterblichkeit zurück um zu prüfen, ob sie sich so verhalten wie sie es thun müssten, wenn solch ein Gesetz herrschte.

Die Unterschiede nach Zeiträumen, wenigstens nach mehrjährigen Zeiträumen, waren sehr gering an Betrag und in ihrer Richtung unsicher. Dass bei einjährigen Zeiträumen die Schwankungen nicht unbedeutend waren, möge daher rühren, dass bei dem gegebenen Gebiet erst durch Ausdehnung der Zeiträume die Gruppen gross genug werden um dem »Gesetz« unterworfen zu sein. In andrer Gestalt trat uns der geringe Einfluss der Zeit entgegen als wir fanden, dass die Ergebnisse verschiedner Probleme nahezu übereinstimmen.

Es muss zugegeben werden, dass, wenn ein Gesetz herrschte, die Zeiträume ebenfalls von keinem Einfluss sein dürften, und dass also, wenn man die gefundenen kleinen Unterschiede durch die Mangelhaftigkeit der Messung erklärt, bis jetzt kein Widerspruch gegen ein Gesetz vorliegt.

Nach Altersclassen sind die Sterblichkeiten sehr verschieden, was beim ersten Problem nur vermuthet, beim zweiten aber nachgewiesen werden konnte. Auch das widerspricht einem Gesetz noch nicht, es zeigt nur, dass der Zusammenhang zwischen dem Alter und der Zahl der Verstorbenen nicht von der aller einfachsten Art ist.

Aber je nach dem Gebiet, woher die Verstorbenen genommen sind, ist die Sterblichkeit verschieden. Das Gesetz der Sterblichkeit wäre also für jedes Gebiet ein anderes. Man begreift nicht, wie das Gebiet als solches einen Einfluss auf ein herrschendes Gesetz soll äussern können; doch, um sich der Erfahrung anzubequemen, könnte man das allgemeine Gesetz fallen lassen, und für jedes Gebiet ein besondres Gesetz annehmen. Das Ergebniss, wenn es haltbar ist, wäre immer noch sehr bemerkenswerth.

Indessen haben auch die Eigenschaften der Verstorbenen, von denen wir drei, nämlich Geschlecht, Wohnart und Ehelichkeit unterschieden haben, ihren Einfluss auf die Sterblichkeit bei unverändertem Gebiete. Unser schon so beschränktes Gesetz müsste sich also gefallen lassen, für jede anders beschaffene Gruppe ein anderes zu sein. Angenommen, die Eigenschaften der Gruppen wären lauter solche, von denen man keinen Einfluss auf die Sterblichkeit vermuthen könnte, so

müsste man die Beschränkung als etwas physikalisch bewiesenes ruhig hinnehmen.

Wo aber die Eigenschaften der Gruppen solche sind, denen man von vornherein einen Einfluss auf die Sterblichkeit zutraut, weil man (wie z. B. bei den Unehelichen) die Vermittelung zwischen der Eigenschaft und ihrer Wirkung vor sich sieht; und wenn da der Unterschied der Sterblichkeiten dieselbe Richtung hat die zu vermuthen war: dann ist es thöricht, an das Herrschen eines äussern Gesetzes, dessen Vermittelung uns räthselhaft bliebe, zu denken. Man wird vielmehr in jeder Sterblichkeit nichts anders sehen als die Gesammtwirkung solcher Ursachen die uns ihrer Art nach längst bekannt sind, und in jenem strengern Sinne wird man nicht von Gesetzen reden.

Die Statistik hat uns also nur in den Stand gesetzt, die Wirkungen im Grossen auf einmal zu überblicken, die von den längst bekannten, am einzelnen Fall beobachteten Ursachen hervorgebracht werden. Da der Ueberblick nicht ohne Weiteres zu gewinnen ist, sondern erst nach dem weitläufigen Sammeln von Einzelnachrichten, so mag er im Anfang etwas überraschendes haben; etwas räthselhaftes hat er jedoch nicht, wie es allerdings der Fall sein würde, wenn man zur Annahme von Gesetzen in jenem strengern Sinn genöthigt wäre.

54. Während man so von der Ansicht, die in der That nur von den wenigsten mit klarer Ueberzeugung gehegt, von vielen aber in Unkenntniss der Wirklichkeit halbdunkel ausgesprochen wurde, zurückkehrt und die Ansicht aller Unbefangenen bekennt, bleiben doch noch einige Erscheinungen zu erläutern: nämlich diejenigen, welche der Annahme eines Gesetzes günstig oder vielmehr nicht widersprechend waren. Man ist berechtigt, entgegen zu fragen: woher kommt, wenn kein Gesetz herrscht, die von der Zeit fast unabhängige, also in dieser Beziehung gesetzmässige Sterblichkeit?

Auch hierin liegt nur dann etwas erstaunliches, wenn die Thatsachen schief aufgefasst werden. Wenn die Sterblichkeit auf einem gegebenen Gebiet in einem gegebenen Zeitraum ebenso gross gefunden würde wie irgend wo anders in einem andern Zeitraum, dann allerdings hat die Gesetzmässigkeit (d. h. das Verhalten als ob ein Gesetz, im strengern Sinn des Wortes, die Ursache wäre) etwas bedenkliches. Aber gefunden ist nur, dass wenn auf gleichem Gebiet Gruppen von ähnlicher Beschaffenheit zu verschiednen Zeiten untersucht werden, die Sterblichkeit nur sehr wenig verschieden ist.

Hierüber darf man sich wundern, wenn man als bloser Rechner arbeitet. Dann wird einem vorgeschrieben, die und die Rechnungsoperationen auszuführen an gegebenen Grössen, deren Bedeutung unwesentlich und daher dem Rechner unbekannt ist. Dass die verschiedenen Aufgaben alle zu fast gleichen Ergebnissen führen, das darf den Rechner wundern, denn für ihn sind die Zahlen unbenannte. Wenn er ein Mann von Erfahrung ist, so wird er nun vermuthen, dass seine Rechnungen zur numerischen Auflösung von physikalischen Aufgaben gedient haben.

Wer aber die Aufgaben gestellt hat, der weiss, dass die Zahlen, die zur numerischen Auflösung nöthig sind, durch Erhebungen gewonnen werden; dass dabei ähnliche Gruppen und auf gleichem Gebiete der Gegenstand sind, nur zu verschiednen Zeiten. Die Sterblichkeit die man aus der einen Aufgabe findet, wird aufgefasst als die Wirkung eines höchst mannigfaltigen Complexes von Ursachen: die Sterblichkeit der andern Aufgabe, wird sie aus einem wesentlich andern Complex von Ursachen hervorgegangen sein? Gewiss nicht, denn die Bevölkerung wird zwischen beiden Aufgaben nicht vom Gebiet hinweggewischt und vom Himmel herab neu aufgestreut in lauter neuen Anordnungen und Verhältnissen. Sondern nach und nach weichen die früheren, und die später Geborenen rücken ihnen nach in die Altersclassen, in die Wohnplätze, in die Beschäftigungen, in die Wohnungen sogar. Es ist also auch für denjenigen, der in der Sterblichkeit kein unverstandenes Gesetz ahnt, sondern nur die Gesammtwirkung von gegebenen, verständlichen Ursachen sieht, gar nicht zu erwarten, dass nach Zeiträumen die Aenderungen so bedeutend seien, wenn er sich nur bewusst bleibt, dass er es nicht mit Zahlen an sich, sondern mit Messungen für ähnliche physikalische Versuche zu thun hat.

Nicht als wenn die Ursachen-Complexe unveränderlich wären; sie werden für beide Aufgaben mannigfaltig von einander abweichen. Das widerspricht jedoch den Ergebnissen gar nicht, denn es ist zwar ein Axiom, dass identische Ursachen identische Wirkungen haben, aber dass umgekehrt gleiche Wirkungen nur aus identischen Ursachen hervorgehen, hat noch niemand im Ernst behauptet. Man sieht aus den ähnlichen Ergebnissen nur, dass die vielfachen Aenderungen in den Ursachen-Complexen eine zu kleine Resultante geben, als dass sie in der Sterblichkeit bemerkbar wäre. Dass die Aenderungsresultante nur

gering ist, begreift man aus der wenig geänderten Umgebung; dass sie kaum zur Wirkung kommt, begreift man aus der grossen Masse worauf sie bezogen wird.

Auch ist nicht etwa bewiesen, dass die Zeit gar keinen Einfluss auf die Sterblichkeit hat, sondern nur, dass die Aenderungen sehr gering und nicht von gleicher Richtung sind. Es folgt also nicht, dass alle Anstalten, die Sterblichkeit zu verringern, wirkungslos sind; sondern nur, dass die Wirkungen an so grossen Massen wie sie durch die grossen Gebiete bedingt werden, noch unerkennbar bleiben.

Die Gesetzmässigkeit, soweit sie wirklich beim Vergleich verschiedener Zeiträume auftritt, gibt also wie mir scheint nicht den geringsten Anlass zur Verwunderung; es wäre nur wo sie fehlte ein vollkommner Anlass gegeben.

Nun ist noch zu erklären, wesshalb die Sterblichkeit nach Gebieten so sehr abweicht, auch wenn man gleichbenannte Gruppen in gleichen Zeiten verglichen hat. Es ist klar, dass der Raum an sich nicht schuld ist; und es scheint also anfangs fast als wenn hier doch gleiche Ursachen verschiedne Wirkung hätten. Aber gleichbenannte Gruppen auf verschiednen Gebieten sind keine gleichen Gruppen; sie sind, bei der Art wie einmal die Gebiete bewohnt werden, nicht innerlich gleichartig. Angenommen, man hätte auf verschiednen Gebieten hier die eine Gruppe, nicht gerade von homogener sondern nur von irgend einer genau bekannten Zusammensetzung, und dort die andre von ganz derselben Zusammensetzung in jeder nur irgend auf Sterblichkeit wirksamen Beziehung: so müsste man allerdings erwarten, dass das Gebiet keinen Unterschied bewirkt. Aber gleichbenannte Gruppen sind nicht von durchaus ähnlicher Zusammensetzung hier wie dort: zerlegt man sie hier und dort, so werden die Massenverhältnisse der Untergruppen hier mit denen dort nicht übereinstimmen müssen. Die städtische Bevölkerung z. B. besteht hier vorwiegend aus Handwerkern und Ackerbauern, dort aus Fabrikarbeitern; und so weiter.

Hieraus erklärt sich zur Genüge, wesshalb nach Gebieten die Unterschiede so gross sind. Zwei Gebiete mit einander vergleichen, das heisst in der That in Gedanken die Bodenoberfläche mit sammt der Bevölkerung wegwischen und beides neu in neuer Weise ersetzen.

---

## Elftes Capitel.

### Literatur. Schluss.

55. Die zuletzt berührte Frage, ob es Gesetze der Sterblichkeit gibt und von welcher Art sie sind, hat eine viel zu ausführliche Literatur, als dass in einer Schrift mit so eng begrenzter Aufgabe darauf eingegangen werden könnte: zu einer Kritik der ganzen wissenschaftlichen Statistik, wie man sie liefern müsste, ist hier der geeignete Ort nicht. Nur was über Sterblichkeit in Sachsen veröffentlicht ist, und auch davon nur die Arbeiten, welche sich auf das Material der Bevölkerungsstatistik gründen, soll hier in aller Kürze erwähnt und beurtheilt werden.

Jede Vorarbeit hat ihre Verdienste und darf den Anspruch erheben, dass sie in der Entwicklungsgeschichte einer Disciplin ihren Platz angewiesen erhalte. Eine solche Würdigung ist die Aufgabe des Literarhistorikers, dessen dankenswerthe Thätigkeit jedoch eine durchaus andere ist, als die, welche hier geübt werden soll. Hier nämlich handelt es sich um nichts anderes als darum, in wie fern die zu erwähnenden Arbeiten genügend oder ungenügend sind in ihren Methoden, und ob sie in ihren Absichten und Ergebnissen übereinstimmen mit der vorliegenden Arbeit oder nicht.

Bei allen Arbeiten, deren Ziel es ist, Messungen zu liefern, scheint es mir, wenn sie mit früheren Leistungen verglichen werden sollen, am wenigsten zweckmässig, die alten Zahlen den neuen gegenüber zu stellen. Nur Abweichungen sieht dann der Leser, aber ob sie der alten oder der neuen Arbeit zur Last fallen, sieht er nicht. Es ist genug, wenn das Verfahren der älteren Leistungen untersucht wird: ist es richtig, so sind auch die Ergebnisse richtig; ist es falsch, so sind es die Ergebnisse auch, und es ist überflüssig, sie noch zu wiederholen.

Noch eine allgemeine Bemerkung wird zur Verständigung nöthig sein. Es ist nämlich etwas anderes, die Sterblichkeit messen, als Unterschiede der Sterblichkeiten zu finden. Im Vorausgehenden sind immer die Sterblichkeiten gemessen und dann erst die Unterschiede gesucht worden. Dadurch sind die Unterschiede nicht nur gefunden, sondern auch gemessen. Wenn man sich darauf beschränkt, zu fragen, ob Unterschiede bestehen, gleichgiltig, wie gross sie sind und wie grossen Sterblichkeiten sie angehören, so kann man viel einfachere Mittel mit

Erfolg anwenden. Es ist in allen messenden Disciplinen derselbe Fall, wo nur irgend die Unterschiede beträchtlich sind. Desshalb darf es nicht auffallen, dass sehr viele Unterschiede ihrer Art nach früher bereits bemerkt wurden. Selbst beim aller willkürlichsten Verfahren, das mit der Messung nur noch das Rechnen gemein hat, wird sehr oft die Richtung der Unterschiede richtig erkannt und es ist nur dabei das Eine unangenehm, nämlich, dass man keine ganz sichere Ueberzeugung erhält.

Hier könnte den mathematischen Bestrebungen eine Aufgabe, die bis jetzt noch nicht in Angriff genommen ist, zufallen: unter welchen Bedingungen und auf welche Weise man, ohne die Sterblichkeiten selber zu messen (was sehr umständlich ist), ein sicheres Urtheil über die Unterschiede der Sterblichkeiten gewinnt? Offenbar ist die Lösung mit Hilfe der jetzigen Mittel sehr leicht, und es könnte dadurch manches Rechenverfahren wieder zu Ehren gebracht werden, das jetzt, weil es keine Messungen liefert, mit Unrecht ganz verworfen wird. Auch in den Rechenkünsten, die noch ohne die obrigkeitliche Bewilligung der Mathematik ihr Wesen treiben, waltet zuweilen ein verborgner Sinn und verleiht ihnen eine gewisse noch genauer festzustellende Berechtigung.

56. Als erste Schrift ist folgende zu erwähnen:

Mittheilungen des statistischen Vereins für das Königreich Sachsen, Siebzehnte Lieferung. Dresden, 1848 in klein-4⁰. Auf Seite 112—120 enthält sie eine Abhandlung »Lebensdauer und Sterblichkeit im Königreiche Sachsen« von Leonhardi, früherem Director des statistischen Vereins. Es sind darin als Grundlagen die Sterbefälle mitgetheilt, welche in den Kalenderjahren 1827—36 in einer Anzahl von Ortschaften und Städten jedes der damaligen Kreise eingetreten waren. Auf dies Material ist die Halleysche Methode angewendet. Die so gewonnenen Zahlen »enthalten keineswegs das reine Sterb- »lichkeitsgesetz. Nach selbigem müssen die Zahlen der in den auf- »einander folgenden Lebensjahren übrig gebliebenen Lebenden arith- »metische Reihen von irgend einem höhern Grade bilden, deren vierte, »fünfte Differenzen ziemlich constant erscheinen.« Es wird den Zahlen daher durch Correctionen nachgeholfen.

Die Grundlagen sind unvollständig, denn sie kommen nur aus einem Theil der Ortschaften. Nach der Halleyschen Methode ferner kann man die Sterblichkeit, welche für den Zeitraum, woraus die Ver-

storbenen stammen, angenommen werden darf, nur unter höchst unwahrscheinlichen Voraussetzungen finden, die (nach Ermittlung der Sterblichkeit, S. 82 ff.) leicht zu entwickeln sind; die Methode ist mit andern Worten unbrauchbar. Ganz unberechtigt sind die Correctionen, denn es ist vergessen, dass man die Eigenschaften »des Sterblichkeitsgesetzes«, welches man erst sucht, nicht voraus wissen kann. Die Abhandlung hat also ausser ihrem historischen Werth keinen andern.

57. An zweiter Stelle, der Zeit nach, ist zu nennen:

Statistische Mittheilungen aus dem Königreich Sachsen, herausgegeben vom statist. Bureau des Ministeriums des Innern. Bevölkerung. Zweite Abtheilung. Bewegung der Bevölkerung. Dresden, 1852 in 4⁰. Ausser den schon früher als Quelle citirten Tafeln ist darin eine Arbeit von Engel, als Einleitung auf den ersten 141 Seiten, enthalten, die bei ihrem Erscheinen mit Recht grosses Aufsehen erregte und die verdiente Anerkennung fand, denn ein so umfassender und anregender Versuch, das todte Material nutzbar auszubeuten, war bis dahin in Deutschland noch nicht gemacht worden. In dieser Einleitung wird auch die Sterblichkeit behandelt, und insofern muss sie hier besprochen werden.

Als Messungen der Sterblichkeit nach dem Alter sind dort (S. 74) im Auszug die Ergebnisse der soeben genannten Abhandlung von Leonhardi wiedergegeben, die durchaus unbegründet sind.

Ausserdem befindet sich auf S. 88 ein besserer selbständiger Versuch, der ungefähr mit Hermanns Methode verglichen werden darf. Dort ist nämlich berechnet, wie viele 0—1jährig resp. 1—6jährig Verstorbene eines Kalenderjahrs auf die Einheit der in demselben Kalenderjahre Gebornen kommen. Wegen der Altersclasse 0—1 gelten die Einwürfe gegen Hermanns Methode; wegen der Altersclasse 1—6 ist das Verfahren neu und nur darum, weil die Geburtenvertheilung nicht allzu rasch sich ändert, etwas besser als ein ganz willkürliches. Ein anderer Versuch nach Hermanns Methode für die 0—1jährigen findet sich auf S. 70. Dass bei den Divisionen die reciproken Werthe von denen, die sonst gebräuchlich sind, hergestellt werden, ist kein wesentlicher Unterschied.

Die übrigen Berechnungen machen keinen Anspruch darauf, Messungen zu sein; so z. B. die Verhältnisszahlen zwischen den im Volkszählungsjahr Verstorbenen und den bei der Volkszählung Lebenden, jede Altersclasse für sich (S. 66—68; S. 78; S. 80), zu denen aus-

drücklich bemerkt wird (S. 70): »Man darf hierbei aber den für die »Bestimmung der Sterblichkeit im ersten Lebensjahre wichtigen Um- »stand nicht ausser Acht lassen, dass diese stets etwas zu gross befun- »den wird . . . Unter so bewandten Umständen operirt man mit einem »zu grossen Divisor und erhält einen kleinern Quotienten, als er in »Wirklichkeit ist.«

Hier sollen also gar keine Messungen geboten werden. Ebenso wird endlich die Berechnung auf S. 77, welche der Halleyschen Methode entspricht, nur zum Vergleichen und nicht in der Absicht des Messens gebraucht.

Es gebricht hiernach der Arbeit durchaus an strengeren Messungsmethoden. Doch liegt darin kein Vorwurf; denn es lag ganz ausserhalb der Absicht, strenge Messungen zu liefern. Der Zweck war vielmehr, die Einflüsse nur ihrer Art nach kennen zu lernen, welche auf die Sterblichkeit wirken, und das gelang, wie man sehen wird, häufig auch ohne die damals noch wenig gepflegte Technik der Messungen.

Mit einem gewissen, zuweilen sicher leitenden Gefühl sind nämlich ohne Rücksicht auf theoretische Begründung solche Berechnungen angestellt, aus denen das Obwalten von Unterschieden der Sterblichkeit zu erkennen, wenn auch sie selber nicht zu messen ist. Von den so gewonnenen Ergebnissen stimmen die meisten mit den unserigen überein, einige sind abweichend; hier einige Proben von den erstern:

(S. 52) »In der That finden wir, dass unter der Bevölkerung der »Kreisdirectionsbezirke des Königreichs Sachsen keineswegs eine »gleichförmige Sterblichkeit herrscht. Wie die nachstehende Ueber- »sicht zeigt, ergibt die Vergleichung der Gestorbenen mit der Zahl der »Bewohner für Bautzen die günstigsten, für Zwickau die ungünstigsten »Resultate.« Aehnlich S. 62—63.

(S. 54) »Diese Ansicht« (dass bei stark angehäufter Bevölkerung die Sterblichkeit grösser sei) »findet hinlängliche Bestätigung in der »Thatsache, dass die Sterblichkeit in den Städten Sachsens und aller »Länder entschieden grösser ist als auf dem Lande«.

(S. 77) »Es geht mit grösster Bestimmtheit aus diesen Angaben »hervor [dass schon die Todtgebornen bei den Knaben überwiegend »sind und] dass die grössere Sterblichkeit der Knaben selbst noch bis »über das erste Lebensjahr hinaus fortdauert«.

(S. 88) »Die Lebensverhältnisse der unehelichen Kinder sind, die-»sen Zahlenangaben zufolge, also ... ungünstiger ... nicht nur bis »zum ersten Jahr ... Aber allmählich ändert sich die Scene ... bis »die Sterblichkeit der ehelichen entschieden grösser wird als die der »unehelichen Kinder.«

Es sind also manche Unterschiede nach Gebiet und nach Eigenschaften richtig erkannt; die nach der Zeit konnten am wenigsten beachtet sein, theils weil die Grundlagen meist nur drei Kalenderjahre (1847—49) umfassen, theils weil gerade hierzu die Fragestellung schärfer entwickelt sein muss. Ich übergehe Engels Ergebnisse, die sich nicht bestätigen oder deren Fassung, sei es zu allgemein, sei es zu beschränkt ist und lasse die Beweiskraft der Vergleichsberechnungen auf sich beruhen; denn es ist nicht zu vergessen, dass dort die Sterblichkeit nicht den Hauptgegenstand der Untersuchung ausmacht. Sie kommt nur im Verlauf der Abhandlung über die Bewegung der Bevölkerung im natürlichen Zusammenhang mit den übrigen Fragen vor.

Die Kunst des Messens entwickelt sich stets erst nach den ersten Leistungen in einer jungen Disciplin; es ist von ihrem Gesichtspunct aus sehr leicht, an früheren Leistungen Mängel zu entdecken, aber es wäre unbillig, darauf mit allzu grossem Nachdruck zu verweilen. Die Grundabsicht jener Abhandlung war es, die Statistik zu benutzen, um durch Erhebung von Thatsachen die Einflüsse kennen zu lernen, welche auf die Bevölkerung einwirken, und keine schiefe Auffassung über zu findende Gravitationsgesetze bringt Irrungen in den Gang der Untersuchung. Man muss daher, wie mir scheint, die Ziele der Abhandlung als richtig anerkennen. Dass die Mittel einer Verbesserung fähig sind, kann weder bei jener noch überhaupt bei irgend einer Arbeit bezweifelt werden.

58. Ferner enthält die Zeitschrift des statistischen Bureaus des K. S. Ministeriums des Innern mehrere Aufsätze, die hierher gehören.

Jahrgang 1859, S. 113 ff.: »Die Bewegung der Bevölkerung des Königreichs Sachsen in den Perioden 1853—55 und 1856—58«. In zahlreichen Tafeln wird die Zunahme der Bevölkerung aus dem Ueberschuss der Gebornen über die Verstorbenen verglichen mit dem Unterschied je zweier Volkszählungen und daraus auf die Wanderung geschlossen. Zwei Seiten Text. Man kann auf diese Weise nur die Wanderung überhaupt, nicht aber die nach Altersclassen erkennen und desshalb reichen die Ergebnisse nicht aus, um danach die Störungen zu

entfernen, welche in unsre nach dem Alter berechnete Sterblichkeit übergehen.

Es folgen nun drei Arbeiten, welche gleichsam dazu dienen, die oben besprochene Abhandlung Engels weiter zu führen, für jedesmal den Zeitraum, welcher zwischen zwei Volkszählungen liegt.

Jahrgang 1860, S. 33 ff.: »Die Elemente der Bewegung der Bevölkerung in Sachsen von 1850—1858.« Es werden hierein eine Menge von Unterschieden der Sterblichkeit richtig erkannt; ausserdem findet sich die erste Annäherung an eine schärfere Fragestellung in folgenden Zeilen: (S. 51) »Wie weiterhin specieller gezeigt wird, sterben von »allen lebend Gebornen im Durchschnitt 47—48 % wieder vor vollen- »detem 6. Lebensjahr (34—35 % schon im ersten Jahr)«, worin die Absterbeordnung nach dem Alter als die Form der Messung gewählt, jedoch in den Tafeln nicht durchgeführt ist. Eine andere Stelle deutet darauf hin, dass es sich verlohne, den Gedanken festzuhalten: (S. 52) »Die Verwendung der Zahlen für die Gestorbenen zu Aufstellung einer »zu Versicherungszwecken brauchbaren Lebenserwartungstabelle ver- »sparen wir auf eine andere Gelegenheit.«

Jahrgang 1862, S. 53 ff.: »Die Bewegung der Bevölkerung im Königreiche Sachsen in den Jahren 1859, 1860, 1861.« Zuerst wird hier von der Wanderung gesprochen (wie im Jahrgang 1859, vergl. oben) und dann von der »innern Bewegung«, wobei berechnet wird, auf wie viele Lebende ein Gestorbener kommt; dann aber heisst es, S. 70: »So weit sich aus diesen Zahlen Schlüsse auf die Lebenserwar- »tung machen lassen, verschieben wir das weitere Eingehen auf eine »spätere Arbeit, wo die Betrachtung des Alters der Gestorbenen mit »der Betrachtung des Alters der gleichzeitig Lebenden verbunden »werden soll«.

Endlich die dritte Arbeit dieser Reihe:

Jahrgang 1865, S. 224 ff.: »Die Bewegung der Bevölkerung im Königreiche Sachsen während der Jahre 1862, 1863, 1864«. Auch hierin wird zuerst die Wanderung betrachtet und dann (S. 142) werden die früher schon bemerkten Unterschiede der Sterblichkeit mannigfach bestätigt.

Soweit reichen die Arbeiten in der Zeitschrift, welche ihrem Stoff nach mit der vorliegenden Schrift etwas gemeinsames haben; die folgende Abhandlung:

Jahrgang 1868, S. 161 ff.: »Die Bewegung der Bevölkerung im Königreiche Sachsen während des Jahres 1865« bezieht sich auf einen Zeitraum der später liegt als unsre Grundlagen, aber sie ist von grosser Bedeutung für alle künftigen Arbeiten über Sterblichkeit in Sachsen, weil darin zum ersten Mal die Altersclassen einjährig sind. Für diese Neuerung, durch welche man für die Zukunft wenigstens von den aller drückendsten Beschränkungen ledig sein wird, gebührt dem statistischen Bureau in Dresden und seinen Vertretern, dem Herrn Dr. Weinlig und Herrn Dr. Petermann der aufrichtige Dank aller derjenigen, die sich mit Arbeiten über Sterblichkeit befassen, und ich freue mich, der erste sein zu können, der dieser Empfindung Ausdruck verleiht. Seit diesem Mangel abgeholfen ist, kann sich die schon früher so sehr gepflegte sächsische Bevölkerungsstatistik in jeder Beziehung mit der in andern Ländern vergleichen.

58. Ausser den genannten Arbeiten, aus denen man erkennt, dass die Bewegung der Bevölkerung unausgesetzt studirt wurde (denn

| | |
|---|---|
| die erste Arbeit, von Engel, behandelt die Kal. J. | 1847—49, |
| die zweite, von Weinlig, die Kal. J. | 1850—58 |
| die dritte, von demselben, die Kal. J. | 1859—61 |
| die vierte, von Petermann, die Kal. J. | 1862—64) |

ist noch eine alleinstehende wichtig:

Jahrgang 1863, S. 117: »Zur Kenntniss der Mortalitätsverhältnisse in Sachsen«. Unter dieser Ueberschrift sind zusammengefasst:

Eine Vorbemerkung, wohl von Weinlig, welche sehr richtig ausspricht, dass die bisher veröffentlichten Grundlagen nicht genug seien zur »Ermittlung des Sterblichkeitsverhältnisses« und dass desshalb die Volkszählung nach einjährigen Altersclassen für die Jahre 1858 und 1861 unternommen sei; es folgen dann:

Eine Arbeit von Zeuner »Ueber die Sterblichkeitsverhältnisse von Freiberg und im Bergmannsstande insbesondre«, die uns hier fern liegt, weil sie sich auf eine kleine Gruppe in einem kleinen Gebiet beschränkt; dann:

»Thatsachen zur Mortalitätsberechnung für das ganze Land und die grossen Städte«, nämlich Tafeln über Lebende, Geborne und Verstorbene; endlich ein Aufsatz:

»Die Sterblichkeit im Königreiche Sachsen« von Dr. Karl Heym, worauf wir etwas näher eingehen müssen.

In diesem drei Seiten langen Aufsatz wird die Ermittlung der

Sterblichkeit für die mathematischen Wissenschaften in Anspruch genommen. Die frühern Bestrebungen werden als unwissenschaftlich mit schroffen Ausdrücken verdammt, die ich nicht wiederholen möchte, da ich in diesem Sinne bereits selber an einem andern Ort thätig war. Im Verwerfen ist der Aufsatz glücklicher als, wie mir scheint, im Aufbauen; denn ausser der Andeutung, dass man die Vorgänge in der Bevölkerung als stätige betrachten und daher die Integralrechnung darauf anwenden müsse, findet sich kaum etwas haltbares. Nicht einmal der Unterschied von gleichzeitigen Lebenden und gleichaltrigen Lebenden ist festgehalten, geschweige denn ein Problem oder eine Methode erkannt und zur Ausführung gebracht. Es werden nämlich folgende Verhältnisse berechnet:

Das Verhältniss der überhaupt Verstorbenen des Kalenderjahrs, das auf die Zählung folgt, zu der Bevölkerung die durch jene Zählung ermittelt war (Tafel I. und II.), also eine etwas veredelte Sterblichkeitsziffer; vergl. hierzu die Stelle des Textes (S. 143): »Offenbar muss »man beobachten, wie viele von einer zu einem gewissen Zeitpunct »lebenden Volksmenge im Laufe des nächsten Jahrs absterben«. Ferner wird berechnet:

Die Sterblichkeit im ersten Lebensjahr in Procenten (Tafel III) worüber der Text nur folgende Auskunft gibt: (S. 143) »Zur Bestim»mung der Sterblichkeit im ersten Lebensjahr muss man wissen, wie »viele Individuen in dem Alter von 0—1 zu einer gewissen Zeit gelebt »haben; wie viele im Lauf des nächsten Jahres in eben diesem Alter »gestorben sind, endlich die Anzahl der Geburten im Lauf desselben »Jahres«.

Das ist offenbar ein Versuch, die Sterblichkeit vom Alter 0—1 in einem Zeitraum zu messen. Eine dafür aufgestellte Gleichung würde zeigen, dass die Fehler der Curvenkrümmung darin stark wirksam werden (stärker als in der demselben Zweck dienenden Anhaltischen Methode) und als Praktiker könnte man geltend machen, dass die Auslassung der 0—1jährigen in ihrem ganzen Betrag als Fehler in die Berechnung eintritt. Desshalb halte ich den Versuch für keinen glücklichen. Das entschiedne Verdienst, zu einer strengeren Behandlung der Bevölkerungs-Statistik mehrfach aufgefordert zu haben, muss dem Verfasser des Aufsatzes bleiben.

Diesen früheren Arbeiten schliesst sich die vorliegende Schrift unmittelbar an: es ist bei einem so eng begrenzten Gegenstande über-

raschend zu sehen, wie Viele sich bereits damit beschäftigt haben und dass kaum ein Umstand ganz unberührt ist. Ich halte es nicht für nöthig, hier die Absicht und das Ziel zu wiederholen, welche bei der neuen Arbeit vorgeschwebt haben, während mir ein Urtheil darüber, in wie fern beides erreicht sei, nicht zusteht. Nur über den praktischen Antheil, den die statistischen Bureaux an den Arbeiten über Sterblichkeit nehmen könnten, erlaube ich mir noch einige Winke zur geneigten Berücksichtigung beizufügen.

59. Wie das Dresdener statistische Bureau schon die Volkszählungsarbeiten in der Weise centralisirt hat, dass es die Listen für jede Haushaltung im Original zugesendet erhält und daraus nach Belieben seine Auszüge anordnet, so sollten ihm die Einträge über Geborene und Verstorbene unmittelbar zugänglich sein, etwa durch Abschriften der Kirchenbücher. Die Einrichtung ist meines Wissens nur in Anhalt durchgeführt. Sie allein gibt dem statistischen Bureau die nothwendige Freiheit, das zu bearbeiten, was es selber für wissenswerth hält, und die Grundlagen dazu in der geeignetsten Form herzustellen. Geschieht es nicht, so ist man der Knecht entweder, im bessern Fall, seiner eignen früheren Auszugsformulare, im schlimmern Fall derjenigen Formulare, welche von den kirchlichen Behörden vorgeschrieben sind, und kann durchaus keine Gewähr leisten, dass das Geschäft des Ausziehens, das dann in jeder Parochie besonders geschieht, mit der gehörigen Zuverlässigkeit betrieben werde.

Gesetzt den Fall, das statistische Bureau nähme das ganze Geschäft in eigne Hand, so würde aus Engels oben besprochener Arbeit über die Bewegung der Bevölkerung zu ersehen sein, in welcher Richtung man das Material an Inhalt bereichern könnte. Wegen der Form der Auszüge, besonders über Verstorbene, nehme ich keinen Anstand, nochmals auf das in Anhalt wirklich verwendete Tabellenmuster (vergl. die dritte Anmerkung, S. 115 vorliegender Schrift) hinzuweisen.

Auf solchen Grundlagen wäre es höchst einfach, die reichhaltigsten Arbeiten in mathematischer Strenge zu liefern. Denn die Anwendung der Mathematik auf einen besondern Fall ist immer nur Rechenkunst, die, in verständliche Vorschriften gebracht, durch die Kräfte eines Bureaus ausgeübt werden kann, während die Zeitschriften der statistischen Bureaux Raum genug bieten, um von Zeit zu Zeit die Ergebnisse zu veröffentlichen.

Es besteht — das kann man nicht oft genug wiederholen — kein

principielles Hinderniss, wodurch die amtliche Bevölkerungsstatistik davon abgehalten würde, eine strenge zu sein. Noch lange nicht alle Erhebungsmittel sind erschöpft, und erst die allerwenigsten Wege der Verarbeitung sind betreten. Man bediene sich nur der Hilfsmittel, die vorhanden sind, so wird die Statistik und besonders die der Sterblichkeit sehr bald nicht mehr in das Reich der Halbwahrheiten gehören, und um sich mit den physikalischen Wissenschaften zu vergleichen, wird ihr vielleicht die Sicherheit der thatsächlichen Erhebungen, nicht aber die der Verarbeitung abgehen.

---

## Anmerkungen

zu: Ermittlung der Sterblichkeit.

---

1. In den zwei ersten Capiteln ist vielfach auf die Schrift »Ueber die Ermittlung der Sterblichkeit« hingewiesen worden, worin der Verfasser früher schon seine Ansichten nicht ohne übertreibenden Eifer ausgesprochen hat. Nun soll noch kurz angeführt werden, worin die hier gegebenen Grundzüge von jener ersten Darstellung abweichen: eine Kritik jener Arbeit, die im Zusammenhang besser als an den einzelnen Stellen geübt werden kann, und zu der mehr als alles übrige die Nachsicht auffordert, mit welcher der nur kleine Leserkreis jene mathematische Abhandlung aufgenommen hat.[1]

Die natürlichste Eintheilung des Stoffes wäre gewesen:

I. die begrifflichen Eigenschaften der Gesammtheiten;

II. die Probleme der Sterblichkeitsmessung und die entsprechenden Methoden;

III. Sinn und Voraussetzungen der früher empfohlenen Methoden.

Anstatt dessen sind nur zwei Abschnitte gemacht und die Probleme noch nicht ausdrücklich, sondern nur unbewusst von einander geschieden; ein Theil der Methoden, nämlich die directen, in den ersten Abschnitt, ein anderer Theil, insbesondere die anhaltische Methode, in den zweiten Abschnitt gestellt, und gleichfalls aus mangelnder Unterscheidung der Probleme die früher vorgeschlagenen Methoden (Halleys und Hermanns) nicht klar genug beurtheilt.

Um auf Einzelnes näher einzugehen, so lassen sich die begrifflichen Eigenschaften der Gesammtheiten zwar auch ohne Anwendung der Analysis klar machen und die Sätze durch dilemmatische Schlussfolgerungen wohl am allgemeinsten beweisen, ohne die Voraussetzung der Stätigkeit der Vorgänge. Aber die Sätze lassen sich doch nur schwer finden und desshalb empfiehlt sich die Anwendung der Analysis, bei den verwickelten Sätzen über das summirte Alter schon der Kürze wegen. Hierzu ist es jedoch gar nicht nöthig, die Gesammtheiten bereits als Functionen der Geburtenfolge und der Absterbeordnung zu betrachten, wie dort geschehen ist: es genügt vielmehr die Vorstellung, dass die Menge derer, welche, geboren zur Zeit $t_0$, das Alter $x$ erfüllen, als Function der beiden Veränderlichen $t_0$ und $x$ betrachtet werde. Diese Function könnte etwa durch $F(t_0, x)$ bezeichnet werden; ihr nach $t_0$

[1] Vergl. die ausführlichen Besprechungen von Hattendorff in den Göttingischen gelehrten Anzeigen vom 18. Mai 1868; von Dienger in den Heidelberger Jahrbüchern der Literatur 1868 No. 15; und die italienische Uebersetzung in der Mailänder Zeitschrift Il Politecnico (Parte tecnica) Jahrg. 1868.

genommener Differentialquotient durch $F'(t_0, x)$; zur Darstellung der verschiedenen Gesammtheiten wären dann folgende Differentiale zu verwenden:

| für Lebende: | für Verstorbene: |
|---|---|
| $F'(t_0, x) \cdot dt_0$ | $-\frac{d\,F'(t_0, x)}{dx} : dx \cdot dt_0$ |

woraus alles übrige leicht in der früheren Weise entwickelt werden könnte.) Dadurch wäre jede hier noch ganz unnöthige Vorstellung über die Art und Weise des Absterbens vermieden und alle Unsicherheit über die allgemeine Geltung der zu findenden Sätze von vorn herein abgeschnitten. Anstatt dieser allgemeinern analytischen Darstellung bedient sich die Schrift schon an zu früher Stelle der specielleren, nur zur Messung der Sterblichkeit nöthigen Vorstellungen, und wenn dennoch allgemein giltige Sätze gefunden werden, so geschieht es dadurch, dass man künstlich über die noch überflüssige specielle Darstellung hinwegsah und eigentlich[1] von der allgemeinern Gebrauch machte. Auch wären dann die Sätze weggeblieben, die nur dann gelten, wenn eine Absterbeordnung im physikalischen Sinn herrschend ist.[2]

In einem zweiten Abschnitt, nach Erläuterung der verschiedenen Probleme, wären die Messungsmethoden dadurch zu gewinnen gewesen, dass man die Gleichungen erst in die Form gebracht hätte, in der sie sich nun bereits befinden; und zwar durch die Definition

| der Geburtenfolge als: | der Absterbeordnung als: |
|---|---|
| $F(t_0) = F(t_0, 0)$ | $f'(x) = \frac{d\,F'(t_0, x)}{dx}$ getheilt durch $F'(t_0, 0)$. |

Eine Unklarheit darüber, in welchem Sinne man das Herrschen einer Absterbeordnung zu nehmen habe, wäre hier niemals entstanden, weil dieselbe gleich zu Anfang als analytische Vorstellung zum Zweck des Messens aufgetreten wäre.

Die beiden Beschränkungen, die bei der frühern Schrift mit Wissen des Verfassers[3] noch bestanden, würden auf diese Weise zu vermeiden gewesen sein.

In einem dritten Abschnitt hätte dann bei den ältern Methoden jedesmal gefragt werden müssen: welchem Problem könnte die Methode dienen und welche Voraussetzungen enthält sie. Halleys Methode z. B. würde zur Messung der Sterblichkeit, die in einem Zeitraum geherrscht hat, dienen können, wenn die Geburtendichtigkeit gewissen Bedingungen genügte. Hermanns Methode würde zur Messung der Sterblichkeit einer Generation dienen können, wenn die Sterblichkeit benachbarter Generationen gewissen Bedingungen genügte. Aehnlich wäre bei der Kritik des durchschnittlichen Alters und der verwandten Quotienten zu verfahren.

Zur Entwicklung der allgemeinen Sätze kann man sich übrigens auch der Geometrie bedienen, wobei die früher vorgeschlagene graphische Darstellung in folgender Weise zu erweitern wäre. Wenn die verflossene Zeit durch die Abscissen, und die Zahl der bis dahin Gebornen durch die Ordinaten ausgedrückt wird, so lässt sich der Punct in der Ebene leicht fixiren, durch den ein bestimmter Geborner darzustellen ist. Von diesem Punct nach der Richtung der wachsenden Zeit eine Parallele zur Abscissenaxe gezogen, und auf der Parallelen von jenem Punct an soviele Zeiteinheiten abgetragen, als jener Geborne bei seinem spätern Tod verlebt hatte: das ist die Construction, wodurch der Zeitpunct, in dem jener Geborne starb, gefunden wird; das Alter in dem er starb, wird durch die Länge der Linie zwischen den beiden Puncten dargestellt. Dieselbe Construction für jeden in der Bevölkerung Geborenen wiederholt, würde eine durchaus erschöpfende Darstellung der Veränderungen durch

1 Vergl. Erm. der St., S. 44. 2 Vergl. a. a. O., S. 38. 3 Vergl. a. a. O., S. 17 unten fgg.

Geburten und Sterbefälle liefern. Die verschiedenen Gesammtheiten würden durch die schon früher gezeigten Constructionen abgegrenzt werden, und zwar würden die der Lebenden dann erscheinen als die Summe von Durchschnittspuncten der Linien, welche das Alter je eines Gebornen vorstellen, mit den Abgrenzungslinien. Die der Verstorbenen würden als Summe derjenigen Endpuncte der Alterslinien erscheinen, welche in der durch die Grenzlinien abgeschlossenen Fläche liegen. Das summirte Alter einer Gesammtheit wäre die summirte Länge der Alterslinien, von den Puncten der Geburt bis zu den Puncten, deren Summe die Gesammtheit darstellt. Eine allgemeinere graphische Darstellung ist nicht denkbar, denn es kommt darin keine einzige Voraussetzung vor, nicht einmal die der stätigen Geburtenfolge, geschweige denn die einer herrschenden Absterbeordnung; nur die nothwendigen Grundlagen sind benutzt, nämlich dass zu irgend welcher Zeit Geburten stattfinden, und dass jeder Geborne in irgend einem Alter stirbt. (Siehe die Figur auf Seite 119.)

2. Zur nähern Bestimmung der Grenzwerthe (oben § 32) gehen wir auf die Gleichung zurück, welche in Ermittlung der Sterblichkeit S. 88 als der mathematische Ausdruck der Anhaltischen Methode gefunden ist. In der Gleichung kommen einige Grössen vor, die hier durch andere Zeichen, der kürzeren Fassung wegen, ersetzt werden sollen. Nämlich:

Aus der Differenz $\Delta F(t''-x''+\tau) - \Delta F(t'-x''+\tau)$, worin $\tau$ die Werthe 0, 1, 2 u. s. w. nach einander annimmt, werden im Allgemeinen bald positive, bald negative Werthe in einer Reihenfolge hervorgehen, welche von der Beschaffenheit der Geburtenfolge abhängt. Die positiven Werthe sollen nun durch $P'$, $P''$ u. s. w., die negativen Werthe, absolut genommen, durch $N'$, $N''$ u. s. w. bezeichnet werden.

In der Gleichung kommt ferner die Grösse $1 - \frac{\tau + 0{,}5\,\Delta\tau}{x'' - x'}$ vor, worin gleichfalls $\tau$ successiv die Werthe 0, 1, 2 u. s. w. annimmt. Den Werth dieser Grösse für dasjenige $\tau$, welchem $P'$ entspricht, bezeichne ich durch $p'$ u. s. w., den Werth derselben für dasjenige $\tau$, welchem $N'$ entspricht, durch $n'$ u. s. w. Mit diesen neuen Bezeichnungen lässt sich die Gleichung so anschreiben:

$$M = \{f(x') - f(x'')\}\,[F(t''-x'') - F(t'-x'') + \Sigma p.P - \Sigma n.N]$$

Wir setzen nun den Fall, dass die Absterbecurve zwischen $x'$ und $x''$ nicht mit ihrer Sehne zusammenfalle, sondern dass alle Ordinaten der Curve in dem Intervall kleiner sind als die Ordinaten der Sehne. Dann sind die für $p$ und $n$ berechneten Werthe nicht gross genug, und man hat, wenn $f(x') - f(x'')$ isolirt wird, folgende Ungleichungen:

$M$ dividirt durch $[F(t''-x'') - F(t'-x'') + \Sigma P - \Sigma n.N]$ kleiner als $f(x') - f(x'')$, also einen untern Grenzwerth; und

$M$ dividirt durch $[F(t''-x'') - F(t'-x'') + \Sigma p.P - \Sigma N]$ grösser als $f(x') - f(x'')$, also einen obern Grenzwerth.

Diese Ableitung der Grenzwerthe gilt natürlich auch, wenn nur positive oder nur negative Werthe aus jener Differenz der Geburtendichtigkeiten hervorgehen, indem dann das eine Mal alle $N$, das andere Mal alle $P$ gleich Null anzunehmen sind.

Um nun einen Näherungswerth zu erhalten, ist man so verfahren: Wenn nur positive oder nur negative Werthe aus der Differenz jener Geburtendichtigkeiten hervorgingen, wurde das arithmetische Mittel zwischen den beiden Grenzwerthen als Näherung gewählt; wenn aber bald positive, bald negative Werthe auftraten, so wurde der Werth, der aus der Gleichung unmittelbar hervorgeht und sich auf die Annahme des gradlinigen Verlaufs der Curve gründet, als Näherung gewählt.

Hierdurch ist Rechenschaft abgelegt, wie die Werthe gewonnen sind, welche in unsern Tafeln als obere Grenze, untere Grenze und Näherung angegeben sind.

Zugleich geben aber die Tafeln S. 46—55 und S. 60—65 durch einen Stern vor einem der drei so verbundenen Einträge jedesmal Auskunft, ob die Differenzen der Geburtendichtigkeiten alle positiv, alle negativ, oder einige positiv, einige negativ gewesen seien.

Der Stern steht nämlich jedesmal vor demjenigen von den drei Einträgen, der gewonnen ist unter der Annahme des gradlinigen Verlaufs der Absterbeordnung.

Der so gewonnene Werth ist nämlich eine Näherung, wenn die Differenzen der Geburtendichtigkeiten von ungleichem Vorzeichen waren; er ist die obere Grenze, wenn sie alle von positivem Vorzeichen waren; er ist die untere Grenze, wenn sie alle von negativem Vorzeichen waren: als irgend eine der drei verbundenen Grössen kommt er in jedem Falle vor.

Es genügt aber, ihn mit einem Stern zu bezeichnen, um, während obere Grenze, untere Grenze und Näherung stets in derselben Anordnung unter einander geschrieben werden, durch die Stellung des Sterns zu verrathen, ob man es nur mit positiven, oder nur mit negativen, oder mit positiven und negativen Differenzen der Geburtendichtigkeiten zu thun hatte.

Am häufigsten kommt es vor, dass die Differenzen positiv waren, d. h. dass von den betreffenden Geburtszeiträumen die später liegenden eine grössere Menge von Gebornen hatten als die entsprechenden früher liegenden. Insbesondere tritt das fast überall ein, wenn sie weit auseinander liegen, wie es bei mehrjährigen Sterbezeiträumen der Fall ist. Dass in den später liegenden Geburtszeiträumen bald mehr bald weniger Geborne sind als in den entsprechend früheren, ist auch noch ziemlich häufig, selten dagegen, besonders für mehrjährige Sterbezeiträume, dass die später liegenden Geburtszeiträume weniger Geborne enthalten als die früher liegenden.

3. Als Vorschlag für die Praxis war in jener Schrift ein Formular zur Ausziehung der Sterberegister mitgetheilt, welches dazu dient, die in einer einjährigen Altersclasse während eines Kalenderjahrs Verstorbenen noch weiter zu trennen nach den beiden in Betracht kommenden Kalenderjahren der Geburt. Bei dieser Trennung kann man durch jedesmal andere Zusammenlegung alle drei Hauptgesammtheiten herstellen.[1]

Der Vorschlag ist, meines Wissens zum ersten Mal, auf dem herzoglich Anhaltischen Bureau zu Dessau durch den Vorstand desselben, Herrn Regierungsrath Dr. Lange, ausgeführt worden, und ich habe die Erlaubniss, davon folgende Probe hier zu veröffentlichen (vergl. folgende Seite).

Die Probe ist um so lehrreicher, als in dem Gebiet, woher die Verstorbenen stammen, die jährlichen Geburtenmengen keinem sehr starken Wechsel unterworfen sind: man hat Männliche:

| | | |
|---|---|---|
| Lebendgeboren im Jahre | 1860 | 2.290 |
| | 1861 | 2.357 |
| | 1862 | 2.265 |
| | 1863 | 2.367 |
| | 1864 | 2.540 |
| | 1865 | 2.516 |

1 Vergl. a. a. O., S. 67.

## Verstorbene im früheren Herzogthum Anhalt-Dessau-Coethen.

### Männliche.

| Nach Altersclassen: | 0—1 | | 1—2 | | 2—3 | | 3—4 | | 4—5 | | 5—6 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Im J. 1860 aus dem Geb.-J. | 1860 | 1859 | | 1858 | | 1857 | | 1856 | | 1855 | | 1854 |
| | 302 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Im J. 1861 aus dem Geb.-J. | 1861 | 1860 | | 1859 | | 1858 | | 1857 | | 1856 | | 1855 |
| | 385 | 173 | 72 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Im J. 1862 aus dem Geb.-J. | 1862 | 1861 | | 1860 | | 1859 | | 1858 | | 1857 | | 1856 |
| | 269 | 128 | 36 | 36 | 15 | — | — | — | — | — | — | — |
| Im J. 1863 aus dem Geb.-J. | 1863 | 1862 | | 1861 | | 1860 | | 1859 | | 1858 | | 1857 |
| | 371 | 138 | 61 | 47 | 25 | 22 | 14 | — | — | — | — | — |
| Im J. 1864 aus dem Geb.-J. | 1864 | 1863 | | 1862 | | 1861 | | 1860 | | 1859 | | 1858 |
| | 387 | 139 | 76 | 35 | 50 | 20 | 26 | 12 | 28 | — | — | — |
| Im J. 1865 aus dem Geb.-J. | 1865 | 1864 | | 1863 | | 1862 | | 1861 | | 1860 | | 1859 |
| | 507 | 228 | 128 | 86 | 58 | 53 | 38 | 42 | 23 | 24 | 22 | — |
| Im J. 1866 aus dem Geb.-J. | 1866 | 1865 | | 1864 | | 1863 | | 1862 | | 1861 | | 1860 |
| | 343 | 175 | 81 | 67 | 36 | 23 | 26 | 17 | 24 | 19 | 15 | 10 |
| Art der Nebengesammtheit . | II | I | II | I | II | I | II | I | II | I | II | I |

### Dasselbe in abgekürzter Form:

| Nach Altersclassen: | 0—1 | | 1—2 | | 2—3 | | 3—4 | | 4—5 | | 5—6 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nach Geburtsjahren (früheres oder späteres) | sp. | fr. | sp. | fr. | sp. | fr. | sp. | fr. | sp. | fr. | sp. | fr. |
| Im Jahre 1860 . . . | 302 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Im Jahre 1861 . . . | 385 | 173 | 72 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Im Jahre 1862 . . . | 269 | 128 | 36 | 36 | 15 | — | — | — | — | — | — | — |
| Im Jahre 1863 . . . | 371 | 138 | 61 | 47 | 25 | 22 | 14 | — | — | — | — | — |
| Im Jahre 1864 . . . | 387 | 139 | 76 | 35 | 50 | 20 | 26 | 12 | 28 | — | — | — |
| Im Jahre 1865 . . . | 507 | 228 | 128 | 86 | 58 | 53 | 38 | 42 | 23 | 24 | 22 | — |
| Im Jahre 1866 . . . | 343 | 175 | 81 | 67 | 36 | 23 | 26 | 17 | 24 | 19 | 15 | 10 |
| Art der Nebenges. . | II | I | II | I | II | I | II | I | II | I | II | I |

Die Anwendung wird aus folgenden Beispielen klar werden.

Erstes Beispiel. Es werden verlangt: nach einjährigen Altersclassen die Verstorbenen, welche zu einer gegebenen Jahresgeneration gehören (d. h. erste Hauptgesammtheit von Verstorbenen, begrenzt durch gleichlange Strecken des Alters und der Geburtszeit). Wenn man das Kalenderjahr 1861 als Geburtsjahr nimmt und sich auf die männlichen beschränkt, dann erhält man aus der Tafel:

| Geburtszeit: | Altersgrenzen: | Verstorbene: |
|---|---|---|
| das Kalenderjahr 1861 | 0—1 Jahr | 128 + 385 = 513 |
| | 1—2 » | 47 + 36 = 83 |
| | 2—3 » | 20 + 25 = 45 |
| | 3—4 » | 42 + 26 = 68 |
| | 4—5 » | 19 + 23 = 42 |
| | | (I) (II) |

Zweites Beispiel. Es seien die in den einzelnen Kalenderjahren Verstorbenen, welche zu einer gegebenen Jahresgeneration gehören, verlangt (d. h. zweite Hauptgesammtheit der Verstorbenen, begrenzt durch gleichlange Strecken der Geburts- und Sterbezeit). Wählt man auch hier das Kalenderjahr 1861 als Geburtsjahr, so hat man:

| Geburtszeit: | Sterbezeit: | Verstorbene: |
|---|---|---|
| das Kalenderjahr 1861 | das Kalenderjahr 1861 | 385 = (385) |
| | » » 1862 | 128 + 36 = 164 |
| | » » 1863 | 47 + 25 = 72 |
| | » » 1864 | 20 + 26 = 46 |
| | » » 1865 | 42 + 23 = 65 |
| | | (I) (II) |

Bei dieser in Preussen eingeführten Erhebungsart erhält man nicht für das früheste Sterbejahr, sondern erst für die spätern Sterbejahre eine Hauptgesammtheit; ob es gleichgiltig ist, die so erhaltenen Hauptgesammtheiten mit denen des ersten Beispiels zu verwechseln, sieht man bei der flüchtigsten Vergleichung.

Drittes Beispiel. Die in einem Kalenderjahr Verstorbenen nach einjährigen Altersclassen werden so gefunden (es sind Beispiele der dritten Hauptgesammtheit, wobei die Altersclassen ebenso weit als der Zeitraum lang ist), wenn man als Sterbejahr das Kalenderjahr 1866 wählt:

| Sterbezeit: | Altersclassen: | Verstorbene: |
|---|---|---|
| das Kalenderjahr 1866 | 0—1 Jahr | 343 + 175 = 518 |
| | 1—2 » | 81 + 67 = 148 |
| | 2—3 » | 36 + 23 = 59 |
| | 3—4 » | 26 + 17 = 43 |
| | 4—5 » | 24 + 19 = 43 |
| | | (II) (I) |

Wenn man jede höhere Altersclasse aus einem spätern Sterbejahr nimmt, so erhält man folgende Zusammenstellung:

| Sterbezeit: | Altersgrenzen: | Verstorbene: |
|---|---|---|
| das Kalenderjahr 1861 | 0—1 Jahr | 385 + 173 = 558 |
| » » 1862 | 1—2 » | 36 + 36 = 72 |
| » » 1863 | 2—3 » | 25 + 22 = 47 |
| » » 1864 | 3—4 » | 26 + 12 = 38 |
| » » 1865 | 4—5 » | 23 + 24 = 47 |
| | | (II) (I) |

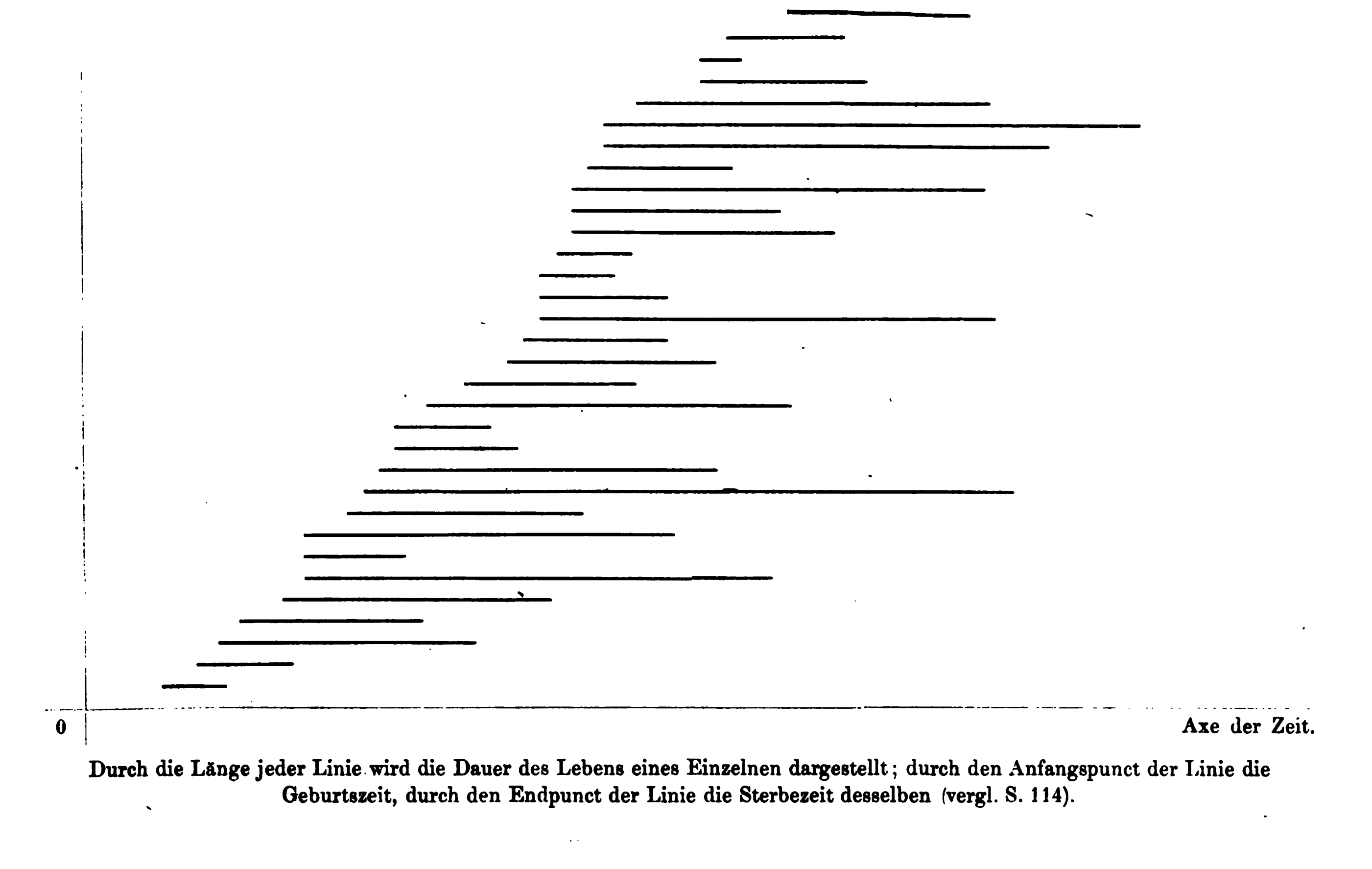
worin zwar die mit II bezeichneten Glieder identisch sind mit den ebenso bezeichneten Gliedern der Verstorbenen derselben Altersclassen von der Generation des Kalenderjahrs 1861 (vergl. das erste Beispiel), nicht aber die mit I bezeichneten Glieder, denn sie gehören alle zur Generation des Kalenderjahrs 1860. Die so erhaltenen Verstorbenen als Angehörige der Generation des Kalenderjahrs 1861 zu betrachten, wäre eine Variante des, wie man sieht, falschen Hermannischen Verfahrens, dessen andere Variante sich aus folgender Zusammenstellung ergibt:

| Sterbezeit: | Altersgrenzen: | Verstorbene: |
|---|---|---|
| das Kalenderjahr 1862 | 0—1 Jahr | 128 + 269 = 397 |
| » » 1863 | 1—2 » | 47 + 61 = 108 |
| » » 1864 | 2—3 » | 20 + 50 = 70 |
| » » 1865 | 3—4 » | 42 + 38 = 80 |
| » » 1866 | 4—5 » | 19 + 24 = 43 |
| | | (I) (II) |

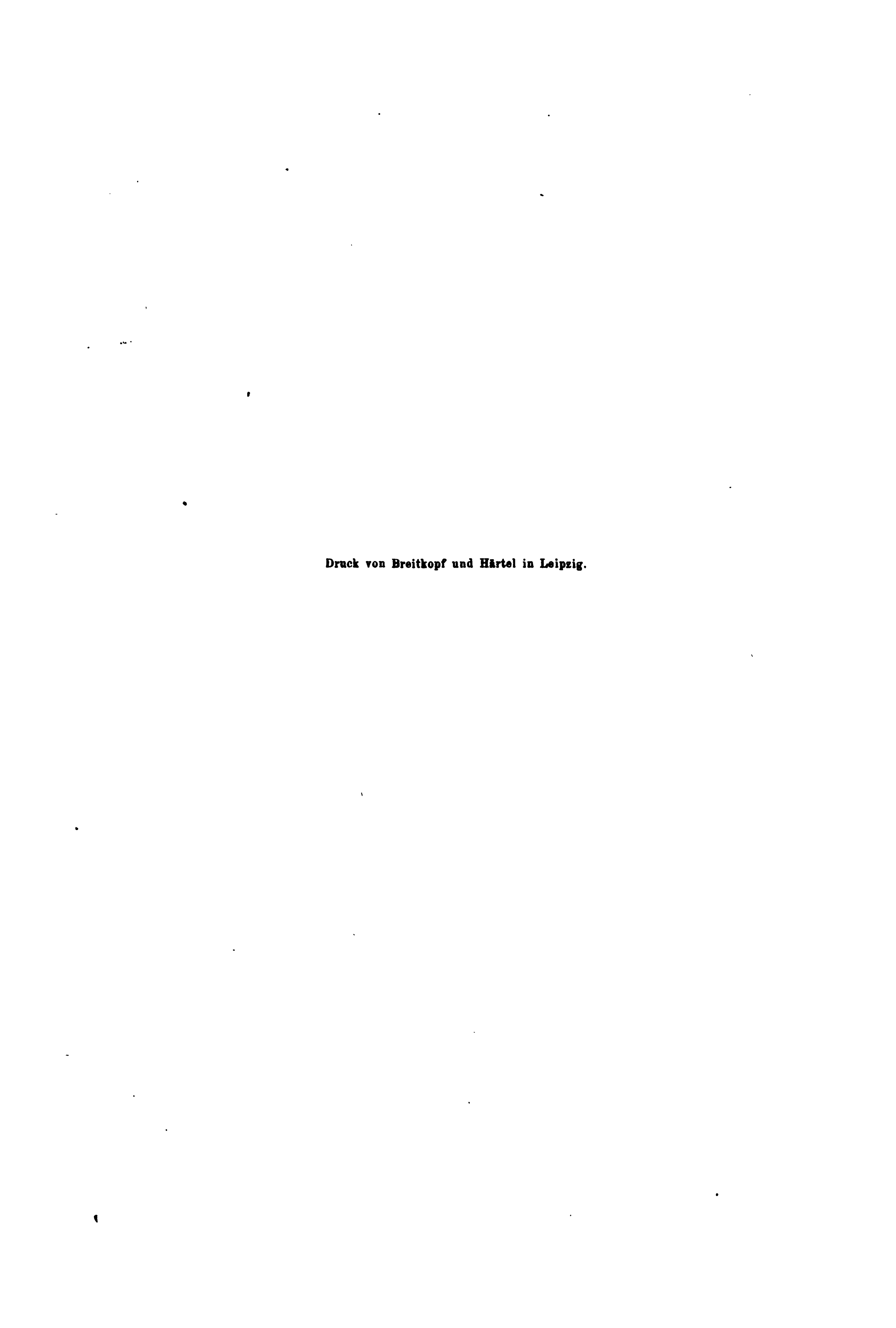
worin die mit I bezeichneten Glieder mit den ebenso bezeichneten aus der Generation von 1861 übereinstimmen, während die mit II bezeichneten Glieder zur Generation des Jahrs 1862 gehören.

Die Willkürlichkeit des Hermannischen Verfahrens kann nicht deutlicher gemacht werden.

Der grosse Nutzen eines Formulars von der gezeigten Beschaffenheit besteht darin, dass man durch unmittelbare Erhebungen das Material erhält, welches für die hauptsächlichsten Probleme der Sterblichkeit nothwendig ist, und zwar durch einen nur wenig grössern Aufwand von Arbeit. Möchte das Beispiel Anhalts auch in andern Staaten Nachahmung finden.




Durch die Länge jeder Linie wird die Dauer des Lebens eines Einzelnen dargestellt; durch den Anfangspunct der Linie die Geburtszeit, durch den Endpunct der Linie die Sterbezeit desselben (vergl. S. 114).



Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

# STERBLICHKEIT IN SACHSEN.

## I. THEIL DER TAFELN.

### GRUNDLAGEN.

## Geborene.

| Kalenderjahre | In den Städten | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Männliche | | | | | | | | Weibliche | | | | | | | |
| | Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | | Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | |
| | über-haupt | todt | lebend | über-haupt | todt | lebend | todt | lebend | über-haupt | todt | lebend | über-haupt | todt | lebend | todt | lebend |
| | **Regierungs-Bezirk Dresden.** | | | | | | | | | | | | | | | |
| **1847** | 2527 | 120 | 2407 | 571 | 28 | 543 | 148 | 2950 | 2444 | 82 | 2362 | 541 | 29 | 512 | 111 | 2874 |
| **1848** | 2577 | 129 | 2448 | 576 | 32 | 544 | 161 | 2992 | 2394 | 105 | 2289 | 587 | 40 | 547 | 145 | 2836 |
| **1849** | 2677 | 145 | 2532 | 662 | 49 | 613 | 194 | 3145 | 2493 | 91 | 2402 | 626 | 35 | 591 | 126 | 2993 |
| **1850** | 2864 | 145 | 2719 | 652 | 65 | 587 | 210 | 3306 | 2601 | 107 | 2494 | 618 | 46 | 572 | 153 | 3066 |
| **1851** | 2868 | 148 | 2720 | 680 | 59 | 621 | 207 | 3341 | 2758 | 103 | 2655 | 649 | 50 | 599 | 153 | 3254 |
| **1852** | 2917 | 177 | 2740 | 676 | 45 | 631 | 222 | 3371 | 2655 | 115 | 2540 | 609 | 29 | 580 | 144 | 3120 |
| **1853** | 2959 | 168 | 2791 | 670 | 43 | 627 | 211 | 3418 | 2764 | 119 | 2645 | 608 | 29 | 579 | 148 | 3224 |
| **1854** | 3001 | 160 | 2841 | 656 | 46 | 610 | 206 | 3451 | 2716 | 107 | 2609 | 639 | 32 | 607 | 139 | 3216 |
| **1855** | 2699 | 131 | 2568 | 621 | 48 | 573 | 179 | 3141 | 2549 | 94 | 2455 | 642 | 30 | 612 | 124 | 3067 |
| **1856** | 2998 | 161 | 2837 | 701 | 44 | 657 | 205 | 3494 | 2844 | 114 | 2730 | 670 | 36 | 634 | 150 | 3364 |
| **1857** | 3130 | 169 | 2961 | 752 | 48 | 704 | 217 | 3665 | 2960 | 102 | 2858 | 724 | 40 | 684 | 142 | 3542 |
| **1858** | 3175 | 190 | 2985 | 840 | 64 | 776 | 254 | 3761 | 3069 | 130 | 2939 | 810 | 54 | 756 | 184 | 3695 |
| **1859** | 3317 | 164 | 3153 | 850 | 68 | 782 | 232 | 3935 | 3152 | 136 | 3016 | 834 | 60 | 774 | 196 | 3790 |
| **1860** | 3360 | 184 | 3176 | 863 | 64 | 799 | 248 | 3975 | 3252 | 132 | 3120 | 861 | 56 | 805 | 188 | 3925 |
| **1861** | 3364 | 159 | 3205 | 865 | 65 | 800 | 224 | 4005 | 3189 | 142 | 3047 | 834 | 61 | 773 | 203 | 3820 |
| **1862** | 3540 | 175 | 3365 | 880 | 60 | 820 | 235 | 4185 | 3375 | 137 | 3238 | 813 | 36 | 777 | 173 | 4015 |
| **1863** | 3808 | 203 | 3605 | 986 | 71 | 915 | 274 | 4520 | 3611 | 124 | 3487 | 918 | 59 | 859 | 183 | 4346 |
| **1864** | 3915 | 222 | 3693 | 989 | 78 | 911 | 300 | 4604 | 3779 | 156 | 3623 | 969 | 61 | 908 | 217 | 4531 |
| | **Regierungs-Bezirk Leipzig.** | | | | | | | | | | | | | | | |
| **1847** | 2839 | 128 | 2711 | 469 | 23 | 446 | 151 | 3157 | 2703 | 96 | 2607 | 465 | 24 | 441 | 120 | 3048 |
| **1848** | 2862 | 122 | 2740 | 456 | 26 | 430 | 148 | 3170 | 2746 | 109 | 2637 | 464 | 31 | 433 | 140 | 3070 |
| **1849** | 3049 | 165 | 2884 | 485 | 31 | 454 | 196 | 3338 | 2966 | 102 | 2864 | 509 | 32 | 477 | 134 | 3341 |
| **1850** | 3183 | 151 | 3032 | 552 | 37 | 515 | 188 | 3547 | 3060 | 106 | 2954 | 546 | 41 | 505 | 147 | 3459 |
| **1851** | 3206 | 159 | 3047 | 602 | 27 | 575 | 186 | 3622 | 3034 | 107 | 2927 | 522 | 35 | 487 | 142 | 3414 |
| **1852** | 3210 | 160 | 3050 | 535 | 30 | 505 | 190 | 3555 | 3090 | 121 | 2969 | 499 | 19 | 480 | 140 | 3449 |
| **1853** | 3243 | 149 | 3094 | 533 | 25 | 508 | 174 | 3602 | 3021 | 106 | 2915 | 498 | 24 | 474 | 130 | 3389 |
| **1854** | 3264 | 160 | 3104 | 537 | 32 | 505 | 192 | 3609 | 3002 | 109 | 2893 | 537 | 23 | 514 | 132 | 3407 |
| **1855** | 3014 | 144 | 2870 | 480 | 31 | 449 | 175 | 3319 | 2743 | 84 | 2659 | 511 | 27 | 484 | 111 | 3143 |
| **1856** | 3165 | 149 | 3016 | 617 | 26 | 591 | 175 | 3607 | 2986 | 113 | 2873 | 577 | 30 | 547 | 143 | 3420 |
| **1857** | 3461 | 158 | 3303 | 615 | 28 | 587 | 186 | 3890 | 3162 | 129 | 3033 | 596 | 43 | 553 | 172 | 3586 |
| **1858** | 3450 | 160 | 3290 | 657 | 48 | 609 | 208 | 3899 | 3206 | 132 | 3074 | 629 | 27 | 602 | 159 | 3676 |
| **1859** | 3391 | 146 | 3245 | 714 | 29 | 685 | 175 | 3930 | 3269 | 116 | 3153 | 638 | 39 | 599 | 155 | 3752 |
| **1860** | 3523 | 154 | 3369 | 697 | 50 | 647 | 204 | 4016 | 3363 | 109 | 3254 | 621 | 30 | 591 | 139 | 3845 |
| **1861** | 3473 | 136 | 3337 | 634 | 41 | 593 | 177 | 3930 | 3199 | 96 | 3103 | 625 | 29 | 596 | 125 | 3699 |
| **1862** | 3529 | 161 | 3368 | 702 | 40 | 662 | 201 | 4030 | 3216 | 103 | 3113 | 611 | 24 | 587 | 127 | 3700 |
| **1863** | 3552 | 151 | 3401 | 754 | 38 | 716 | 189 | 4117 | 3427 | 140 | 3287 | 650 | 31 | 619 | 171 | 3906 |
| **1864** | 3546 | 182 | 3364 | 699 | 54 | 645 | 236 | 4009 | 3539 | 104 | 3135 | 612 | 35 | 577 | 139 | 4012 |

## Geborene.

### Auf dem Lande

| Männliche | | | | | | | | Weibliche | | | | | | | | Kalenderjahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | | Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | | |
| überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | todt | lebend | |
| **Regierungs-Bezirk Dresden.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5224 | 278 | 4946 | 706 | 56 | 650 | 334 | 5596 | 4930 | 204 | 4726 | 654 | 37 | 617 | 241 | 5343 | 1847 |
| 5095 | 290 | 4805 | 663 | 50 | 613 | 340 | 5418 | 4804 | 216 | 4588 | 635 | 35 | 600 | 251 | 5188 | 1848 |
| 5833 | 307 | 5526 | 794 | 49 | 745 | 356 | 6271 | 5456 | 218 | 5238 | 710 | 34 | 676 | 252 | 5914 | 1849 |
| 5849 | 324 | 5525 | 753 | 43 | 710 | 367 | 6235 | 5464 | 226 | 5238 | 788 | 49 | 739 | 275 | 5977 | 1850 |
| 5724 | 325 | 5399 | 710 | 43 | 667 | 368 | 6066 | 5223 | 239 | 4984 | 709 | 38 | 671 | 277 | 5655 | 1851 |
| 5654 | 298 | 5356 | 740 | 49 | 691 | 347 | 6047 | 5189 | 217 | 4972 | 640 | 34 | 606 | 251 | 5578 | 1852 |
| 5803 | 322 | 5481 | 696 | 43 | 653 | 365 | 6134 | 5281 | 195 | 5086 | 660 | 37 | 623 | 232 | 5709 | 1853 |
| 5751 | 286 | 5465 | 733 | 51 | 682 | 337 | 6147 | 5104 | 221 | 4883 | 726 | 32 | 694 | 253 | 5577 | 1854 |
| 5066 | 242 | 4824 | 730 | 39 | 691 | 281 | 5515 | 4826 | 172 | 4654 | 643 | 36 | 607 | 208 | 5261 | 1855 |
| 5567 | 302 | 5265 | 803 | 43 | 760 | 345 | 6025 | 5174 | 202 | 4972 | 755 | 40 | 715 | 242 | 5687 | 1856 |
| 5877 | 297 | 5580 | 878 | 54 | 824 | 351 | 6404 | 5601 | 194 | 5407 | 803 | 40 | 763 | 234 | 6170 | 1857 |
| 6050 | 308 | 5742 | 904 | 72 | 832 | 380 | 6574 | 5688 | 241 | 5447 | 876 | 45 | 831 | 286 | 6278 | 1858 |
| 6140 | 333 | 5807 | 939 | 61 | 878 | 394 | 6685 | 5919 | 228 | 5691 | 924 | 43 | 881 | 271 | 6572 | 1859 |
| 6343 | 367 | 5976 | 930 | 61 | 869 | 428 | 6845 | 5861 | 280 | 5581 | 955 | 63 | 892 | 343 | 6473 | 1860 |
| 6040 | 324 | 5716 | 923 | 62 | 861 | 386 | 6577 | 5953 | 258 | 5695 | 927 | 36 | 891 | 294 | 6586 | 1861 |
| 6437 | 365 | 6072 | 938 | 58 | 880 | 423 | 6952 | 5908 | 234 | 5674 | 846 | 50 | 796 | 284 | 6470 | 1862 |
| 6688 | 379 | 6309 | 1067 | 64 | 1003 | 443 | 7312 | 6256 | 292 | 5964 | 900 | 59 | 841 | 351 | 6805 | 1863 |
| 6590 | 363 | 6227 | 966 | 63 | 903 | 426 | 7130 | 6088 | 262 | 5826 | 903 | 38 | 865 | 300 | 6691 | 1864 |
| **Regierungs-Bezirk Leipzig.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4575 | 245 | 4330 | 685 | 40 | 645 | 285 | 4975 | 4248 | 187 | 4061 | 655 | 34 | 621 | 221 | 4682 | 1847 |
| 4554 | 215 | 4339 | 658 | 45 | 613 | 260 | 4952 | 4294 | 160 | 4134 | 650 | 35 | 615 | 195 | 4749 | 1848 |
| 4899 | 233 | 4666 | 687 | 45 | 642 | 278 | 5308 | 4653 | 174 | 4479 | 708 | 55 | 653 | 229 | 5132 | 1849 |
| 4867 | 273 | 4594 | 745 | 49 | 696 | 322 | 5290 | 4398 | 169 | 4229 | 712 | 41 | 671 | 210 | 4900 | 1850 |
| 4888 | 245 | 4643 | 698 | 47 | 651 | 292 | 5294 | 4535 | 191 | 4344 | 653 | 32 | 521 | 223 | 4965 | 1851 |
| 4786 | 261 | 4525 | 671 | 57 | 614 | 318 | 5139 | 4350 | 162 | 4188 | 614 | 36 | 578 | 198 | 4766 | 1852 |
| 4896 | 252 | 4644 | 718 | 54 | 664 | 306 | 5308 | 4578 | 172 | 4406 | 642 | 28 | 614 | 200 | 5020 | 1853 |
| 4686 | 262 | 4424 | 710 | 41 | 669 | 303 | 5093 | 4430 | 198 | 4232 | 638 | 32 | 606 | 230 | 4838 | 1854 |
| 4518 | 238 | 4280 | 616 | 38 | 578 | 276 | 4858 | 4186 | 151 | 4035 | 595 | 29 | 566 | 180 | 4601 | 1855 |
| 4837 | 240 | 4597 | 719 | 38 | 681 | 278 | 5278 | 4575 | 198 | 4377 | 712 | 28 | 684 | 226 | 5061 | 1856 |
| 5098 | 263 | 4835 | 767 | 52 | 715 | 315 | 5550 | 4793 | 187 | 4606 | 727 | 33 | 694 | 220 | 5300 | 1857 |
| 5329 | 268 | 5061 | 856 | 44 | 812 | 312 | 5873 | 4827 | 197 | 4630 | 806 | 40 | 766 | 237 | 5396 | 1858 |
| 5331 | 273 | 5058 | 941 | 50 | 891 | 323 | 5949 | 5034 | 200 | 4834 | 856 | 53 | 803 | 253 | 5637 | 1859 |
| 5389 | 243 | 5146 | 943 | 60 | 883 | 303 | 6029 | 5092 | 205 | 4887 | 827 | 44 | 783 | 249 | 5670 | 1860 |
| 5311 | 278 | 5033 | 847 | 65 | 782 | 343 | 5815 | 4875 | 205 | 4670 | 801 | 47 | 754 | 252 | 5424 | 1861 |
| 5628 | 285 | 5343 | 806 | 47 | 759 | 332 | 6102 | 5022 | 201 | 4821 | 839 | 53 | 786 | 254 | 5607 | 1862 |
| 5777 | 293 | 5484 | 1023 | 54 | 969 | 347 | 6453 | 5389 | 190 | 5199 | 966 | 53 | 913 | 243 | 6112 | 1863 |
| 5836 | 303 | 5533 | 952 | 60 | 892 | 363 | 6425 | 5562 | 202 | 5360 | 941 | 47 | 894 | 249 | 6254 | 1864 |

# Verstorbene

(ohne die Todtgebornen).

| Kalenderjahre | In den Städten | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Männliche | | | | | | | Weibliche | | | | | | |
| | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | |
| | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig |
| **Regierungs-Bezirk Dresden.** | | | | | | | | | | | | | | |
| 1847 | 583 | 264 | 226 | 35 | 809 | 299 | 55 | 478 | 261 | 165 | 35 | 643 | 296 | 51 |
| 1848 | 695 | 343 | 167 | 38 | 862 | 381 | 72 | 581 | 392 | 161 | 31 | 742 | 423 | 75 |
| 1849 | 634 | 253 | 170 | 44 | 804 | 297 | 79 | 470 | 301 | 153 | 31 | 623 | 332 | 76 |
| 1850 | 680 | 253 | 209 | 34 | 889 | 287 | 60 | 552 | 231 | 161 | 27 | 713 | 258 | 64 |
| 1851 | 720 | 421 | 243 | 46 | 963 | 467 | 75 | 562 | 397 | 183 | 54 | 745 | 451 | 124 |
| 1852 | 702 | 374 | 222 | 48 | 924 | 422 | 77 | 583 | 312 | 201 | 45 | 784 | 357 | 85 |
| 1853 | 651 | 324 | 219 | 36 | 870 | 360 | 56 | 564 | 307 | 169 | 45 | 733 | 352 | 78 |
| 1854 | 732 | 208 | 216 | 32 | 948 | 240 | 48 | 543 | 214 | 198 | 36 | 741 | 250 | 49 |
| 1855 | 682 | 317 | 201 | 47 | 883 | 364 | 63 | 516 | 335 | 231 | 64 | 747 | 399 | 51 |
| 1856 | 710 | 394 | 215 | 61 | 925 | 455 | 107 | 617 | 363 | 162 | 36 | 779 | 399 | 93 |
| 1857 | 765 | 403 | 243 | 52 | 1008 | 455 | 103 | 733 | 336 | 193 | 59 | 926 | 395 | 103 |
| 1858 | 794 | 295 | 247 | 32 | 1041 | 327 | 69 | 687 | 280 | 232 | 36 | 919 | 316 | 75 |
| 1859 | 880 | 243 | 278 | 43 | 1158 | 286 | 56 | 707 | 236 | 253 | 51 | 960 | 287 | 71 |
| 1860 | 756 | 309 | 249 | 36 | 1005 | 345 | 53 | 718 | 304 | 173 | 53 | 891 | 357 | 58 |
| 1861 | 908 | 302 | 278 | 54 | 1186 | 356 | 63 | 771 | 341 | 255 | 38 | 1026 | 379 | 71 |
| 1862 | 740 | 351 | 245 | 40 | 985 | 391 | 81 | 638 | 372 | 208 | 65 | 846 | 437 | 89 |
| 1863 | 919 | 395 | 330 | 47 | 1249 | 442 | 70 | 845 | 396 | 275 | 52 | 1120 | 448 | 90 |
| 1864 | 927 | 446 | 300 | 60 | 1227 | 506 | 77 | 809 | 405 | 294 | 44 | 1103 | 449 | 82 |
| **Regierungs-Bezirk Leipzig.** | | | | | | | | | | | | | | |
| 1847 | 688 | 303 | 173 | 47 | 861 | 350 | 71 | 569 | 288 | 134 | 43 | 703 | 331 | 75 |
| 1848 | 776 | 393 | 155 | 26 | 931 | 419 | 72 | 623 | 391 | 139 | 35 | 762 | 426 | 88 |
| 1849 | 692 | 371 | 167 | 39 | 859 | 410 | 91 | 559 | 381 | 138 | 38 | 697 | 419 | 79 |
| 1850 | 800 | 347 | 187 | 45 | 987 | 392 | 86 | 729 | 352 | 132 | 46 | 861 | 398 | 85 |
| 1851 | 780 | 372 | 187 | 50 | 967 | 422 | 108 | 665 | 394 | 131 | 41 | 796 | 435 | 92 |
| 1852 | 830 | 394 | 204 | 44 | 1034 | 438 | 83 | 683 | 356 | 147 | 39 | 830 | 395 | 81 |
| 1853 | 725 | 360 | 165 | 31 | 890 | 391 | 69 | 504 | 353 | 152 | 46 | 656 | 399 | 70 |
| 1854 | 727 | 282 | 229 | 33 | 956 | 315 | 75 | 578 | 278 | 175 | 35 | 753 | 313 | 63 |
| 1855 | 710 | 278 | 169 | 37 | 879 | 315 | 82 | 541 | 274 | 159 | 42 | 700 | 316 | 68 |
| 1856 | 755 | 435 | 195 | 40 | 950 | 475 | 87 | 628 | 436 | 181 | 38 | 809 | 474 | 91 |
| 1857 | 896 | 416 | 207 | 46 | 1103 | 462 | 104 | 716 | 403 | 193 | 45 | 909 | 448 | 107 |
| 1858 | 889 | 334 | 211 | 38 | 1100 | 372 | 82 | 672 | 328 | 189 | 38 | 861 | 366 | 82 |
| 1859 | 932 | 311 | 273 | 43 | 1205 | 354 | 45 | 768 | 307 | 189 | 29 | 957 | 336 | 51 |
| 1860 | 768 | 252 | 210 | 37 | 978 | 289 | 58 | 613 | 253 | 192 | 35 | 805 | 288 | 58 |
| 1861 | 990 | 370 | 238 | 37 | 1228 | 407 | 67 | 822 | 353 | 192 | 40 | 1014 | 393 | 56 |
| 1862 | 754 | 311 | 198 | 45 | 952 | 356 | 70 | 735 | 309 | 164 | 41 | 899 | 350 | 70 |
| 1863 | 919 | 297 | 239 | 27 | 1158 | 324 | 72 | 862 | 298 | 204 | 36 | 1066 | 334 | 79 |
| 1864 | 992 | 496 | 239 | 50 | 1231 | 546 | 90 | 751 | 464 | 197 | 45 | 948 | 509 | 76 |

## Verstorbene

(ohne die Todtgebornen).

### Auf dem Lande

| Männliche: Eheliche 0—1 jährig | Männliche: Eheliche 1—6 jährig | Männliche: Uneheliche 0—1 jährig | Männliche: Uneheliche 1—6 jährig | Männliche: Zusammen 0—1 jährig | Männliche: Zusammen 1—6 jährig | Männliche: Zusammen 6—14 jährig | Weibliche: Eheliche 0—1 jährig | Weibliche: Eheliche 1—6 jährig | Weibliche: Uneheliche 0—1 jährig | Weibliche: Uneheliche 1—6 jährig | Weibliche: Zusammen 0—1 jährig | Weibliche: Zusammen 1—6 jährig | Weibliche: Zusammen 6—14 jährig | Kalenderjahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Regierungs-Bezirk Dresden.** | | | | | | | | | | | | | | |
| 1133 | 442 | 183 | 36 | 1316 | 478 | 108 | 888 | 405 | 147 | 29 | 1035 | 434 | 89 | 1847 |
| 1236 | 609 | 196 | 50 | 1432 | 659 | 139 | 1017 | 571 | 163 | 45 | 1180 | 616 | 158 | 1848 |
| 1213 | 536 | 193 | 47 | 1406 | 583 | 135 | 958 | 477 | 142 | 31 | 1100 | 508 | 146 | 1849 |
| 1343 | 433 | 214 | 37 | 1557 | 470 | 126 | 1001 | 399 | 166 | 42 | 1167 | 441 | 100 | 1850 |
| 1263 | 591 | 185 | 42 | 1448 | 633 | 125 | 987 | 535 | 173 | 44 | 1160 | 579 | 140 | 1851 |
| 1319 | 574 | 217 | 48 | 1536 | 622 | 144 | 1001 | 536 | 164 | 57 | 1165 | 593 | 127 | 1852 |
| 1212 | 538 | 192 | 38 | 1404 | 576 | 99 | 929 | 488 | 164 | 39 | 1093 | 527 | 98 | 1853 |
| 1250 | 389 | 236 | 42 | 1486 | 431 | 125 | 954 | 412 | 202 | 43 | 1156 | 455 | 94 | 1854 |
| 1185 | 586 | 229 | 57 | 1414 | 643 | 149 | 897 | 540 | 172 | 62 | 1069 | 602 | 133 | 1855 |
| 1298 | 584 | 244 | 54 | 1542 | 638 | 173 | 986 | 562 | 178 | 49 | 1164 | 611 | 162 | 1856 |
| 1328 | 542 | 269 | 46 | 1597 | 588 | 190 | 1072 | 477 | 202 | 55 | 1274 | 532 | 136 | 1857 |
| 1363 | 438 | 232 | 43 | 1595 | 481 | 136 | 1073 | 423 | 203 | 41 | 1276 | 464 | 130 | 1858 |
| 1485 | 486 | 300 | 45 | 1785 | 531 | 114 | 1226 | 472 | 233 | 47 | 1459 | 519 | 100 | 1859 |
| 1241 | 436 | 270 | 45 | 1511 | 481 | 97 | 943 | 432 | 219 | 33 | 1162 | 465 | 94 | 1860 |
| 1580 | 614 | 313 | 65 | 1893 | 679 | 144 | 1314 | 595 | 313 | 70 | 1627 | 665 | 140 | 1861 |
| 1289 | 558 | 291 | 55 | 1580 | 613 | 136 | 984 | 531 | 229 | 56 | 1213 | 587 | 168 | 1862 |
| 1502 | 523 | 335 | 55 | 1837 | 578 | 115 | 1157 | 573 | 257 | 55 | 1414 | 628 | 113 | 1863 |
| 1384 | 565 | 308 | 56 | 1692 | 621 | 129 | 1147 | 531 | 248 | 52 | 1395 | 583 | 135 | 1864 |
| **Regierungs-Bezirk Leipzig.** | | | | | | | | | | | | | | |
| 1075 | 366 | 205 | 40 | 1280 | 406 | 99 | 827 | 363 | 185 | 31 | 1012 | 394 | 95 | 1847 |
| 1192 | 463 | 206 | 47 | 1398 | 510 | 101 | 967 | 503 | 199 | 52 | 1166 | 555 | 110 | 1848 |
| 1104 | 543 | 191 | 42 | 1295 | 585 | 148 | 838 | 450 | 187 | 47 | 1025 | 497 | 118 | 1849 |
| 1206 | 518 | 218 | 57 | 1424 | 575 | 106 | 976 | 434 | 196 | 42 | 1172 | 476 | 115 | 1850 |
| 1057 | 494 | 223 | 56 | 1280 | 550 | 120 | 864 | 461 | 181 | 53 | 1045 | 514 | 121 | 1851 |
| 1208 | 549 | 278 | 59 | 1486 | 608 | 137 | 883 | 459 | 177 | 67 | 1060 | 526 | 135 | 1852 |
| 1025 | 472 | 194 | 45 | 1219 | 517 | 119 | 778 | 439 | 184 | 45 | 962 | 484 | 134 | 1853 |
| 1133 | 400 | 246 | 37 | 1379 | 437 | 86 | 882 | 358 | 199 | 33 | 1081 | 391 | 105 | 1854 |
| 903 | 325 | 209 | 31 | 1112 | 356 | 116 | 754 | 348 | 170 | 31 | 924 | 379 | 80 | 1855 |
| 1112 | 526 | 222 | 54 | 1334 | 580 | 146 | 918 | 506 | 198 | 52 | 1116 | 558 | 138 | 1856 |
| 1306 | 540 | 232 | 40 | 1538 | 580 | 130 | 972 | 472 | 214 | 54 | 1186 | 526 | 127 | 1857 |
| 1260 | 450 | 257 | 35 | 1517 | 485 | 117 | 926 | 425 | 224 | 47 | 1150 | 472 | 142 | 1858 |
| 1290 | 345 | 326 | 42 | 1616 | 387 | 91 | 1059 | 340 | 248 | 47 | 1307 | 387 | 104 | 1859 |
| 1017 | 313 | 256 | 37 | 1273 | 350 | 90 | 774 | 318 | 202 | 40 | 976 | 358 | 100 | 1860 |
| 1479 | 554 | 318 | 63 | 1797 | 617 | 116 | 1115 | 501 | 268 | 59 | 1383 | 560 | 99 | 1861 |
| 1164 | 406 | 252 | 38 | 1416 | 444 | 99 | 876 | 376 | 226 | 48 | 1102 | 424 | 105 | 1862 |
| 1389 | 525 | 363 | 43 | 1752 | 568 | 106 | 1095 | 510 | 280 | 51 | 1375 | 561 | 124 | 1863 |
| 1279 | 577 | 323 | 58 | 1602 | 635 | 120 | 1013 | 546 | 269 | 65 | 1282 | 611 | 121 | 1864 |

## Geborene.

| Kalenderjahre | In den Städten | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Männliche | | | | | | | | Weibliche | | | | | | | |
| | Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | | Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | |
| | über-haupt | todt | lebend | über-haupt | todt | lebend | todt | lebend | über-haupt | todt | lebend | über-haupt | todt | lebend | todt | lebend |
| **Regierungs-Bezirk Zwickau.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **1847** | 5306 | 243 | 5063 | 931 | 28 | 903 | 271 | 5966 | 4766 | 171 | 4595 | 845 | 38 | 807 | 209 | 5402 |
| **1848** | 5169 | 221 | 4948 | 798 | 32 | 766 | 253 | 5714 | 4794 | 176 | 4618 | 726 | 24 | 702 | 200 | 5320 |
| **1849** | 5776 | 245 | 5531 | 1101 | 55 | 1046 | 300 | 6577 | 5320 | 176 | 5144 | 951 | 43 | 908 | 219 | 6052 |
| **1850** | 5885 | 253 | 5632 | 1054 | 51 | 1003 | 304 | 6635 | 5556 | 202 | 5354 | 954 | 44 | 910 | 246 | 6264 |
| **1851** | 6075 | 261 | 5814 | 989 | 58 | 931 | 319 | 6745 | 5649 | 188 | 5461 | 933 | 32 | 901 | 220 | 6362 |
| **1852** | 5870 | 261 | 5609 | 892 | 40 | 852 | 301 | 6461 | 5529 | 191 | 5338 | 812 | 33 | 779 | 224 | 6117 |
| **1853** | 5869 | 254 | 5615 | 858 | 44 | 814 | 298 | 6429 | 5810 | 195 | 5615 | 868 | 32 | 836 | 227 | 6451 |
| **1854** | 5866 | 242 | 5624 | 883 | 49 | 834 | 291 | 6458 | 5469 | 144 | 5325 | 821 | 30 | 791 | 174 | 6116 |
| **1855** | 5452 | 194 | 5258 | 820 | 31 | 789 | 225 | 6047 | 4994 | 141 | 4853 | 758 | 21 | 737 | 162 | 5590 |
| **1856** | 5812 | 197 | 5615 | 901 | 48 | 853 | 245 | 6468 | 5434 | 144 | 5290 | 858 | 42 | 816 | 186 | 6106 |
| **1857** | 6381 | 240 | 6141 | 1137 | 55 | 1082 | 295 | 7223 | 5922 | 188 | 5734 | 1056 | 45 | 1011 | 233 | 6745 |
| **1858** | 6450 | 235 | 6215 | 1149 | 56 | 1093 | 291 | 7308 | 6329 | 190 | 6139 | 1044 | 47 | 997 | 237 | 7136 |
| **1859** | 6721 | 261 | 6460 | 1043 | 46 | 997 | 307 | 7457 | 6330 | 204 | 6126 | 982 | 30 | 952 | 234 | 7078 |
| **1860** | 6810 | 268 | 6542 | 1006 | 49 | 957 | 317 | 7499 | 6367 | 236 | 6131 | 995 | 42 | 953 | 278 | 7084 |
| **1861** | 6808 | 252 | 6556 | 1034 | 55 | 979 | 307 | 7535 | 6471 | 177 | 6294 | 982 | 41 | 941 | 218 | 7235 |
| **1862** | 7014 | 271 | 6743 | 1016 | 63 | 953 | 334 | 7696 | 6652 | 224 | 6428 | 973 | 42 | 931 | 266 | 7359 |
| **1863** | 7455 | 269 | 7186 | 1169 | 61 | 1108 | 330 | 8294 | 7022 | 201 | 6821 | 1104 | 64 | 1040 | 265 | 7861 |
| **1864** | 7616 | 295 | 7321 | 1114 | 71 | 1043 | 366 | 8364 | 7126 | 202 | 6924 | 1086 | 41 | 1045 | 243 | 7969 |
| **Regierungs-Bezirk Bautzen.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **1847** | 668 | 30 | 638 | 78 | 4 | 74 | 34 | 712 | 626 | 18 | 608 | 83 | 2 | 81 | 20 | 689 |
| **1848** | 672 | 26 | 646 | 78 | 7 | 71 | 33 | 717 | 618 | 14 | 604 | 76 | 7 | 69 | 21 | 673 |
| **1849** | 732 | 26 | 706 | 93 | 6 | 87 | 32 | 793 | 685 | 28 | 657 | 89 | 5 | 84 | 33 | 741 |
| **1850** | 696 | 29 | 667 | 78 | 2 | 76 | 31 | 743 | 684 | 23 | 661 | 91 | 6 | 85 | 29 | 746 |
| **1851** | 683 | 35 | 648 | 88 | 6 | 82 | 41 | 730 | 665 | 12 | 653 | 84 | 4 | 80 | 16 | 733 |
| **1852** | 718 | 27 | 691 | 96 | 10 | 86 | 37 | 777 | 726 | 35 | 691 | 85 | 4 | 81 | 39 | 772 |
| **1853** | 778 | 28 | 750 | 93 | 3 | 90 | 31 | 840 | 697 | 30 | 667 | 77 | 7 | 70 | 37 | 737 |
| **1854** | 693 | 32 | 661 | 104 | 6 | 98 | 38 | 759 | 700 | 28 | 672 | 98 | 4 | 94 | 32 | 766 |
| **1855** | 681 | 24 | 657 | 93 | 2 | 91 | 26 | 748 | 652 | 17 | 635 | 84 | 4 | 80 | 21 | 715 |
| **1856** | 750 | 30 | 720 | 84 | 5 | 79 | 35 | 799 | 653 | 13 | 640 | 84 | 7 | 77 | 20 | 717 |
| **1857** | 719 | 32 | 687 | 110 | 8 | 102 | 40 | 789 | 694 | 23 | 671 | 117 | 4 | 113 | 27 | 784 |
| **1858** | 726 | 28 | 698 | 119 | 7 | 112 | 35 | 810 | 757 | 23 | 734 | 111 | 7 | 104 | 30 | 838 |
| **1859** | 758 | 31 | 727 | 123 | 9 | 114 | 40 | 841 | 683 | 28 | 655 | 121 | 8 | 113 | 36 | 768 |
| **1860** | 785 | 42 | 743 | 119 | 7 | 112 | 49 | 855 | 737 | 29 | 708 | 109 | 5 | 104 | 34 | 812 |
| **1861** | 779 | 34 | 745 | 137 | 6 | 131 | 40 | 876 | 670 | 20 | 650 | 119 | 3 | 116 | 23 | 766 |
| **1862** | 753 | 31 | 722 | 128 | 10 | 118 | 41 | 840 | 736 | 29 | 707 | 108 | 7 | 101 | 36 | 808 |
| **1863** | 864 | 35 | 829 | 125 | 2 | 123 | 37 | 952 | 746 | 21 | 725 | 122 | 4 | 118 | 25 | 843 |
| **1864** | 841 | 30 | 811 | 122 | 8 | 114 | 38 | 925 | 737 | 23 | 714 | 124 | 3 | 121 | 26 | 835 |

## Geborene.

### Auf dem Lande

| Männliche: Eheliche überhaupt | Männliche: Eheliche todt | Männliche: Eheliche lebend | Männliche: Uneheliche überhaupt | Männliche: Uneheliche todt | Männliche: Uneheliche lebend | Männliche: Zusammen todt | Männliche: Zusammen lebend | Weibliche: Eheliche überhaupt | Weibliche: Eheliche todt | Weibliche: Eheliche lebend | Weibliche: Uneheliche überhaupt | Weibliche: Uneheliche todt | Weibliche: Uneheliche lebend | Weibliche: Zusammen todt | Weibliche: Zusammen lebend | Kalenderjahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Regierungs-Bezirk Zwickau.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7633 | 338 | 7295 | 1633 | 87 | 1546 | 425 | 8841 | 7109 | 267 | 6842 | 1523 | 60 | 1463 | 327 | 8305 | **1847** |
| 7632 | 356 | 7276 | 1421 | 100 | 1321 | 456 | 8597 | 6977 | 281 | 6696 | 1389 | 81 | 1308 | 362 | 8004 | **1848** |
| 8673 | 438 | 8235 | 1888 | 101 | 1787 | 539 | 10022 | 8287 | 347 | 7940 | 1818 | 87 | 1731 | 434 | 9671 | **1849** |
| 8617 | 424 | 8193 | 1860 | 123 | 1737 | 547 | 9930 | 8037 | 278 | 7759 | 1722 | 78 | 1644 | 356 | 9403 | **1850** |
| 8824 | 396 | 8428 | 1781 | 82 | 1699 | 478 | 10127 | 8469 | 330 | 8139 | 1740 | 78 | 1662 | 408 | 9801 | **1851** |
| 8512 | 391 | 8121 | 1585 | 97 | 1488 | 488 | 9609 | 8151 | 266 | 7885 | 1577 | 79 | 1498 | 345 | 9383 | **1852** |
| 9097 | 441 | 8656 | 1545 | 77 | 1468 | 518 | 10124 | 8658 | 334 | 8324 | 1456 | 70 | 1386 | 404 | 9710 | **1853** |
| 8816 | 402 | 8414 | 1620 | 91 | 1529 | 493 | 9943 | 8290 | 322 | 7968 | 1541 | 71 | 1470 | 393 | 9438 | **1854** |
| 7713 | 360 | 7353 | 1500 | 85 | 1415 | 445 | 8768 | 7358 | 253 | 7105 | 1379 | 71 | 1308 | 324 | 8413 | **1855** |
| 8763 | 422 | 8341 | 1664 | 104 | 1560 | 526 | 9901 | 8201 | 296 | 7905 | 1569 | 80 | 1489 | 376 | 9394 | **1856** |
| 9887 | 510 | 9377 | 1974 | 116 | 1858 | 626 | 11235 | 9025 | 317 | 8708 | 1918 | 73 | 1845 | 390 | 10553 | **1857** |
| 9813 | 491 | 9322 | 2013 | 109 | 1904 | 600 | 11226 | 9151 | 359 | 8792 | 1925 | 112 | 1813 | 471 | 10605 | **1858** |
| 9872 | 546 | 9326 | 1838 | 102 | 1736 | 648 | 11062 | 9345 | 395 | 8950 | 1833 | 99 | 1734 | 494 | 10684 | **1859** |
| 10542 | 511 | 10031 | 1833 | 124 | 1709 | 635 | 11740 | 9707 | 380 | 9327 | 1788 | 83 | 1705 | 463 | 11032 | **1860** |
| 9909 | 500 | 9409 | 1783 | 103 | 1680 | 603 | 11089 | 9313 | 349 | 8964 | 1757 | 98 | 1659 | 447 | 10623 | **1861** |
| 10330 | 509 | 9821 | 1880 | 107 | 1773 | 616 | 11594 | 9736 | 396 | 9340 | 1680 | 81 | 1599 | 477 | 10939 | **1862** |
| 10661 | 507 | 10154 | 2019 | 125 | 1894 | 632 | 12048 | 10025 | 408 | 9617 | 1916 | 94 | 1822 | 502 | 11439 | **1863** |
| 10703 | 515 | 10188 | 1880 | 127 | 1753 | 642 | 11941 | 10159 | 400 | 9759 | 1813 | 98 | 1715 | 498 | 11474 | **1864** |

| Männliche: Eheliche überhaupt | Männliche: Eheliche todt | Männliche: Eheliche lebend | Männliche: Uneheliche überhaupt | Männliche: Uneheliche todt | Männliche: Uneheliche lebend | Männliche: Zusammen todt | Männliche: Zusammen lebend | Weibliche: Eheliche überhaupt | Weibliche: Eheliche todt | Weibliche: Eheliche lebend | Weibliche: Uneheliche überhaupt | Weibliche: Uneheliche todt | Weibliche: Uneheliche lebend | Weibliche: Zusammen todt | Weibliche: Zusammen lebend | Kalenderjahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Regierungs-Bezirk Bautzen.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3637 | 163 | 3474 | 625 | 27 | 598 | 190 | 4072 | 3369 | 120 | 3249 | 616 | 35 | 581 | 155 | 3830 | **1847** |
| 3500 | 169 | 3331 | 619 | 36 | 583 | 205 | 3914 | 3343 | 107 | 3236 | 535 | 34 | 501 | 141 | 3737 | **1848** |
| 4174 | 168 | 4006 | 738 | 35 | 703 | 203 | 4709 | 3816 | 138 | 3678 | 720 | 38 | 682 | 176 | 4360 | **1849** |
| 4053 | 199 | 3854 | 679 | 35 | 644 | 234 | 4498 | 3766 | 127 | 3639 | 726 | 34 | 692 | 161 | 4331 | **1850** |
| 4110 | 209 | 3901 | 744 | 46 | 698 | 255 | 4599 | 3815 | 135 | 3680 | 693 | 33 | 660 | 168 | 4340 | **1851** |
| 3908 | 155 | 3753 | 676 | 37 | 639 | 192 | 4392 | 3649 | 135 | 3514 | 701 | 31 | 670 | 166 | 4184 | **1852** |
| 3847 | 187 | 3660 | 663 | 39 | 624 | 226 | 4284 | 3569 | 115 | 3454 | 676 | 23 | 653 | 138 | 4107 | **1853** |
| 3802 | 164 | 3638 | 677 | 35 | 642 | 199 | 4280 | 3573 | 135 | 3438 | 655 | 21 | 634 | 156 | 4072 | **1854** |
| 3322 | 143 | 3179 | 593 | 42 | 551 | 185 | 3730 | 3089 | 102 | 2987 | 620 | 20 | 600 | 122 | 3587 | **1855** |
| 3478 | 153 | 3325 | 660 | 34 | 626 | 187 | 3951 | 3392 | 122 | 3270 | 698 | 29 | 669 | 151 | 3939 | **1856** |
| 3852 | 178 | 3674 | 810 | 39 | 771 | 217 | 4445 | 3628 | 114 | 3514 | 757 | 26 | 731 | 140 | 4245 | **1857** |
| 3948 | 197 | 3751 | 852 | 53 | 799 | 250 | 4550 | 3748 | 113 | 3635 | 808 | 38 | 770 | 151 | 4405 | **1858** |
| 3925 | 201 | 3724 | 890 | 58 | 832 | 259 | 4556 | 3829 | 138 | 3691 | 851 | 44 | 807 | 182 | 4498 | **1859** |
| 4015 | 199 | 3816 | 787 | 50 | 737 | 249 | 4553 | 3619 | 133 | 3486 | 753 | 37 | 716 | 170 | 4202 | **1860** |
| 3924 | 184 | 3740 | 841 | 52 | 789 | 236 | 4529 | 3632 | 163 | 3469 | 786 | 37 | 749 | 200 | 4218 | **1861** |
| 3837 | 183 | 3654 | 841 | 42 | 799 | 225 | 4453 | 3692 | 135 | 3557 | 762 | 33 | 729 | 168 | 4286 | **1862** |
| 3977 | 203 | 3774 | 959 | 57 | 902 | 260 | 4676 | 3840 | 150 | 3690 | 899 | 43 | 856 | 193 | 4546 | **1863** |
| 4116 | 186 | 3930 | 861 | 41 | 820 | 227 | 4750 | 3726 | 162 | 3564 | 850 | 35 | 815 | 197 | 4379 | **1864** |

# Verstorbene

(ohne die Todtgeborenen).

| Kalenderjahre | In den Städten | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Männliche | | | | | | | Weibliche | | | | | | |
| | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | |
| | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig |
| **Regierungs-Bezirk Zwickau.** | | | | | | | | | | | | | | |
| **1847** | 1438 | 449 | 284 | 68 | 1722 | 517 | 78 | 1091 | 471 | 253 | 55 | 1344 | 526 | 97 |
| **1848** | 1437 | 596 | 250 | 67 | 1687 | 663 | 109 | 1161 | 548 | 227 | 68 | 1388 | 616 | 128 |
| **1849** | 1731 | 951 | 326 | 107 | 2057 | 1058 | 189 | 1317 | 870 | 257 | 91 | 1574 | 961 | 248 |
| **1850** | 1641 | 637 | 322 | 60 | 1963 | 697 | 123 | 1387 | 560 | 275 | 58 | 1662 | 618 | 125 |
| **1851** | 1754 | 592 | 314 | 68 | 2068 | 660 | 90 | 1443 | 626 | 258 | 64 | 1701 | 690 | 102 |
| **1852** | 1785 | 614 | 336 | 81 | 2121 | 695 | 102 | 1441 | 643 | 252 | 62 | 1693 | 705 | 133 |
| **1853** | 1623 | 715 | 255 | 53 | 1878 | 768 | 92 | 1440 | 680 | 240 | 51 | 1680 | 731 | 118 |
| **1854** | 1586 | 662 | 354 | 100 | 1940 | 762 | 147 | 1364 | 692 | 298 | 83 | 1662 | 775 | 127 |
| **1855** | 1582 | 685 | 298 | 80 | 1880 | 765 | 130 | 1338 | 683 | 270 | 82 | 1608 | 765 | 150 |
| **1856** | 1741 | 746 | 303 | 71 | 2044 | 817 | 167 | 1392 | 770 | 253 | 82 | 1645 | 852 | 187 |
| **1857** | 1979 | 828 | 360 | 79 | 2339 | 907 | 157 | 1695 | 792 | 312 | 80 | 2007 | 872 | 153 |
| **1858** | 1963 | 576 | 443 | 59 | 2406 | 635 | 135 | 1493 | 518 | 369 | 68 | 1862 | 586 | 119 |
| **1859** | 2086 | 615 | 378 | 51 | 2464 | 666 | 108 | 1794 | 585 | 327 | 53 | 2121 | 638 | 119 |
| **1860** | 1728 | 567 | 306 | 51 | 2034 | 618 | 114 | 1313 | 565 | 286 | 56 | 1599 | 621 | 121 |
| **1861** | 2280 | 896 | 396 | 71 | 2676 | 967 | 123 | 1871 | 851 | 360 | 84 | 2231 | 935 | 116 |
| **1862** | 1963 | 751 | 336 | 58 | 2299 | 809 | 149 | 1641 | 790 | 302 | 70 | 1943 | 860 | 152 |
| **1863** | 2135 | 791 | 413 | 76 | 2548 | 867 | 161 | 1788 | 828 | 322 | 65 | 2110 | 893 | 159 |
| **1864** | 2276 | 782 | 393 | 93 | 2669 | 875 | 133 | 1861 | 727 | 350 | 93 | 2211 | 820 | 135 |
| **Regierungs-Bezirk Bautzen.** | | | | | | | | | | | | | | |
| **1847** | 161 | 74 | 23 | 7 | 184 | 81 | 20 | 123 | 70 | 19 | 8 | 142 | 78 | 19 |
| **1848** | 158 | 65 | 31 | 6 | 189 | 71 | 16 | 111 | 65 | 26 | 5 | 137 | 70 | 17 |
| **1849** | 143 | 70 | 22 | 9 | 165 | 79 | 18 | 128 | 56 | 25 | 7 | 153 | 63 | 13 |
| **1850** | 157 | 75 | 40 | 7 | 197 | 82 | 15 | 136 | 48 | 36 | 9 | 172 | 57 | 15 |
| **1851** | 168 | 61 | 30 | 6 | 198 | 70 | 26 | 149 | 66 | 24 | 2 | 173 | 68 | 13 |
| **1852** | 192 | 62 | 44 | 2 | 236 | 64 | 31 | 135 | 64 | 26 | 5 | 161 | 69 | 16 |
| **1853** | 169 | 82 | 29 | 5 | 198 | 87 | 30 | 120 | 83 | 24 | 6 | 144 | 89 | 18 |
| **1854** | 230 | 53 | 34 | 5 | 264 | 58 | 21 | 132 | 63 | 32 | 6 | 164 | 69 | 18 |
| **1855** | 167 | 64 | 35 | 8 | 202 | 72 | 16 | 129 | 58 | 27 | 8 | 156 | 66 | 14 |
| **1856** | 163 | 49 | 37 | 10 | 200 | 59 | 17 | 120 | 39 | 21 | 10 | 141 | 49 | 11 |
| **1857** | 205 | 74 | 41 | 6 | 246 | 80 | 7 | 162 | 63 | 29 | 6 | 191 | 69 | 23 |
| **1858** | 181 | 61 | 45 | 6 | 226 | 67 | 19 | 149 | 60 | 46 | 5 | 195 | 65 | 30 |
| **1859** | 202 | 65 | 42 | 7 | 244 | 72 | 16 | 164 | 62 | 40 | 7 | 204 | 69 | 14 |
| **1860** | 207 | 102 | 57 | 14 | 264 | 116 | 21 | 145 | 87 | 45 | 11 | 190 | 98 | 18 |
| **1861** | 214 | 93 | 53 | 7 | 267 | 100 | 19 | 171 | 82 | 42 | 7 | 213 | 89 | 17 |
| **1862** | 197 | 67 | 47 | 4 | 244 | 71 | 16 | 149 | 54 | 46 | 9 | 195 | 63 | 15 |
| **1863** | 225 | 59 | 41 | 6 | 266 | 65 | 18 | 162 | 75 | 39 | 6 | 201 | 81 | 19 |
| **1864** | 219 | 79 | 46 | 2 | 265 | 81 | 14 | 170 | 78 | 51 | 9 | 221 | 87 | 17 |

# Verstorbene

(ohne die Todtgebornen).

## Auf dem Lande

| Männliche | | | | | | | Weibliche | | | | | | | Kalenderjahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | |
| 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig | |
| **Regierungs-Bezirk Zwickau.** | | | | | | | | | | | | | | |
| 1825 | 585 | 530 | 89 | 2355 | 674 | 140 | 1440 | 561 | 390 | 94 | 1830 | 655 | 143 | 1847 |
| 1892 | 711 | 402 | 95 | 2294 | 806 | 180 | 1414 | 674 | 361 | 102 | 1775 | 776 | 177 | 1848 |
| 2166 | 1062 | 556 | 148 | 2722 | 1210 | 286 | 1704 | 1020 | 442 | 125 | 2146 | 1145 | 272 | 1849 |
| 2170 | 754 | 518 | 100 | 2688 | 854 | 195 | 1718 | 771 | 415 | 95 | 2133 | 866 | 179 | 1850 |
| 2286 | 727 | 488 | 96 | 2774 | 823 | 151 | 1724 | 711 | 454 | 92 | 2178 | 803 | 144 | 1851 |
| 2271 | 749 | 503 | 104 | 2774 | 853 | 184 | 1870 | 743 | 451 | 121 | 2321 | 864 | 157 | 1852 |
| 2237 | 984 | 454 | 109 | 2691 | 1093 | 187 | 1789 | 961 | 345 | 124 | 2134 | 1085 | 191 | 1853 |
| 2221 | 897 | 521 | 102 | 2742 | 999 | 179 | 1773 | 873 | 459 | 104 | 2232 | 977 | 181 | 1854 |
| 2051 | 840 | 457 | 114 | 2508 | 954 | 205 | 1557 | 857 | 334 | 120 | 1891 | 977 | 194 | 1855 |
| 2301 | 970 | 482 | 109 | 2783 | 1079 | 240 | 1868 | 1008 | 390 | 104 | 2258 | 1112 | 263 | 1856 |
| 2701 | 1022 | 559 | 119 | 3260 | 1141 | 281 | 2123 | 1035 | 462 | 97 | 2585 | 1132 | 250 | 1857 |
| 2573 | 769 | 634 | 96 | 3207 | 865 | 226 | 1972 | 812 | 509 | 65 | 2481 | 877 | 216 | 1858 |
| 2733 | 739 | 536 | 88 | 3269 | 827 | 166 | 2207 | 702 | 510 | 92 | 2717 | 794 | 177 | 1859 |
| 2460 | 741 | 463 | 89 | 2923 | 830 | 176 | 1945 | 733 | 375 | 88 | 2320 | 821 | 215 | 1860 |
| 2938 | 1203 | 577 | 113 | 3515 | 1316 | 228 | 2325 | 1172 | 518 | 110 | 2843 | 1282 | 217 | 1861 |
| 2655 | 1027 | 529 | 113 | 3184 | 1140 | 209 | 2058 | 950 | 460 | 133 | 2518 | 1083 | 230 | 1862 |
| 2717 | 1065 | 588 | 101 | 3305 | 1166 | 216 | 2099 | 1026 | 466 | 101 | 2565 | 1127 | 231 | 1863 |
| 2720 | 939 | 553 | 101 | 3273 | 1040 | 215 | 2200 | 993 | 452 | 93 | 2652 | 1086 | 213 | 1864 |
| **Regierungs-Bezirk Bautzen.** | | | | | | | | | | | | | | |
| 1017 | 424 | 245 | 41 | 1262 | 465 | 149 | 852 | 360 | 186 | 30 | 1038 | 390 | 128 | 1847 |
| 984 | 314 | 238 | 36 | 1222 | 350 | 108 | 801 | 335 | 151 | 48 | 952 | 383 | 93 | 1848 |
| 1010 | 293 | 229 | 35 | 1239 | 328 | 85 | 776 | 275 | 194 | 28 | 970 | 303 | 71 | 1849 |
| 1113 | 293 | 221 | 33 | 1334 | 326 | 95 | 916 | 298 | 233 | 33 | 1149 | 331 | 74 | 1850 |
| 1035 | 275 | 219 | 33 | 1254 | 308 | 84 | 907 | 270 | 201 | 28 | 1108 | 298 | 65 | 1851 |
| 1100 | 364 | 254 | 47 | 1354 | 411 | 111 | 896 | 350 | 224 | 29 | 1120 | 379 | 75 | 1852 |
| 981 | 373 | 205 | 42 | 1186 | 415 | 109 | 748 | 352 | 190 | 37 | 938 | 389 | 95 | 1853 |
| 963 | 329 | 235 | 38 | 1198 | 367 | 98 | 771 | 313 | 213 | 34 | 984 | 347 | 75 | 1854 |
| 863 | 283 | 217 | 44 | 1080 | 327 | 72 | 711 | 293 | 196 | 35 | 907 | 328 | 56 | 1855 |
| 789 | 285 | 221 | 33 | 1010 | 318 | 94 | 695 | 269 | 197 | 43 | 892 | 312 | 74 | 1856 |
| 1065 | 345 | 271 | 48 | 1336 | 393 | 101 | 846 | 307 | 254 | 32 | 1100 | 339 | 115 | 1857 |
| 989 | 281 | 319 | 37 | 1308 | 318 | 79 | 829 | 266 | 241 | 34 | 1070 | 300 | 88 | 1858 |
| 953 | 240 | 284 | 32 | 1237 | 272 | 62 | 841 | 250 | 250 | 37 | 1091 | 287 | 58 | 1859 |
| 1015 | 365 | 258 | 44 | 1273 | 409 | 77 | 785 | 361 | 212 | 45 | 997 | 406 | 104 | 1860 |
| 1070 | 447 | 322 | 64 | 1392 | 511 | 114 | 912 | 468 | 255 | 66 | 1167 | 534 | 112 | 1861 |
| 989 | 392 | 283 | 57 | 1272 | 449 | 102 | 755 | 424 | 232 | 49 | 987 | 473 | 95 | 1862 |
| 1035 | 322 | 348 | 47 | 1383 | 369 | 75 | 802 | 308 | 266 | 28 | 1068 | 336 | 99 | 1863 |
| 1058 | 280 | 300 | 41 | 1358 | 321 | 63 | 809 | 280 | 248 | 44 | 1057 | 324 | 69 | 1864 |

## Geborene.

| Kalenderjahre | In den Städten | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Männliche | | | | | | | | Weibliche | | | | | | | |
| | Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | | Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | |
| | über-haupt | todt | lebend | über-haupt | todt | lebend | todt | lebend | über-haupt | todt | lebend | über-haupt | todt | lebend | todt | lebend |
| | **Königreich Sachsen.** | | | | | | | | | | | | | | | |
| **1847** | 11340 | 521 | 10819 | 2049 | 83 | 1966 | 604 | 12785 | 10539 | 367 | 10172 | 1934 | 93 | 1841 | 460 | 12013 |
| **1848** | 11280 | 498 | 10782 | 1908 | 97 | 1811 | 595 | 12593 | 10552 | 404 | 10148 | 1853 | 102 | 1751 | 506 | 11899 |
| **1849** | 12234 | 581 | 11653 | 2341 | 141 | 2200 | 722 | 13853 | 11464 | 397 | 11067 | 2175 | 115 | 2060 | 512 | 13127 |
| **1850** | 12628 | 578 | 12050 | 2336 | 155 | 2181 | 733 | 14231 | 11901 | 438 | 11463 | 2209 | 137 | 2072 | 575 | 13535 |
| **1851** | 12832 | 603 | 12229 | 2359 | 150 | 2209 | 753 | 14438 | 12106 | 410 | 11696 | 2188 | 121 | 2067 | 531 | 13763 |
| **1852** | 12715 | 625 | 12090 | 2199 | 125 | 2074 | 750 | 14164 | 12000 | 462 | 11538 | 2005 | 85 | 1920 | 547 | 13458 |
| **1853** | 12849 | 599 | 12250 | 2154 | 115 | 2039 | 714 | 14289 | 12292 | 450 | 11842 | 2051 | 92 | 1959 | 542 | 13801 |
| **1854** | 12824 | 594 | 12230 | 2180 | 133 | 2047 | 727 | 14277 | 11887 | 388 | 11499 | 2095 | 89 | 2006 | 477 | 13505 |
| **1855** | 11846 | 493 | 11353 | 2014 | 112 | 1902 | 605 | 13255 | 10938 | 336 | 10602 | 1995 | 82 | 1913 | 418 | 12515 |
| **1856** | 12725 | 537 | 12188 | 2303 | 123 | 2180 | 660 | 14368 | 11917 | 384 | 11533 | 2189 | 115 | 2074 | 499 | 13607 |
| **1857** | 13691 | 599 | 13092 | 2614 | 139 | 2475 | 738 | 15567 | 12738 | 442 | 12296 | 2493 | 132 | 2361 | 574 | 14657 |
| **1858** | 13801 | 613 | 13188 | 2765 | 175 | 2590 | 788 | 15778 | 13361 | 475 | 12886 | 2594 | 135 | 2459 | 610 | 15345 |
| **1859** | 14187 | 602 | 13585 | 2730 | 152 | 2578 | 754 | 16163 | 13434 | 484 | 12950 | 2575 | 137 | 2438 | 621 | 15388 |
| **1860** | 14478 | 648 | 13830 | 2685 | 170 | 2515 | 818 | 16345 | 13719 | 506 | 13213 | 2586 | 133 | 2453 | 639 | 15666 |
| **1861** | 14424 | 581 | 13843 | 2670 | 167 | 2503 | 748 | 16346 | 13529 | 435 | 13094 | 2560 | 134 | 2426 | 569 | 15520 |
| **1862** | 14836 | 638 | 14198 | 2726 | 173 | 2553 | 811 | 16751 | 13979 | 493 | 13486 | 2505 | 109 | 2396 | 602 | 15882 |
| **1863** | 15679 | 658 | 15021 | 3034 | 172 | 2862 | 830 | 17883 | 14806 | 486 | 14320 | 2794 | 158 | 2636 | 644 | 16956 |
| **1864** | 15918 | 729 | 15189 | 2924 | 211 | 2713 | 940 | 17902 | 15181 | 485 | 14696 | 2791 | 140 | 2651 | 625 | 17347 |

## Verstorbene

(ohne die Todtgebornen).

| Kalenderjahre | In den Städten | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Männliche | | | | | | | Weibliche | | | | | | |
| | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | |
| | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig |
| | **Königreich Sachsen.** | | | | | | | | | | | | | |
| **1847** | 2870 | 1090 | 706 | 157 | 3576 | 1247 | 224 | 2261 | 1090 | 571 | 141 | 2832 | 1231 | 242 |
| **1848** | 3066 | 1397 | 603 | 137 | 3669 | 1534 | 269 | 2476 | 1396 | 553 | 139 | 3029 | 1535 | 308 |
| **1849** | 3200 | 1645 | 685 | 199 | 3885 | 1844 | 377 | 2474 | 1608 | 573 | 167 | 3047 | 1775 | 416 |
| **1850** | 3278 | 1312 | 758 | 146 | 4036 | 1458 | 284 | 2804 | 1191 | 604 | 140 | 3408 | 1331 | 289 |
| **1851** | 3422 | 1449 | 774 | 170 | 4196 | 1619 | 299 | 2819 | 1483 | 596 | 161 | 3415 | 1644 | 331 |
| **1852** | 3509 | 1444 | 806 | 175 | 4315 | 1619 | 293 | 2842 | 1375 | 626 | 151 | 3468 | 1526 | 315 |
| **1853** | 3168 | 1481 | 668 | 125 | 3836 | 1606 | 247 | 2628 | 1423 | 585 | 148 | 3213 | 1571 | 284 |
| **1854** | 3275 | 1205 | 833 | 170 | 4108 | 1375 | 291 | 2617 | 1247 | 703 | 160 | 3320 | 1407 | 257 |
| **1855** | 3141 | 1344 | 703 | 172 | 3844 | 1516 | 291 | 2524 | 1350 | 687 | 196 | 3211 | 1546 | 283 |
| **1856** | 3369 | 1624 | 750 | 182 | 4119 | 1806 | 378 | 2757 | 1608 | 617 | 166 | 3374 | 1774 | 382 |
| **1857** | 3845 | 1721 | 851 | 183 | 4696 | 1904 | 371 | 3306 | 1594 | 727 | 190 | 4033 | 1784 | 386 |
| **1858** | 3842 | 1272 | 949 | 135 | 4791 | 1407 | 305 | 3020 | 1198 | 837 | 147 | 3857 | 1345 | 306 |
| **1859** | 4100 | 1234 | 971 | 144 | 5071 | 1378 | 225 | 3433 | 1190 | 809 | 140 | 4242 | 1330 | 255 |
| **1860** | 3459 | 1230 | 822 | 138 | 4281 | 1368 | 246 | 2789 | 1209 | 696 | 155 | 3485 | 1364 | 255 |
| **1861** | 4392 | 1661 | 965 | 169 | 5357 | 1830 | 272 | 3635 | 1627 | 849 | 169 | 4484 | 1796 | 260 |
| **1862** | 3654 | 1480 | 826 | 147 | 4480 | 1627 | 316 | 3163 | 1525 | 720 | 185 | 3883 | 1710 | 326 |
| **1863** | 4198 | 1542 | 1023 | 156 | 5221 | 1698 | 321 | 3657 | 1597 | 840 | 159 | 4497 | 1756 | 347 |
| **1864** | 4414 | 1803 | 978 | 205 | 5392 | 2008 | 314 | 3591 | 1674 | 892 | 191 | 4483 | 1865 | 310 |

## Geborene.

| Auf dem Lande | | | | | | | | | | | | | | | | Kalenderjahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Männliche | | | | | | | | Weibliche | | | | | | | | |
| Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | | Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | | |
| überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | todt | lebend | |
| **Königreich Sachsen.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 21069 | 1024 | 20045 | 3649 | 210 | 3439 | 1234 | 23484 | 19656 | 778 | 18878 | 3448 | 166 | 3282 | 944 | 22160 | **1847** |
| 20781 | 1030 | 19751 | 3361 | 231 | 3130 | 1261 | 22881 | 19418 | 764 | 18654 | 3209 | 185 | 3024 | 949 | 21678 | **1848** |
| 23579 | 1146 | 22433 | 4107 | 230 | 3877 | 1376 | 26310 | 22212 | 877 | 21335 | 3956 | 214 | 3742 | 1091 | 25077 | **1849** |
| 23386 | 1220 | 22166 | 4037 | 250 | 3787 | 1470 | 25953 | 21665 | 800 | 20865 | 3948 | 202 | 3746 | 1002 | 24611 | **1850** |
| 23546 | 1175 | 22371 | 3933 | 218 | 3715 | 1393 | 26086 | 22042 | 895 | 21147 | 3795 | 181 | 3614 | 1076 | 24761 | **1851** |
| 22860 | 1105 | 21755 | 3672 | 240 | 3432 | 1345 | 25187 | 21339 | 780 | 20559 | 3532 | 180 | 3352 | 960 | 23911 | **1852** |
| 23643 | 1202 | 22441 | 3622 | 213 | 3407 | 1415 | 25850 | 22086 | 816 | 21270 | 3434 | 158 | 3276 | 974 | 24546 | **1853** |
| 23055 | 1114 | 21941 | 3740 | 218 | 3522 | 1332 | 25463 | 21397 | 876 | 20521 | 3560 | 156 | 3404 | 1032 | 23925 | **1854** |
| 20619 | 983 | 19636 | 3439 | 204 | 3235 | 1187 | 22871 | 19459 | 678 | 18781 | 3237 | 156 | 3081 | 834 | 21862 | **1855** |
| 22645 | 1117 | 21528 | 3846 | 219 | 3627 | 1336 | 25155 | 21342 | 818 | 20524 | 3734 | 177 | 3557 | 995 | 24081 | **1856** |
| 24714 | 1248 | 23466 | 4429 | 261 | 4168 | 1509 | 27634 | 23047 | 812 | 22235 | 4205 | 172 | 4033 | 984 | 26268 | **1857** |
| 25140 | 1264 | 23876 | 4625 | 278 | 4347 | 1542 | 28223 | 23414 | 910 | 22504 | 4415 | 235 | 4180 | 1145 | 26684 | **1858** |
| 25268 | 1353 | 23915 | 4608 | 271 | 4337 | 1624 | 28252 | 24127 | 961 | 23166 | 4464 | 239 | 4225 | 1200 | 27391 | **1859** |
| 26289 | 1320 | 24969 | 4493 | 295 | 4198 | 1615 | 29167 | 24279 | 998 | 23281 | 4323 | 227 | 4096 | 1225 | 27377 | **1860** |
| 25184 | 1286 | 23898 | 4394 | 282 | 4112 | 1568 | 28010 | 23773 | 975 | 22798 | 4271 | 218 | 4053 | 1193 | 26851 | **1861** |
| 26232 | 1342 | 24890 | 4465 | 254 | 4211 | 1596 | 29101 | 24358 | 966 | 23392 | 4127 | 217 | 3910 | 1183 | 27302 | **1862** |
| 27103 | 1382 | 25721 | 5068 | 300 | 4768 | 1682 | 30489 | 25510 | 1040 | 24470 | 4681 | 249 | 4432 | 1289 | 28902 | **1863** |
| 27245 | 1367 | 25878 | 4659 | 291 | 4368 | 1658 | 30246 | 25535 | 1026 | 24509 | 4507 | 218 | 4289 | 1244 | 28798 | **1864** |

## Verstorbene
(ohne die Todtgebornen).

| Auf dem Lande | | | | | | | | | | | | | | Kalenderjahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Männliche | | | | | | | Weibliche | | | | | | | |
| Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | |
| 0–1 jährig | 1–6 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 6–14 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 6–14 jährig | |
| **Königreich Sachsen.** | | | | | | | | | | | | | | |
| 5050 | 1817 | 1163 | 206 | 6213 | 2023 | 496 | 4007 | 1689 | 908 | 184 | 4915 | 1873 | 455 | **1847** |
| 5304 | 2097 | 1042 | 228 | 6346 | 2325 | 528 | 4199 | 2083 | 874 | 247 | 5073 | 2330 | 538 | **1848** |
| 5493 | 2434 | 1169 | 272 | 6662 | 2706 | 654 | 4276 | 2222 | 965 | 231 | 5241 | 2453 | 607 | **1849** |
| 5832 | 1998 | 1171 | 227 | 7003 | 2225 | 522 | 4611 | 1902 | 1010 | 212 | 5621 | 2114 | 468 | **1850** |
| 5641 | 2087 | 1115 | 227 | 6756 | 2314 | 480 | 4482 | 1977 | 1009 | 217 | 5491 | 2194 | 470 | **1851** |
| 5898 | 2236 | 1252 | 258 | 7150 | 2494 | 576 | 4650 | 2088 | 1016 | 274 | 5666 | 2362 | 494 | **1852** |
| 5455 | 2367 | 1045 | 234 | 6500 | 2601 | 514 | 4244 | 2240 | 883 | 245 | 5127 | 2485 | 518 | **1853** |
| 5567 | 2015 | 1238 | 219 | 6805 | 2234 | 488 | 4380 | 1956 | 1073 | 214 | 5453 | 2170 | 455 | **1854** |
| 5002 | 2034 | 1112 | 246 | 6114 | 2280 | 542 | 3919 | 2038 | 872 | 248 | 4791 | 2286 | 463 | **1855** |
| 5500 | 2365 | 1169 | 250 | 6669 | 2615 | 653 | 4467 | 2345 | 963 | 248 | 5430 | 2593 | 637 | **1856** |
| 6400 | 2449 | 1331 | 253 | 7731 | 2702 | 702 | 5013 | 2291 | 1132 | 238 | 6145 | 2529 | 628 | **1857** |
| 6170 | 1932 | 1439 | 211 | 7609 | 2143 | 558 | 4781 | 1914 | 1176 | 187 | 5957 | 2101 | 576 | **1858** |
| 6461 | 1810 | 1446 | 207 | 7907 | 2017 | 433 | 5333 | 1764 | 1241 | 223 | 6574 | 1987 | 439 | **1859** |
| 5733 | 1855 | 1247 | 215 | 6980 | 2070 | 440 | 4447 | 1844 | 1008 | 206 | 5455 | 2050 | 513 | **1860** |
| 7067 | 2818 | 1530 | 305 | 8597 | 3123 | 602 | 5666 | 2736 | 1354 | 305 | 7020 | 3041 | 568 | **1861** |
| 6097 | 2383 | 1355 | 263 | 7452 | 2646 | 546 | 4673 | 2281 | 1147 | 286 | 5820 | 2567 | 598 | **1862** |
| 6643 | 2435 | 1634 | 246 | 8277 | 2681 | 512 | 5153 | 2417 | 1269 | 235 | 6422 | 2652 | 567 | **1863** |
| 6441 | 2361 | 1484 | 256 | 7925 | 2617 | 527 | 5169 | 2350 | 1217 | 254 | 6386 | 2604 | 538 | **1864** |

## Regierungs-Bezirk Dresden. Geborene. Regierungs-Bezirk Dresden.

| Kalender-Jahre | Männliche | | | | | | | | | Weibliche | | | | | | | | | Kalender-Jahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | | | Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | | | |
| | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überh. | todt | lebend | |
| 1834 | 7064 | | *6711 | 891 | | * 773 | 7955 | 471 | 7484 | 6658 | | *6392 | 869 | | * 816 | 7527 | 319 | 7208 | 1834 |
| 1835 | 7407 | | *7037 | 982 | | * 890 | 8389 | 462 | 7927 | 6585 | | *6322 | 940 | | * 882 | 7525 | 321 | 7204 | 1835 |
| 1836 | 7164 | 365 | 6799 | 1029 | 69 | 960 | 8193 | 434 | 7759 | 6566 | 282 | 6284 | 962 | 59 | 903 | 7528 | 341 | 7187 | 1836 |
| 1837 | 6892 | 399 | 6493 | 989 | 50 | 939 | 7881 | 449 | 7432 | 6476 | 270 | 6206 | 890 | 38 | 852 | 7366 | 308 | 7058 | 1837 |
| 1838 | 7253 | 420 | 6833 | 1000 | 64 | 936 | 8253 | 484 | 7769 | 6827 | 283 | 6544 | 1016 | 42 | 974 | 7843 | 325 | 7518 | 1838 |
| 1839 | 7366 | | *6998 | 1096 | | *1008 | 8462 | 456 | 8006 | 6786 | | *6515 | 988 | | * 955 | 7774 | 304 | 7470 | 1839 |
| 1840 | 7361 | | *6993 | 1031 | | * 958 | 8392 | 441 | 7951 | 6830 | | *6557 | 921 | | * 875 | 7751 | 319 | 7432 | 1840 |
| 1841 | 7535 | | *7158 | 1192 | | *1065 | 8727 | 504 | 8223 | 7021 | | *6740 | 1088 | | * 999 | 8109 | 370 | 7739 | 1841 |
| 1842 | 7855 | | *7462 | 1202 | | *1037 | 9057 | 558 | 8499 | 7217 | | *6928 | 1111 | | *1016 | 8328 | 384 | 7944 | 1842 |
| 1843 | 7250 | | *6887 | 1110 | | *1011 | 8360 | 462 | 7898 | 6750 | | *6480 | 1067 | | *1012 | 7817 | 325 | 7492 | 1843 |
| 1844 | 7641 | | *7259 | 1162 | | *1050 | 8803 | 494 | 8309 | 7118 | | *6833 | 1100 | | *1002 | 8218 | 383 | 7835 | 1844 |
| 1845 | 7853 | | *7460 | 1346 | | *1209 | 9199 | 530 | 8669 | 7396 | | *7100 | 1183 | | *1109 | 8579 | 370 | 8209 | 1845 |
| 1846 | 7770 | | *7381 | 1328 | | *1197 | 9098 | 520 | 8578 | 7268 | | *6987 | 1288 | | *1250 | 8556 | 319 | 8237 | 1846 |
| 1847 | 7751 | 398 | 7353 | 1277 | 84 | 1193 | 9028 | 482 | 8546 | 7374 | 286 | 7088 | 1195 | 66 | 1129 | 8569 | 352 | 8217 | 1847 |
| 1848 | 7672 | 419 | 7253 | 1239 | 82 | 1157 | 8911 | 501 | 8410 | 7198 | 321 | 6877 | 1222 | 75 | 1147 | 8420 | 396 | 8024 | 1848 |
| 1849 | 8510 | 452 | 8058 | 1456 | 98 | 1358 | 9966 | 550 | 9416 | 7949 | 309 | 7640 | 1336 | 69 | 1267 | 9285 | 378 | 8907 | 1849 |
| 1850 | 8713 | 469 | 8244 | 1405 | 108 | 1297 | 10118 | 577 | 9541 | 8065 | 333 | 7732 | 1406 | 95 | 1311 | 9471 | 428 | 9043 | 1850 |
| 1851 | 8592 | 473 | 8119 | 1390 | 102 | 1288 | 9982 | 575 | 9407 | 7981 | 342 | 7639 | 1358 | 88 | 1270 | 9339 | 430 | 8909 | 1851 |
| 1852 | 8571 | 475 | 8096 | 1416 | 94 | 1322 | 9987 | 569 | 9418 | 7844 | 332 | 7512 | 1249 | 63 | 1186 | 9093 | 395 | 8698 | 1852 |
| 1853 | 8762 | 490 | 8272 | 1366 | 86 | 1280 | 10128 | 576 | 9552 | 8045 | 314 | 7731 | 1268 | 66 | 1202 | 9313 | 380 | 8933 | 1853 |
| 1854 | 8752 | 446 | 8306 | 1389 | 97 | 1292 | 10141 | 543 | 9598 | 7820 | 328 | 7492 | 1365 | 64 | 1301 | 9185 | 392 | 8793 | 1854 |
| 1855 | 7765 | 373 | 7392 | 1351 | 87 | 1264 | 9116 | 460 | 8656 | 7375 | 266 | 7109 | 1285 | 66 | 1219 | 8660 | 332 | 8328 | 1855 |
| 1856 | 8565 | 463 | 8102 | 1504 | 87 | 1417 | 10069 | 550 | 9519 | 8018 | 316 | 7702 | 1425 | 76 | 1349 | 9443 | 392 | 9051 | 1856 |
| 1857 | 9007 | 466 | 8541 | 1630 | 102 | 1528 | 10637 | 568 | 10069 | 8561 | 296 | 8265 | 1527 | 80 | 1447 | 10088 | 376 | 9712 | 1857 |
| 1858 | 9225 | 498 | 8727 | 1744 | 136 | 1608 | 10969 | 634 | 10335 | 8757 | 371 | 8386 | 1686 | 99 | 1587 | 10443 | 470 | 9973 | 1858 |
| 1859 | 9457 | 497 | 8960 | 1789 | 129 | 1660 | 11246 | 626 | 10620 | 9071 | 364 | 8707 | 1758 | 103 | 1655 | 10829 | 467 | 10362 | 1859 |
| 1860 | 9703 | 551 | 9152 | 1793 | 125 | 1668 | 11496 | 676 | 10820 | 9113 | 412 | 8701 | 1816 | 119 | 1697 | 10929 | 531 | 10398 | 1860 |
| 1861 | 9404 | 483 | 8921 | 1788 | 127 | 1661 | 11192 | 610 | 10582 | 9142 | 400 | 8742 | 1761 | 97 | 1664 | 10903 | 497 | 10406 | 1861 |
| 1862 | 9977 | 540 | 9437 | 1818 | 118 | 1700 | 11795 | 658 | 11137 | 9283 | 371 | 8912 | 1659 | 86 | 1573 | 10942 | 457 | 10485 | 1862 |
| 1863 | 10496 | 582 | 9914 | 2053 | 135 | 1918 | 12549 | 717 | 11832 | 9867 | 416 | 9451 | 1818 | 118 | 1700 | 11685 | 534 | 11151 | 1863 |
| 1864 | 10505 | 585 | 9920 | 1955 | 141 | 1814 | 12460 | 726 | 11734 | 9867 | 418 | 9449 | 1872 | 99 | 1773 | 11739 | 517 | 11222 | 1864 |

Wo die Einträge für die ehelichen sowie unehelichen todtgeborenen Kinder fehlen, da ist die Zahl derselben unbekannt. Folglich ist auch die Zahl der ehelichen oder unehelichen lebendgeborenen Kinder daselbst unbekannt. Die dennoch vorhandenen, mit Stern * bezeichneten Einträge sind willkürliche Ergänzungen, und zwar sind die männlichen ehelichen lebendgeborenen durch Multiplication der männlichen ehelichen überhaupt geborenen in 0,95 erhalten; die so erhaltene Zahl, subtrahirt von der bekannten Zahl der männlichen überhaupt lebend geborenen Kinder, lieferte die männlichen unehelichen lebend geborenen Kinder. Entsprechend bei den weiblichen, nur dass da der Multiplicator 0,96 gewählt ist.

Regierungs-Bezirk Dresden.

# Verstorbene

(ohne die Todtgebornen).

Regierungs-Bezirk Dresden.

| Kalender-jahre | Männliche | | | | | | | | | Weibliche | | | | | | | | | Kalender-jahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | | | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | | | |
| | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 6–14 jährig | 14–20 jährig | 20–30 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 6–14 jährig | 14–20 jährig | 20–30 jährig | |
| 1834 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1834 |
| 1835 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1835 |
| 1836 | 1768 | 628 | 321 | 53 | 2089 | 681 | 143 | 106 | 216 | 1264 | 542 | 275 | 63 | 1539 | 605 | 154 | 100 | 238 | 1836 |
| 1837 | 1764 | 709 | 311 | 57 | 2075 | 766 | 127 | 130 | 246 | 1406 | 699 | 232 | 72 | 1638 | 771 | 133 | 103 | 238 | 1837 |
| 1838 | 1729 | 682 | 295 | 84 | 2024 | 766 | 134 | 95 | 221 | 1276 | 634 | 244 | 74 | 1520 | 708 | 121 | 107 | 221 | 1838 |
| 1839 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1839 |
| 1840 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1840 |
| 1841 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1841 |
| 1842 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1842 |
| 1843 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1843 |
| 1844 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1844 |
| 1845 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1845 |
| 1846 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1846 |
| 1847 | 1716 | 706 | 409 | 71 | 2125 | 777 | 163 | 141 | 334 | 1366 | 666 | 312 | 64 | 1678 | 730 | 140 | 113 | 317 | 1847 |
| 1848 | 1931 | 952 | 363 | 88 | 2294 | 1040 | 211 | 151 | 323 | 1598 | 963 | 324 | 76 | 1922 | 1039 | 233 | 146 | 429 | 1848 |
| 1849 | 1847 | 789 | 363 | 91 | 2210 | 880 | 214 | 157 | 496 | 1428 | 778 | 295 | 62 | 1723 | 840 | 222 | 115 | 371 | 1849 |
| 1850 | 2023 | 686 | 423 | 71 | 2446 | 757 | 186 | 127 | 323 | 1553 | 630 | 327 | 69 | 1880 | 699 | 164 | 125 | 332 | 1850 |
| 1851 | 1983 | 1012 | 428 | 88 | 2411 | 1100 | 200 | 109 | 335 | 1549 | 932 | 356 | 98 | 1905 | 1030 | 264 | 121 | 363 | 1851 |
| 1852 | 2021 | 948 | 439 | 96 | 2460 | 1044 | 221 | 141 | 330 | 1584 | 848 | 365 | 102 | 1949 | 950 | 212 | 128 | 362 | 1852 |
| 1853 | 1863 | 862 | 411 | 74 | 2274 | 936 | 155 | 146 | 323 | 1493 | 795 | 333 | 84 | 1826 | 879 | 176 | 110 | 317 | 1853 |
| 1854 | 1982 | 597 | 452 | 74 | 2434 | 671 | 173 | 108 | 297 | 1497 | 626 | 400 | 79 | 1897 | 705 | 143 | 110 | 310 | 1854 |
| 1855 | 1867 | 903 | 430 | 104 | 2297 | 1007 | 212 | 136 | 320 | 1413 | 875 | 403 | 126 | 1816 | 1001 | 184 | 110 | 360 | 1855 |
| 1856 | 2008 | 978 | 459 | 115 | 2467 | 1093 | 280 | 162 | 376 | 1603 | 925 | 340 | 85 | 1943 | 1010 | 255 | 137 | 388 | 1856 |
| 1857 | 2093 | 945 | 512 | 98 | 2605 | 1043 | 293 | 151 | 340 | 1805 | 813 | 395 | 114 | 2200 | 927 | 239 | 127 | 371 | 1857 |
| 1858 | 2157 | 733 | 479 | 75 | 2636 | 808 | 205 | 128 | 315 | 1760 | 703 | 435 | 77 | 2195 | 780 | 205 | 119 | 375 | 1858 |
| 1859 | 2365 | 729 | 578 | 88 | 2943 | 817 | 170 | 137 | 326 | 1933 | 708 | 486 | 98 | 2419 | 806 | 171 | 147 | 348 | 1859 |
| 1860 | 1997 | 745 | 519 | 81 | 2516 | 826 | 150 | 137 | 280 | 1661 | 736 | 392 | 86 | 2053 | 822 | 152 | 117 | 315 | 1860 |
| 1861 | 2488 | 916 | 591 | 119 | 3079 | 1035 | 207 | 138 | 391 | 2085 | 936 | 568 | 108 | 2653 | 1044 | 211 | 177 | 418 | 1861 |
| 1862 | 2029 | 909 | 536 | 95 | 2565 | 1004 | 217 | 122 | 337 | 1622 | 903 | 437 | 121 | 2059 | 1024 | 257 | 162 | 403 | 1862 |
| 1863 | 2421 | 918 | 665 | 102 | 3086 | 1020 | 185 | 149 | 364 | 2002 | 969 | 532 | 107 | 2534 | 1076 | 203 | 165 | 394 | 1863 |
| 1864 | 2311 | 1011 | 608 | 116 | 2919 | 1127 | 206 | 159 | 373 | 1956 | 936 | 542 | 96 | 2498 | 1032 | 217 | 145 | 424 | 1864 |

**Regierungs-Bezirk Leipzig.** **Geborene.** **Regierungs-Bezirk Leipzig.**

| Kalender-jahre | Männliche | | | | | | | | | Weibliche | | | | | | | | | Kalender-jahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | | | Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | | | |
| | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überh. | todt | lebend | |
| 1834 | 6355 | | *6037 | 978 | | * 887 | 7333 | 409 | 6924 | 6007 | | *5767 | 892 | | * 809 | 6899 | 323 | 6576 | 1834 |
| 1835 | 6624 | | *6293 | 1048 | | * 953 | 7672 | 426 | 7246 | 6195 | | *5947 | 975 | | * 875 | 7170 | 348 | 6822 | 1835 |
| 1836 | 6226 | 333 | 5893 | 948 | 90 | 858 | 7174 | 423 | 6751 | 5806 | 254 | 5552 | 898 | 58 | 840 | 6704 | 312 | 6392 | 1836 |
| 1837 | 6242 | 322 | 5920 | 964 | 81 | 883 | 7206 | 403 | 6803 | 6031 | 274 | 5757 | 995 | 65 | 930 | 7026 | 339 | 6687 | 1837 |
| 1838 | 6527 | 328 | 6199 | 1017 | 86 | 931 | 7544 | 414 | 7130 | 6120 | 265 | 5855 | 921 | 62 | 859 | 7041 | 327 | 6714 | 1838 |
| 1839 | 6461 | | *6138 | 967 | | * 841 | 7428 | 449 | 6979 | 6111 | | *5867 | 995 | | * 922 | 7106 | 317 | 6789 | 1839 |
| 1840 | 6571 | | *6242 | 955 | | * 867 | 7526 | 417 | 7109 | 5990 | | *5750 | 907 | | * 851 | 6897 | 296 | 6601 | 1840 |
| 1841 | 6771 | | *6432 | 1118 | | *1021 | 7889 | 436 | 7453 | 6304 | | *6052 | 1025 | | * 982 | 7329 | 295 | 7034 | 1841 |
| 1842 | 7174 | | *6815 | 1178 | | *1073 | 8352 | 464 | 7888 | 6799 | | *6527 | 1135 | | *1064 | 7934 | 343 | 7591 | 1842 |
| 1843 | 6856 | | *6513 | 1146 | | *1077 | 8002 | 412 | 7590 | 6349 | | *6095 | 1082 | | *1009 | 7431 | 327 | 7104 | 1843 |
| 1844 | 7091 | | *6736 | 961 | | * 858 | 8052 | 458 | 7594 | 6566 | | *6303 | 968 | | * 904 | 7534 | 327 | 7207 | 1844 |
| 1845 | 7663 | | *7280 | 1251 | | *1162 | 8914 | 472 | 8442 | 7103 | | *6819 | 1176 | | *1118 | 8279 | 342 | 7937 | 1845 |
| 1846 | 7629 | | *7248 | 1176 | | *1083 | 8805 | 474 | 8331 | 7117 | | *6832 | 1155 | | *1079 | 8272 | 361 | 7911 | 1846 |
| 1847 | 7414 | 373 | 7041 | 1154 | 63 | 1091 | 8568 | 436 | 8132 | 6951 | 283 | 6668 | 1120 | 58 | 1062 | 8071 | 341 | 7730 | 1847 |
| 1848 | 7416 | 337 | 7079 | 1114 | 71 | 1043 | 8530 | 408 | 8122 | 7040 | 269 | 6771 | 1114 | 66 | 1048 | 8154 | 335 | 7819 | 1848 |
| 1849 | 7948 | 398 | 7550 | 1172 | 76 | 1096 | 9120 | 474 | 8646 | 7619 | 276 | 7343 | 1217 | 87 | 1130 | 8836 | 363 | 8473 | 1849 |
| 1850 | 8050 | 424 | 7626 | 1297 | 86 | 1211 | 9347 | 510 | 8837 | 7458 | 275 | 7183 | 1258 | 82 | 1176 | 8716 | 357 | 8359 | 1850 |
| 1851 | 8094 | 404 | 7690 | 1300 | 74 | 1226 | 9394 | 478 | 8916 | 7569 | 298 | 7271 | 1175 | 67 | 1108 | 8744 | 365 | 8379 | 1851 |
| 1852 | 7996 | 421 | 7575 | 1206 | 87 | 1119 | 9202 | 508 | 8694 | 7440 | 283 | 7157 | 1113 | 55 | 1058 | 8553 | 338 | 8215 | 1852 |
| 1853 | 8139 | 401 | 7738 | 1251 | 79 | 1172 | 9390 | 480 | 8910 | 7599 | 278 | 7321 | 1140 | 52 | 1088 | 8739 | 330 | 8409 | 1853 |
| 1854 | 7950 | 422 | 7528 | 1247 | 73 | 1174 | 9197 | 495 | 8702 | 7432 | 307 | 7125 | 1175 | 55 | 1120 | 8607 | 362 | 8245 | 1854 |
| 1855 | 7532 | 382 | 7150 | 1096 | 69 | 1027 | 8628 | 451 | 8177 | 6929 | 235 | 6694 | 1106 | 56 | 1050 | 8035 | 291 | 7744 | 1855 |
| 1856 | 8002 | 389 | 7613 | 1336 | 64 | 1272 | 9338 | 453 | 8885 | 7561 | 311 | 7250 | 1289 | 58 | 1231 | 8850 | 369 | 8481 | 1856 |
| 1857 | 8559 | 421 | 8138 | 1382 | 80 | 1302 | 9941 | 501 | 9440 | 7955 | 316 | 7639 | 1323 | 76 | 1247 | 9278 | 392 | 8886 | 1857 |
| 1858 | 8779 | 428 | 8351 | 1513 | 92 | 1421 | 10292 | 520 | 9772 | 8033 | 329 | 7704 | 1435 | 67 | 1368 | 9468 | 396 | 9072 | 1858 |
| 1859 | 8722 | 419 | 8303 | 1655 | 79 | 1576 | 10377 | 498 | 9879 | 8303 | 316 | 7987 | 1494 | 92 | 1402 | 9797 | 408 | 9389 | 1859 |
| 1860 | 8912 | 397 | 8515 | 1640 | 110 | 1530 | 10552 | 507 | 10045 | 8455 | 314 | 8141 | 1448 | 74 | 1374 | 9903 | 388 | 9515 | 1860 |
| 1861 | 8784 | 414 | 8370 | 1481 | 106 | 1375 | 10265 | 520 | 9745 | 8074 | 301 | 7773 | 1426 | 76 | 1350 | 9500 | 377 | 9123 | 1861 |
| 1862 | 9157 | 446 | 8711 | 1508 | 87 | 1421 | 10665 | 533 | 10132 | 8238 | 304 | 7934 | 1450 | 77 | 1373 | 9688 | 381 | 9307 | 1862 |
| 1863 | 9329 | 444 | 8885 | 1777 | 92 | 1685 | 11106 | 536 | 10570 | 8816 | 330 | 8486 | 1616 | 84 | 1532 | 10432 | 414 | 10018 | 1863 |
| 1864 | 9382 | 485 | 8897 | 1651 | 114 | 1537 | 11033 | 599 | 10434 | 9101 | 306 | 8795 | 1553 | 82 | 1471 | 10654 | 388 | 10266 | 1864 |

Wo die Einträge für die ehelichen sowie unehelichen todtgeborenen Kinder fehlen, da ist die Zahl derselben unbekannt. Folglich ist auch die Zahl der ehelichen oder unehelichen lebendgeborenen Kinder daselbst unbekannt. Die dennoch vorhandenen, mit Stern* bezeichneten Einträge sind willkürliche Ergänzungen, und zwar sind die männlichen ehelichen lebendgeborenen durch Multiplication der männlichen ehelichen überhaupt geborenen in 0,95 erhalten; die so erhaltene Zahl, subtrahirt von der bekannten Zahl der männlichen überhaupt lebend geborenen Kinder, lieferte die männlichen unehelichen lebend geborenen Kinder. Entsprechend bei den weiblichen, nur dass da der Multiplicator 0,96 gewählt ist.

**Regierungs-Bezirk Leipzig.** **Verstorbene** **Regierungs-Bezirk Leipzig.**

(ohne die Todtgebornen).

| Kalender-jahre | Männliche | | | | | | | | | Weibliche | | | | | | | | | Kalender-jahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | | | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | | | |
| | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 6–14 jährig | 14–20 jährig | 20–30 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 6–14 jährig | 14–20 jährig | 20–30 jährig | |
| 1834 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1834 |
| 1835 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1835 |
| 1836 | 1494 | 533 | 362 | 93 | 1856 | 626 | 150 | 122 | 243 | 1171 | 532 | 315 | 81 | 1486 | 613 | 147 | 86 | 218 | 1836 |
| 1837 | 1653 | 691 | 337 | 82 | 1990 | 773 | 124 | 105 | 225 | 1349 | 613 | 304 | 92 | 1653 | 705 | 127 | 105 | 217 | 1837 |
| 1838 | 1602 | 681 | 364 | 102 | 1966 | 783 | 167 | 111 | 201 | 1252 | 723 | 290 | 100 | 1542 | 823 | 181 | 107 | 234 | 1838 |
| 1839 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1839 |
| 1840 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1840 |
| 1841 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1841 |
| 1842 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1842 |
| 1843 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1843 |
| 1844 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1844 |
| 1845 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1845 |
| 1846 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1846 |
| 1847 | 1763 | 669 | 378 | 87 | 2141 | 756 | 170 | 133 | 324 | 1396 | 651 | 319 | 74 | 1715 | 725 | 170 | 113 | 320 | 1847 |
| 1848 | 1968 | 856 | 361 | 73 | 2329 | 929 | 173 | 115 | 309 | 1590 | 894 | 338 | 87 | 1928 | 981 | 198 | 107 | 320 | 1848 |
| 1849 | 1796 | 914 | 358 | 81 | 2154 | 995 | 239 | 127 | 309 | 1397 | 831 | 325 | 85 | 1722 | 916 | 197 | 112 | 300 | 1849 |
| 1850 | 2006 | 865 | 405 | 102 | 2411 | 967 | 192 | 136 | 363 | 1705 | 786 | 328 | 88 | 2033 | 874 | 200 | 144 | 383 | 1850 |
| 1851 | 1837 | 866 | 410 | 106 | 2247 | 972 | 228 | 106 | 274 | 1529 | 855 | 312 | 94 | 1841 | 949 | 213 | 116 | 291 | 1851 |
| 1852 | 2038 | 943 | 482 | 103 | 2520 | 1046 | 220 | 136 | 314 | 1566 | 815 | 324 | 106 | 1890 | 921 | 216 | 125 | 320 | 1852 |
| 1853 | 1750 | 832 | 359 | 76 | 2109 | 908 | 188 | 127 | 271 | 1282 | 792 | 336 | 91 | 1618 | 883 | 204 | 106 | 275 | 1853 |
| 1854 | 1860 | 682 | 475 | 70 | 2335 | 752 | 161 | 119 | 275 | 1460 | 636 | 374 | 68 | 1834 | 704 | 168 | 133 | 306 | 1854 |
| 1855 | 1613 | 603 | 378 | 68 | 1991 | 671 | 198 | 149 | 277 | 1295 | 622 | 329 | 73 | 1624 | 695 | 148 | 124 | 295 | 1855 |
| 1856 | 1867 | 961 | 417 | 94 | 2284 | 1055 | 233 | 139 | 297 | 1546 | 942 | 379 | 90 | 1925 | 1032 | 229 | 106 | 312 | 1856 |
| 1857 | 2202 | 956 | 439 | 86 | 2641 | 1042 | 234 | 136 | 314 | 1688 | 875 | 407 | 99 | 2095 | 974 | 234 | 143 | 361 | 1857 |
| 1858 | 2149 | 784 | 468 | 73 | 2617 | 857 | 199 | 133 | 290 | 1598 | 753 | 413 | 85 | 2011 | 838 | 224 | 132 | 326 | 1858 |
| 1859 | 2222 | 656 | 599 | 85 | 2821 | 741 | 136 | 130 | 282 | 1827 | 647 | 437 | 76 | 2264 | 723 | 155 | 118 | 312 | 1859 |
| 1860 | 1785 | 565 | 466 | 74 | 2251 | 639 | 148 | 109 | 277 | 1387 | 571 | 394 | 75 | 1781 | 646 | 158 | 110 | 314 | 1860 |
| 1861 | 2469 | 924 | 556 | 100 | 3025 | 1024 | 183 | 143 | 309 | 1937 | 854 | 460 | 99 | 2397 | 953 | 155 | 154 | 262 | 1861 |
| 1862 | 1918 | 717 | 450 | 83 | 2368 | 800 | 169 | 124 | 312 | 1611 | 685 | 390 | 89 | 2001 | 774 | 175 | 108 | 312 | 1862 |
| 1863 | 2308 | 822 | 602 | 70 | 2910 | 892 | 178 | 144 | 318 | 1957 | 808 | 484 | 87 | 2441 | 895 | 203 | 130 | 340 | 1863 |
| 1864 | 2271 | 1073 | 562 | 108 | 2833 | 1181 | 210 | 146 | 332 | 1764 | 1010 | 466 | 110 | 2230 | 1120 | 197 | 153 | 369 | 1864 |

## Regierungs-Bezirk Zwickau. Geborene. Regierungs-Bezirk Zwickau.

| Kalender-Jahre | Männliche | | | | | | | | | Weibliche | | | | | | | | | Kalender-Jahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | | | Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | | | |
| | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überh. | todt | lebend | |
| 1834 | 10734 | | *10197 | 1772 | | *1671 | 12506 | 638 | 11868 | 10170 | | * 9763 | 1549 | | *1499 | 11719 | 457 | 11262 | 1834 |
| 1835 | 11514 | | *10938 | 2043 | | *1957 | 13557 | 662 | 12895 | 10663 | | *10237 | 1978 | | *1905 | 12641 | 499 | 12142 | 1835 |
| 1836 | 11477 | 554 | 10923 | 2104 | 161 | 1943 | 13581 | 715 | 12866 | 10726 | 355 | 10371 | 2000 | 142 | 1858 | 12726 | 497 | 12229 | 1836 |
| 1837 | 11351 | 518 | 10833 | 1989 | 119 | 1870 | 13340 | 637 | 12703 | 10742 | 376 | 10366 | 1884 | 91 | 1793 | 12626 | 467 | 12159 | 1837 |
| 1838 | 11372 | 593 | 10779 | 2024 | 149 | 1875 | 13396 | 742 | 12654 | 10840 | 400 | 10440 | 2041 | 107 | 1934 | 12881 | 507 | 12374 | 1838 |
| 1839 | 11843 | | *11251 | 2221 | | *2143 | 14064 | 670 | 13394 | 10914 | | *10477 | 2068 | | *2020 | 12982 | 485 | 12497 | 1839 |
| 1840 | 12128 | | *11522 | 2322 | | *2160 | 14450 | 768 | 13682 | 11352 | | *10898 | 2106 | | *2037 | 13458 | 523 | 12935 | 1840 |
| 1841 | 12084 | | *11480 | 2395 | | *2294 | 14479 | 705 | 13774 | 11377 | | *10922 | 2183 | | *2106 | 13560 | 532 | 13028 | 1841 |
| 1842 | 13112 | | *12456 | 2639 | | *2482 | 15751 | 813 | 14938 | 12676 | | *12169 | 2401 | | *2318 | 15077 | 590 | 14487 | 1842 |
| 1843 | 11526 | | *10950 | 2254 | | *2191 | 13780 | 639 | 13141 | 11064 | | *10621 | 2244 | | *2197 | 13308 | 490 | 12818 | 1843 |
| 1844 | 12498 | | *11873 | 2250 | | *2170 | 14748 | 705 | 14043 | 11666 | | *11199 | 2063 | | *1995 | 13729 | 535 | 13194 | 1844 |
| 1845 | 13866 | | *13173 | 2730 | | *2602 | 16596 | 821 | 15775 | 12893 | | *12377 | 2563 | | *2488 | 15456 | 591 | 14865 | 1845 |
| 1846 | 13585 | | *12906 | 2799 | | *2695 | 16384 | 783 | 15601 | 12978 | | *12459 | 2661 | | *2546 | 15639 | 634 | 15005 | 1846 |
| 1847 | 12939 | 581 | 12358 | 2564 | 115 | 2449 | 15503 | 696 | 14807 | 11875 | 438 | 11437 | 2368 | 98 | 2270 | 14243 | 536 | 13707 | 1847 |
| 1848 | 12801 | 577 | 12224 | 2219 | 132 | 2087 | 15020 | 709 | 14311 | 11771 | 457 | 11314 | 2115 | 105 | 2010 | 13886 | 562 | 13324 | 1848 |
| 1849 | 14449 | 683 | 13766 | 2989 | 156 | 2833 | 17438 | 839 | 16599 | 13607 | 523 | 13084 | 2769 | 130 | 2639 | 16376 | 653 | 15723 | 1849 |
| 1850 | 14502 | 677 | 13825 | 2914 | 174 | 2740 | 17416 | 851 | 16565 | 13593 | 480 | 13113 | 2676 | 122 | 2554 | 16269 | 602 | 15667 | 1850 |
| 1851 | 14899 | 657 | 14242 | 2770 | 140 | 2630 | 17669 | 797 | 16872 | 14118 | 518 | 13600 | 2673 | 110 | 2563 | 16791 | 628 | 16163 | 1851 |
| 1852 | 14382 | 652 | 13730 | 2477 | 137 | 2340 | 16859 | 789 | 16070 | 13680 | 457 | 13223 | 2389 | 112 | 2277 | 16069 | 569 | 15500 | 1852 |
| 1853 | 14966 | 695 | 14271 | 2403 | 121 | 2282 | 17369 | 816 | 16553 | 14468 | 529 | 13939 | 2324 | 102 | 2222 | 16792 | 631 | 16161 | 1853 |
| 1854 | 14682 | 644 | 14038 | 2503 | 140 | 2363 | 17185 | 784 | 16401 | 13759 | 466 | 13293 | 2362 | 101 | 2261 | 16121 | 567 | 15554 | 1854 |
| 1855 | 13165 | 554 | 12611 | 2320 | 116 | 2204 | 15485 | 670 | 14815 | 12352 | 394 | 11958 | 2137 | 92 | 2045 | 14489 | 486 | 14003 | 1855 |
| 1856 | 14575 | 619 | 13956 | 2565 | 152 | 2413 | 17140 | 771 | 16369 | 13635 | 440 | 13195 | 2427 | 122 | 2305 | 16062 | 562 | 15500 | 1856 |
| 1857 | 16268 | 750 | 15518 | 3111 | 171 | 2940 | 19379 | 921 | 18458 | 14947 | 505 | 14442 | 2974 | 118 | 2856 | 17921 | 623 | 17298 | 1857 |
| 1858 | 16263 | 726 | 15537 | 3162 | 165 | 2997 | 19425 | 891 | 18534 | 15480 | 549 | 14931 | 2969 | 159 | 2810 | 18449 | 708 | 17741 | 1858 |
| 1859 | 16593 | 807 | 15786 | 2881 | 148 | 2733 | 19474 | 955 | 18519 | 15675 | 599 | 15076 | 2815 | 129 | 2686 | 18490 | 728 | 17762 | 1859 |
| 1860 | 17352 | 779 | 16573 | 2839 | 173 | 2666 | 20191 | 952 | 19239 | 16074 | 616 | 15458 | 2783 | 125 | 2658 | 18857 | 741 | 18116 | 1860 |
| 1861 | 16717 | 752 | 15965 | 2817 | 158 | 2659 | 19534 | 910 | 18624 | 15784 | 526 | 15258 | 2739 | 139 | 2600 | 18523 | 665 | 17858 | 1861 |
| 1862 | 17344 | 780 | 16564 | 2896 | 170 | 2726 | 20240 | 950 | 19290 | 16388 | 620 | 15768 | 2653 | 123 | 2530 | 19041 | 743 | 18298 | 1862 |
| 1863 | 18116 | 776 | 17340 | 3188 | 186 | 3002 | 21304 | 962 | 20342 | 17047 | 609 | 16438 | 3020 | 158 | 2862 | 20067 | 767 | 19300 | 1863 |
| 1864 | 18319 | 810 | 17509 | 2994 | 198 | 2796 | 21313 | 1008 | 20305 | 17285 | 602 | 16683 | 2899 | 139 | 2760 | 20184 | 741 | 19443 | 1864 |

Wo die Einträge für die ehelichen sowie unehelichen todtgeborenen Kinder fehlen, da ist die Zahl derselben unbekannt. Folglich ist auch die Zahl der ehelichen oder unehelichen lebend geborenen Kinder daselbst unbekannt. Die dennoch vorhandenen, mit Stern * bezeichneten Einträge sind willkürliche Ergänzungen, und zwar sind die männlichen ehelichen lebendgeborenen durch Multiplication der männlichen ehelichen überhaupt geborenen in 0,95 erhalten; die so erhaltene Zahl, subtrahirt von der bekannten Zahl der männlichen überhaupt lebend geborenen Kinder, lieferte die männlichen unehelichen lebend geborenen Kinder. Entsprechend bei den weiblichen, nur dass da der Multiplicator 0,96 gewählt ist.

(ohne die Todtgebornen).

| Kalender-Jahre | Männliche Eheliche 0–1 jährig | Männliche Eheliche 1–6 jährig | Männliche Uneheliche 0–1 jährig | Männliche Uneheliche 1–6 jährig | Männliche Zusammen 0–1 jährig | Männliche Zusammen 1–6 jährig | Männliche Zusammen 6–14 jährig | Männliche Zusammen 14–20 jährig | Männliche Zusammen 20–30 jährig | Weibliche Eheliche 0–1 jährig | Weibliche Eheliche 1–6 jährig | Weibliche Uneheliche 0–1 jährig | Weibliche Uneheliche 1–6 jährig | Weibliche Zusammen 0–1 jährig | Weibliche Zusammen 1–6 jährig | Weibliche Zusammen 6–14 jährig | Weibliche Zusammen 14–20 jährig | Weibliche Zusammen 20–30 jährig | Kalender-Jahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1834 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1834 |
| 1835 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1835 |
| 1836 | 3118 | 841 | 773 | 156 | 3891 | 997 | 194 | 122 | 327 | 2428 | 836 | 650 | 125 | 3078 | 961 | 193 | 173 | 382 | 1836 |
| 1837 | 3194 | 1129 | 637 | 117 | 3831 | 1246 | 205 | 155 | 364 | 2582 | 1053 | 519 | 123 | 3101 | 1176 | 206 | 173 | 384 | 1837 |
| 1838 | 3067 | 1683 | 703 | 213 | 3770 | 1896 | 336 | 178 | 301 | 2434 | 1515 | 582 | 196 | 3016 | 1711 | 381 | 233 | 403 | 1838 |
| 1839 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1839 |
| 1840 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1840 |
| 1841 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1841 |
| 1842 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1842 |
| 1843 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1843 |
| 1844 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1844 |
| 1845 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1845 |
| 1846 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1846 |
| 1847 | 3263 | 1034 | 814 | 157 | 4077 | 1191 | 218 | 179 | 452 | 2531 | 1032 | 643 | 149 | 3174 | 1181 | 240 | 215 | 522 | 1847 |
| 1848 | 3329 | 1307 | 652 | 162 | 3981 | 1469 | 289 | 164 | 443 | 2575 | 1222 | 588 | 170 | 3163 | 1392 | 305 | 200 | 538 | 1848 |
| 1849 | 3897 | 2013 | 882 | 255 | 4779 | 2268 | 475 | 162 | 433 | 3021 | 1890 | 699 | 216 | 3720 | 2106 | 520 | 221 | 553 | 1849 |
| 1850 | 3811 | 1391 | 840 | 160 | 4651 | 1551 | 318 | 155 | 375 | 3105 | 1331 | 690 | 153 | 3795 | 1484 | 304 | 191 | 464 | 1850 |
| 1851 | 4040 | 1319 | 802 | 164 | 4842 | 1483 | 241 | 162 | 387 | 3167 | 1337 | 712 | 156 | 3879 | 1493 | 246 | 197 | 481 | 1851 |
| 1852 | 4056 | 1363 | 839 | 185 | 4895 | 1548 | 286 | 232 | 431 | 3311 | 1386 | 703 | 183 | 4014 | 1569 | 290 | 187 | 476 | 1852 |
| 1853 | 3860 | 1699 | 709 | 162 | 4569 | 1861 | 279 | 169 | 437 | 3229 | 1641 | 585 | 175 | 3814 | 1816 | 309 | 227 | 469 | 1853 |
| 1854 | 3807 | 1559 | 875 | 202 | 4682 | 1761 | 326 | 188 | 418 | 3137 | 1565 | 757 | 187 | 3894 | 1752 | 308 | 198 | 478 | 1854 |
| 1855 | 3633 | 1525 | 755 | 194 | 4388 | 1719 | 335 | 226 | 409 | 2895 | 1540 | 604 | 202 | 3499 | 1742 | 344 | 258 | 545 | 1855 |
| 1856 | 4042 | 1716 | 785 | 180 | 4827 | 1896 | 407 | 214 | 503 | 3260 | 1778 | 643 | 186 | 3903 | 1964 | 450 | 271 | 645 | 1856 |
| 1857 | 4680 | 1850 | 919 | 198 | 5599 | 2048 | 438 | 203 | 450 | 3818 | 1827 | 774 | 177 | 4592 | 2004 | 403 | 254 | 562 | 1857 |
| 1858 | 4536 | 1345 | 1077 | 155 | 5613 | 1500 | 361 | 223 | 435 | 3465 | 1330 | 878 | 133 | 4343 | 1463 | 335 | 247 | 503 | 1858 |
| 1859 | 4819 | 1354 | 914 | 139 | 5733 | 1493 | 274 | 194 | 424 | 4001 | 1287 | 837 | 145 | 4838 | 1432 | 296 | 230 | 494 | 1859 |
| 1860 | 4188 | 1308 | 769 | 140 | 4957 | 1448 | 290 | 180 | 429 | 3258 | 1298 | 661 | 144 | 3919 | 1442 | 336 | 205 | 470 | 1860 |
| 1861 | 5218 | 2099 | 973 | 184 | 6191 | 2283 | 351 | 213 | 452 | 4196 | 2023 | 878 | 194 | 5074 | 2217 | 333 | 280 | 537 | 1861 |
| 1862 | 4618 | 1778 | 865 | 171 | 5483 | 1949 | 358 | 182 | 412 | 3699 | 1740 | 762 | 203 | 4461 | 1943 | 382 | 254 | 556 | 1862 |
| 1863 | 4852 | 1856 | 1001 | 177 | 5853 | 2033 | 377 | 221 | 446 | 3887 | 1854 | 788 | 166 | 4675 | 2020 | 390 | 210 | 612 | 1863 |
| 1864 | 4996 | 1721 | 946 | 194 | 5942 | 1915 | 348 | 237 | 481 | 4061 | 1720 | 802 | 186 | 4863 | 1906 | 348 | 233 | 616 | 1864 |

## Regierungs-Bezirk Bautzen. Geborene. Regierungs-Bezirk Bautzen.

| Kalender-jahre | Männliche Eheliche überh. | todt | lebend | Männliche Uneheliche überhaupt | todt | lebend | Männliche Zusammen überhaupt | todt | lebend | Weibliche Eheliche überhaupt | todt | lebend | Weibliche Uneheliche überhaupt | todt | lebend | Weibliche Zusammen überhaupt | todt | lebend | Kalender-jahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1834 | 4279 | | *4108 | 608 | | *545 | 4887 | 234 | 4653 | 3881 | | *3765 | 656 | | *627 | 4537 | 145 | 4392 | 1834 |
| 1835 | 4093 | | *3929 | 649 | | *566 | 4742 | 247 | 4495 | 3866 | | *3750 | 650 | | *587 | 4516 | 179 | 4337 | 1835 |
| 1836 | 4316 | 181 | 4135 | 618 | 45 | 573 | 4934 | 226 | 4708 | 4080 | 140 | 3940 | 605 | 31 | 574 | 4685 | 171 | 4514 | 1836 |
| 1837 | 4084 | 186 | 3898 | 660 | 45 | 615 | 4744 | 231 | 4513 | 3808 | 115 | 3693 | 596 | 31 | 565 | 4404 | 146 | 4258 | 1837 |
| 1838 | 4153 | 154 | 3999 | 650 | 29 | 621 | 4803 | 183 | 4620 | 4148 | 136 | 4012 | 640 | 37 | 603 | 4788 | 173 | 4615 | 1838 |
| 1839 | 4297 | | *4125 | 715 | | *683 | 5012 | 204 | 4808 | 4097 | | *3974 | 621 | | *571 | 4718 | 173 | 4545 | 1839 |
| 1840 | 4409 | | *4233 | 695 | | *666 | 5104 | 205 | 4899 | 4112 | | *3989 | 687 | | *649 | 4799 | 161 | 4638 | 1840 |
| 1841 | 4386 | | *4211 | 774 | | *706 | 5160 | 243 | 4917 | 4104 | | *3981 | 737 | | *687 | 4841 | 173 | 4668 | 1841 |
| 1842 | 4683 | | *4496 | 842 | | *743 | 5525 | 286 | 5239 | 4312 | | *4183 | 711 | | *672 | 5023 | 168 | 4855 | 1842 |
| 1843 | 4107 | | *3943 | 676 | | *626 | 4783 | 214 | 4569 | 3811 | | *3697 | 637 | | *571 | 4448 | 180 | 4268 | 1843 |
| 1844 | 4444 | | *4266 | 677 | | *648 | 5121 | 207 | 4914 | 4090 | | *3967 | 637 | | *590 | 4727 | 170 | 4557 | 1844 |
| 1845 | 4714 | | *4525 | 739 | | *686 | 5453 | 242 | 5211 | 4257 | | *4129 | 750 | | *686 | 5007 | 192 | 4815 | 1845 |
| 1846 | 4471 | | *4292 | 827 | | *764 | 5298 | 242 | 5056 | 4402 | | *4270 | 750 | | *714 | 5152 | 168 | 4984 | 1846 |
| 1847 | 4305 | 193 | 4112 | 703 | 31 | 672 | 5008 | 224 | 4784 | 3995 | 138 | 3857 | 699 | 37 | 662 | 4694 | 175 | 4519 | 1847 |
| 1848 | 4172 | 195 | 3977 | 697 | 43 | 654 | 4869 | 238 | 4631 | 3961 | 121 | 3840 | 611 | 41 | 570 | 4572 | 162 | 4410 | 1848 |
| 1849 | 4906 | 194 | 4712 | 831 | 41 | 790 | 5737 | 235 | 5502 | 4501 | 166 | 4335 | 809 | 43 | 766 | 5310 | 209 | 5101 | 1849 |
| 1850 | 4749 | 228 | 4521 | 757 | 37 | 720 | 5506 | 265 | 5241 | 4450 | 150 | 4300 | 817 | 40 | 777 | 5267 | 190 | 5077 | 1850 |
| 1851 | 4793 | 244 | 4549 | 832 | 52 | 780 | 5625 | 296 | 5329 | 4480 | 147 | 4333 | 777 | 37 | 740 | 5257 | 184 | 5073 | 1851 |
| 1852 | 4626 | 182 | 4444 | 772 | 47 | 725 | 5398 | 229 | 5169 | 4375 | 170 | 4205 | 786 | 35 | 751 | 5161 | 205 | 4956 | 1852 |
| 1853 | 4625 | 215 | 4410 | 756 | 42 | 714 | 5381 | 257 | 5124 | 4266 | 145 | 4121 | 753 | 30 | 723 | 5019 | 175 | 4844 | 1853 |
| 1854 | 4495 | 196 | 4299 | 781 | 41 | 740 | 5276 | 237 | 5039 | 4273 | 163 | 4110 | 753 | 25 | 728 | 5026 | 188 | 4838 | 1854 |
| 1855 | 4003 | 167 | 3836 | 686 | 44 | 642 | 4689 | 211 | 4478 | 3741 | 119 | 3622 | 704 | 24 | 680 | 4445 | 143 | 4302 | 1855 |
| 1856 | 4228 | 183 | 4045 | 744 | 39 | 705 | 4972 | 222 | 4750 | 4045 | 135 | 3910 | 782 | 36 | 746 | 4827 | 171 | 4656 | 1856 |
| 1857 | 4571 | 210 | 4361 | 920 | 47 | 873 | 5491 | 257 | 5234 | 4322 | 137 | 4185 | 874 | 30 | 844 | 5196 | 167 | 5029 | 1857 |
| 1858 | 4674 | 225 | 4449 | 971 | 60 | 911 | 5645 | 285 | 5360 | 4505 | 136 | 4369 | 919 | 45 | 874 | 5424 | 181 | 5243 | 1858 |
| 1859 | 4683 | 232 | 4451 | 1013 | 67 | 946 | 5696 | 299 | 5397 | 4512 | 166 | 4346 | 972 | 52 | 920 | 5484 | 218 | 5266 | 1859 |
| 1860 | 4800 | 241 | 4559 | 906 | 57 | 849 | 5706 | 298 | 5408 | 4356 | 162 | 4194 | 862 | 42 | 820 | 5218 | 204 | 5014 | 1860 |
| 1861 | 4703 | 218 | 4485 | 978 | 58 | 920 | 5681 | 276 | 5405 | 4302 | 183 | 4119 | 905 | 40 | 865 | 5207 | 223 | 4984 | 1861 |
| 1862 | 4590 | 214 | 4376 | 969 | 52 | 917 | 5559 | 266 | 5293 | 4428 | 164 | 4264 | 870 | 40 | 830 | 5298 | 204 | 5094 | 1862 |
| 1863 | 4841 | 238 | 4603 | 1084 | 59 | 1025 | 5925 | 297 | 5628 | 4586 | 171 | 4415 | 1021 | 47 | 974 | 5607 | 218 | 5389 | 1863 |
| 1864 | 4957 | 216 | 4741 | 983 | 49 | 934 | 5940 | 265 | 5675 | 4463 | 185 | 4278 | 974 | 38 | 936 | 5437 | 223 | 5214 | 1864 |

Wo die Einträge für die ehelichen sowie unehelichen todtgeborenen Kinder fehlen, da ist die Zahl derselben unbekannt. Folglich ist auch die Zahl der ehelichen oder unehelichen lebend geborenen Kinder daselbst unbekannt. Die dennoch vorhandenen, mit Stern * bezeichneten Einträge sind willkürliche Ergänzungen, und zwar sind die männlichen ehelichen lebend geborenen durch Multiplication der männlichen ehelichen überhaupt geborenen in 0,96 erhalten; die so erhaltene Zahl, subtrahirt von der bekannten Zahl der männlichen überhaupt lebend geborenen Kinder, lieferte die männlichen unehelichen lebend geborenen Kinder. Entsprechend bei den weiblichen, nur dass da der Multiplicator 0,97 gewählt ist.

(ohne die Todtgebornen).

| Kalender-jahre | Männliche | | | | | | | | | Weibliche | | | | | | | | | | Kalender-jahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | | | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | | | | |
| | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 6–14 jährig | 14–20 jährig | 20–30 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 0–1 jährig | 1–6 jährig | 6–14 jährig | 14–20 jährig | 20–30 jährig | |
| 1834 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1834 |
| 1835 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1835 |
| 1836 | 1232 | 324 | 238 | 32 | 1470 | 356 | 110 | 69 | 122 | 928 | 276 | 212 | 56 | 1140 | 332 | 109 | 52 | 139 | 1836 |
| 1837 | 1201 | 366 | 262 | 33 | 1463 | 399 | 97 | 60 | 120 | 1052 | 354 | 191 | 42 | 1243 | 396 | 80 | 66 | 117 | 1837 |
| 1838 | 1244 | 389 | 223 | 29 | 1467 | 418 | 77 | 41 | 112 | 985 | 403 | 199 | 38 | 1184 | 441 | 78 | 67 | 109 | 1838 |
| 1839 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1839 |
| 1840 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1840 |
| 1841 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1841 |
| 1842 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1842 |
| 1843 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1843 |
| 1844 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1844 |
| 1845 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1845 |
| 1846 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1846 |
| 1847 | 1178 | 498 | 268 | 48 | 1446 | 546 | 169 | 69 | 157 | 975 | 430 | 205 | 38 | 1180 | 468 | 147 | 61 | 144 | 1847 |
| 1848 | 1142 | 379 | 269 | 42 | 1411 | 421 | 124 | 67 | 111 | 912 | 400 | 177 | 53 | 1089 | 453 | 110 | 64 | 169 | 1848 |
| 1849 | 1153 | 363 | 251 | 44 | 1404 | 407 | 103 | 61 | 136 | 904 | 331 | 219 | 35 | 1123 | 366 | 84 | 69 | 193 | 1849 |
| 1850 | 1270 | 368 | 261 | 40 | 1531 | 408 | 110 | 64 | 153 | 1052 | 346 | 269 | 42 | 1321 | 388 | 89 | 83 | 203 | 1850 |
| 1851 | 1203 | 339 | 249 | 39 | 1452 | 378 | 110 | 50 | 153 | 1056 | 336 | 225 | 30 | 1281 | 366 | 78 | 50 | 156 | 1851 |
| 1852 | 1292 | 426 | 298 | 49 | 1590 | 475 | 142 | 73 | 139 | 1031 | 414 | 250 | 34 | 1281 | 448 | 91 | 66 | 166 | 1852 |
| 1853 | 1150 | 455 | 234 | 47 | 1384 | 502 | 139 | 74 | 128 | 868 | 435 | 214 | 43 | 1082 | 478 | 113 | 80 | 177 | 1853 |
| 1854 | 1193 | 382 | 269 | 43 | 1462 | 425 | 119 | 57 | 137 | 903 | 376 | 245 | 40 | 1148 | 416 | 93 | 73 | 149 | 1854 |
| 1855 | 1030 | 347 | 252 | 52 | 1282 | 399 | 88 | 69 | 153 | 840 | 351 | 223 | 43 | 1063 | 394 | 70 | 72 | 167 | 1855 |
| 1856 | 952 | 334 | 258 | 43 | 1210 | 377 | 111 | 53 | 130 | 815 | 308 | 218 | 53 | 1033 | 361 | 85 | 70 | 151 | 1856 |
| 1857 | 1270 | 419 | 312 | 54 | 1582 | 473 | 108 | 69 | 161 | 1008 | 370 | 283 | 38 | 1291 | 408 | 138 | 74 | 190 | 1857 |
| 1858 | 1170 | 342 | 364 | 43 | 1534 | 385 | 98 | 87 | 152 | 978 | 326 | 287 | 39 | 1265 | 365 | 118 | 77 | 180 | 1858 |
| 1859 | 1155 | 305 | 326 | 39 | 1481 | 344 | 78 | 71 | 162 | 1005 | 312 | 290 | 44 | 1295 | 356 | 72 | 64 | 179 | 1859 |
| 1860 | 1222 | 467 | 315 | 58 | 1537 | 525 | 98 | 69 | 141 | 930 | 448 | 257 | 56 | 1187 | 504 | 122 | 61 | 158 | 1860 |
| 1861 | 1284 | 540 | 375 | 71 | 1659 | 611 | 133 | 58 | 132 | 1083 | 550 | 297 | 73 | 1380 | 623 | 129 | 68 | 148 | 1861 |
| 1862 | 1186 | 459 | 330 | 61 | 1516 | 520 | 118 | 64 | 134 | 904 | 478 | 278 | 58 | 1182 | 536 | 110 | 58 | 136 | 1862 |
| 1863 | 1260 | 381 | 389 | 53 | 1649 | 434 | 93 | 81 | 126 | 964 | 383 | 305 | 34 | 1269 | 417 | 118 | 60 | 174 | 1863 |
| 1864 | 1277 | 359 | 346 | 43 | 1623 | 402 | 77 | 75 | 132 | 979 | 358 | 299 | 53 | 1278 | 411 | 86 | 73 | 148 | 1864 |

## Königreich Sachsen. Geborene. Königreich Sachsen.

| Kalender-jahre | Männliche | | | | | | | | | Weibliche | | | | | | | | | Kalender-jahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | | | Eheliche | | | Uneheliche | | | Zusammen | | | |
| | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | überhaupt | todt | lebend | |
| 1834 | 28432 | 1402 | 27030 | 4249 | 350 | 3899 | 32681 | 1752 | 30929 | 26716 | 970 | 25746 | 3966 | 274 | 3692 | 30682 | 1244 | 29438 | 1834 |
| 1835 | 29638 | 1438 | 28200 | 4722 | 359 | 4363 | 34360 | 1797 | 32563 | 27309 | 1051 | 26258 | 4543 | 296 | 4247 | 31852 | 1347 | 30505 | 1835 |
| 1836 | 29183 | 1433 | 27750 | 4699 | 365 | 4334 | 33882 | 1798 | 32084 | 27178 | 1031 | 26147 | 4465 | 290 | 4175 | 31643 | 1321 | 30322 | 1836 |
| 1837 | 28569 | 1425 | 27144 | 4602 | 295 | 4307 | 33171 | 1720 | 31451 | 27057 | 1035 | 26022 | 4365 | 225 | 4140 | 31422 | 1260 | 30162 | 1837 |
| 1838 | 29305 | 1495 | 27810 | 4691 | 328 | 4363 | 33996 | 1823 | 32173 | 27935 | 1084 | 26851 | 4618 | 248 | 4370 | 32553 | 1332 | 31221 | 1838 |
| 1839 | 29967 | 1435 | 28532 | 4999 | 344 | 4655 | 34966 | 1779 | 33187 | 27908 | 1022 | 26886 | 4672 | 257 | 4415 | 32580 | 1279 | 31301 | 1839 |
| 1840 | 30469 | 1505 | 28964 | 5003 | 326 | 4677 | 35472 | 1831 | 33641 | 28284 | 1073 | 27211 | 4621 | 226 | 4395 | 32905 | 1299 | 31606 | 1840 |
| 1841 | 30776 | 1552 | 29224 | 5479 | 336 | 5143 | 36255 | 1888 | 34367 | 28806 | 1085 | 27721 | 5033 | 285 | 4748 | 33839 | 1370 | 32469 | 1841 |
| 1842 | 32824 | 1726 | 31098 | 5861 | 395 | 5466 | 38685 | 2121 | 36564 | 31004 | 1207 | 29797 | 5358 | 278 | 5080 | 36362 | 1485 | 34877 | 1842 |
| 1843 | 29739 | 1413 | 28326 | 5186 | 314 | 4872 | 34925 | 1727 | 33198 | 27974 | 1081 | 26893 | 5030 | 241 | 4789 | 33004 | 1322 | 31682 | 1843 |
| 1844 | 31674 | 1547 | 30127 | 5050 | 317 | 4733 | 36724 | 1864 | 34860 | 29440 | 1140 | 28300 | 4768 | 275 | 4493 | 34208 | 1415 | 32793 | 1844 |
| 1845 | 34096 | 1718 | 32378 | 6066 | 347 | 5719 | 40162 | 2065 | 38097 | 31649 | 1198 | 30451 | 5672 | 297 | 5375 | 37321 | 1495 | 35826 | 1845 |
| 1846 | 33455 | 1660 | 31795 | 6130 | 359 | 5771 | 39585 | 2019 | 37566 | 31765 | 1205 | 30560 | 5854 | 277 | 5577 | 37619 | 1482 | 36137 | 1846 |
| 1847 | 32409 | 1545 | 30864 | 5698 | 293 | 5405 | 38107 | 1838 | 36269 | 30195 | 1145 | 29050 | 5382 | 259 | 5123 | 35577 | 1404 | 34173 | 1847 |
| 1848 | 32061 | 1528 | 30533 | 5269 | 328 | 4941 | 37330 | 1856 | 35474 | 29970 | 1168 | 28802 | 5062 | 287 | 4775 | 35032 | 1455 | 33577 | 1848 |
| 1849 | 35813 | 1727 | 34086 | 6448 | 371 | 6077 | 42261 | 2098 | 40163 | 33676 | 1274 | 32402 | 6131 | 329 | 5802 | 39807 | 1603 | 38204 | 1849 |
| 1850 | 36014 | 1798 | 34216 | 6373 | 405 | 5968 | 42387 | 2203 | 40184 | 33566 | 1238 | 32328 | 6157 | 339 | 5818 | 39723 | 1577 | 38146 | 1850 |
| 1851 | 36378 | 1778 | 34600 | 6292 | 368 | 5924 | 42670 | 2146 | 40524 | 34148 | 1305 | 32843 | 5983 | 302 | 5681 | 40131 | 1607 | 38524 | 1851 |
| 1852 | 35575 | 1730 | 33845 | 5871 | 365 | 5506 | 41446 | 2095 | 39351 | 33339 | 1242 | 32097 | 5537 | 265 | 5272 | 38876 | 1507 | 37369 | 1852 |
| 1853 | 36492 | 1801 | 34691 | 5776 | 328 | 5448 | 42268 | 2129 | 40139 | 34378 | 1266 | 33112 | 5485 | 250 | 5235 | 39863 | 1516 | 38347 | 1853 |
| 1854 | 35879 | 1708 | 34171 | 5920 | 351 | 5569 | 41799 | 2059 | 39740 | 33284 | 1264 | 32020 | 5655 | 245 | 5410 | 38939 | 1509 | 37430 | 1854 |
| 1855 | 32465 | 1476 | 30989 | 5453 | 316 | 5137 | 37918 | 1792 | 36126 | 30397 | 1014 | 29383 | 5232 | 238 | 4994 | 35629 | 1252 | 34377 | 1855 |
| 1856 | 35370 | 1654 | 33716 | 6149 | 342 | 5807 | 41519 | 1996 | 39523 | 33259 | 1202 | 32057 | 5923 | 292 | 5631 | 39182 | 1494 | 37688 | 1856 |
| 1857 | 38405 | 1847 | 36558 | 7043 | 400 | 6643 | 45448 | 2247 | 43201 | 35785 | 1254 | 34531 | 6698 | 304 | 6394 | 42483 | 1558 | 40925 | 1857 |
| 1858 | 38941 | 1877 | 37064 | 7390 | 453 | 6937 | 46331 | 2330 | 44001 | 36775 | 1385 | 35390 | 7009 | 370 | 6639 | 43784 | 1755 | 42029 | 1858 |
| 1859 | 39455 | 1955 | 37500 | 7338 | 423 | 6915 | 46793 | 2378 | 44415 | 37561 | 1445 | 36116 | 7039 | 376 | 6663 | 44600 | 1821 | 42779 | 1859 |
| 1860 | 40767 | 1968 | 38799 | 7178 | 465 | 6713 | 47945 | 2433 | 45512 | 37998 | 1504 | 36494 | 6909 | 360 | 6549 | 44907 | 1864 | 43043 | 1860 |
| 1861 | 39608 | 1867 | 37741 | 7064 | 449 | 6615 | 46672 | 2316 | 44356 | 37302 | 1410 | 35892 | 6831 | 352 | 6479 | 44133 | 1762 | 42371 | 1861 |
| 1862 | 41068 | 1980 | 39088 | 7191 | 427 | 6764 | 48259 | 2407 | 45852 | 38337 | 1459 | 36878 | 6632 | 326 | 6306 | 44969 | 1785 | 43184 | 1862 |
| 1863 | 42782 | 2040 | 40742 | 8102 | 472 | 7630 | 50884 | 2512 | 48372 | 40316 | 1526 | 38790 | 7475 | 407 | 7068 | 47791 | 1933 | 45858 | 1863 |
| 1864 | 43163 | 2096 | 41067 | 7583 | 502 | 7081 | 50746 | 2598 | 48148 | 40716 | 1511 | 39205 | 7298 | 358 | 6940 | 48014 | 1869 | 46145 | 1864 |

(ohne die Todtgebornen).

| Kalender-jahre | Männliche Eheliche 0–1 jährig | Männliche Eheliche 1–6 jährig | Männliche Uneheliche 0–1 jährig | Männliche Uneheliche 1–6 jährig | Männliche Zusammen 0–1 jährig | Männliche Zusammen 1–6 jährig | Männliche Zusammen 6–14 jährig | Männliche Zusammen 14–20 jährig | Männliche Zusammen 20–30 jährig | Weibliche Eheliche 0–1 jährig | Weibliche Eheliche 1–6 jährig | Weibliche Uneheliche 0–1 jährig | Weibliche Uneheliche 1–6 jährig | Weibliche Zusammen 0–1 jährig | Weibliche Zusammen 1–6 jährig | Weibliche Zusammen 6–14 jährig | Weibliche Zusammen 14–20 jährig | Weibliche Zusammen 20–30 jährig | Kalender-jahre |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1834 | 8152 | 2860 | 1789 | 427 | 9941 | 3287 | 768 | 475 | 1120 | 6615 | 2769 | 1654 | 414 | 8269 | 3183 | 733 | 444 | 1060 | 1834 |
| 1835 | 7075 | 2080 | 1553 | 311 | 8628 | 2391 | 608 | 392 | 839 | 5513 | 1931 | 1378 | 289 | 6891 | 2220 | 621 | 412 | 969 | 1835 |
| 1836 | 7612 | 2326 | 1694 | 334 | 9306 | 2660 | 597 | 419 | 908 | 5791 | 2186 | 1452 | 325 | 7243 | 2511 | 603 | 411 | 977 | 1836 |
| 1837 | 7812 | 2895 | 1547 | 289 | 9359 | 3184 | 553 | 450 | 955 | 6389 | 2719 | 1246 | 329 | 7635 | 3048 | 546 | 447 | 956 | 1837 |
| 1838 | 7642 | 3435 | 1585 | 428 | 9227 | 3863 | 714 | 425 | 835 | 5947 | 3275 | 1315 | 408 | 7262 | 3683 | 761 | 514 | 967 | 1838 |
| 1839 | 7826 | 3481 | 1661 | 376 | 9487 | 3857 | 793 | 559 | 1094 | 6190 | 3258 | 1335 | 406 | 7525 | 3664 | 861 | 555 | 1302 | 1839 |
| 1840 | 7622 | 2984 | 1608 | 330 | 9230 | 3314 | 639 | 517 | 1092 | 5869 | 3025 | 1336 | 353 | 7205 | 3378 | 696 | 559 | 1173 | 1840 |
| 1841 | 8456 | 3209 | 1832 | 375 | 10288 | 3584 | 716 | 550 | 1183 | 6780 | 3162 | 1561 | 396 | 8341 | 3558 | 708 | 481 | 1277 | 1841 |
| 1842 | 8613 | 2900 | 1922 | 367 | 10535 | 3267 | 717 | 570 | 1165 | 6857 | 2851 | 1573 | 331 | 8430 | 3182 | 678 | 563 | 1309 | 1842 |
| 1843 | 8529 | 3013 | 1889 | 407 | 10418 | 3420 | 724 | 568 | 1283 | 6839 | 2987 | 1613 | 424 | 8452 | 3411 | 716 | 614 | 1311 | 1843 |
| 1844 | 6909 | 2897 | 1444 | 318 | 8353 | 3215 | 693 | 443 | 1063 | 5342 | 2735 | 1197 | 324 | 6539 | 3059 | 657 | 468 | 1135 | 1844 |
| 1845 | 8868 | 3802 | 1850 | 423 | 10718 | 4225 | 913 | 471 | 1110 | 7007 | 3562 | 1453 | 404 | 8460 | 3966 | 902 | 479 | 1218 | 1845 |
| 1846 | 9819 | 3843 | 2130 | 411 | 11949 | 4254 | 917 | 553 | 1310 | 7818 | 3668 | 1854 | 387 | 9672 | 4055 | 834 | 559 | 1494 | 1846 |
| 1847 | 7920 | 2907 | 1869 | 363 | 9789 | 3270 | 720 | 522 | 1267 | 6268 | 2779 | 1479 | 325 | 7747 | 3104 | 697 | 502 | 1303 | 1847 |
| 1848 | 8370 | 3494 | 1645 | 365 | 10015 | 3859 | 797 | 497 | 1186 | 6675 | 3479 | 1427 | 386 | 8102 | 3865 | 846 | 517 | 1456 | 1848 |
| 1849 | 8693 | 4079 | 1854 | 471 | 10547 | 4550 | 1031 | 507 | 1374 | 6750 | 3830 | 1538 | 398 | 8288 | 4228 | 1023 | 517 | 1417 | 1849 |
| 1850 | 9110 | 3310 | 1929 | 373 | 11039 | 3683 | 806 | 482 | 1214 | 7415 | 3093 | 1614 | 352 | 9029 | 3445 | 757 | 543 | 1382 | 1850 |
| 1851 | 9063 | 3536 | 1889 | 397 | 10952 | 3933 | 779 | 427 | 1149 | 7301 | 3460 | 1605 | 378 | 8906 | 3838 | 801 | 484 | 1291 | 1851 |
| 1852 | 9407 | 3680 | 2058 | 433 | 11465 | 4113 | 869 | 582 | 1214 | 7492 | 3463 | 1642 | 425 | 9134 | 3888 | 809 | 506 | 1324 | 1852 |
| 1853 | 8623 | 3848 | 1713 | 359 | 10336 | 4207 | 761 | 516 | 1159 | 6872 | 3663 | 1468 | 393 | 8340 | 4056 | 802 | 523 | 1238 | 1853 |
| 1854 | 8842 | 3220 | 2071 | 389 | 10913 | 3609 | 779 | 472 | 1127 | 6997 | 3203 | 1776 | 374 | 8773 | 3577 | 712 | 514 | 1243 | 1854 |
| 1855 | 8143 | 3378 | 1815 | 418 | 9958 | 3796 | 833 | 580 | 1159 | 6443 | 3388 | 1559 | 444 | 8002 | 3832 | 746 | 564 | 1367 | 1855 |
| 1856 | 8869 | 3989 | 1919 | 432 | 10788 | 4421 | 1031 | 568 | 1306 | 7224 | 3953 | 1580 | 414 | 8804 | 4367 | 1019 | 584 | 1496 | 1856 |
| 1857 | 10245 | 4170 | 2182 | 436 | 12427 | 4606 | 1073 | 559 | 1265 | 8319 | 3885 | 1859 | 428 | 10178 | 4313 | 1014 | 598 | 1484 | 1857 |
| 1858 | 10012 | 3204 | 2388 | 346 | 12400 | 3550 | 863 | 571 | 1192 | 7801 | 3112 | 2013 | 334 | 9814 | 3446 | 882 | 575 | 1384 | 1858 |
| 1859 | 10561 | 3044 | 2417 | 351 | 12978 | 3395 | 658 | 532 | 1194 | 8766 | 2954 | 2050 | 363 | 10816 | 3317 | 694 | 559 | 1333 | 1859 |
| 1860 | 9192 | 3085 | 2069 | 353 | 11261 | 3438 | 686 | 495 | 1127 | 7236 | 3053 | 1704 | 361 | 8940 | 3414 | 768 | 493 | 1257 | 1860 |
| 1861 | 11459 | 4479 | 2495 | 474 | 13954 | 4953 | 874 | 552 | 1284 | 9301 | 4363 | 2203 | 474 | 11504 | 4837 | 828 | 679 | 1365 | 1861 |
| 1862 | 9751 | 3863 | 2181 | 410 | 11932 | 4273 | 862 | 492 | 1195 | 7836 | 3806 | 1867 | 471 | 9703 | 4277 | 924 | 582 | 1407 | 1862 |
| 1863 | 10841 | 3977 | 2657 | 402 | 13498 | 4379 | 833 | 595 | 1254 | 8810 | 4014 | 2109 | 394 | 10919 | 4408 | 914 | 565 | 1520 | 1863 |
| 1864 | 10855 | 4164 | 2462 | 461 | 13317 | 4625 | 841 | 617 | 1318 | 8760 | 4024 | 2109 | 445 | 10869 | 4469 | 848 | 604 | 1557 | 1864 |

## Regierungs-Bezirk Dresden.

Männliche. Weibliche.

### Verstorbene, nach Seite 4 und 5.

| 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig | Zeitraum: die Kal.-Jahre | 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 1859—61 | | | | |
| 4712 | 4508 | 4336 | 3349 | in den Städten | 4340 | 4100 | 3900 | 2877 |
| 7443 | 7235 | 6880 | 5189 | auf dem Lande | 6432 | 6231 | 5897 | 4248 |
| 12155 | 11743 | 11216 | 8538 | zusammen | 10772 | 10331 | 9797 | 7125 |
| | | | | 1862—64 | | | | |
| 5235 | 5028 | 4800 | 3461 | in den Städten | 4875 | 4664 | 4403 | 3069 |
| 7524 | 7301 | 6921 | 5109 | auf dem Lande | 6497 | 6236 | 5820 | 4022 |
| 12759 | 12329 | 11721 | 8570 | zusammen | 11372 | 10900 | 10223 | 7091 |
| | | | | 1859—64 | | | | |
| 9947 | 9536 | 9136 | 6810 | in den Städten | 9215 | 8764 | 8303 | 5946 |
| 14967 | 14536 | 13801 | 10298 | auf dem Lande | 12929 | 12467 | 11717 | 8270 |
| 24914 | 24072 | 22937 | 17108 | zusammen | 22144 | 21231 | 20020 | 14216 |

### Lebende, nach der Volkszählung.

| 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig | Zeitpunkt: Ende des K.-J. | 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 1858 | | | | |
| 42167 | 29641 | 13317 | 2550 | in den Städten | 42374 | 30284 | 13797 | 2664 |
| 73901 | 54834 | 25027 | 4579 | auf dem Lande | 75292 | 55431 | 25247 | 4737 |
| 116068 | 84475 | 38344 | 7129 | zusammen | 117666 | 85715 | 39044 | 7401 |
| | | | | 1861 | | | | |
| 45633 | 32154 | 14888 | 2696 | in den Städten | 45742 | 32567 | 15091 | 2670 |
| 77451 | 57827 | 26684 | 4624 | auf dem Lande | 78901 | 58081 | 27216 | 4858 |
| 123084 | 89981 | 41572 | 7320 | zusammen | 124643 | 90648 | 42307 | 7528 |
| | | | | 1864 * | | | | |
| 50057 | 35248 | 16752 | 3301 | in den Städten | 50262 | 35478 | 16726 | 3206 |
| 80960 | 60384 | 28471 | 5191 | auf dem Lande | 82175 | 60304 | 28635 | 5162 |
| 131017 | 95632 | 45223 | 8492 | zusammen | 132437 | 95782 | 45361 | 8368 |

* Diejenigen, deren Alter unbestimmt, aber kleiner als 14 Jahre ist, sind hier schon zu den 0—1 jährigen gerechnet.

### Lebendgeborne, nach Seite 2 und 3.

| 1839—41 | 1845—47 | 1853—55 | 1858—60 | Zeitraum: | 1839—41 | 1845—47 | 1853—55 | 1858—60 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 10010 | 11671 | in den Städten | | | 9507 | 11410 |
| | | 17796 | 20104 | auf dem Lande | | | 16547 | 19323 |
| 24180 | 25793 | 27806 | 31775 | zusammen | 22641 | 24663 | 26054 | 30733 |

| 1842—44 | 1848—50 | 1856—58 | 1861—63 | Zeitraum: | 1842—44 | 1848—50 | 1856—58 | 1861—63 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 9443 | 10920 | 12710 | in den Städten | | 8895 | 10601 | 12181 |
| | 17924 | 19003 | 20841 | auf dem Lande | | 17079 | 18135 | 19861 |
| 24706 | 27367 | 29923 | 33551 | zusammen | 23271 | 25974 | 28736 | 32042 |

| 1839—44 | 1845—50 | 1853—58 | 1858—63 | Zeitraum: | 1839—44 | 1845—50 | 1853—58 | 1858—63 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 20930 | 24381 | in den Städten | | | 20108 | 23591 |
| | | 36799 | 40945 | auf dem Lande | | | 34682 | 39184 |
| 48886 | 53160 | 57729 | 65326 | zusammen | 45912 | 50637 | 54790 | 62775 |

## Regierungs-Bezirk Leipzig.

Männliche. Weibliche.

### Verstorbene, nach Seite 4 und 5.

| 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig | Zeitraum: die Kal.-Jahre | 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 1859—61 | | | | |
| 4825 | 4631 | 4461 | 3411 | in den Städten | 4130 | 3958 | 3793 | 2776 |
| 6525 | 6337 | 6040 | 4686 | auf dem Lande | 5484 | 5274 | 4971 | 3666 |
| 11350 | 10968 | 10501 | 8097 | zusammen | 9614 | 9232 | 8764 | 6442 |
| | | | | 1862—64 | | | | |
| 5011 | 4799 | 4567 | 3341 | in den Städten | 4513 | 4331 | 4106 | 2913 |
| 6944 | 6742 | 6417 | 4770 | auf dem Lande | 5914 | 5705 | 5355 | 3759 |
| 11955 | 11541 | 10984 | 8111 | zusammen | 10427 | 10036 | 9461 | 6672 |
| | | | | 1859—64 | | | | |
| 9836 | 9430 | 9028 | 6752 | in den Städten | 8643 | 8289 | 7899 | 5689 |
| 13469 | 13079 | 12457 | 9456 | auf dem Lande | 11398 | 10979 | 10326 | 7425 |
| 23305 | 22509 | 21485 | 16208 | zusammen | 20041 | 19268 | 18225 | 13114 |

### Lebende, nach der Volkszählung.

| 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig | Zeitpunkt: Ende des K.-J. | 0-20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 1858 | | | | |
| 42003 | 29576 | 13725 | 2575 | in den Städten | 40303 | 29629 | 13606 | 2576 |
| 62740 | 47781 | 22084 | 4180 | auf dem Lande | 65802 | 48243 | 22187 | 4064 |
| 104743 | 77357 | 35809 | 6755 | zusammen | 106105 | 77872 | 35793 | 6640 |
| | | | | 1861 | | | | |
| 44494 | 31160 | 14479 | 2577 | in den Städten | 42730 | 31408 | 14471 | 2646 |
| 65930 | 50480 | 23532 | 3997 | auf dem Lande | 69047 | 50646 | 23545 | 3927 |
| 110424 | 81640 | 38011 | 6574 | zusammen | 111777 | 82054 | 38016 | 6573 |
| | | | | 1864 * | | | | |
| 47366 | 32729 | 15154 | 2745 | in den Städten | 45271 | 32775 | 15281 | 2912 |
| 70405 | 53620 | 25317 | 4618 | auf dem Lande | 73040 | 53614 | 25245 | 4712 |
| 117771 | 86349 | 40471 | 7363 | zusammen | 118311 | 86389 | 40526 | 7624 |

* Diejenigen, deren Alter unbestimmt, aber kleiner als 14 Jahre ist, sind hier schon zu den 0—1 jährigen gerechnet.

### Lebendgeborne, nach Seite 2 und 3.

| 1839—41 | 1845—47 | 1853—55 | 1858—60 | Zeitraum: | 1839—41 | 1845—47 | 1853—55 | 1858—60 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 10530 | 11845 | in den Städten | | | 9939 | 11273 |
| | | 15259 | 17851 | auf dem Lande | | | 14459 | 16703 |
| 21541 | 24905 | 25789 | 29696 | zusammen | 20424 | 23578 | 24398 | 27976 |
| **1842—44** | **1848—50** | **1856—58** | **1861—63** | **Zeitraum:** | **1842—44** | **1848—50** | **1856—58** | **1861—63** |
| | 10055 | 11396 | 12077 | in den Städten | | 9870 | 10682 | 11305 |
| | 15550 | 16701 | 18370 | auf dem Lande | | 14781 | 15757 | 17143 |
| 23072 | 25605 | 28097 | 30447 | zusammen | 21902 | 24651 | 26439 | 28448 |
| **1839—44** | **1845—50** | **1853—58** | **1858—63** | **Zeitraum:** | **1839—44** | **1845—50** | **1853—58** | **1858—63** |
| | | 21926 | 23922 | in den Städten | | | 20621 | 22578 |
| | | 31960 | 36221 | auf dem Lande | | | 30216 | 33846 |
| 44613 | 50510 | 53886 | 60143 | zusammen | 42326 | 48229 | 50837 | 56424 |

## Regierungs-Bezirk Zwickau.

Männliche. Weibliche.

### Verstorbene, nach Seite 8 und 9.

| 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig | Zeitraum: die Kal.-Jahre | 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | **1859—61** | | | | |
| 10025 | 9770 | 9425 | 7174 | in den Städten | 8771 | 8501 | 8145 | 5951 |
| 13582 | 13250 | 12680 | 9707 | auf dem Lande | 11831 | 11386 | 10777 | 7880 |
| 23607 | 23020 | 22105 | 16881 | zusammen | 20602 | 19887 | 18922 | 13831 |
| | | | | **1862—64** | | | | |
| 10795 | 10510 | 10067 | 7516 | in den Städten | 9565 | 9283 | 8837 | 6264 |
| 14103 | 13748 | 13108 | 9762 | auf dem Lande | 12120 | 11705 | 11031 | 7735 |
| 24898 | 24258 | 23175 | 17278 | zusammen | 21685 | 20988 | 19868 | 13999 |
| | | | | **1859—64** | | | | |
| 20820 | 20280 | 19492 | 14690 | in den Städten | 18336 | 17784 | 16982 | 12215 |
| 27685 | 26998 | 25788 | 19469 | auf dem Lande | 23951 | 23091 | 21808 | 15615 |
| 48505 | 47278 | 45280 | 34159 | zusammen | 42287 | 40875 | 38790 | 27830 |

### Lebende, nach der Volkszählung.

| 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig | Zeitpunkt: Ende des K.-J. | 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | **1858** | | | | |
| 70474 | 50698 | 23477 | 4748 | in den Städten | 69739 | 51278 | 23838 | 4867 |
| 109184 | 83577 | 38590 | 7525 | auf dem Lande | 113801 | 84873 | 39135 | 7551 |
| 179658 | 134275 | 62067 | 12273 | zusammen | 183540 | 136151 | 62973 | 12418 |
| | | | | **1861** | | | | |
| 75427 | 54050 | 25917 | 4831 | in den Städten | 75085 | 55003 | 26699 | 4962 |
| 115347 | 88382 | 42378 | 7387 | auf dem Lande | 119954 | 89681 | 42810 | 7512 |
| 190774 | 142432 | 68295 | 12218 | zusammen | 195039 | 144684 | 69509 | 12474 |
| | | | | **1864 *** | | | | |
| 82734 | 59092 | 28744 | 5480 | in den Städten | 81884 | 59912 | 29287 | 5513 |
| 120501 | 92250 | 44230 | 8159 | auf dem Lande | 124725 | 93565 | 44873 | 8179 |
| 203235 | 151342 | 72974 | 13639 | zusammen | 206609 | 153477 | 74160 | 13692 |

* Diejenigen, deren Alter unbestimmt, aber kleiner als 14 Jahre ist, sind hier schon zu den 0—1 jährigen gerechnet.

### Lebendgeborne, nach Seite 6 und 7.

| 1839—41 | 1845—47 | 1853—55 | 1858—60 | Zeitraum: | 1839—41 | 1845—47 | 1853—55 | 1858—60 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 18934 | 22264 | in den Städten | | | 18157 | 21298 |
| | | 28835 | 34028 | auf dem Lande | | | 27561 | 32321 |
| 40850 | 46183 | 47769 | 56292 | zusammen | 38460 | 43577 | 45718 | 53619 |
| **1842—44** | **1848—50** | **1856—58** | **1861—63** | Zeitraum: | **1842—44** | **1848—50** | **1856—58** | **1861—63** |
| | 18926 | 20999 | 23525 | in den Städten | | 17636 | 19987 | 22455 |
| | 28549 | 32362 | 34731 | auf dem Lande | | 27078 | 30552 | 33001 |
| 42122 | 47475 | 53361 | 58256 | zusammen | 40499 | 44714 | 50539 | 55456 |
| **1839—44** | **1845—50** | **1853—58** | **1858—63** | Zeitraum: | **1839—44** | **1845—50** | **1853—58** | **1858—63** |
| | | 39933 | 45789 | in den Städten | | | 38144 | 43753 |
| | | 61197 | 68759 | auf dem Lande | | | 58113 | 65322 |
| 82972 | 93658 | 101130 | 114548 | zusammen | 78959 | 88291 | 96257 | 109075 |

## Regierungs-Bezirk Bautzen.

Männliche. Weibliche.

### Verstorbene, nach Seite 8 und 9.

| 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig | Zeitraum: die Kal.-Jahre | 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 1859—61 | | | | |
| 1164 | 1119 | 1063 | 775 | in den Städten | 944 | 912 | 863 | 607 |
| 5500 | 5347 | 5094 | 3902 | auf dem Lande | 4917 | 4756 | 4482 | 3255 |
| 6664 | 6466 | 6157 | 4677 | zusammen | 5861 | 5668 | 5345 | 3862 |
| | | | | 1862—64 | | | | |
| 1096 | 1040 | 992 | 775 | in den Städten | 932 | 899 | 848 | 617 |
| 5556 | 5392 | 5152 | 4013 | auf dem Lande | 4666 | 4508 | 4245 | 3112 |
| 6652 | 6432 | 6144 | 4788 | zusammen | 5598 | 5407 | 5093 | 3729 |
| | | | | 1859—64 | | | | |
| 2260 | 2159 | 2055 | 1550 | in den Städten | 1876 | 1811 | 1711 | 1224 |
| 11056 | 10739 | 10246 | 7915 | auf dem Lande | 9583 | 9264 | 8727 | 6367 |
| 13316 | 12898 | 12301 | 9465 | zusammen | 11459 | 11075 | 10438 | 7591 |

### Lebende, nach der Volkszählung.

| 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig | Zeitpunkt: Ende des K.-J. | 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 1858 | | | | |
| 9958 | 6981 | 3098 | 549 | in den Städten | 9972 | 7149 | 3217 | 578 |
| 49737 | 36672 | 16261 | 3079 | auf dem Lande | 52097 | 37482 | 16721 | 3180 |
| 59695 | 43653 | 19359 | 3628 | zusammen | 62069 | 44631 | 19938 | 3758 |
| | | | | 1861 | | | | |
| 10442 | 7249 | 3189 | 602 | in den Städten | 10336 | 7387 | 3261 | 541 |
| 50781 | 37445 | 17090 | 3067 | auf dem Lande | 52675 | 38057 | 17263 | 2958 |
| 61223 | 44694 | 20279 | 3669 | zusammen | 63011 | 45444 | 20524 | 3499 |
| | | | | 1864 * | | | | |
| 11399 | 7715 | 3518 | 677 | in den Städten | 10818 | 7608 | 3390 | 575 |
| 52011 | 38274 | 17680 | 3288 | auf dem Lande | 53995 | 38837 | 17873 | 3202 |
| 63410 | 45989 | 21198 | 3965 | zusammen | 64813 | 46445 | 21263 | 3777 |

* Diejenigen, deren Alter unbestimmt, aber kleiner als 14 Jahre ist, sind hier schon zu den 0—1 jährigen gerechnet.

### Lebendgeborne, nach Seite 6 und 7.

| 1839—41 | 1845—47 | 1853—55 | 1858—60 | Zeitraum: | 1839—41 | 1845—47 | 1853—55 | 1858—60 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 2347 | 2506 | in den Städten | | | 2218 | 2418 |
| | | 12294 | 13659 | auf dem Lande | | | 11766 | 13105 |
| 14624 | 15051 | 14641 | 16165 | zusammen | 13851 | 14318 | 13984 | 15523 |

| 1842—44 | 1848—50 | 1856—58 | 1861—63 | Zeitraum: | 1842—44 | 1848—50 | 1856—58 | 1861—63 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2253 | 2398 | 2668 | in den Städten | | 2160 | 2339 | 2417 |
| | 13121 | 12946 | 13658 | auf dem Lande | | 12428 | 12589 | 13050 |
| 14722 | 15374 | 15344 | 16326 | zusammen | 13680 | 14588 | 14928 | 15467 |

| 1839—44 | 1845—50 | 1853—58 | 1858—63 | Zeitraum: | 183—944 | 1845—50 | 1853—58 | 1858—63 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 4745 | 5174 | in den Städten | | | 4557 | 4835 |
| | | 25240 | 27317 | auf dem Lande | | | 24355 | 26155 |
| 29346 | 30425 | 29985 | 32491 | zusammen | 27531 | 28906 | 28912 | 30990 |

## Königreich Sachsen.

Männliche. Weibliche.

### Verstorbene, nach Seite 10 und 11.

| 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig | Zeitraum: die Kal.-Jahre | 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | **1859—61** | | | | |
| 20726 | 20028 | 19285 | 14709 | in den Städten | 18185 | 17471 | 16701 | 12211 |
| 33050 | 32169 | 30694 | 23484 | auf dem Lande | 28664 | 27647 | 26127 | 19049 |
| 53776 | 52197 | 49979 | 38193 | zusammen | 46849 | 45118 | 42828 | 31260 |
| | | | | **1862—64** | | | | |
| 22137 | 21377 | 20426 | 15093 | in den Städten | 19885 | 19177 | 18194 | 12863 |
| 34127 | 33183 | 31598 | 23654 | auf dem Lande | 29197 | 28154 | 26451 | 18628 |
| 56264 | 54560 | 52024 | 38747 | zusammen | 49082 | 47331 | 44645 | 31491 |
| | | | | **1859—64** | | | | |
| 42863 | 41405 | 39711 | 29802 | in den Städten | 38070 | 36648 | 34895 | 25074 |
| 67177 | 65352 | 62292 | 47138 | auf dem Lande | 57861 | 55801 | 52578 | 37677 |
| 110040 | 106757 | 102003 | 76940 | zusammen | 95931 | 92449 | 87473 | 62751 |

### Lebende, nach der Volkszählung.

| 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig | Zeitpunkt: Ende des K.-J. | 0—20 jährig | 0—14 jährig | 0—6 jährig | 0—1 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | **1858** | | | | |
| 164602 | 116896 | 53617 | 10422 | in den Städten | 162388 | 118340 | 54458 | 10685 |
| 295562 | 222864 | 101962 | 19363 | auf dem Lande | 306992 | 226029 | 103290 | 19532 |
| 460164 | 339760 | 155579 | 29785 | zusammen | 469380 | 344369 | 157748 | 30217 |
| | | | | **1861** | | | | |
| 175996 | 124613 | 58473 | 10706 | in den Städten | 173893 | 126365 | 59522 | 10819 |
| 309509 | 234134 | 109684 | 19075 | auf dem Lande | 320577 | 236465 | 110834 | 19255 |
| 485505 | 358747 | 168157 | 29781 | zusammen | 494470 | 362830 | 170356 | 30074 |
| | | | | **1864 *** | | | | |
| 191556 | 134784 | 64168 | 12203 | in den Städten | 188235 | 135773 | 64684 | 12206 |
| 323877 | 244528 | 115698 | 21256 | auf dem Lande | 333935 | 246320 | 116626 | 21255 |
| 515433 | 379312 | 179866 | 33459 | zusammen | 522170 | 382093 | 181310 | 33461 |

* Diejenigen, deren Alter unbestimmt, aber kleiner als 14 Jahre ist, sind hier schon zu den 0—1 jährigen gerechnet.

### Lebendgeborne, nach Seite 10 und 11.

| 1839—41 | 1845—47 | 1853—55 | 1858—60 | Zeitraum: | 1839—41 | 1845—47 | 1853—55 | 1858—60 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 41821 | 48286 | in den Städten | | | 39821 | 46399 |
| | | 74184 | 85642 | auf dem Lande | | | 70333 | 81452 |
| 101195 | 111932 | 116005 | 133928 | zusammen | 95376 | 106136 | 110154 | 127851 |
| **1842—44** | **1848—50** | **1856—58** | **1861—63** | **Zeitraum:** | **1842—44** | **1848—50** | **1856—58** | **1861—63** |
| | 40677 | 45713 | 50980 | in den Städten | | 38561 | 43609 | 48358 |
| | 75144 | 81012 | 87600 | auf dem Lande | | 71366 | 77033 | 83055 |
| 104622 | 115821 | 126725 | 138580 | zusammen | 99352 | 109927 | 120642 | 131413 |
| **1839—44** | **1845—50** | **1853—58** | **1858—63** | **Zeitraum:** | **1839—44** | **1845—50** | **1853—58** | **1858—63** |
| | | 87534 | 99266 | in den Städten | | | 83430 | 94757 |
| | | 155196 | 173242 | auf dem Lande | | | 147366 | 164507 |
| 205817 | 227753 | 242730 | 272508 | zusammen | 194728 | 216063 | 230796 | 259264 |

| Reg.-Bez. Dresden | Reg.-Bez. Leipzig | Reg.-Bez. Zwickau | Reg.-Bez. Bautzen | Königr. Sachsen | In den Kal.-Jahren: | Reg.-Bez. Dresden | Reg.-Bez. Leipzig | Reg.-Bez. Zwickau | Reg.-Bez. Bautzen | Königr. Sachsen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | **Verstorbene jedes Alters** (ohne die Todtgebornen). | | | | | |
| | Männliche. | | | | | | Weibliche. | | | |
| 5921 | 5774 | 8632 | 3815 | 24142 | **1834** | 5553 | 5333 | 8501 | 3716 | 23103 |
| 5165 | 4913 | 7833 | 3447 | 21358 | **1835** | 5099 | 4499 | 7544 | 3396 | 20538 |
| 5588 | 5027 | 8434 | 3705 | 22754 | **1836** | 5158 | 4511 | 7950 | 3501 | 21120 |
| 6048 | 5455 | 9316 | 3942 | 24761 | **1837** | 5708 | 5037 | 8684 | 3894 | 23323 |
| 5685 | 5290 | 9417 | 3623 | 24015 | **1838** | 5099 | 4983 | 8951 | 3450 | 22483 |
| 6166 | 5759 | 8925 | 3737 | 24587 | **1839** | 5841 | 5375 | 8599 | 3533 | 23348 |
| 5991 | 5189 | 9140 | 3818 | 24138 | **1840** | 5747 | 4938 | 8734 | 3547 | 22966 |
| 6227 | 5556 | 9713 | 4009 | 25505 | **1841** | 5978 | 5314 | 9241 | 3759 | 24292 |
| 6025 | 6015 | 9765 | 3996 | 25801 | **1842** | 5787 | 5714 | 9438 | 3700 | 24639 |
| 6269 | 6606 | 10173 | 4036 | 27084 | **1843** | 5679 | 6085 | 10006 | 3814 | 25584 |
| 5477 | 5093 | 8694 | 3300 | 22564 | **1844** | 5352 | 4747 | 8033 | 3162 | 21294 |
| 6765 | 5879 | 10408 | 3687 | 26739 | **1845** | 6332 | 5624 | 9778 | 3356 | 25090 |
| 6835 | 6488 | 11035 | 4162 | 28520 | **1846** | 6445 | 5900 | 10565 | 4031 | 26941 |
| 6366 | 5892 | 9954 | 4349 | 26561 | **1847** | 5981 | 5621 | 9505 | 4094 | 25201 |
| 6562 | 6024 | 9566 | 3777 | 25929 | **1848** | 6496 | 5956 | 9426 | 3649 | 25527 |
| 6633 | 6291 | 11308 | 3768 | 28000 | **1849** | 6092 | 5831 | 10692 | 3672 | 26287 |
| 6608 | 6796 | 10205 | 4039 | 27648 | **1850** | 6089 | 6406 | 9551 | 3921 | 25967 |
| 6928 | 6317 | 10411 | 3851 | 27507 | **1851** | 6548 | 5683 | 10055 | 3634 | 25920 |
| 6953 | 6601 | 10932 | 4180 | 28666 | **1852** | 6425 | 5819 | 10322 | 3905 | 26471 |
| 6644 | 5873 | 10786 | 4028 | 27331 | **1853** | 6254 | 5557 | 10527 | 3902 | 26240 |
| 6350 | 5989 | 10850 | 3883 | 27072 | **1854** | 5891 | 5493 | 10468 | 3745 | 25597 |
| 7201 | 5939 | 11655 | 4198 | 28993 | **1855** | 6733 | 5616 | 11192 | 3876 | 27417 |
| 7334 | 6386 | 11765 | 3723 | 29208 | **1856** | 7034 | 6202 | 11545 | 3676 | 28457 |
| 7519 | 6991 | 12381 | 4244 | 31135 | **1857** | 7114 | 6764 | 12053 | 4233 | 30164 |
| 7064 | 6608 | 11636 | 4035 | 29343 | **1858** | 6808 | 6121 | 10781 | 3944 | 27654 |
| 7355 | 6507 | 11393 | 3678 | 28933 | **1859** | 6797 | 6041 | 10908 | 3598 | 27344 |
| 6932 | 5823 | 10697 | 3936 | 27388 | **1860** | 6466 | 5514 | 10048 | 3770 | 25798 |
| 7929 | 7205 | 13222 | 4259 | 32615 | **1861** | 7699 | 6468 | 12445 | 4068 | 30680 |
| 7420 | 6350 | 12047 | 4147 | 29964 | **1862** | 7139 | 6174 | 11558 | 3916 | 28787 |
| 7970 | 7172 | 12705 | 4073 | 31920 | **1863** | 7690 | 6707 | 11912 | 3851 | 30160 |
| 8195 | 7547 | 12854 | 4245 | 32841 | **1864** | 7757 | 7014 | 12252 | 3983 | 31006 |
| 22216 | 19535 | 35312 | 11873 | 88936 | **1859—61** | 20962 | 18023 | 33401 | 11436 | 83822 |
| 23585 | 21069 | 37606 | 12465 | 94725 | **1862—64** | 22586 | 19895 | 35722 | 11750 | 89953 |
| 45801 | 40604 | 72918 | 24338 | 183661 | **1859—64** | 43548 | 37918 | 69123 | 23186 | 173775 |
| | | | | | **Lebende jedes Alters, nach der Volkszählung.** | | | | | |
| | | | | | **1858** | | | | | |
| 103669 | 99613 | 154501 | 23315 | 381098 | Städte | 110939 | 99510 | 154792 | 24929 | 390170 |
| 166105 | 138137 | 231612 | 121170 | 657024 | Land | 173233 | 147719 | 241919 | 131739 | 694610 |
| 269774 | 237750 | 386113 | 144485 | 1038122 | zusammen | 284172 | 247229 | 396711 | 156668 | 1084780 |
| | | | | | **1861** | | | | | |
| 111687 | 103963 | 164568 | 24413 | 404631 | Städte | 119108 | 104259 | 165522 | 26101 | 414990 |
| 172784 | 144118 | 243812 | 123588 | 684302 | Land | 179634 | 153954 | 253343 | 134386 | 721317 |
| 284471 | 248081 | 408380 | 148001 | 1088933 | zusammen | 298742 | 258213 | 418865 | 160487 | 1136307 |
| | | | | | **1864** * | | | | | |
| 122506 | 110852 | 179995 | 26959 | 440312 | Städte | 130276 | 109853 | 180098 | 27355 | 447582 |
| 176906 | 150467 | 250523 | 125050 | 702946 | Land | 185481 | 161517 | 261832 | 137522 | 746352 |
| 299412 | 261319 | 430518 | 152009 | 1143258 | zusammen | 315757 | 271370 | 441930 | 164877 | 1193934 |
| | | | | | * darunter 0—14 jährige von nicht genauer bekanntem Alter: | | | | | |
| | | | | | **1864** | | | | | |
| 38 | 44 | 27 | 7 | 116 | Städte | 4 | 26 | 29 | 4 | 63 |
| 37 | 42 | 49 | 50 | 178 | Land | 39 | 46 | 34 | 40 | 159 |
| 75 | 86 | 76 | 57 | 294 | zusammen | 43 | 72 | 63 | 44 | 222 |

# STERBLICHKEIT IN SACHSEN.

## II. THEIL DER TAFELN.

### ERGEBNISSE.

## 1. Sterblichkeit einzelner Generationen.

**Regierungs-Bezirk Dresden.** **Regierungs-Bezirk Dresden.**

# In den Städten.

### Männliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | — | | | | 3·737 | |
| 1845—47 | — | | | 4·894 | | |
| 1853—55 | 10·010<br>1,0000 | | 6·008<br>0,6002 | | | 1859—61 |
| 1858—60 | 11·671<br>1,0000 | 8·420<br>0,7214 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 3·650 | |
| 1848—50 | 9·443<br>1,0000 | | | 5·187<br>0,5493 | | |
| 1856—58 | 10·920<br>1,0000 | | 6·645<br>0,6085 | | | 1862—64 |
| 1861—63 | 12·710<br>1,0000 | 9·243<br>0,7272 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 7·387 | |
| 1845—50 | — | | | 10·081 | | |
| 1853—58 | 20·930<br>1,0000 | | 12·653<br>0,6045 | | | 1859—64 |
| 1858—63 | 24·381<br>1,0000 | 17·663<br>0,7245 | | | | |

Grundlagen Seite 22. Sächsisches Verfahren.

### Weibliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | — | | | | 3·827 | |
| 1845—47 | — | | | 5·152 | | |
| 1853—55 | 9·507<br>1,0000 | | 6·341<br>0,6670 | | | 1859—61 |
| 1858—60 | 11·410<br>1,0000 | 8·652<br>0,7583 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 3·497 | |
| 1848—50 | 8·895<br>1,0000 | | | 5·317<br>0,5978 | | |
| 1856—58 | 10·601<br>1,0000 | | 6·854<br>0,6465 | | | 1862—64 |
| 1861—63 | 12·181<br>1,0000 | 9·287<br>0,7624 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 7·324 | |
| 1845—50 | — | | | 10·469 | | |
| 1853—58 | 20·108<br>1,0000 | | 13·195<br>0,6562 | | | 1859—64 |
| 1858—63 | 23·591<br>1,0000 | 17·939<br>0,7604 | | | | |

Grundlagen Seite 22. Sächsisches Verfahren.

## Männliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von | | | | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | |
| 1839—41 | — | | | | 9·114 | 1859—61 |
| 1845—47 | — | | | 9·879 | | |
| 1853—55 | 17·796<br>1,0000 | | 11·570<br>0,6502 | | | |
| 1858—60 | 20·104<br>1,0000 | 14·873<br>0,7398 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 10·361 | 1862—64 |
| 1848—50 | 17·924<br>1,0000 | | | 11·536<br>0,6436 | | |
| 1856—58 | 19·003<br>1,0000 | | 12·686<br>0,6676 | | | |
| 1861—63 | 20·841<br>1,0000 | 15·718<br>0,7542 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 19·475 | 1859—64 |
| 1845—50 | — | | | 21·415 | | |
| 1853—58 | 36·799<br>1,0000 | | 24·256<br>0,6592 | | | |
| 1858—63 | 40·945<br>1,0000 | 30·591<br>0,7471 | | | | |

Grundlagen Seite 22. Sächsisches Verfahren.

## Weibliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von | | | | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | |
| 1839—41 | — | | | | 9·590 | 1859—61 |
| 1845—47 | — | | | 10·750 | | |
| 1853—55 | 16·547<br>1,0000 | | 11·765<br>0,7110 | | | |
| 1858—60 | 19·323<br>1,0000 | 15·262<br>0,7898 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 10·195 | 1862—64 |
| 1848—50 | 17·079<br>1,0000 | | | 11·507<br>0,6738 | | |
| 1856—58 | 18·135<br>1,0000 | | 12·727<br>0,7018 | | | |
| 1861—63 | 19·861<br>1,0000 | 15·640<br>0,7875 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 19·785 | 1859—64 |
| 1845—50 | — | | | 22·257 | | |
| 1853—58 | 34·682<br>1,0000 | | 24·492<br>0,7062 | | | |
| 1858—63 | 39·184<br>1,0000 | 30·902<br>0,7887 | | | | |

Grundlagen Seite 22. Sächsisches Verfahren.

## 1. Sterblichkeit einzelner Generationen.

Regierungs-Bezirk Leipzig.

### In den Städten.

#### Männliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | | | | | 4'560 | 1859—61 |
| 1845—47 | — | | | 5'661 | | |
| 1853—55 | 10'550<br>1,0000 | | 6'661<br>0,6326 | | | |
| 1858—60 | 11'845<br>1,0000 | 8'463<br>0,7145 | | | | |
| 1842—44 | | | | | 4'273 | 1862—64 |
| 1848—50 | 10'055<br>1,0000 | | | 5'788<br>0,5756 | | |
| 1856—58 | 11'396<br>1,0000 | | 6'914<br>0,6067 | | | |
| 1861—63 | 12'077<br>1,0000 | 8'647<br>0,7160 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 8'833 | 1859—64 |
| 1845—50 | — | | | 11'449 | | |
| 1853—58 | 21'926<br>1,0000 | | 13'575<br>0,6191 | | | |
| 1858—63 | 23'922<br>1,0000 | 17'110<br>0,7152 | | | | |

Grundlagen Seite 23. Sächsisches Verfahren.

#### Weibliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | — | | | | 4'739 | 1859—61 |
| 1845—47 | — | | | 5'559 | | |
| 1853—55 | 9'939<br>1,0000 | | 6'638<br>0,6679 | | | |
| 1858—60 | 11'273<br>1,0000 | 8'450<br>0,7496 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 4'564 | 1862—64 |
| 1848—50 | 9'870<br>1,0000 | | | 5'920<br>0,5998 | | |
| 1856—58 | 10'682<br>1,0000 | | 6'702<br>0,6274 | | | |
| 1861—63 | 11'305<br>1,0000 | 8'439<br>0,7465 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 9'303 | 1859—64 |
| 1845—50 | — | | | 11'479 | | |
| 1853—58 | 20'621<br>1,0000 | | 13'340<br>0,6469 | | | |
| 1858—63 | 22'578<br>1,0000 | 16'889<br>0,7480 | | | | |

Grundlagen Seite 21. Sächsisches Verfahren.

## Auf dem Lande.

### Männliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | — | | | | 8·078 | |
| 1845—47 | — | | | 8·757 | | |
| 1853—55 | 15·259<br>1,0000 | | 10·305<br>0,6754 | | | 1859—61 |
| 1858—60 | 17·851<br>1,0000 | 13·290<br>0,7445 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 7·561 | |
| 1848—50 | 15·550<br>1,0000 | | | 9·098<br>0,5851 | | |
| 1856—58 | 16·701<br>1,0000 | | 10·778<br>0,6454 | | | 1862—64 |
| 1861—63 | 18·370<br>1,0000 | 13·589<br>0,7397 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 15·639 | |
| 1845—50 | — | | | 17·855 | | |
| 1853—58 | 31·960<br>1,0000 | | 21·083<br>0,6597 | | | 1859—64 |
| 1858—63 | 36·221<br>1,0000 | 26·879<br>0,7421 | | | | |

Grundlagen Seite 23. Sächsisches Verfahren.

### Weibliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | — | | | | 8·002 | |
| 1845—47 | — | | | 9·054 | | |
| 1853—55 | 14·459<br>1,0000 | | 10·402<br>0,7194 | | | 1859—61 |
| 1858—60 | 16·703<br>1,0000 | 13·202<br>0,7904 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 8·066 | |
| 1848—50 | 14·781<br>1,0000 | | | 9·300<br>0,6292 | | |
| 1856—58 | 15·757<br>1,0000 | | 10·918<br>0,6929 | | | 1862—61 |
| 1861—63 | 17·143<br>1,0000 | 13·429<br>0,7815 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 16·068 | |
| 1845—50 | — | | | 18·354 | | |
| 1853—58 | 30·216<br>1,0000 | | 21·320<br>0,7056 | | | 1859—64 |
| 1858—63 | 33·846<br>1,0000 | 26·631<br>0,7868 | | | | |

Grundlagen Seite 23. Sächsisches Verfahren.

## 1. Sterblichkeit einzelner Generationen.

**Regierungs-Bezirk Zwickau.**

### In den Städten.

#### Männliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | — | | | | 7·513 | 1859—61 |
| 1845—47 | — | | | 9·369 | | |
| 1853—55 | 18·934<br>1,0000 | | 10·626<br>0,5612 | | | |
| 1858—60 | 22·264<br>1,0000 | 15·234<br>0,6843 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 6·252 | 1862—64 |
| 1848—50 | 18·926<br>1,0000 | | | 8·802<br>0,4651 | | |
| 1856—58 | 20·999<br>1,0000 | | 11·460<br>0,5457 | | | |
| 1861—63 | 23·525<br>1,0000 | 16·189<br>0,6882 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 13·765 | 1859—64 |
| 1845—50 | — | | | 18·171 | | |
| 1853—58 | 39·933<br>1,0000 | | 22·086<br>0,5531 | | | |
| 1858—63 | 45·789<br>1,0000 | 31·423<br>0,6863 | | | | |

Grundlagen Seite 24. Sächsisches Verfahren.

**Regierungs-Bezirk Zwickau.**

#### Weibliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | — | | | | 7·280 | 1859—61 |
| 1845—47 | — | | | 9·171 | | |
| 1853—55 | 18·157<br>1,0000 | | 10·391<br>0,[illegible]723 | | | |
| 1858—60 | 21·298<br>1,0000 | 15·351<br>0,7208 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 6·825 | 1862—64 |
| 1848—50 | 17·636<br>1,0000 | | | 8·997<br>0,5102 | | |
| 1856—58 | 19·987<br>1,0000 | | 11·764<br>0,5886 | | | |
| 1861—63 | 22·455<br>1,0000 | 16·374<br>0,7292 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 14·105 | 1859—64 |
| 1845—50 | — | | | 18·168 | | |
| 1853—58 | 38·144<br>1,0000 | | 22·155<br>0,5808 | | | |
| 1858—63 | 43·753<br>1,0000 | 31·725<br>0,7251 | | | | |

Grundlagen Seite 24. Sächsisches Verfahren.

# Auf dem Lande.

## Männliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | — | | | | 14·146 | 1859—61 |
| 1845—47 | — | | | 15·836 | | |
| 1853—55 | 28·835<br>1,0000 | | 17·423<br>0,6042 | | | |
| 1858—60 | 34·028<br>1,0000 | 24·322<br>0,7148 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 16·326 | 1862—64 |
| 1848—50 | 28·549<br>1,0000 | | | 17·967<br>0,6294 | | |
| 1856—58 | 32·362<br>1,0000 | | 20·623<br>0,6373 | | | |
| 1861—63 | 34·731<br>1,0000 | 25·049<br>0,7212 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 30·472 | 1859—64 |
| 1845—50 | — | | | 33·803 | | |
| 1853—58 | 61·197<br>1,0000 | | 38·046<br>0,6217 | | | |
| 1858—63 | 68·759<br>1,0000 | 49·371<br>0,7180 | | | | |

Grundlagen Seite 24. Sächsisches Verfahren.

## Weibliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | — | | | | 14·355 | 1859—61 |
| 1845—47 | — | | | 16·145 | | |
| 1853—55 | 27·561<br>1,0000 | | 17·887<br>0,6490 | | | |
| 1858—60 | 32·321<br>1,0000 | 24·498<br>0,7580 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 16·961 | 1862—64 |
| 1848—50 | 27·078<br>1,0000 | | | 18·263<br>0,6745 | | |
| 1856—58 | 30·552<br>1,0000 | | 20·758<br>0,6794 | | | |
| 1861—63 | 33·001<br>1,0000 | 25·450<br>0,7712 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 31·316 | 1859—64 |
| 1845—50 | — | | | 34·408 | | |
| 1853—58 | 58·113<br>1,0000 | | 38·645<br>0,6650 | | | |
| 1858—63 | 65·322<br>1,0000 | 49·948<br>0,7647 | | | | |

Grundlagen Seite 24. Sächsisches Verfahren.

## 1. Sterblichkeit einzelner Generationen.

Regierungs-Bezirk Bautzen. Regierungs-Bezirk Bautzen.

### In den Städten.

#### Männliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | — | | | | 924 | 1859—61 |
| 1845—47 | — | | | 1·185 | | |
| 1853—55 | 2·347<br>1,000 | | 1·418<br>0,604 | | | |
| 1858—60 | 2·506<br>1,000 | 1·744<br>0,696 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 664 | 1862—64 |
| 1848—50 | 2·253<br>1,000 | | | 1·211<br>0,538 | | |
| 1856—58 | 2·398<br>1,000 | | 1·396<br>0,582 | | | |
| 1861—63 | 2·668<br>1,000 | 1·867<br>0,700 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 1·588 | 1859—64 |
| 1845—50 | — | | | 2·396 | | |
| 1853—58 | 4·745<br>1,000 | | 2·814<br>0,593 | | | |
| 1858—63 | 5·174<br>1,000 | 3·611<br>0,698 | | | | |

Grundlagen Seite 25. Sächsisches Verfahren.

#### Weibliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | — | | | | 1·038 | 1859—61 |
| 1845—47 | — | | | 1·196 | | |
| 1853—55 | 2·218<br>1,000 | | 1·439<br>0,649 | | | |
| 1858—60 | 2·418<br>1,000 | 1·776<br>0,734 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 1·072 | 1862—64 |
| 1848—50 | 2·160<br>1,000 | | | 1·366<br>0,632 | | |
| 1856—58 | 2·339<br>1,000 | | 1·509<br>0,645 | | | |
| 1861—63 | 2·417<br>1,000 | 1·835<br>0,759 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 2·110 | 1859—64 |
| 1845—50 | — | | | 2·562 | | |
| 1853—58 | 4·557<br>1,000 | | 2·948<br>0,647 | | | |
| 1858—63 | 4·835<br>1,000 | 3·611<br>0,747 | | | | |

Grundlagen Seite 25. Sächsisches Verfahren.

# Auf dem Lande.

## Männliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | — | | | | 7·094 | 1859—61 |
| 1845—47 | — | | | 7·518 | | |
| 1853—55 | 12·294<br>1,0000 | | 7·715<br>0,6276 | | | |
| 1858—60 | 13·659<br>1,0000 | 9·748<br>0,7137 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 7·093 | 1862—64 |
| 1848—50 | 13·121<br>1,0000 | | | 7·658<br>0,5837 | | |
| 1856—58 | 12·946<br>1,0000 | | 8·137<br>0,6285 | | | |
| 1861—63 | 13·658<br>1,0000 | 9·645<br>0,7062 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 14·187 | 1859—64 |
| 1845—50 | — | | | 15·176 | | |
| 1853—58 | 25·240<br>1,0000 | | 15·852<br>0,6281 | | | |
| 1858—63 | 27·317<br>1,0000 | 19·393<br>0,7099 | | | | |

Grundlagen Seite 25. Sächsisches Verfahren.

## Weibliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | — | | | | 7·423 | 1859—61 |
| 1845—47 | — | | | 7·587 | | |
| 1853—55 | 11·766<br>1,0000 | | 7·892<br>0,6708 | | | |
| 1858—60 | 13·105<br>1,0000 | 9·885<br>0,7543 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 7·225 | 1862—64 |
| 1848—50 | 12·428<br>1,0000 | | | 7·923<br>0,6375 | | |
| 1856—58 | 12·589<br>1,0000 | | 8·358<br>0,6639 | | | |
| 1861—63 | 13·050<br>1,0000 | 9·855<br>0,7552 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 14·648 | 1859—64 |
| 1845—50 | — | | | 15·510 | | |
| 1853—58 | 24·355<br>1,0000 | | 16·250<br>0,6672 | | | |
| 1858—63 | 26·155<br>1,0000 | 19·740<br>0,7547 | | | | |

Grundlagen Seite 25. Sächsisches Verfahren.

## 1. Sterblichkeit einzelner Generationen.



### In den Städten.

#### Männliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von | | | | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | |
| 1839—41 | — | | | | 16·734 | 1859—61 |
| 1845—47 | — | | | 21·109 | | |
| 1853—55 | 41·821<br>1,0000 | | 24·713<br>0,5909 | | | |
| 1858—60 | 48·286<br>1,0000 | 33·861<br>0,7013 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 14·839 | 1862—64 |
| 1848—50 | 40·677<br>1,0000 | | | 20·988<br>0,5160 | | |
| 1856—58 | 45·713<br>1,0000 | | 26·415<br>0,5778 | | | |
| 1861—63 | 50·980<br>1,0000 | 35·946<br>0,7051 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 31·573 | 1859—64 |
| 1845—50 | — | | | 42·097 | | |
| 1853—58 | 87·534<br>1,0000 | | 51·128<br>0,5841 | | | |
| 1858—63 | 99·266<br>1,0000 | 69·807<br>0,7032 | | | | |

Grundlagen Seite 26. Sächsisches Verfahren.

#### Weibliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von | | | | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | |
| 1839—41 | — | | | | 16·884 | 1859—61 |
| 1845—47 | — | | | 21·078 | | |
| 1853—55 | 39·821<br>1,0000 | | 24·809<br>0,6230 | | | |
| 1858—60 | 46·399<br>1,0000 | 34·229<br>0,7377 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 15·958 | 1862—64 |
| 1848—50 | 38·561<br>1,0000 | | | 21·600<br>0,5602 | | |
| 1856—58 | 43·609<br>1,0000 | | 26·829<br>0,6152 | | | |
| 1861—63 | 48·358<br>1,0000 | 35·935<br>0,7431 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 32·842 | 1859—64 |
| 1845—50 | — | | | 42·678 | | |
| 1853—58 | 83·430<br>1,0000 | | 51·638<br>0,6190 | | | |
| 1858—63 | 94·757<br>1,0000 | 70·164<br>0,7405 | | | | |

Grundlagen Seite 26. Sächsisches Verfahren.

# Auf dem Lande.

## Männliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | — | | | | 38·432 | 1859—61 |
| 1845—47 | — | | | 41·990 | | |
| 1853—55 | 74·184<br>1,0000 | | 47·013<br>0,6337 | | | |
| 1858—60 | 85·642<br>1,0000 | 62·233<br>0,7267 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 41·341 | 1862—64 |
| 1848—50 | 75·144<br>1,0000 | | | 46·259<br>0,6156 | | |
| 1856—58 | 81·012<br>1,0000 | | 52·224<br>0,6447 | | | |
| 1861—63 | 87·600<br>1,0000 | 64·001<br>0,7306 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 79·773 | 1859—64 |
| 1845—50 | — | | | 88·249 | | |
| 1853—58 | 155·196<br>1,00000 | | 99·237<br>0,63941 | | | |
| 1858—63 | 173·242<br>1,00000 | 126·234<br>0,72864 | | | | |

Grundlagen Seite 26. Sächsisches Verfahren.

## Weibliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | — | | | | 39·370 | 1859—61 |
| 1845—47 | — | | | 43·536 | | |
| 1853—55 | 70·333<br>1,0000 | | 47·948<br>0,6817 | | | |
| 1858—60 | 81·452<br>1,0000 | 62·847<br>0,7716 | | | | |
| 1842—44 | — | | | | 42·447 | 1862—64 |
| 1848—50 | 71·366<br>1,0000 | | | 46·993<br>0,6585 | | |
| 1856—58 | 77·033<br>1,0000 | | 52·759<br>0,6849 | | | |
| 1861—63 | 83·055<br>1,0000 | 64·374<br>0,7751 | | | | |
| 1839—44 | — | | | | 81·817 | 1859—64 |
| 1845—50 | — | | | 90·529 | | |
| 1853—58 | 147·366<br>1,00000 | | 100·707<br>0,68338 | | | |
| 1858—63 | 164·507<br>1,00000 | 127·221<br>0,77334 | | | | |

Grundlagen Seite 26. Sächsisches Verfahren.

## 1. Sterblichkeit einzelner Generationen.

**Regierungs-Bezirk Dresden.**

### Stadt und Land.

**Männliche.**

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | 24·180<br>1,0000 | | | | 12·851<br>0,5315 | 1859—61 |
| 1845—47 | 25·793<br>1,0000 | | | 14·773<br>0,5728 | | |
| 1853—55 | 27·806<br>1,0000 | | 17·578<br>0,6322 | | | |
| 1858—60 | 31·775<br>1,0000 | 23·293<br>0,7331 | | | | |
| 1842—44 | 24·706<br>1,0000 | | | | 14·011<br>0,5671 | 1862—64 |
| 1848—50 | 27·367<br>1,0000 | | | 16·723<br>0,6111 | | |
| 1856—58 | 29·923<br>1,0000 | | 19·331<br>0,6460 | | | |
| 1861—63 | 33·551<br>1,0000 | 24·961<br>0,7440 | | | | |
| 1839—44 | 48·886<br>1,0000 | | | | 26·862<br>0,5495 | 1859—64 |
| 1845—50 | 53·160<br>1,0000 | | | 31·496<br>0,5925 | | |
| 1853—58 | 57·729<br>1,0000 | | 36·909<br>0,6394 | | | |
| 1858—63 | 65·326<br>1,0000 | 48·254<br>0,7387 | | | | |

Grundlagen Seite 22. Vergl. auch Seite 30 und 31. Sächsisches Verfahren.

**Regierungs-Bezirk Dresden.**

**Weibliche.**

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | 22·641<br>1,0000 | | | | 13·417<br>0,5926 | 1859—61 |
| 1845—47 | 24·663<br>1,0000 | | | 15·902<br>0,6448 | | |
| 1853—55 | 26·054<br>1,0000 | | 18·106<br>0,6950 | | | |
| 1858—60 | 30·733<br>1,0000 | 23·914<br>0,7781 | | | | |
| 1842—44 | 23·271<br>1,0000 | | | | 13·692<br>0,5884 | 1862—64 |
| 1848—50 | 25·974<br>1,0000 | | | 16·824<br>0,6477 | | |
| 1856—58 | 28·736<br>1,0000 | | 19·581<br>0,6814 | | | |
| 1861—63 | 32·042<br>1,0000 | 24·927<br>0,7780 | | | | |
| 1839—44 | 45·912<br>1,0000 | | | | 27·109<br>0,5905 | 1859—64 |
| 1845—50 | 50·637<br>1,0000 | | | 32·726<br>0,6463 | | |
| 1853—58 | 54·790<br>1,0000 | | 37·687<br>0,6879 | | | |
| 1858—63 | 62·775<br>1,0000 | 48·841<br>0,7780 | | | | |

Grundlagen Seite 22. Vergl. auch Seite 30 und 31. Sächsisches Verfahren.

 Regierungs-Bezirk Leipzig.

## Stadt und Land.

### Männliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | 21·541<br>1,0000 | | | | 12·638<br>0,5867 | 1859—61 |
| 1845—47 | 24·905<br>1,0000 | | | 14·418<br>0,5789 | | |
| 1853—55 | 25·789<br>1,0000 | | 16·966<br>0,6579 | | | |
| 1858—60 | 29·696<br>1,0000 | 21·753<br>0,7325 | | | | |
| 1842—44 | 23·072<br>1,0000 | | | | 11·834<br>0,5129 | 1862—64 |
| 1848—50 | 25·605<br>1,0000 | | | 14·886<br>0,5814 | | |
| 1856—58 | 28·097<br>1,0000 | | 17·692<br>0,6297 | | | |
| 1861—63 | 30·447<br>1,0000 | 22·236<br>0,7303 | | | | |
| 1839—44 | 44·613<br>1,0000 | | | | 24·472<br>0,5486 | 1859—64 |
| 1845—50 | 50·510<br>1,0000 | | | 29·304<br>0,5802 | | |
| 1853—58 | 53·886<br>1,0000 | | 34·658<br>0,6432 | | | |
| 1858—63 | 60·143<br>1,0000 | 43·989<br>0,7314 | | | | |

Grundlagen Seite 23. Vergl. auch Seite 32 und 33. Sächsisches Verfahren.

### Weibliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | 20·424<br>1,0000 | | | | 12·741<br>0,6238 | 1859—61 |
| 1845—47 | 23·578<br>1,0000 | | | 14·613<br>0,6198 | | |
| 1853—55 | 24·398<br>1,0000 | | 17·040<br>0,6984 | | | |
| 1858—60 | 27·976<br>1,0000 | 21·652<br>0,7739 | | | | |
| 1842—44 | 21·902<br>1,0000 | | | | 12·630<br>0,5767 | 1862—64 |
| 1848—50 | 24·651<br>1,0000 | | | 15·220<br>0,6174 | | |
| 1856—58 | 26·439<br>1,0000 | | 17·620<br>0,6664 | | | |
| 1861—63 | 28·448<br>1,0000 | 21·868<br>0,7687 | | | | |
| 1839—44 | 42·326<br>1,0000 | | | | 25·371<br>0,5994 | 1859—64 |
| 1845—50 | 48·229<br>1,0000 | | | 29·833<br>0,6186 | | |
| 1853—58 | 50·837<br>1,0000 | | 34·660<br>0,6818 | | | |
| 1858—63 | 56·424<br>1,0000 | 43·520<br>0,7713 | | | | |

Grundlagen Seite 23. Vergl. auch Seite 32 und 33. Sächsisches Verfahren.

## 1. Sterblichkeit einzelner Generationen.

Regierungs-Bezirk Zwickau.

### Stadt und Land.

#### Männliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | 40·850<br>1,0000 | | | | 21·659<br>0,5302 | 1859—61 |
| 1845—47 | 46·183<br>1,0000 | | | 25·205<br>0,5458 | | 1859—61 |
| 1853—55 | 47·769<br>1,0000 | | 28·049<br>0,5872 | | | 1859—61 |
| 1858—60 | 56·292<br>1,0000 | 39·556<br>0,7027 | | | | 1859—61 |
| 1842—44 | 42·122<br>1,0000 | | | | 22·578<br>0,5360 | 1862—64 |
| 1848—50 | 47·475<br>1,0000 | | | 26·769<br>0,5638 | | 1862—64 |
| 1856—58 | 53·361<br>1,0000 | | 32·083<br>0,6013 | | | 1862—64 |
| 1861—63 | 58·256<br>1,0000 | 41·238<br>0,7079 | | | | 1862—64 |
| 1839—44 | 82·972<br>1,0000 | | | | 44·237<br>0,5332 | 1859—64 |
| 1845—50 | 93·658<br>1,0000 | | | 51·974<br>0,5550 | | 1859—64 |
| 1853—58 | 101·130<br>1,00000 | | 60·132<br>0,59461 | | | 1859—64 |
| 1858—63 | 114·548<br>1,00000 | 80·794<br>0,70533 | | | | 1859—64 |

Grundlagen Seite 24. Vergl. auch Seite 34 und 35. Sächsisches Verfahren.

Regierungs-Bezirk Zwickau.

#### Weibliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | 38·460<br>1,0000 | | | | 21·635<br>0,5625 | 1859—61 |
| 1845—47 | 43·577<br>1,0000 | | | 25·316<br>0,5810 | | 1859—61 |
| 1853—55 | 45·718<br>1,0000 | | 28·278<br>0,6185 | | | 1859—61 |
| 1858—60 | 53·619<br>1,0000 | 39·849<br>0,7432 | | | | 1859—61 |
| 1842—44 | 40·499<br>1,0000 | | | | 23·786<br>0,5873 | 1862—64 |
| 1848—50 | 44·714<br>1,0000 | | | 27·260<br>0,6097 | | 1862—64 |
| 1856—58 | 50·539<br>1,0000 | | 32·522<br>0,6435 | | | 1862—64 |
| 1861—63 | 55·456<br>1,0000 | 41·824<br>0,7542 | | | | 1862—64 |
| 1839—44 | 78·959<br>1,0000 | | | | 45·421<br>0,5753 | 1859—64 |
| 1845—50 | 88·291<br>1,0000 | | | 52·576<br>0,5955 | | 1859—64 |
| 1853—58 | 96·257<br>1,0000 | | 60·800<br>0,6316 | | | 1859—64 |
| 1858—63 | 109·075<br>1,00000 | 81·673<br>0,74881 | | | | 1859—64 |

Grundlagen Seite 24. Vergl. auch Seite 34 und 35. Sächsisches Verfahren.

Regierungs-Bezirk Bautzen.

## Stadt und Land.

### Männliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | 14·624<br>1,0000 | | | | 8·018<br>0,5483 | 1859—61 |
| 1845—47 | 15·051<br>1,0000 | | | 8·703<br>0,5782 | | 1859—61 |
| 1853—55 | 14·641<br>1,0000 | | 9·133<br>0,6238 | | | 1859—61 |
| 1858—60 | 16·165<br>1,0000 | 11·492<br>0,7109 | | | | 1859—61 |
| 1842—44 | 14·722<br>1,0000 | | | | 7·757<br>0,5269 | 1862—64 |
| 1848—50 | 15·374<br>1,0000 | | | 8·869<br>0,5769 | | 1862—64 |
| 1856—58 | 15·344<br>1,0000 | | 9·533<br>0,6213 | | | 1862—64 |
| 1861—63 | 16·326<br>1,0000 | 11·512<br>0,7051 | | | | 1862—64 |
| 1839—44 | 29·346<br>1,0000 | | | | 15·775<br>0,5376 | 1859—64 |
| 1845—50 | 30·425<br>1,0000 | | | 17·572<br>0,5776 | | 1859—64 |
| 1853—58 | 29·985<br>1,0000 | | 18·666<br>0,6225 | | | 1859—64 |
| 1858—63 | 32·491<br>1,0000 | 23·004<br>0,7080 | | | | 1859—64 |

Grundlagen Seite 25. Vergl. auch Seite 36 und 37. Sächsisches Verfahren.

### Weibliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | 13·851<br>1,0000 | | | | 8·461<br>0,6109 | 1859—61 |
| 1845—47 | 14·318<br>1,0000 | | | 8·783<br>0,6134 | | 1859—61 |
| 1853—55 | 13·984<br>1,0000 | | 9·333<br>0,6674 | | | 1859—61 |
| 1858—60 | 15·523<br>1,0000 | 11·661<br>0,7512 | | | | 1859—61 |
| 1842—44 | 13·680<br>1,0000 | | | | 8·297<br>0,6065 | 1862—64 |
| 1848—50 | 14·588<br>1,0000 | | | 9·289<br>0,6368 | | 1862—64 |
| 1856—58 | 14·928<br>1,0000 | | 9·865<br>0,6609 | | | 1862—64 |
| 1861—63 | 15·467<br>1,0000 | 11·690<br>0,7558 | | | | 1862—64 |
| 1839—44 | 27·531<br>1,0000 | | | | 16·758<br>0,6087 | 1859—64 |
| 1845—50 | 28·906<br>1,0000 | | | 18·072<br>0,6252 | | 1859—64 |
| 1853—58 | 28·912<br>1,0000 | | 19·198<br>0,6640 | | | 1859—64 |
| 1858—63 | 30·990<br>1,0000 | 23·351<br>0,7535 | | | | 1859—64 |

Grundlagen Seite 25. Vergl. auch Seite 36 und 37. Sächsisches Verfahren.

## 1. Sterblichkeit einzelner Generationen.

Königreich Sachsen. Königreich Sachsen.

### Stadt und Land.

#### Männliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | 101·195<br>1,00000 | | | | 55·166<br>0,54512 | 1859—61 |
| 1845—47 | 111·932<br>1,00000 | | | 63·099<br>0,56374 | | 1859—61 |
| 1853—55 | 116·005<br>1,00000 | | 71·726<br>0,61829 | | | 1859—61 |
| 1858—60 | 133·928<br>1,00000 | 96·094<br>0,71752 | | | | 1859—61 |
| 1842—44 | 104·622<br>1,00000 | | | | 56·180<br>0,53700 | 1862—64 |
| 1848—50 | 115·821<br>1,00000 | | | 67·247<br>0,58062 | | 1862—64 |
| 1856—58 | 126·725<br>1,00000 | | 78·639<br>0,62054 | | | 1862—64 |
| 1861—63 | 138·580<br>1,00000 | 99·947<br>0,72123 | | | | 1862—64 |
| 1839—44 | 205·817<br>1,00000 | | | | 111·346<br>0,54101 | 1859—64 |
| 1845—50 | 227·753<br>1,00000 | | | 130·346<br>0,57234 | | 1859—64 |
| 1853—58 | 242·730<br>1,00000 | | 150·365<br>0,61950 | | | 1859—64 |
| 1858—63 | 272·508<br>1,00000 | 196·041<br>0,71939 | | | | 1859—64 |

Grundlagen Seite 26. Vergl. auch Seite 38 und 39. Sächsisches Verfahren.

#### Weibliche.

| In den Kalender-Jahren: | sind lebend geboren: | Davon erfüllen das Alter von 1 J. | 6 J. | 14 J. | 20 J. | Sie erfüllen es in den Kal.-J.: |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1839—41 | 95·376<br>1,00000 | | | | 56·254<br>0,58981 | 1859—61 |
| 1845—47 | 106·136<br>1,00000 | | | 64·614<br>0,60877 | | 1859—61 |
| 1853—55 | 110·154<br>1,00000 | | 72·757<br>0,66053 | | | 1859—61 |
| 1858—60 | 127·851<br>1,00000 | 97·076<br>0,75930 | | | | 1859—61 |
| 1842—44 | 99·352<br>1,00000 | | | | 58·405<br>0,58786 | 1862—64 |
| 1848—50 | 109·927<br>1,00000 | | | 68·593<br>0,62397 | | 1862—64 |
| 1856—58 | 120·642<br>1,00000 | | 79·588<br>0,65973 | | | 1862—64 |
| 1861—63 | 131·413<br>1,00000 | 100·309<br>0,76333 | | | | 1862—64 |
| 1839—44 | 194·728<br>1,00000 | | | | 114·659<br>0,58882 | 1859—64 |
| 1845—50 | 216·063<br>1,00000 | | | 133·207<br>0,61655 | | 1859—64 |
| 1853—58 | 230·796<br>1,00000 | | 152·345<br>0,66010 | | | 1859—64 |
| 1858—63 | 259·264<br>1,00000 | 197·385<br>0,76134 | | | | 1859—64 |

Grundlagen Seite 26. Vergl. auch Seite 38 und 39. Sächsisches Verfahren.

## 1. Sterblichkeit einzelner Generationen.

Wiederholung der Ergebnisse in den Tafeln Seite 30 bis 39 und Seite 40 bis 44.

Von einer Einheit Lebendgeborner erreichen das Alter:

| Gebiet: | Des Alters Erfüllungszeit die Kal.-Jahre: | 1 Jahr | | | | 6 Jahre | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Städte | | Land | | Städte | | Land | |
| | | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. |
| Sachsen | 1859—61 | 0,7013 | 0,7377 | 0,7267 | 0,7716 | 0,5909 | 0,6230 | 0,6337 | 0,6817 |
| | 1862—64 | 0,7051 | 0,7431 | 0,7306 | 0,7751 | 0,5778 | 0,6152 | 0,6447 | 0,6849 |
| | 1859—64 | 0,7032 | 0,7405 | 0,72864 | 0,77334 | 0,5841 | 0,6190 | 0,63941 | 0,68338 |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1859—61 | 0,7214 | 0,7583 | 0,7398 | 0,7898 | 0,6002 | 0,6670 | 0,6502 | 0,7110 |
| | 1862—64 | 0,7272 | 0,7624 | 0,7542 | 0,7875 | 0,6085 | 0,6465 | 0,6676 | 0,7018 |
| | 1859—64 | 0,7245 | 0,7604 | 0,7471 | 0,7887 | 0,6045 | 0,6562 | 0,6592 | 0,7062 |
| Leipzig | 1859—61 | 0,7145 | 0,7496 | 0,7445 | 0,7904 | 0,6326 | 0,6679 | 0,6754 | 0,7194 |
| | 1862—64 | 0,7160 | 0,7465 | 0,7397 | 0,7815 | 0,6067 | 0,6274 | 0,6454 | 0,6929 |
| | 1859—64 | 0,7152 | 0,7480 | 0,7421 | 0,7868 | 0,6191 | 0,6469 | 0,6597 | 0,7056 |
| Zwickau | 1859—61 | 0,6843 | 0,7208 | 0,7148 | 0,7580 | 0,5612 | 0,5723 | 0,6042 | 0,6490 |
| | 1862—64 | 0,6882 | 0,7292 | 0,7212 | 0,7712 | 0,5457 | 0,5886 | 0,6373 | 0,6794 |
| | 1859—64 | 0,6863 | 0,7251 | 0,7180 | 0,7647 | 0,5531 | 0,5808 | 0,6217 | 0,6650 |
| Bautzen | 1859—61 | 0,696 | 0,734 | 0,7137 | 0,7543 | 0,604 | 0,649 | 0,6276 | 0,6708 |
| | 1862—64 | 0,700 | 0,759 | 0,7062 | 0,7552 | 0,582 | 0,645 | 0,6285 | 0,6639 |
| | 1859—64 | 0,698 | 0,747 | 0,7099 | 0,7547 | 0,593 | 0,647 | 0,6281 | 0,6672 |

| Gebiet: | Des Alters Erfüllungszeit: | 1 Jahr | | 6 Jahre | | 14 Jahre | | 20 Jahre | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. |
| Sachsen | 1859—61 | 0,71752 | 0,75930 | 0,61829 | 0,66053 | 0,56374 | 0,60877 | 0,54512 | 0,58981 |
| | 1862—64 | 0,72123 | 0,76333 | 0,62054 | 0,65973 | 0,58062 | 0,62397 | 0,53700 | 0,58786 |
| | 1859—64 | 0,71939 | 0,76134 | 0,61950 | 0,66010 | 0,57234 | 0,61655 | 0,54101 | 0,58882 |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1859—61 | 0,7331 | 0,7781 | 0,6322 | 0,6950 | 0,5728 | 0,6448 | 0,5315 | 0,5926 |
| | 1862—64 | 0,7440 | 0,7780 | 0,6460 | 0,6814 | 0,6111 | 0,6477 | 0,5671 | 0,5884 |
| | 1859—64 | 0,7387 | 0,7780 | 0,6394 | 0,6879 | 0,5925 | 0,6463 | 0,5495 | 0,5905 |
| Leipzig | 1859—61 | 0,7325 | 0,7739 | 0,6579 | 0,6984 | 0,5789 | 0,6198 | 0,5867 | 0,6238 |
| | 1862—64 | 0,7303 | 0,7687 | 0,6297 | 0,6664 | 0,5814 | 0,6174 | 0,5129 | 0,5767 |
| | 1859—64 | 0,7314 | 0,7713 | 0,6432 | 0,6818 | 0,5802 | 0,6186 | 0,5486 | 0,5994 |
| Zwickau | 1859—61 | 0,7027 | 0,7432 | 0,5872 | 0,6185 | 0,5458 | 0,5810 | 0,5302 | 0,5625 |
| | 1862—64 | 0,7079 | 0,7542 | 0,6013 | 0,6435 | 0,5638 | 0,6097 | 0,5360 | 0,5873 |
| | 1859—64 | 0,70533 | 0,74881 | 0,59461 | 0,6316 | 0,5550 | 0,5955 | 0,5332 | 0,5753 |
| Bautzen | 1859—61 | 0,7109 | 0,7512 | 0,6238 | 0,6674 | 0,5782 | 0,6134 | 0,5483 | 0,6109 |
| | 1862—64 | 0,7051 | 0,7558 | 0,6213 | 0,6609 | 0,5769 | 0,6368 | 0,5269 | 0,6065 |
| | 1859—64 | 0,7080 | 0,7535 | 0,6225 | 0,6640 | 0,5776 | 0,6252 | 0,5376 | 0,6087 |

Die Geburtsjahre der Generationen ergeben sich durch Subtraction des Alters von der Erfüllungszeit desselben.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. Erste Reihe.

Regierungs-Bezirk Dresden. Regierungs-Bezirk Dresden.

### In den Städten.

Männliche. Weibliche.

| Männliche Eheliche 0—1 jährig | Männliche Eheliche 1—6 jährig | Männliche Uneheliche 0—1 jährig | Männliche Uneheliche 1—6 jährig | Männliche Zusammen 0—1 jährig | Männliche Zusammen 1—6 jährig | Männliche Zusammen 6—14 jährig | Zeiträume | Weibliche Eheliche 0—1 jährig | Weibliche Eheliche 1—6 jährig | Weibliche Uneheliche 0—1 jährig | Weibliche Uneheliche 1—6 jährig | Weibliche Zusammen 0—1 jährig | Weibliche Zusammen 1—6 jährig | Weibliche Zusammen 6—14 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | **1860** | | | | | | | |
| *0,239 | 0,109 | *0,32 | 0,06 | *0,255 | 0,099 | | obere Grenze | *0,235 | 0,111 | *0,22 | *0,08 | *0,231 | 0,105 | |
| 0,238 | 0,097 | 0,31 | 0,04 | 0,252 | 0,086 | | untere Grenze | 0,230 | 0,100 | 0,21 | 0,06 | 0,227 | 0,093 | |
| 0,239 | *0,108 | 0,32 | *0,05 | 0,254 | *0,097 | | Näherung | 0,233 | *0,110 | 0,22 | 0,07 | 0,229 | *0,104 | |
| | | | | | | | **1861** | | | | | | | |
| *0,285 | *0,102 | *0,35 | *0,08 | *0,298 | *0,097 | | obere Grenze | 0,254 | *0,119 | 0,33 | *0,06 | 0,269 | *0,106 | |
| 0,283 | 0,095 | 0,34 | 0,06 | 0,296 | 0,089 | | untere Grenze | *0,250 | 0,109 | *0,32 | 0,04 | *0,264 | 0,096 | |
| 0,284 | 0,099 | 0,35 | 0,07 | 0,297 | 0,093 | *0,019 | Näherung | 0,252 | 0,114 | 0,33 | 0,05 | 0,267 | 0,101 | *0,023 |
| | | | | | | | **1862** | | | | | | | |
| *0,226 | *0,115 | *0,31 | *0,06 | *0,241 | *0,103 | | obere Grenze | *0,203 | 0,129 | *0,27 | 0,10 | *0,216 | 0,121 | |
| 0,219 | 0,109 | 0,29 | 0,05 | 0,235 | 0,097 | | untere Grenze | 0,197 | 0,119 | 0,26 | 0,08 | 0,210 | 0,111 | |
| 0,223 | 0,112 | 0,30 | 0,06 | 0,238 | 0,100 | *0,025 | Näherung | 0,200 | *0,125 | 0,27 | *0,09 | 0,213 | *0,118 | *0,028 |
| | | | | | | | **1863** | | | | | | | |
| *0,264 | *0,126 | *0,39 | *0,06 | *0,287 | *0,113 | | obere Grenze | *0,252 | 0,133 | *0,34 | 0,07 | *0,268 | 0,121 | |
| 0,254 | 0,117 | 0,36 | 0,05 | 0,276 | 0,105 | | untere Grenze | 0,242 | 0,120 | 0,32 | 0,06 | 0,257 | 0,109 | |
| 0,259 | 0,122 | 0,38 | 0,06 | 0,282 | 0,109 | *0,021 | Näherung | 0,247 | *0,131 | 0,33 | *0,07 | 0,263 | *0,118 | *0,028 |
| | | | | | | | **1864** | | | | | | | |
| *0,255 | *0,138 | 0,33 | *0,08 | *0,269 | *0,125 | | obere Grenze | *0,228 | 0,132 | *0,34 | 0,06 | *0,249 | 0,117 | |
| 0,251 | 0,123 | *0,32 | 0,06 | 0,266 | 0,111 | | untere Grenze | 0,223 | 0,114 | 0,32 | 0,05 | 0,243 | 0,102 | |
| 0,253 | 0,131 | 0,33 | 0,07 | 0,268 | 0,118 | *0,022 | Näherung | 0,226 | *0,130 | 0,33 | *0,06 | 0,246 | *0,115 | *0,025 |
| | | | | | | | **1861—1864** | | | | | | | |
| *0,2568 | *0,1206 | *0,341 | *0,066 | *0,2734 | *0,1103 | | obere Grenze | *0,2331 | *0,1263 | *0,316 | *0,067 | *0,2496 | *0,1142 | |
| 0,2519 | 0,1119 | 0,334 | 0,060 | 0,2683 | 0,1015 | | untere Grenze | 0,2286 | 0,1174 | 0,311 | 0,061 | 0,2450 | 0,1063 | |
| 0,2544 | 0,1163 | 0,338 | 0,063 | 0,2709 | 0,1059 | *0,0218 | Näherung | 0,2309 | 0,1219 | 0,314 | 0,064 | 0,2473 | 0,1103 | *0,0262 |

Die Einträge geben je zwei Grenzwerthe und einen Näherungswerth für diejenige Zahl von Verstorbenen auf je eine Einheit Lebendgeborener, aus der sich die Zahl der wirklich Verstorbenen jeder Altersclasse in jedem Zeitraum erklärt. Wegen der Bedeutung des Sterns vergl. die Einleitung.

Grundlagen: Verstorbene Seite 4 und 5. Geborene Seite 2 und 3. Anhaltisches Verfahren.

## Auf dem Lande.

### Männliche. — Weibliche.

| Männliche Eheliche 0—1 jährig | Männliche Eheliche 1—6 jährig | Männliche Uneheliche 0—1 jährig | Männliche Uneheliche 1—6 jährig | Männliche Zusammen 0—1 jährig | Männliche Zusammen 1—6 jährig | Männliche Zusammen 6—14 jährig | Zeiträume | Weibliche Eheliche 0—1 jährig | Weibliche Eheliche 1—6 jährig | Weibliche Uneheliche 0—1 jährig | Weibliche Uneheliche 1—6 jährig | Weibliche Zusammen 0—1 jährig | Weibliche Zusammen 1—6 jährig | Weibliche Zusammen 6—14 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | **1860** | | | | | | | |
| *0,211 | 0,082 | 0,32 | *0,06 | *0,224 | 0,079 | | obere Grenze | 0,169 | 0,085 | *0,25 | 0,05 | 0,180 | 0,080 | |
| 0,207 | 0,074 | *0,30 | 0,05 | 0,220 | 0,071 | | untere Grenze | *0,167 | 0,075 | 0,24 | 0,03 | *0,178 | 0,070 | |
| 0,209 | *0,081 | 0,31 | 0,06 | 0,222 | *0,078 | | Näherung | 0,168 | *0,084 | 0,25 | *0,04 | 0,179 | *0,079 | |
| | | | | | | | **1861** | | | | | | | |
| 0,277 | *0,111 | 0,37 | 0,09 | 0,288 | *0,107 | | obere Grenze | *0,234 | 0,114 | 0,36 | *0,09 | *0,250 | 0,111 | |
| *0,270 | 0,102 | *0,36 | 0,07 | *0,282 | 0,099 | | untere Grenze | 0,230 | 0,104 | *0,35 | 0,07 | 0,247 | 0,101 | |
| 0,274 | 0,107 | 0,37 | *0,08 | 0,285 | 0,103 | *0,024 | Näherung | 0,232 | *0,112 | 0,36 | 0,08 | 0,249 | *0,109 | *0,025 |
| | | | | | | | **1862** | | | | | | | |
| *0,219 | 0,102 | *0,34 | 0,07 | *0,234 | 0,098 | | obere Grenze | 0,174 | 0,099 | 0,29 | 0,07 | 0,188 | 0,094 | |
| 0,212 | 0,093 | 0,33 | 0,06 | 0,227 | 0,089 | | untere Grenze | *0,173 | 0,091 | *0,27 | 0,06 | *0,185 | 0,088 | |
| 0,216 | *0,098 | 0,34 | *0,07 | 0,231 | *0,093 | *0,023 | Näherung | 0,174 | *0,097 | 0,28 | *0,07 | 0,187 | *0,093 | *0,030 |
| | | | | | | | **1863** | | | | | | | |
| *0,243 | 0,093 | *0,36 | 0,07 | *0,258 | 0,090 | | obere Grenze | *0,199 | 0,104 | *0,32 | 0,08 | *0,214 | 0,100 | |
| 0,238 | 0,083 | 0,33 | 0,06 | 0,251 | 0,080 | | untere Grenze | 0,193 | 0,099 | 0,30 | 0,06 | 0,207 | 0,094 | |
| 0,241 | *0,090 | 0,35 | *0,06 | 0,255 | *0,087 | *0,019 | Näherung | 0,196 | *0,102 | 0,31 | *0,06 | 0,211 | *0,097 | *0,020 |
| | | | | | | | **1864** | | | | | | | |
| 0,223 | 0,098 | 0,35 | 0,07 | 0,238 | 0,097 | | obere Grenze | 0,197 | 0,095 | *0,30 | 0,07 | 0,209 | 0,095 | |
| *0,220 | 0,087 | *0,32 | 0,05 | *0,234 | 0,085 | | untere Grenze | *0,194 | 0,088 | 0,28 | 0,05 | *0,206 | 0,086 | |
| 0,222 | *0,096 | 0,34 | *0,06 | 0,236 | *0,094 | *0,021 | Näherung | 0,196 | *0,094 | 0,29 | *0,06 | 0,208 | *0,092 | *0,024 |
| | | | | | | | **1861—1864** | | | | | | | |
| *0,2379 | *0,0983 | *0,344 | *0,069 | *0,2517 | *0,0951 | | obere Grenze | *0,1998 | *0,1010 | 0,309 | 0,072 | *0,2137 | *0,0978 | |
| 0,2371 | 0,0938 | 0,341 | 0,064 | 0,2503 | 0,0906 | | untere Grenze | 0,1987 | 0,0973 | *0,307 | 0,066 | 0,2127 | 0,0942 | |
| 0,2375 | 0,0961 | 0,343 | 0,067 | 0,2510 | 0,0929 | *0,0217 | Näherung | 0,1993 | 0,0992 | 0,308 | *0,070 | 0,2132 | 0,0960 | *0,0245 |

Die Einträge geben je zwei Grenzwerthe und einen Näherungswerth für diejenige Zahl von Verstorbenen auf je eine Einheit Lebendgeborener, aus der sich die Zahl der wirklich Verstorbenen jeder Altersclasse in jedem Zeitraum erklärt. Wegen der Bedeutung des Sterns vergl. die Einleitung.

Grundlagen: Verstorbene Seite 4 und 5. Geborene Seite 2 und 3. Anhaltisches Verfahren.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. Erste Reihe.

Regierungs-Bezirk Leipzig.    Regierungs-Bezirk Leipzig.

### In den Städten.

| Männliche. Eheliche 0—1 jährig | Eheliche 1—6 jährig | Uneheliche 0—1 jährig | Uneheliche 1—6 jährig | Zusammen 0—1 jährig | Zusammen 1—6 jährig | Zusammen 6—14 jährig | Zeiträume | Weibliche. Eheliche 0—1 jährig | Eheliche 1—6 jährig | Uneheliche 0—1 jährig | Uneheliche 1—6 jährig | Zusammen 0—1 jährig | Zusammen 1—6 jährig | Zusammen 6—14 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | **1860** | | | | | | | |
| *0,233 | 0,083 | 0,33 | 0,07 | *0,247 | 0,080 | | obere Grenze | *0,192 | 0,087 | 0,33 | 0,07 | *0,212 | 0,084 | |
| 0,227 | 0,075 | *0,31 | 0,05 | 0,243 | 0,072 | | untere Grenze | 0,188 | 0,079 | *0,32 | 0,05 | 0,209 | 0,076 | |
| 0,230 | *0,081 | 0,32 | *0,07 | 0,245 | *0,078 | | Näherung | 0,190 | *0,086 | 0,32 | *0,06 | 0,211 | *0,083 | |
| | | | | | | | **1861** | | | | | | | |
| 0,297 | 0,118 | 0,41 | 0,07 | 0,313 | *0,107 | | obere Grenze | 0,265 | *0,117 | *0,33 | 0,08 | 0,275 | *0,110 | |
| *0,295 | 0,108 | *0,38 | 0,05 | *0,309 | 0,101 | | untere Grenze | *0,258 | 0,108 | 0,32 | 0,06 | *0,268 | 0,102 | |
| 0,296 | *0,116 | 0,39 | *0,06 | 0,311 | 0,104 | *0,019 | Näherung | 0,262 | 0,113 | 0,32 | *0,07 | 0,272 | 0,106 | *0,017 |
| | | | | | | | **1862** | | | | | | | |
| *0,225 | 0,097 | *0,32 | 0,09 | *0,240 | 0,095 | | obere Grenze | *0,237 | 0,105 | 0,28 | 0,08 | *0,244 | 0,099 | |
| 0,223 | 0,091 | 0,29 | 0,06 | 0,236 | 0,087 | | untere Grenze | 0,236 | 0,095 | *0,27 | 0,06 | 0,243 | 0,091 | |
| 0,224 | *0,095 | 0,31 | *0,07 | 0,238 | *0,091 | *0,020 | Näherung | 0,237 | *0,100 | 0,28 | *0,07 | 0,244 | *0,095 | *0,021 |
| | | | | | | | **1863** | | | | | | | |
| *0,272 | 0,091 | *0,35 | 0,05 | *0,285 | 0,085 | | obere Grenze | *0,270 | 0,099 | *0,34 | 0,07 | *0,281 | 0,093 | |
| 0,270 | 0,087 | 0,33 | 0,03 | 0,281 | 0,078 | | untere Grenze | 0,262 | 0,092 | 0,32 | 0,06 | 0,272 | 0,087 | |
| 0,271 | *0,090 | 0,34 | *0,04 | 0,283 | *0,082 | *0,020 | Näherung | 0,266 | *0,095 | 0,33 | *0,06 | 0,277 | *0,090 | *0,023 |
| | | | | | | | **1864** | | | | | | | |
| 0,295 | 0,150 | 0,38 | 0,09 | 0,308 | 0,140 | | obere Grenze | *0,224 | 0,151 | 0,35 | 0,08 | *0,240 | 0,139 | |
| *0,293 | 0,144 | *0,35 | 0,06 | *0,302 | 0,130 | | untere Grenze | 0,218 | 0,137 | *0,32 | 0,07 | 0,236 | 0,127 | |
| 0,294 | *0,149 | 0,36 | *0,08 | 0,305 | *0,137 | *0,025 | Näherung | 0,221 | *0,147 | 0,34 | *0,08 | 0,238 | *0,135 | *0,022 |
| | | | | | | | **1861—64** | | | | | | | |
| 0,2714 | *0,1124 | 0,350 | *0,064 | 0,2841 | *0,1045 | | obere Grenze | *0,2468 | *0,1148 | 0,319 | 0,070 | *0,2578 | *0,1076 | |
| *0,2712 | 0,1094 | *0,349 | 0,060 | *0,2839 | 0,1014 | | untere Grenze | 0,2450 | 0,1116 | *0,317 | 0,067 | 0,2563 | 0,1046 | |
| 0,2713 | 0,1109 | 0,350 | 0,062 | 0,2840 | 0,1030 | *0,0212 | Näherung | 0,2459 | 0,1132 | 0,318 | *0,069 | 0,2571 | 0,1061 | *0,0208 |

Die Einträge geben je zwei Grenzwerthe und einen Näherungswerth für diejenige Zahl von Verstorbenen auf je eine Einheit Lebendgeborener, aus der sich die Zahl der wirklich Verstorbenen jeder Altersclasse in jedem Zeitraum erklärt. Wegen der Bedeutung des Sterns vergl. die Einleitung.

Grundlagen: Verstorbene Seite 4 und 5. Geborene Seite 2 und 3. Anhaltisches Verfahren.

| Männliche. | | | | | | | | Weibliche. | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | Zeiträume | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | |
| 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig | | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig |
| | | | | | | | **1860** | | | | | | | |
| *0,200 | 0,067 | 0,29 | 0,06 | *0,213 | 0,065 | | obere Grenze | *0,160 | 0,072 | 0,26 | 0,06 | *0,173 | 0,071 | |
| 0,197 | 0,061 | *0,28 | 0,04 | 0,211 | 0,058 | | untere Grenze | 0,158 | 0,065 | *0,25 | 0,04 | 0,172 | 0,063 | |
| 0,199 | *0,067 | 0,29 | *0,05 | 0,212 | *0,065 | | Näherung | 0,159 | *0,072 | 0,26 | *0,06 | 0,173 | *0,070 | |
| | | | | | | | **1861** | | | | | | | |
| 0,294 | 0,115 | 0,41 | 0,09 | 0,310 | *0,110 | | obere Grenze | 0,239 | *0,110 | 0,36 | 0,09 | 0,255 | *0,106 | |
| *0,290 | 0,107 | *0,39 | 0,07 | *0,303 | 0,102 | | untere Grenze | *0,233 | 0,102 | *0,34 | 0,07 | *0,249 | 0,098 | |
| 0,292 | *0,114 | 0,40 | *0,08 | 0,307 | 0,106 | *0,023 | Näherung | 0,236 | 0,106 | 0,35 | *0,08 | 0,252 | 0,103 | *0,020 |
| | | | | | | | **1862** | | | | | | | |
| *0,225 | 0,084 | 0,34 | 0,06 | *0,238 | 0,080 | | obere Grenze | *0,185 | 0,084 | *0,30 | 0,07 | *0,200 | 0,082 | |
| 0,217 | 0,079 | *0,32 | 0,04 | 0,232 | 0,073 | | untere Grenze | 0,181 | 0,077 | 0,28 | 0,06 | 0,196 | 0,074 | |
| 0,221 | *0,082 | 0,33 | *0,05 | 0,235 | *0,077 | *0,019 | Näherung | 0,183 | *0,080 | 0,29 | *0,06 | 0,198 | *0,078 | *0,023 |
| | | | | | | | **1863** | | | | | | | |
| *0,257 | 0,106 | *0,43 | 0,06 | *0,280 | 0,100 | | obere Grenze | *0,219 | 0,111 | *0,33 | 0,07 | *0,235 | 0,106 | |
| 0,253 | 0,096 | 0,37 | 0,05 | 0,271 | 0,090 | | untere Grenze | 0,210 | 0,102 | 0,30 | 0,06 | 0,224 | 0,096 | |
| 0,255 | *0,103 | 0,40 | *0,05 | 0,276 | *0,096 | *0,020 | Näherung | 0,215 | *0,108 | 0,32 | *0,07 | 0,230 | *0,102 | *0,025 |
| | | | | | | | **1864** | | | | | | | |
| *0,233 | 0,113 | 0,37 | 0,08 | *0,253 | 0,108 | | obere Grenze | *0,192 | 0,116 | 0,31 | 0,09 | *0,208 | 0,112 | |
| 0,231 | 0,104 | *0,34 | 0,05 | 0,249 | 0,096 | | untere Grenze | 0,188 | 0,102 | *0,29 | 0,06 | 0,204 | 0,097 | |
| 0,232 | *0,112 | 0,36 | *0,07 | 0,251 | *0,105 | *0,023 | Näherung | 0,190 | *0,113 | 0,30 | *0,08 | 0,206 | *0,109 | *0,024 |
| | | | | | | | **1861—1864** | | | | | | | |
| *0,2506 | *0,1027 | *0,370 | 0,064 | *0,2670 | *0,0971 | | obere Grenze | *0,2069 | *0,1026 | *0,317 | *0,074 | *0,2226 | *0,0985 | |
| 0,2482 | 0,0981 | 0,369 | 0,058 | 0,2648 | 0,0927 | | untere Grenze | 0,2044 | 0,0987 | 0,311 | 0,068 | 0,2197 | 0,0945 | |
| 0,2494 | 0,1004 | 0,370 | *0,063 | 0,2659 | 0,0949 | *0,0212 | Näherung | 0,2057 | 0,1007 | 0,314 | 0,071 | 0,2212 | 0,0965 | *0,0229 |

Die Einträge geben je zwei Grenzwerthe und einen Näherungswerth für diejenige Zahl von Verstorbenen auf je eine Einheit Lebendgeborener, aus der sich die Zahl der wirklich Verstorbenen jeder Altersclasse in jedem Zeitraum erklärt. Wegen der Bedeutung des Sterns vergl. die Einleitung.

Grundlagen: Verstorbene Seite 4 und 5. Geborene Seite 2 und 3. Anhaltisches Verfahren.

**Regierungs-Bezirk Zwickau.** **2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. Erste Reihe.** **Regierungs-Bezirk Zwickau.**

## In den Städten.

| Männliche. Eheliche 0—1 jährig | Männliche. Eheliche 1—6 jährig | Männliche. Uneheliche 0—1 jährig | Männliche. Uneheliche 1—6 jährig | Männliche. Zusammen 0—1 jährig | Männliche. Zusammen 1—6 jährig | Männliche. Zusammen 6—14 jährig | Zeiträume | Weibliche. Eheliche 0—1 jährig | Weibliche. Eheliche 1—6 jährig | Weibliche. Uneheliche 0—1 jährig | Weibliche. Uneheliche 1—6 jährig | Weibliche. Zusammen 0—1 jährig | Weibliche. Zusammen 1—6 jährig | Weibliche. Zusammen 6—14 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | **1860** | | | | | | | |
| *0,266 | 0,098 | 0,319 | 0,060 | *0,272 | 0,093 | | obere Grenze | *0,215 | 0,103 | *0,300 | 0,068 | *0,226 | 0,099 | |
| 0,264 | 0,087 | *0,314 | 0,046 | 0,271 | 0,081 | | untere Grenze | 0,214 | 0,091 | 0,300 | 0,055 | 0,225 | 0,086 | |
| 0,265 | *0,097 | 0,317 | *0,054 | 0,272 | *0,091 | | Näherung | 0,215 | *0,102 | 0,300 | *0,063 | 0,226 | *0,097 | |
| | | | | | | | **1861** | | | | | | | |
| *0,348 | *0,148 | *0,410 | 0,082 | *0,356 | *0,138 | | obere Grenze | *0,302 | 0,149 | 0,383 | 0,095 | *0,312 | 0,141 | |
| 0,347 | 0,136 | 0,404 | 0,067 | 0,355 | 0,128 | | untere Grenze | 0,297 | 0,138 | *0,380 | 0,084 | 0,308 | 0,131 | |
| 0,348 | 0,142 | 0,407 | *0,073 | 0,356 | 0,133 | *0,019 | Näherung | 0,300 | *0,148 | 0,382 | *0,091 | 0,310 | *0,140 | *0,019 |
| | | | | | | | **1862** | | | | | | | |
| *0,296 | *0,120 | 0,352 | 0,063 | *0,302 | *0,111 | | obere Grenze | *0,258 | 0,133 | 0,325 | 0,076 | *0,267 | 0,125 | |
| 0,291 | 0,114 | *0,348 | 0,055 | 0,298 | 0,107 | | untere Grenze | 0,256 | 0,125 | *0,322 | 0,071 | 0,264 | 0,118 | |
| 0,294 | 0,117 | 0,350 | *0,058 | 0,300 | 0,109 | *0,023 | Näherung | 0,257 | *0,132 | 0,324 | *0,073 | 0,266 | *0,124 | *0,025 |
| | | | | | | | **1863** | | | | | | | |
| *0,307 | *0,123 | *0,401 | 0,082 | *0,319 | *0,117 | | obere Grenze | *0,270 | 0,135 | *0,327 | 0,070 | *0,278 | 0,127 | |
| 0,297 | 0,117 | 0,372 | 0,074 | 0,307 | 0,112 | | untere Grenze | 0,262 | 0,128 | 0,309 | 0,067 | 0,267 | 0,120 | |
| 0,302 | 0,120 | 0,387 | *0,075 | 0,313 | 0,115 | *0,025 | Näherung | 0,266 | *0,135 | 0,318 | *0,068 | 0,273 | *0,125 | *0,026 |
| | | | | | | | **1864** | | | | | | | |
| *0,314 | *0,119 | 0,377 | 0,098 | *0,321 | *0,116 | | obere Grenze | *0,271 | 0,116 | *0,336 | 0,099 | *0,280 | 0,114 | |
| 0,310 | 0,108 | *0,365 | 0,081 | 0,319 | 0,105 | | untere Grenze | 0,268 | 0,106 | 0,334 | 0,088 | 0,277 | 0,104 | |
| 0,312 | 0,114 | 0,371 | *0,093 | 0,320 | 0,111 | *0,020 | Näherung | 0,270 | *0,116 | 0,335 | *0,097 | 0,279 | *0,113 | *0,026 |
| | | | | | | | **1861—1864** | | | | | | | |
| *0,3157 | *0,1268 | *0,381 | 0,078 | *0,3240 | *0,1197 | | obere Grenze | *0,2747 | *0,1321 | *0,342 | 0,084 | *0,2834 | *0,1254 | |
| 0,3112 | 0,1191 | 0,376 | 0,071 | 0,3196 | 0,1134 | | untere Grenze | 0,2705 | 0,1244 | 0,337 | 0,079 | 0,2792 | 0,1187 | |
| 0,3135 | 0,1230 | 0,379 | *0,075 | 0,3218 | 0,1166 | *0,0218 | Näherung | 0,2726 | 0,1283 | 0,340 | *0,082 | 0,2813 | 0,1221 | *0,024 |

Die Einträge geben je zwei Grenzwerthe und einen Näherungswerth für diejenige Zahl von Verstorbenen auf je eine Einheit Lebendgeborener, aus der sich die Zahl der wirklich Verstorbenen jeder Altersclasse in jedem Zeitraum erklärt. Wegen der Bedeutung des Sterns vergl. die Einleitung.

Grundlagen: Verstorbene Seite 8 und 9. Geborene Seite 6 und 7. Anhaltisches Verfahren.

# Auf dem Lande.

## Männliche. / Weibliche.

| Männliche: Eheliche 0—1 jährig | Männliche: Eheliche 1—6 jährig | Männliche: Uneheliche 0—1 jährig | Männliche: Uneheliche 1—6 jährig | Männliche: Zusammen 0—1 jährig | Männliche: Zusammen 1—6 jährig | Männliche: Zusammen 6—14 jährig | Zeiträume | Weibliche: Eheliche 0—1 jährig | Weibliche: Eheliche 1—6 jährig | Weibliche: Uneheliche 0—1 jährig | Weibliche: Uneheliche 1—6 jährig | Weibliche: Zusammen 0—1 jährig | Weibliche: Zusammen 1—6 jährig | Weibliche: Zusammen 6—14 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | **1860** | | | | | | | |
| *0,2542 | 0,088 | 0,271 | 0,059 | *0,2564 | 0,0829 | | obere Grenze | *0,213 | 0,081 | 0,220 | 0,059 | *0,2137 | 0,0774 | |
| 0,2452 | 0,078 | *0,268 | 0,046 | 0,2489 | 0,0730 | | untere Grenze | 0,208 | 0,073 | *0,218 | 0,047 | 0,2103 | 0,0691 | |
| 0,2497 | *0,086 | 0,270 | *0,053 | 0,2527 | *0,0804 | | Näherung | 0,211 | *0,080 | 0,219 | *0,055 | 0,2120 | *0,0760 | |
| | | | | | | | **1861** | | | | | | | |
| 0,3123 | 0,134 | 0,344 | 0,072 | 0,3170 | 0,1246 | | obere Grenze | 0,260 | *0,138 | 0,313 | 0,070 | 0,2677 | *0,1258 | |
| *0,3022 | 0,119 | *0,340 | 0,061 | *0,3079 | 0,1105 | | untere Grenze | *0,254 | 0,125 | *0,307 | 0,061 | *0,2625 | 0,1162 | |
| 0,3073 | *0,134 | 0,342 | *0,066 | 0,3125 | *0,1226 | *0,024 | Näherung | 0,257 | 0,132 | 0,310 | *0,066 | 0,2651 | 0,1210 | *0,024 |
| | | | | | | | **1862** | | | | | | | |
| *0,2762 | 0,117 | *0,307 | 0,070 | *0,2808 | 0,1092 | | obere Grenze | *0,225 | 0,112 | 0,288 | 0,081 | *0,2336 | 0,1068 | |
| 0,2703 | 0,102 | 0,298 | 0,062 | 0,2746 | 0,0966 | | untere Grenze | 0,220 | 0,102 | *0,282 | 0,075 | 0,2301 | 0,0979 | |
| 0,2733 | *0,109 | 0,303 | *0,064 | 0,2777 | *0,1022 | *0,022 | Näherung | 0,223 | *0,107 | 0,285 | *0,077 | 0,2319 | *0,1024 | *0,025 |
| | | | | | | | **1863** | | | | | | | |
| *0,2721 | 0,118 | *0,321 | 0,060 | *0,2796 | 0,1082 | | obere Grenze | *0,225 | 0,118 | *0,273 | 0,064 | *0,2293 | 0,1089 | |
| 0,2675 | 0,103 | 0,310 | 0,054 | 0,2743 | 0,0962 | | untere Grenze | 0,218 | 0,106 | 0,255 | *0,058 | 0,2242 | 0,0995 | |
| 0,2698 | *0,112 | 0,316 | *0,057 | 0,2770 | *0,1031 | *0,022 | Näherung | 0,222 | *0,114 | 0,264 | 0,061 | 0,2268 | *0,1050 | *0,024 |
| | | | | | | | **1864** | | | | | | | |
| *0,2675 | 0,101 | 0,316 | 0,059 | 0,2742 | 0,0940 | | obere Grenze | *0,228 | 0,111 | 0,264 | 0,058 | *0,2315 | 0,1025 | |
| 0,2669 | 0,089 | *0,303 | 0,052 | *0,2728 | 0,0838 | | untere Grenze | 0,225 | 0,101 | *0,255 | 0,048 | 0,2311 | 0,0928 | |
| 0,2672 | *0,097 | 0,310 | *0,057 | 0,2735 | *0,0910 | *0,0214 | Näherung | 0,227 | *0,108 | 0,260 | *0,055 | 0,2313 | *0,1000 | *0,022 |
| | | | | | | | **1861—1864** | | | | | | | |
| *0,2793 | *0,1126 | *0,318 | 0,063 | *0,2845 | 0,1050 | | obere Grenze | *0,2318 | *0,1166 | *0,280 | 0,067 | *0,2391 | *0,1081 | |
| 0,2787 | 0,1074 | 0,316 | 0,059 | 0,2838 | 0,0999 | | untere Grenze | 0,2304 | 0,1111 | 0,279 | 0,062 | 0,2309 | 0,1039 | |
| 0,2790 | 0,1100 | 0,317 | *0,061 | 0,2842 | *0,1045 | *0,0221 | Näherung | 0,2310 | 0,1139 | 0,280 | *0,064 | 0,2350 | 0,1060 | *0,024 |

Die Einträge geben je zwei Grenzwerthe und einen Näherungswerth für diejenige Zahl von Verstorbenen auf je eine Einheit Lebendgeborener, aus der sich die Zahl der wirklich Verstorbenen jeder Altersclasse in jedem Zeitraum erklärt. Wegen der Bedeutung des Sterns vergl. die Einleitung.

Grundlagen: Verstorbene Seite 8 und 9. Geborene Seite 6 und 7. Anhaltisches Verfahren.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. Erste Reihe.

Regierungs-Bezirk Bautzen. Regierungs-Bezirk Bautzen.

### In den Städten.

Männliche. Weibliche.

| Männliche Eheliche 0—1 jährig | Männliche Eheliche 1—6 jährig | Männliche Uneheliche 0—1 jährig | Männliche Uneheliche 1—6 jährig | Männliche Zusammen 0—1 jährig | Männliche Zusammen 1—6 jährig | Männliche Zusammen 6—14 jährig | Zeiträume | Weibliche Eheliche 0—1 jährig | Weibliche Eheliche 1—6 jährig | Weibliche Uneheliche 0—1 jährig | Weibliche Uneheliche 1—6 jährig | Weibliche Zusammen 0—1 jährig | Weibliche Zusammen 1—6 jährig | Weibliche Zusammen 6—14 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | **1860** | | | | | | | |
| *0,29 | 0,16 | 0,51 | 0,15 | *0,32 | 0,16 | | obere Grenze | *0,22 | 0,15 | 0,44 | 0,13 | *0,25 | 0,15 | |
| 0,27 | 0,13 | *0,50 | 0,11 | 0,30 | 0,13 | | untere Grenze | 0,20 | 0,11 | *0,41 | 0,09 | 0,23 | 0,11 | |
| 0,28 | *0,15 | 0,51 | *0,14 | 0,31 | *0,15 | | Näherung | 0,21 | *0,13 | 0,43 | *0,11 | 0,24 | *0,13 | |
| | | | | | | | **1861** | | | | | | | |
| *0,29 | 0,14 | *0,44 | 0,08 | *0,31 | 0,13 | | obere Grenze | 0,27 | 0,14 | *0,39 | 0,09 | 0,28 | 0,13 | |
| 0,28 | 0,12 | 0,40 | 0,06 | 0,30 | 0,11 | | untere Grenze | *0,25 | 0,10 | 0,36 | 0,05 | *0,26 | 0,10 | |
| 0,29 | *0,13 | 0,42 | *0,07 | 0,31 | *0,12 | *0,03 | Näherung | 0,26 | *0,12 | 0,38 | *0,07 | 0,27 | *0,11 | *0,02 |
| | | | | | | | **1862** | | | | | | | |
| 0,28 | 0,10 | 0,40 | 0,04 | 0,30 | 0,09 | | obere Grenze | *0,22 | 0,10 | 0,46 | 0,10 | *0,25 | 0,10 | |
| *0,26 | 0,08 | *0,37 | 0,03 | *0,28 | 0,08 | | untere Grenze | 0,21 | 0,07 | *0,42 | 0,07 | 0,24 | 0,07 | |
| 0,27 | *0,09 | 0,39 | *0,04 | 0,29 | *0,09 | *0,02 | Näherung | 0,22 | *0,08 | 0,44 | *0,08 | 0,25 | *0,08 | *0,02 |
| | | | | | | | **1863** | | | | | | | |
| *0,29 | 0,09 | *0,34 | 0,06 | *0,30 | 0,09 | | obere Grenze | *0,23 | 0,13 | *0,36 | 0,07 | *0,25 | 0,12 | |
| 0,27 | 0,07 | 0,33 | 0,04 | 0,27 | 0,07 | | untere Grenze | 0,22 | 0,09 | 0,33 | 0,05 | 0,23 | 0,09 | |
| 0,28 | *0,08 | 0,34 | *0,05 | 0,29 | *0,08 | *0,02 | Näherung | 0,23 | *0,11 | 0,35 | *0,06 | 0,24 | *0,10 | *0,03 |
| | | | | | | | **1864** | | | | | | | |
| 0,28 | 0,11 | 0,41 | 0,02 | 0,29 | 0,10 | | obere Grenze | 0,24 | 0,12 | *0,43 | 0,10 | 0,27 | 0,12 | |
| *0,27 | 0,09 | *0,38 | 0,01 | *0,28 | 0,08 | | untere Grenze | *0,23 | 0,10 | 0,42 | 0,06 | *0,26 | 0,09 | |
| 0,28 | *0,11 | 0,40 | *0,02 | 0,29 | *0,09 | *0,02 | Näherung | 0,24 | *0,11 | 0,43 | *0,08 | 0,27 | *0,11 | *0,02 |
| | | | | | | | **1861—1864** | | | | | | | |
| *0,277 | *0,104 | *0,40 | *0,05 | *0,293 | *0,096 | | obere Grenze | *0,234 | 0,107 | *0,41 | 0,08 | *0,257 | 0,103 | |
| 0,273 | 0,098 | 0,39 | 0,03 | 0,290 | 0,090 | | untere Grenze | 0,233 | 0,102 | 0,39 | 0,07 | 0,255 | 0,098 | |
| 0,275 | 0,101 | 0,40 | 0,04 | 0,292 | 0,093 | *0,022 | Näherung | 0,234 | *0,106 | 0,40 | *0,07 | 0,256 | *0,101 | *0,023 |

Die Einträge geben je zwei Grenzwerthe und einen Näherungswerth für diejenige Zahl von Verstorbenen auf je eine Einheit Lebendgeborener, aus der sich die Zahl der wirklich Verstorbenen jeder Altersclasse in jedem Zeitraum erklärt. Wegen der Bedeutung des Sterns vergl. die Einleitung.

Grundlagen: Verstorbene Seite 8 und 9. Geborene Seite 6 und 7. Anhaltisches Verfahren.

| Männliche | | | | | | | Zeiträume | Weibliche | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | |
| 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig | | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig |
| | | | | | | | **1860** | | | | | | | |
| *0,270 | 0,106 | 0,36 | 0,07 | 0,280 | 0,099 | | obere Grenze | 0,226 | 0,108 | 0,30 | 0,07 | 0,238 | 0,101 | |
| 0,265 | 0,096 | *0,32 | 0,05 | *0,279 | 0,088 | | untere Grenze | *0,218 | 0,096 | *0,27 | 0,05 | *0,229 | 0,089 | |
| 0,268 | *0,104 | 0,34 | *0,06 | 0,280 | *0,097 | | Näherung | 0,222 | *0,106 | 0,29 | *0,07 | 0,234 | *0,099 | |
| | | | | | | | **1861** | | | | | | | |
| 0,287 | 0,125 | *0,43 | 0,10 | 0,308 | 0,121 | | obere Grenze | 0,263 | 0,143 | *0,35 | 0,11 | *0,278 | 0,136 | |
| *0,283 | 0,116 | 0,40 | 0,07 | *0,306 | 0,109 | | untere Grenze | *0,262 | 0,127 | 0,34 | 0,08 | 0,276 | 0,119 | |
| 0,285 | *0,124 | 0,42 | *0,09 | 0,307 | *0,118 | *0,026 | Näherung | 0,263 | *0,135 | 0,35 | *0,10 | 0,277 | *0,127 | *0,027 |
| | | | | | | | **1862** | | | | | | | |
| 0,271 | 0,108 | *0,36 | 0,09 | 0,286 | 0,104 | | obere Grenze | *0,215 | 0,125 | 0,32 | 0,08 | *0,233 | 0,116 | |
| *0,267 | 0,102 | 0,35 | 0,06 | *0,283 | 0,096 | | untere Grenze | 0,212 | 0,116 | *0,31 | 0,06 | 0,230 | 0,106 | |
| 0,269 | *0,106 | 0,36 | *0,07 | 0,285 | *0,100 | *0,024 | Näherung | 0,214 | *0,120 | 0,32 | *0,07 | 0,232 | *0,111 | *0,023 |
| | | | | | | | **1863** | | | | | | | |
| *0,279 | 0,089 | *0,41 | 0,07 | *0,303 | 0,085 | | obere Grenze | *0,222 | 0,089 | *0,34 | 0,05 | *0,242 | 0,081 | |
| 0,274 | 0,084 | 0,38 | 0,05 | 0,295 | 0,079 | | untere Grenze | 0,217 | 0,083 | 0,31 | 0,03 | 0,234 | 0,075 | |
| 0,277 | *0,086 | 0,40 | *0,06 | 0,299 | *0,082 | *0,018 | Näherung | 0,220 | *0,086 | 0,33 | *0,04 | 0,238 | *0,078 | *0,024 |
| | | | | | | | **1864** | | | | | | | |
| *0,275 | 0,077 | 0,37 | 0,06 | *0,289 | 0,073 | | obere Grenze | 0,227 | 0,080 | 0,31 | 0,07 | 0,242 | 0,077 | |
| 0,269 | 0,072 | *0,34 | 0,04 | 0,285 | 0,066 | | untere Grenze | *0,223 | 0,074 | *0,29 | 0,04 | *0,236 | 0,069 | |
| 0,272 | *0,075 | 0,36 | *0,05 | 0,287 | *0,071 | *0,015 | Näherung | 0,225 | *0,078 | 0,30 | *0,06 | 0,239 | *0,075 | *0,017 |
| | | | | | | | **1861—1864** | | | | | | | |
| *0,2761 | 0,0980 | *0,39 | *0,068 | *0,2952 | 0,0928 | | obere Grenze | *0,2302 | 0,1053 | *0,323 | 0,063 | *0,2468 | 0,0979 | |
| 0,2750 | 0,0957 | 0,37 | 0,064 | 0,2936 | 0,0902 | | untere Grenze | 0,2295 | 0,1036 | 0,317 | 0,060 | 0,2455 | 0,0960 | |
| 0,2756 | *0,0975 | 0,38 | 0,066 | 0,2944 | *0,0926 | *0,0206 | Näherung | 0,2299 | *0,1046 | 0,320 | *0,063 | 0,2462 | *0,0973 | *0,0228 |

Die Einträge geben je zwei Grenzwerthe und einen Näherungswerth für diejenige Zahl von Verstorbenen auf je eine Einheit Lebendgeborener, aus der sich die Zahl der wirklich Verstorbenen jeder Altersclasse in jedem Zeitraum erklärt. Wegen der Bedeutung des Sterns vergl. die Einleitung.

Grundlagen: Verstorbene Seite 8 und 9. Geborene Seite 6 und 7. Anhaltisches Verfahren.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. Erste Reihe.

Königreich Sachsen. Königreich Sachsen.

### In den Städten.

Männliche. Weibliche.

| Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | Zeiträume | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig | | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig |
| | | | | | | | 1860 | | | | | | | |
| *0,2524 | 0,0988 | 0,327 | 0,061 | *0,2634 | 0,0930 | | obere Grenze | *0,2133 | 0,1023 | *0,285 | 0,072 | *0,2245 | 0,0975 | |
| 0,2501 | 0,0899 | *0,322 | 0,053 | 0,2619 | 0,0840 | | untere Grenze | 0,2110 | 0,0927 | 0,283 | 0,062 | 0,2224 | 0,0879 | |
| 0,2513 | *0,0980 | 0,325 | *0,060 | 0,2627 | *0,0922 | | Näherung | 0,2122 | *0,1015 | 0,284 | *0,070 | 0,2235 | *0,0966 | |
| | | | | | | | 1861 | | | | | | | |
| *0,3175 | *0,1285 | 0,386 | 0,073 | *0,3278 | *0,1194 | | obere Grenze | 0,2777 | *0,1322 | 0,350 | 0,074 | 0,2890 | *0,1229 | |
| 0,3172 | 0,1201 | *0,384 | 0,065 | 0,3277 | 0,1119 | | untere Grenze | *0,2763 | 0,1231 | *0,347 | 0,068 | *0,2875 | 0,1146 | |
| 0,3174 | 0,1243 | 0,385 | *0,070 | 0,3278 | 0,1157 | *0,0196 | Näherung | 0,2770 | 0,1277 | 0,349 | *0,073 | 0,2883 | 0,1188 | *0,0197 |
| | | | | | | | 1862 | | | | | | | |
| *0,2607 | *0,1110 | *0,327 | 0,061 | *0,2708 | *0,1028 | | obere Grenze | *0,2381 | 0,1208 | 0,301 | 0,079 | *0,2474 | 0,1142 | |
| 0,2573 | 0,1069 | 0,323 | 0,057 | 0,2674 | 0,0995 | | untere Grenze | 0,2345 | 0,1155 | *0,298 | 0,075 | 0,2444 | 0,1091 | |
| 0,2590 | 0,1090 | 0,325 | *0,059 | 0,2691 | 0,1012 | *0,0226 | Näherung | 0,2363 | *0,1198 | 0,300 | *0,077 | 0,2459 | *0,1131 | *0,0245 |
| | | | | | | | 1863 | | | | | | | |
| *0,2874 | *0,1133 | *0,378 | 0,063 | *0,3015 | *0,1051 | | obere Grenze | *0,2631 | 0,1236 | *0,334 | 0,067 | *0,2739 | 0,1148 | |
| 0,2794 | 0,1086 | 0,357 | 0,060 | 0,2919 | 0,1013 | | untere Grenze | 0,2553 | 0,1176 | 0,318 | 0,064 | 0,2652 | 0,1096 | |
| 0,2834 | 0,1110 | 0,368 | *0,061 | 0,2967 | 0,1032 | *0,0226 | Näherung | 0,2592 | *0,1228 | 0,326 | *0,065 | 0,2696 | *0,1137 | *0,0257 |
| | | | | | | | 1864 | | | | | | | |
| *0,2923 | *0,1297 | 0,361 | 0,081 | *0,3014 | *0,1218 | | obere Grenze | *0,2476 | 0,1268 | *0,338 | 0,080 | *0,2614 | 0,1194 | |
| 0,2906 | 0,1200 | *0,350 | 0,071 | 0,3012 | 0,1122 | | untere Grenze | 0,2443 | 0,1164 | 0,336 | 0,071 | 0,2584 | 0,1093 | |
| 0,2915 | 0,1249 | 0,356 | *0,080 | 0,3013 | 0,1170 | *0,0218 | Näherung | 0,2460 | *0,1262 | 0,337 | *0,078 | 0,2599 | *0,1186 | *0,0226 |
| | | | | | | | 1861—1864 | | | | | | | |
| *0,2894 | *0,1206 | *0,3601 | 0,0678 | *0,30028 | *0,1123 | | obere Grenze | *0,25606 | *0,1252 | *0,3298 | 0,074 | *0,2675 | *0,1171 | |
| 0,2859 | 0,1140 | 0,3567 | 0,0647 | 0,29687 | 0,1063 | | untere Grenze | 0,25264 | 0,1187 | 0,3265 | 0,070 | 0,2640 | 0,1113 | |
| 0,2877 | 0,1173 | 0,3584 | *0,0676 | 0,29858 | 0,1093 | *0,0217 | Näherung | 0,25435 | 0,1220 | 0,3282 | *0,074 | 0,2658 | 0,1142 | *0,0231 |

Die Einträge geben je zwei Grenzwerthe und einen Näherungswerth für diejenige Zahl von Verstorbenen auf je eine Einheit Lebendgeborener, aus der sich die Zahl der wirklich Verstorbenen jeder Altersclasse in jedem Zeitraum erklärt. Wegen der Bedeutung des Sterns vergl. die Einleitung.

Grundlagen: Verstorbene und Geborene Seite 10 und 11. Anhaltisches Verfahren.

# Auf dem Lande.

| Männliche. Eheliche 0—1 jährig | Männliche. Eheliche 1—6 jährig | Männliche. Uneheliche 0—1 jährig | Männliche. Uneheliche 1—6 jährig | Männliche. Zusammen 0—1 jährig | Männliche. Zusammen 1—6 jährig | Männliche. Zusammen 6—14 jährig | Zeiträume | Weibliche. Eheliche 0—1 jährig | Weibliche. Eheliche 1—6 jährig | Weibliche. Uneheliche 0—1 jährig | Weibliche. Uneheliche 1—6 jährig | Weibliche. Zusammen 0—1 jährig | Weibliche. Zusammen 1—6 jährig | Weibliche. Zusammen 6—14 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | **1860** | | | | | | | |
| *0,2346 | 0,0841 | 0,298 | 0,057 | *0,2432 | 0,0800 | | obere Grenze | *0,1915 | 0,0878 | 0,247 | 0,056 | 0,1993 | 0,0830 | |
| 0,2296 | 0,0768 | *0,292 | 0,049 | 0,2393 | 0,0725 | | untere Grenze | 0,1910 | 0,0790 | *0,242 | 0,048 | *0,1992 | 0,0742 | |
| 0,2321 | *0,0832 | 0,295 | *0,056 | 0,2413 | *0,0792 | | Näherung | 0,1913 | *0,0871 | 0,245 | *0,055 | 0,1993 | *0,0823 | |
| | | | | | | | **1861** | | | | | | | |
| 0,2958 | *0,1225 | 0,373 | 0,079 | 0,3070 | *0,1155 | | obere Grenze | 0,2486 | *0,1250 | 0,335 | 0,081 | 0,2615 | 0,1184 | |
| *0,2892 | 0,1128 | *0,368 | 0,070 | *0,3007 | 0,1070 | | untere Grenze | *0,2459 | 0,1175 | *0,332 | 0,072 | *0,2589 | 0,1106 | |
| 0,2925 | 0,1177 | 0,371 | *0,076 | 0,3039 | 0,1113 | *0,0240 | Näherung | 0,2473 | 0,1213 | 0,334 | *0,078 | 0,2602 | *0,1178 | *0,0239 |
| | | | | | | | **1862** | | | | | | | |
| *0,2500 | 0,1045 | *0,326 | 0,066 | *0,2610 | 0,0987 | | obere Grenze | *0,2024 | 0,1031 | 0,294 | 0,073 | *0,2150 | 0,0985 | |
| 0,2449 | 0,0958 | 0,321 | 0,061 | 0,2560 | 0,0907 | | untere Grenze | 0,1997 | 0,0981 | *0,288 | 0,068 | 0,2131 | 0,0936 | |
| 0,2475 | *0,1002 | 0,324 | *0,063 | 0,2585 | *0,0946 | *0,0216 | Näherung | 0,2011 | *0,1010 | 0,291 | *0,070 | 0,2141 | *0,0964 | *0,0250 |
| | | | | | | | **1863** | | | | | | | |
| *0,2626 | 0,1040 | *0,364 | 0,060 | *0,2779 | 0,0975 | | obere Grenze | *0,2154 | 0,1071 | *0,305 | 0,061 | *0,2286 | 0,1003 | |
| 0,2582 | 0,0949 | 0,342 | 0,056 | 0,2714 | 0,0894 | | untere Grenze | 0,2105 | 0,1018 | 0,286 | 0,056 | 0,2221 | 0,0951 | |
| 0,2604 | *0,1008 | 0,353 | *0,058 | 0,2747 | *0,0944 | *0,0201 | Näherung | 0,2130 | *0,1055 | 0,296 | *0,057 | 0,2254 | *0,0982 | *0,0235 |
| | | | | | | | **1864** | | | | | | | |
| *0,2497 | 0,0986 | 0,340 | 0,061 | 0,2621 | 0,0930 | | obere Grenze | *0,2111 | 0,1023 | 0,284 | 0,065 | 0,2218 | 0,0967 | |
| 0,2489 | 0,0899 | *0,324 | 0,052 | *0,2609 | 0,0841 | | untere Grenze | 0,2109 | 0,0951 | *0,279 | 0,055 | *0,2213 | 0,0888 | |
| 0,2493 | *0,0964 | 0,332 | *0,060 | 0,2615 | *0,0909 | *0,0205 | Näherung | 0,2110 | *0,1012 | 0,282 | *0,062 | 0,2216 | *0,0952 | *0,0221 |
| | | | | | | | **1861—1864** | | | | | | | |
| *0,2627 | *0,1048 | *0,3456 | 0,0644 | *0,27493 | *0,09863 | | obere Grenze | *0,2186 | *0,1080 | *0,3007 | 0,0675 | *0,23078 | *0,10172 | |
| 0,2614 | 0,1004 | 0,3438 | 0,0614 | 0,27366 | 0,09477 | | untere Grenze | 0,2170 | 0,1041 | 0,2989 | 0,0647 | 0,22930 | 0,09838 | |
| 0,2621 | 0,1026 | 0,3447 | *0,0639 | 0,27430 | 0,09670 | *0,02156 | Näherung | 0,2178 | 0,1061 | 0,2998 | *0,0666 | 0,23004 | 0,10005 | *0,0236 |

Die Einträge geben je zwei Grenzwerthe und einen Näherungswerth für diejenige Zahl von Verstorbenen auf je eine Einheit Lebendgeborener, aus der sich die Zahl der wirklich Verstorbenen jeder Altersclasse in jedem Zeitraum erklärt. Wegen der Bedeutung des Sterns vergl. die Einleitung.

Grundlagen: Verstorbene und Geborene Seite 10 und 11. Anhaltisches Verfahren.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. Erste Reihe.

Wiederholung der Näherungswerthe in den Tafeln Seite 46 bis 55.

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 Jahr | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Eheliche | | | | Uneheliche | | | |
| | | Städte | | Land | | Städte | | Land | |
| | | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich |
| Königreich Sachsen | 1860 | 0,251 | 0,212 | 0,232 | 0,191 | 0,325 | 0,284 | 0,295 | 0,245 |
| | 1861 | 0,317 | 0,277 | 0,293 | 0,247 | 0,385 | 0,349 | 0,371 | 0,334 |
| | 1862 | 0,259 | 0,236 | 0,248 | 0,201 | 0,325 | 0,300 | 0,324 | 0,291 |
| | 1863 | 0,283 | 0,259 | 0,260 | 0,213 | *0,368 | *0,326 | *0,353 | *0,296 |
| | 1864 | 0,292 | 0,246 | 0,249 | 0,211 | *0,356 | 0,337 | *0,332 | 0,282 |
| | 1861—1864 | 0,288 | 0,254 | 0,262 | 0,218 | 0,358 | 0,328 | 0,345 | 0,300 |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1860 | 0,239 | 0,233 | 0,209 | 0,168 | 0,32 | 0,22 | 0,31 | 0,25 |
| | 1861 | 0,284 | 0,252 | 0,274 | 0,232 | 0,35 | 0,33 | 0,37 | 0,36 |
| | 1862 | 0,223 | 0,200 | 0,216 | 0,174 | 0,30 | 0,27 | 0,34 | 0,28 |
| | 1863 | *0,259 | *0,247 | 0,241 | 0,196 | 0,38 | 0,33 | 0,35 | 0,31 |
| | 1864 | 0,253 | 0,226 | 0,222 | 0,196 | 0,33 | 0,33 | 0,34 | 0,29 |
| | 1861—1864 | 0,254 | 0,231 | 0,238 | 0,199 | 0,338 | 0,314 | 0,343 | 0,308 |
| Leipzig | 1860 | 0,230 | 0,190 | 0,199 | 0,159 | 0,32 | 0,32 | 0,29 | 0,26 |
| | 1861 | 0,296 | 0,262 | 0,292 | 0,236 | 0,39 | 0,32 | 0,40 | 0,35 |
| | 1862 | 0,224 | 0,237 | 0,221 | 0,183 | 0,31 | 0,28 | 0,33 | 0,29 |
| | 1863 | 0,271 | 0,266 | 0,255 | 0,215 | 0,34 | 0,33 | 0,40 | 0,32 |
| | 1864 | 0,294 | 0,221 | 0,232 | 0,190 | 0,36 | 0,34 | 0,36 | 0,30 |
| | 1861—1864 | 0,271 | 0,246 | 0,249 | 0,206 | 0,350 | 0,318 | 0,370 | 0,314 |
| Zwickau | 1860 | 0,265 | 0,215 | 0,250 | 0,211 | 0,317 | 0,300 | 0,270 | 0,219 |
| | 1861 | 0,348 | 0,300 | *0,307 | 0,257 | 0,407 | 0,382 | 0,342 | 0,310 |
| | 1862 | 0,294 | 0,257 | 0,273 | 0,223 | 0,350 | 0,324 | 0,303 | 0,285 |
| | 1863 | *0,302 | 0,266 | 0,270 | 0,222 | *0,387 | *0,318 | *0,316 | *0,264 |
| | 1864 | 0,312 | 0,270 | 0,267 | 0,227 | *0,371 | 0,335 | *0,310 | 0,260 |
| | 1861—1864 | 0,314 | 0,273 | 0,279 | 0,231 | 0,379 | 0,340 | 0,317 | 0,280 |
| Bautzen | 1860 | 0,28 | 0,21 | 0,268 | 0,222 | 0,51 | 0,43 | 0,34 | 0,29 |
| | 1861 | 0,29 | 0,26 | 0,285 | 0,263 | 0,42 | 0,38 | 0,42 | 0,35 |
| | 1862 | 0,27 | 0,22 | 0,269 | 0,214 | 0,39 | 0,44 | 0,36 | 0,32 |
| | 1863 | 0,28 | 0,23 | 0,277 | 0,220 | 0,34 | 0,35 | 0,40 | 0,33 |
| | 1864 | 0,28 | 0,24 | 0,272 | 0,225 | 0,40 | 0,43 | 0,36 | 0,30 |
| | 1861—1864 | 0,275 | 0,234 | 0,276 | 0,230 | 0,40 | 0,40 | 0,38 | 0,320 |

Die beiden Grenzwerthe für jede Näherung sind hier nicht wiederholt.

Die zweistelligen Näherungen liegen alle zwischen Grenzen die nur um Einheiten der zweiten Stelle von einander abweichen.

Die andern Näherungen sind alle höchstens dreistellig angegeben. Wo die Grenzen derselben schon um Einheiten der zweiten Stelle von einander abweichen, ist es hier durch einen Stern vor dem Näherungswerth angezeigt. Wo kein Stern steht, ist die Näherung höchstens um Einheiten der dritten Stelle unsicher.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. Erste Reihe.

Noch Wiederholung der Näherungswerthe in den Tafeln Seite 46 bis 55.

| Alter 1 bis 6 Jahre | | | | | | | | Zeiträume | Gebiet |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Eheliche | | | | Uneheliche | | | | | |
| Städte | | Land | | Städte | | Land | | | |
| Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | | |
| 0,098 | 0,102 | 0,083 | 0,087 | 0,060 | *0,070 | 0,056 | 0,055 | 1860 | Königreich Sachsen |
| 0,124 | 0,128 | 0,118 | 0,121 | 0,070 | 0,073 | 0,076 | 0,078 | 1861 | |
| 0,109 | 0,120 | 0,100 | 0,101 | 0,059 | 0,077 | 0,063 | 0,070 | 1862 | |
| 0,111 | 0,123 | 0,101 | 0,106 | 0,061 | 0,065 | 0,058 | 0,057 | 1863 | |
| 0,125 | *0,126 | 0,096 | 0,101 | *0,080 | 0,078 | 0,060 | *0,062 | 1864 | |
| 0,117 | 0,122 | 0,103 | 0,106 | 0,068 | 0,074 | 0,064 | 0,067 | 1861—1864 | |
| *0,108 | *0,110 | 0,081 | *0,084 | 0,05 | 0,07 | 0,06 | 0,04 | 1860 | Reg.-Bezirk Dresden |
| 0,099 | *0,114 | 0,107 | *0,112 | 0,07 | 0,05 | 0,08 | 0,08 | 1861 | |
| 0,112 | *0,125 | 0,098 | 0,097 | 0,06 | 0,09 | 0,07 | 0,07 | 1862 | |
| 0,122 | *0,131 | *0,090 | 0,102 | 0,06 | 0,07 | 0,06 | 0,06 | 1863 | |
| *0,131 | *0,130 | *0,096 | 0,094 | 0,07 | 0,06 | 0,06 | 0,06 | 1864 | |
| 0,116 | 0,122 | 0,096 | 0,099 | 0,063 | 0,064 | 0,067 | 0,070 | 1861—1864 | |
| 0,081 | 0,086 | 0,067 | 0,072 | 0,07 | 0,06 | 0,05 | 0,06 | 1860 | Leipzig |
| *0,116 | 0,113 | 0,114 | 0,106 | 0,06 | 0,07 | 0,08 | 0,08 | 1861 | |
| 0,095 | *0,100 | 0,082 | 0,080 | 0,07 | 0,07 | 0,05 | 0,06 | 1862 | |
| 0,090 | 0,095 | *0,103 | 0,108 | 0,04 | 0,06 | 0,05 | 0,07 | 1863 | |
| 0,149 | *0,147 | 0,112 | *0,113 | 0,08 | 0,08 | 0,07 | 0,08 | 1864 | |
| 0,111 | 0,113 | 0,100 | 0,101 | 0,062 | 0,069 | 0,063 | 0,071 | 1861—1864 | |
| *0,097 | *0,102 | *0,086 | 0,080 | *0,054 | *0,063 | *0,053 | *0,055 | 1860 | Zwickau |
| *0,142 | *0,148 | *0,134 | *0,132 | *0,073 | *0,091 | *0,066 | 0,066 | 1861 | |
| 0,117 | 0,132 | *0,109 | *0,107 | 0,058 | 0,073 | 0,064 | 0,077 | 1862 | |
| 0,120 | 0,135 | *0,112 | *0,114 | 0,075 | 0,068 | 0,057 | 0,061 | 1863 | |
| *0,114 | *0,116 | *0,097 | *0,108 | *0,093 | *0,097 | 0,057 | *0,055 | 1864 | |
| 0,123 | 0,128 | 0,110 | 0,114 | 0,075 | 0,082 | 0,061 | 0,064 | 1861–1864 | |
| 0,15 | 0,13 | *0,104 | *0,106 | 0,14 | 0,11 | 0,06 | 0,07 | 1860 | Bautzen |
| 0,13 | 0,12 | 0,124 | *0,135 | 0,07 | 0,07 | 0,09 | 0,10 | 1861 | |
| 0,09 | 0,08 | 0,106 | 0,120 | 0,04 | 0,08 | 0,07 | 0,07 | 1862 | |
| 0,08 | 0,11 | 0,086 | 0,086 | 0,05 | 0,06 | 0,06 | 0,04 | 1863 | |
| 0,11 | 0,11 | 0,075 | 0,078 | 0,02 | 0,08 | 0,05 | 0,06 | 1864 | |
| 0,101 | 0,106 | 0,098 | 0,105 | 0,04 | 0,07 | 0,066 | 0,063 | 1861—1864 | |

Die beiden Grenzwerthe für jede Näherung sind hier nicht wiederholt.

Die zweistelligen Näherungen liegen alle zwischen Grenzen die nur um Einheiten der zweiten Stelle von einander abweichen.

Die andern Näherungen sind alle höchstens dreistellig angegeben. Wo die Grenzen derselben schon um Einheiten der zweiten Stelle von einander abweichen, ist es hier durch einen Stern vor dem Näherungswerth angezeigt. Wo kein Stern steht, ist die Näherung höchstens um Einheiten der dritten Stelle unsicher.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. Erste Reihe.

Noch Wiederholung der Näherungswerthe in den Tafeln Seite 46 bis 55.

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 Jahr | | | | Alter 1—6 Jahre | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Städte | | Land | | Städte | |
| | | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich |
| Königreich Sachsen | 1860 | 0,263 | 0,224 | 0,241 | 0,199 | 0,092 | 0,097 |
| | 1861 | 0,328 | 0,288 | 0,304 | 0,260 | 0,116 | 0,119 |
| | 1862 | 0,269 | 0,246 | 0,259 | 0,214 | 0,101 | 0,113 |
| | 1863 | 0,297 | 0,270 | 0,275 | 0,225 | 0,103 | 0,114 |
| | 1864 | 0,301 | 0,260 | 0,262 | 0,222 | 0,117 | *0,119 |
| | 1861—1864 | 0,299 | 0,266 | 0,274 | 0,230 | 0,109 | 0,114 |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1860 | 0,254 | 0,229 | 0,222 | 0,179 | *0,097 | *0,104 |
| | 1861 | 0,297 | 0,267 | 0,285 | 0,249 | 0,093 | *0,101 |
| | 1862 | 0,238 | 0,213 | 0,231 | 0,187 | 0,100 | *0,118 |
| | 1863 | *0,282 | *0,263 | 0,255 | 0,211 | 0,109 | *0,118 |
| | 1864 | 0,268 | 0,246 | 0,236 | 0,208 | *0,118 | *0,115 |
| | 1861—1864 | 0,271 | 0,247 | 0,251 | 0,213 | 0,106 | 0,110 |
| Leipzig | 1860 | 0,245 | 0,211 | 0,212 | 0,173 | 0,078 | 0,083 |
| | 1861 | 0,311 | 0,272 | 0,307 | 0,252 | 0,104 | 0,106 |
| | 1862 | 0,238 | 0,244 | 0,235 | 0,198 | 0,091 | 0,095 |
| | 1863 | 0,283 | 0,277 | 0,276 | *0,230 | 0,082 | 0,090 |
| | 1864 | 0,305 | 0,238 | 0,251 | 0,206 | *0,137 | *0,135 |
| | 1861—1864 | 0,284 | 0,257 | 0,266 | 0,221 | 0,103 | 0,106 |
| Zwickau | 1860 | 0,272 | 0,226 | 0,253 | 0,212 | *0,091 | *0,097 |
| | 1861 | 0,356 | 0,310 | 0,313 | 0,265 | *0,133 | *0,140 |
| | 1862 | 0,300 | 0,266 | 0,278 | 0,232 | 0,109 | 0,124 |
| | 1863 | *0,313 | *0,273 | 0,277 | 0,227 | 0,115 | 0,125 |
| | 1864 | 0,320 | 0,279 | 0,274 | 0,231 | *0,111 | *0,113 |
| | 1861—1864 | 0,322 | 0,281 | 0,284 | 0,235 | 0,117 | 0,122 |
| Bautzen | 1860 | 0,31 | 0,24 | 0,280 | 0,234 | 0,15 | 0,13 |
| | 1861 | 0,31 | 0,27 | 0,307 | 0,277 | 0,12 | 0,11 |
| | 1862 | 0,29 | 0,25 | 0,285 | 0,232 | 0,09 | 0,08 |
| | 1863 | 0,29 | 0,24 | 0,299 | 0,238 | 0,08 | 0,10 |
| | 1864 | 0,29 | 0,27 | 0,287 | 0,239 | 0,09 | 0,11 |
| | 1861—1864 | 0,292 | 0,256 | 0,294 | 0,246 | 0,093 | 0,101 |

Die beiden Grenzwerthe für jede Näherung sind hier nicht wiederholt.

Die zweistelligen Näherungen liegen alle zwischen Grenzen die nur um Einheiten der zweiten Stelle von einander abweichen.

Die ändern Näherungen sind alle höchstens dreistellig angegeben. Wo die Grenzen derselben schon um Einheiten der zweiten Stelle von einander abweichen, ist es hier durch einen Stern vor dem Näherungswerth angezeigt. Wo kein Stern steht, ist die Näherung höchstens um Einheiten der dritten Stelle unsicher.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. Erste Reihe.

Noch Wiederholung der Näherungswerthe in den Tafeln Seite 46 bis 55.

| Alter 1—6 Jahre | | Alter 6—14 Jahre | | | | Zeiträume | Gebiet |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Land | | Städte | | Land | | | |
| Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | | |
| 0,079 | 0,082 | — | — | — | — | 1860 | Königreich Sachsen |
| 0,111 | 0,118 | 0,020 | 0,020 | 0,024 | 0,024 | 1861 | |
| 0,095 | 0,096 | 0,023 | 0,025 | 0,022 | 0,025 | 1862 | |
| 0,094 | 0,098 | 0,023 | 0,026 | 0,020 | 0,024 | 1863 | |
| 0,091 | 0,095 | 0,022 | 0,023 | 0,021 | 0,022 | 1864 | |
| 0,097 | 0,100 | 0,022 | 0,023 | 0,022 | 0,024 | 1861—1864 | |
| 0,078 | *0,079 | — | — | — | — | 1860 | Reg.-Bezirk Dresden |
| 0,103 | *0,109 | 0,019 | 0,023 | 0,024 | 0,025 | 1861 | |
| 0,093 | 0,093 | 0,025 | 0,028 | 0,023 | 0,030 | 1862 | |
| *0,087 | 0,097 | 0,021 | 0,028 | 0,019 | 0,020 | 1863 | |
| *0,094 | 0,092 | 0,022 | 0,025 | 0,021 | 0,024 | 1864 | |
| 0,093 | 0,096 | 0,022 | 0,026 | 0,022 | 0,025 | 1861—1864 | |
| 0,065 | 0,070 | — | — | — | — | 1860 | Leipzig |
| 0,106 | 0,103 | 0,019 | 0,017 | 0,023 | 0,020 | 1861 | |
| 0,077 | 0,078 | 0,020 | 0,021 | 0,019 | 0,023 | 1862 | |
| *0,096 | *0,102 | 0,020 | 0,023 | 0,020 | 0,025 | 1863 | |
| *0,105 | *0,109 | 0,025 | 0,022 | 0,023 | 0,024 | 1864 | |
| 0,095 | 0,097 | 0,021 | 0,021 | 0,021 | 0,023 | 1861—1864 | |
| 0,080 | 0,076 | — | — | — | — | 1860 | Zwickau |
| *0,123 | 0,121 | 0,019 | 0,019 | 0,024 | 0,024 | 1861 | |
| *0,102 | 0,102 | 0,023 | 0,025 | 0,022 | 0,025 | 1862 | |
| *0,103 | 0,105 | 0,025 | 0,026 | 0,022 | 0,024 | 1863 | |
| *0,091 | 0,100 | 0,020 | 0,026 | 0,021 | 0,022 | 1864 | |
| 0,105 | 0,106 | 0,022 | 0,024 | 0,022 | 0,024 | 1861—1864 | |
| *0,097 | *0,099 | — | — | — | — | 1860 | Bautzen |
| *0,118 | *0,127 | 0,03 | 0,02 | 0,026 | 0,027 | 1861 | |
| 0,100 | *0,111 | 0,02 | 0,02 | 0,024 | 0,023 | 1862 | |
| 0,082 | 0,078 | 0,02 | 0,03 | 0,018 | 0,024 | 1863 | |
| 0,071 | 0,075 | 0,02 | 0,02 | 0,015 | 0,017 | 1864 | |
| 0,093 | 0,097 | 0,022 | 0,023 | 0,021 | 0,023 | 1861—1864 | |

Die beiden Grenzwerthe für jede Näherung sind hier nicht wiederholt.

Die zweistelligen Näherungen liegen alle zwischen Grenzen die nur um Einheiten der zweiten Stelle von einander abweichen.

Die andern Näherungen sind alle höchstens dreistellig angegeben. Wo die Grenzen derselben schon um Einheiten der zweiten Stelle von einander abweichen, ist es hier durch einen Stern vor dem Näherungswerth angezeigt. Wo kein Stern steht, ist die Näherung höchstens um Einheiten der dritten Stelle unsicher.

Für die Altersclasse 6—14 gilt diese Bemerkung nicht, weil da keine Grenzwerthe, sondern nur die Näherungswerthe berechnet sind.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. Zweite Reihe.

Regierungs-Bezirk Dresden.

### Stadt und Land.

| Männliche. Eheliche 0—1 jährig | Männliche. Eheliche 1—6 jährig | Männliche. Uneheliche 0—1 jährig | Männliche. Uneheliche 1—6 jährig | Männliche. Zusammen 0—1 jährig | Männliche. Zusammen 1—6 jährig | Männliche. Zusammen 6—14 jährig | Männliche. Zusammen 14—20 jährig | Zeiträume | Weibliche. Eheliche 0—1 jährig | Weibliche. Eheliche 1—6 jährig | Weibliche. Uneheliche 0—1 jährig | Weibliche. Uneheliche 1—6 jährig | Weibliche. Zusammen 0—1 jährig | Weibliche. Zusammen 1—6 jährig | Weibliche. Zusammen 6—14 jährig | Weibliche. Zusammen 14—20 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | 1847—50 | | | | | | | | |
| *0,2466 | 0,1071 | *0,314 | *0,071 | *0,2561 | *0,1021 | | | obere Gr. | *0,2053 | *0,1096 | *0,261 | *0,061 | *0,2132 | *0,1030 | | |
| 0,2432 | 0,1042 | 0,311 | 0,065 | 0,2527 | 0,0988 | | | untere Gr. | 0,2026 | 0,1062 | 0,259 | 0,057 | 0,2107 | 0,0991 | | |
| 0,2449 | *0,1070 | 0,313 | 0,068 | 0,2544 | 0,1005 | | | Näherung | 0,2040 | 0,1079 | 0,260 | 0,059 | 0,2120 | 0,1011 | | |
| | | | | | | | | 1851—55 | | | | | | | | |
| 0,2418 | *0,1096 | 0,335 | 0,069 | 0,2547 | *0,1039 | | | obere Gr. | 0,2011 | 0,1101 | 0,301 | *0,080 | 0,2151 | 0,1057 | | |
| *0,2393 | 0,1053 | *0,334 | 0,067 | *0,2523 | 0,1001 | | | untere Gr. | *0,1994 | 0,1066 | *0,298 | 0,078 | *0,2134 | 0,1026 | | |
| 0,2406 | 0,1075 | 0,335 | *0,069 | 0,2535 | 0,1020 | *0,0232 | | Näherung | 0,2003 | *0,1097 | 0,300 | 0,079 | 0,2143 | *0,1054 | *0,0250 | |
| | | | | | | | | 1856—60 | | | | | | | | |
| *0,2493 | 0,1017 | *0,332 | 0,067 | *0,2619 | 0,0968 | | | obere Gr. | *0,2139 | 0,1016 | *0,273 | 0,071 | *0,2231 | 0,0971 | | |
| 0,2442 | 0,0988 | 0,323 | 0,061 | 0,2564 | 0,0931 | | | untere Gr. | 0,2098 | 0,0966 | 0,265 | 0,063 | 0,2184 | 0,0915 | | |
| 0,2468 | *0,1015 | 0,328 | *0,067 | 0,2592 | *0,0967 | *0,0247 | *0,0176 | Näherung | 0,2119 | *0,1015 | 0,269 | *0,071 | 0,2208 | *0,0970 | *0,0242 | *0,0169 |
| | | | | | | | | 1861—64 | | | | | | | | |
| *0,2446 | *0,1060 | *0,342 | *0,067 | *0,2599 | *0,1000 | | | obere Gr. | *0,2119 | *0,1099 | *0,312 | 0,068 | *0,2274 | *0,1033 | | |
| 0,2422 | 0,1003 | 0,338 | 0,062 | 0,2572 | 0,0943 | | | untere Gr. | 0,2097 | 0,1046 | 0,310 | 0,065 | 0,2252 | 0,0984 | | |
| 0,2434 | 0,1032 | 0,340 | 0,065 | 0,2586 | 0,0972 | *0,0217 | *0,0167 | Näherung | 0,2108 | 0,1073 | 0,311 | *0,068 | 0,2263 | 0,1009 | *0,0251 | *0,0200 |
| 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1848 bis 1864 | 1854 bis 1864 | Grösste Zeiträume | 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1848 bis 1864 | 1854 bis 1864 |
| *0,24490 | *0,10594 | *0,3318 | *0,0682 | *0,25768 | *0,10031 | | | obere Gr. | *0,20784 | *0,1074 | *0,2872 | *0,0705 | *0,21966 | *0,10203 | | |
| 0,24286 | 0,10211 | 0,3279 | 0,0639 | 0,25541 | 0,09626 | | | untere Gr. | 0,20607 | 0,1033 | 0,2843 | 0,0662 | 0,21775 | 0,09780 | | |
| 0,24388 | 0,10403 | 0,3299 | 0,0660 | 0,25655 | 0,09829 | *0,02366 | *0,0169 | Näherung | 0,20696 | 0,1054 | 0,2857 | 0,0684 | 0,21871 | 0,09991 | *0,02521 | *0,0178 |

Die Einträge geben je zwei Grenzwerthe und einen Näherungswerth für diejenige Zahl von Verstorbenen auf je eine Einheit Lebendgeborener, aus der sich die Zahl der wirklich Verstorbenen jeder Altersclasse in jedem Zeitraum erklärt. Wegen der Bedeutung des Sterns vergl. die Einleitung.

Grundlagen: Verstorbene Seite 13. Geborene Seite 12. Anhaltisches Verfahren.

## Stadt und Land.

Männliche. | Weibliche.

| Männl. Eheliche 0—1 jährig | Männl. Eheliche 1—6 jährig | Männl. Uneheliche 0—1 jährig | Männl. Uneheliche 1—6 jährig | Männl. Zusammen 0—1 jährig | Männl. Zusammen 1—6 jährig | Männl. Zusammen 6—14 jährig | Männl. Zusammen 14—20 jährig | Zeiträume | Weibl. Eheliche 0—1 jährig | Weibl. Eheliche 1—6 jährig | Weibl. Uneheliche 0—1 jährig | Weibl. Uneheliche 1—6 jährig | Weibl. Zusammen 0—1 jährig | Weibl. Zusammen 1—6 jährig | Weibl. Zusammen 6—14 jährig | Weibl. Zusammen 14—20 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | **1847—50** | | | | | | | | |
| *0,2588 | *0,1182 | *0,343 | 0,083 | *0,2698 | *0,1134 | | | obere Gr. | *0,2191 | *0,1200 | *0,300 | *0,080 | *0,2301 | *0,1145 | | |
| 0,2571 | 0,1143 | 0,338 | 0,078 | 0,2678 | 0,1098 | | | untere Gr. | 0,2177 | 0,1145 | 0,297 | 0,077 | 0,2284 | 0,1095 | | |
| 0,2580 | 0,1163 | 0,341 | *0,081 | 0,2688 | 0,1116 | | | Näherung | 0,2184 | 0,1173 | 0,299 | 0,079 | 0,2293 | 0,1120 | | |
| | | | | | | | | **1851—55** | | | | | | | | |
| 0,2415 | 0,1054 | 0,368 | *0,075 | 0,2581 | *0,1012 | | | obere Gr. | 0,2010 | *0,1046 | 0,309 | 0,078 | 0,2149 | *0,1011 | | |
| *0,2399 | 0,1028 | *0,362 | 0,072 | *0,2562 | 0,0987 | | | untere Gr. | *0,1992 | 0,1004 | *0,305 | 0,078 | *0,2133 | 0,0975 | | |
| 0,2407 | *0,1053 | 0,365 | 0,074 | 0,2572 | 0,1000 | *0,0258 | | Näherung | 0,2001 | 0,1025 | 0,307 | *0,078 | 0,2141 | 0,0993 | *0,0259 | |
| | | | | | | | | **1856—60** | | | | | | | | |
| *0,2541 | 0,1028 | *0,349 | 0,069 | *0,2679 | 0,0983 | | | obere Gr. | *0,2118 | 0,1053 | *0,314 | 0,074 | *0,2266 | 0,1010 | | |
| 0,2499 | 0,0990 | 0,336 | 0,062 | 0,2627 | 0,0937 | | | untere Gr. | 0,2078 | 0,1015 | 0,306 | 0,067 | 0,2222 | 0,0965 | | |
| 0,2520 | *0,1026 | 0,343 | *0,069 | 0,2653 | *0,0981 | *0,0226 | *0,0174 | Näherung | 0,2098 | *0,1051 | 0,310 | *0,074 | 0,2244 | *0,1009 | *0,0250 | *0,0173 |
| | | | | | | | | **1861—64** | | | | | | | | |
| *0,2586 | *0,1065 | *0,361 | *0,063 | *0,2737 | *0,1001 | | | obere Gr | *0,2226 | *0,1074 | *0,317 | *0,072 | *0,2365 | *0,1018 | | |
| 0,2572 | 0,1026 | 0,361 | 0,060 | 0,2724 | 0,0962 | | | untere Gr. | 0,2204 | 0,1038 | 0,314 | 0,068 | 0,2343 | 0,0978 | | |
| 0,2579 | 0,1046 | 0,361 | 0,062 | 0,2731 | 0,0982 | *0,0212 | *0,0172 | Näherung | 0,2215 | 0,1056 | 0,316 | 0,070 | 0,2354 | 0,0998 | *0,0220 | *0,0177 |
| 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1848 bis 1864 | 1854 bis 1864 | Grösste Zeiträume | 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1848 bis 1864 | 1854 bis 1864 |
| *0,25238 | *0,10748 | *0,3542 | *0,0712 | *0,26660 | *0,10252 | | | obere Gr. | *0,21254 | *0,10863 | *0,3099 | *0,0758 | *0,22624 | *0,10408 | | |
| 0,25092 | 0,10409 | 0,3508 | 0,0674 | 0,26492 | 0,09898 | | | untere Gr. | 0,21100 | 0,10524 | 0,3072 | 0,0723 | 0,22454 | 0,10061 | | |
| 0,25165 | 0,10579 | 0,3525 | 0,0693 | 0,26576 | 0,10075 | *0,02397 | *0,0176 | Näherung | 0,21177 | 0,10694 | 0,3085 | 0,0741 | 0,22539 | 0,10235 | *0,02720 | *0,0180 |

Die Einträge geben je zwei Grenzwerthe und einen Näherungswerth für diejenige Zahl von Verstorbenen auf je eine Einheit Lebendgeborener, aus der sich die Zahl der wirklich Verstorbenen jeder Altersclasse in jedem Zeitraum erklärt. Wegen der Bedeutung des Sterns vergl. die Einleitung.

Grundlagen: Verstorbene Seite 15. Geborene Seite 14. Anhaltisches Verfahren.

Regierungs-Bezirk Zwickau. **2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. Zweite Reihe.** Regierungs-Bezirk Zwickau.

## Stadt und Land.

| Männliche | | | | | | | | | Weibliche | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | | Zeiträume | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | |
| 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig | 14—20 jährig | | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig | 14—20 jährig |
| | | | | | | | | **1847—50** | | | | | | | | |
| *0,2765 | *0,1161 | *0,3161 | 0,0762 | *0,2830 | *0,1095 | | | obere Gr. | *0,2310 | *0,1166 | *0,2767 | *0,0750 | *0,2385 | *0,1098 | | |
| 0,2741 | 0,1121 | 0,3154 | 0,0725 | 0,2808 | 0,1057 | | | untere Gr. | 0,2295 | 0,1134 | 0,2766 | 0,0727 | 0,2371 | 0,1067 | | |
| 0,2753 | 0,1141 | 0,3158 | *0,0757 | 0,2819 | 0,1076 | | | Näherung | 0,2303 | 0,1150 | 0,2767 | 0,0739 | 0,2378 | 0,1083 | | |
| | | | | | | | | **1851—55** | | | | | | | | |
| 0,2816 | *0,1110 | 0,3368 | 0,0743 | 0,2897 | 0,1053 | | | obere Gr. | 0,2384 | *0,1170 | 0,2960 | 0,0771 | 0,2468 | 0,1108 | | |
| *0,2797 | 0,1065 | *0,3293 | 0,0706 | *0,2866 | 0,1009 | | | untere Gr. | *0,2363 | 0,1112 | *0,2895 | 0,0739 | *0,2442 | 0,1055 | | |
| 0,2807 | 0,1088 | 0,3331 | *0,0714 | 0,2882 | *0,1047 | *0,0205 | | Näherung | 0,2374 | 0,1141 | 0,2928 | *0,0749 | 0,2455 | *0,1103 | *0,0220 | |
| | | | | | | | | **1856—60** | | | | | | | | |
| *0,2954 | 0,1081 | *0,3303 | 0,0669 | *0,3007 | 0,1020 | | | obere Gr. | *0,2495 | 0,1128 | *0,2915 | 0,0676 | *0,2560 | 0,1061 | | |
| 0,2878 | 0,1029 | 0,3248 | 0,0605 | 0,2934 | 0,0964 | | | untere Gr. | 0,2436 | 0,1077 | 0,2848 | 0,0612 | 0,2499 | 0,1005 | | |
| 0,2916 | *0,1078 | 0,3276 | *0,0662 | 0,2971 | *0,1016 | *0,0227 | *0,0147 | Näherung | 0,2466 | *0,1124 | 0,2882 | *0,0668 | 0,2530 | *0,1056 | *0,0247 | *0,0183 |
| | | | | | | | | **1861—64** | | | | | | | | |
| *0,2942 | *0,1183 | *0,3405 | 0,0680 | *0,3008 | *0,1105 | | | obere Gr. | *0,2494 | *0,1229 | *0,3018 | 0,0726 | *0,2569 | *0,1149 | | |
| 0,2921 | 0,1122 | 0,3385 | 0,0638 | 0,2987 | 0,1057 | | | untere Gr. | 0,2470 | 0,1166 | 0,3004 | 0,0683 | 0,2547 | 0,1099 | | |
| 0,2932 | 0,1153 | 0,3395 | *0,0659 | 0,2998 | 0,1081 | *0,0220 | *0,0143 | Näherung | 0,2482 | 0,1198 | 0,3011 | *0,0704 | 0,2558 | 0,1124 | *0,0234 | *0,0173 |
| 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1848 bis 1864 | 1854 bis 1864 | Grösste Zeiträume | 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1848 bis 1864 | 1854 bis 1864 |
| *0,28709 | *0,11295 | *0,3294 | *0,0696 | *0,29347 | *0,10625 | | | obere Gr. | *0,24236 | *0,11710 | *0,2903 | *0,0716 | *0,24964 | *0,11005 | | |
| 0,28460 | 0,10811 | 0,3290 | 0,0680 | 0,29127 | 0,10201 | | | untere Gr. | 0,24033 | 0,11211 | 0,2896 | 0,0699 | 0,24778 | 0,10567 | | |
| 0,28585 | 0,11053 | 0,3292 | 0,0688 | 0,29237 | 0,10413 | *0,02260 | *0,01475 | Näherung | 0,24135 | 0,11461 | 0,2900 | 0,0708 | 0,24871 | 0,10786 | *0,02436 | *0,01796 |

Die Einträge geben je zwei Grenzwerthe und einen Näherungswerth für diejenige Zahl von Verstorbenen auf je eine Einheit Lebendgeborener, aus der sich die Zahl der wirklich verstorbenen jeder Altersclasse in jedem Zeitraum erklärt. Wegen der Bedeutung des Sterns vergl. die Einleitung.

Grundlagen: Verstorbene Seite 17. Geborene Seite 16. Anhaltisches Verfahren.

Regierungs-Bezirk Bautzen. Regierungs-Bezirk Bautzen.

## Stadt und Land.

| Männliche. Eheliche 0—1 jährig | Männliche. Eheliche 1—6 jährig | Männliche. Uneheliche 0—1 jährig | Männliche. Uneheliche 1—6 jährig | Männliche. Zusammen 0—1 jährig | Männliche. Zusammen 1—6 jährig | Männliche. Zusammen 6—14 jährig | Männliche. Zusammen 14—20 jährig | Zeiträume | Weibliche. Eheliche 0—1 jährig | Weibliche. Eheliche 1—6 jährig | Weibliche. Uneheliche 0—1 jährig | Weibliche. Uneheliche 1—6 jährig | Weibliche. Zusammen 0—1 jährig | Weibliche. Zusammen 1—6 jährig | Weibliche. Zusammen 6—14 jährig | Weibliche. Zusammen 14—20 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | 1847—50 | | | | | | | | |
| *0,2756 | 0,0957 | 0,370 | 0,064 | *0,2887 | 0,0911 | | | obere Gr. | *0,2355 | 0,0942 | *0,317 | *0,065 | *0,2473 | 0,0902 | | |
| 0,2738 | 0,0927 | *0,367 | 0,060 | 0,2873 | 0,0881 | | | untere Gr. | 0,2353 | 0,0919 | 0,314 | 0,062 | 0,2467 | 0,0876 | | |
| 0,2747 | *0,0942 | 0,369 | *0,063 | 0,2880 | *0,0899 | | | Näherung | 0,2354 | *0,0937 | 0,316 | 0,064 | 0,2470 | *0,0897 | | |
| | | | | | | | | 1851—55 | | | | | | | | |
| 0,27245 | 0,0899 | 0,362 | 0,064 | 0,2852 | 0,0862 | | | obere Gr. | 0,2304 | 0,0925 | 0,319 | 0,054 | 0,2438 | 0,0867 | | |
| *0,26819 | 0,0863 | *0,358 | 0,062 | *0,2810 | 0,0828 | | | untere Gr. | *0,2266 | 0,0899 | *0,315 | 0,051 | *0,2400 | 0,0840 | | |
| 0,27032 | *0,0884 | 0,360 | *0,063 | 0,2831 | *0,0848 | *0,0243 | | Näherung | 0,2285 | *0,0916 | 0,317 | *0,053 | 0,2419 | *0,0860 | *0,0192 | |
| | | | | | | | | 1856—60 | | | | | | | | |
| *0,2682 | 0,0890 | *0,377 | 0,064 | *0,2860 | 0,0853 | | | obere Gr. | *0,2286 | 0,0880 | *0,323 | 0,062 | *0,2443 | 0,0838 | | |
| 0,2638 | 0,0872 | 0,368 | 0,058 | 0,2809 | 0,0825 | | | untere Gr. | 0,2255 | 0,0855 | 0,318 | 0,056 | 0,2408 | 0,0807 | | |
| 0,2660 | *0,0879 | 0,373 | *0,064 | 0,2835 | *0,0843 | *0,0195 | *0,0143 | Näherung | 0,2771 | *0,0871 | 0,321 | *0,061 | 0,2426 | *0,0831 | *0,0223 | *0,0150 |
| | | | | | | | | 1861—64 | | | | | | | | |
| *0,2764 | 0,0988 | *0,384 | *0,064 | *0,2948 | 0,0930 | | | obere Gr. | *0,2307 | 0,1055 | *0,332 | 0,064 | *0,2482 | 0,0986 | | |
| 0,2750 | 0,0962 | 0,379 | 0,061 | 0,2930 | 0,0903 | | | untere Gr. | 0,2302 | 0,1035 | 0,327 | 0,062 | 0,2470 | 0,0964 | | |
| 0,2757 | *0,0985 | 0,382 | 0,063 | 0,2939 | *0,0928 | *0,0208 | *0,0140 | Näherung | 0,2305 | *0,1048 | 0,330 | *0,064 | 0,2476 | *0,0979 | *0,0229 | *0,0143 |
| 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1848 bis 1864 | 1854 bis 1864 | Grösste Zeiträume | 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1848 bis 1864 | 1854 bis 1864 |
| *0,2717 | *0,0918 | *0,3719 | *0,0637 | *0,2872 | *0,0876 | | | obere Gr. | *0,2300 | *0,0939 | *0,3222 | *0,0604 | *0,2447 | *0,0887 | | |
| 0,2709 | 0,0913 | 0,3698 | 0,0606 | 0,2863 | 0,0865 | | | untere Gr. | 0,2300 | 0,0930 | 0,3197 | 0,0576 | 0,2443 | 0,0874 | | |
| 0,2713 | 0,0916 | 0,3708 | 0,0621 | 0,2868 | 0,0871 | *0,0219 | *0,0139 | Näherung | 0,2300 | 0,0934 | 0,3209 | 0,0590 | 0,2445 | 0,0881 | *0,0213 | *0,0148 |

Die Einträge geben je zwei Grenzwerthe und einen Näherungswerth für diejenige Zahl von Verstorbenen auf je eine Einheit Lebendgeborener, aus der sich die Zahl der wirklich Verstorbenen jeder Altersclasse in jedem Zeitraum erklärt. Wegen der Bedeutung des Sterns vergl. die Einleitung.

Grundlagen: Verstorbene Seite 19. Geborene Seite 18. Anhaltisches Verfahren.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. Zweite Reihe.

### Stadt und Land.

Männliche. — Weibliche.

| Männliche Eheliche 0—1 jährig | Männliche Eheliche 1—6 jährig | Männliche Uneheliche 0—1 jährig | Männliche Uneheliche 1—6 jährig | Männliche Zusammen 0—1 jährig | Männliche Zusammen 1—6 jährig | Männliche Zusammen 6—14 jährig | Männliche Zusammen 14—20 jährig | Zeiträume | Weibliche Eheliche 0—1 jährig | Weibliche Eheliche 1—6 jährig | Weibliche Uneheliche 0—1 jährig | Weibliche Uneheliche 1—6 jährig | Weibliche Zusammen 0—1 jährig | Weibliche Zusammen 1—6 jährig | Weibliche Zusammen 6—14 jährig | Weibliche Zusammen 14—20 jährig |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | 1847—50 | | | | | | | | |
| *0,26534 | *0,11242 | *0,3273 | *0,0738 | *0,27451 | *0,10725 | | | obere Gr. | *0,22275 | *0,11253 | *0,2831 | *0,0719 | *0,23177 | *0,10653 | | |
| 0,26287 | 0,11007 | 0,3259 | 0,0708 | 0,27214 | 0,10417 | | | untere Gr. | 0,22115 | 0,10911 | 0,2815 | 0,0687 | 0,23016 | 0,10305 | | |
| 0,26411 | 0,11125 | 0,3266 | 0,0723 | 0,27333 | 0,10571 | | | Näherung | 0,22195 | 0,11082 | 0,2823 | 0,0703 | 0,23097 | 0,10479 | | |
| | | | | | | | | 1851—55 | | | | | | | | |
| 0,26193 | *0,11321 | 0,3461 | 0,0714 | 0,27378 | 0,10135 | | | obere Gr. | 0,22012 | 0,10942 | 0,3029 | 0,0748 | 0,23195 | 0,10434 | | |
| *0,25945 | 0,10958 | *0,3409 | 0,0691 | *0,27097 | 0,09810 | | | untere Gr. | *0,21811 | 0,10555 | *0,2983 | 0,0725 | *0,22963 | 0,10074 | | |
| 0,26069 | 0,11140 | 0,3435 | *0,0703 | 0,27238 | *0,10111 | *0,02282 | | Näherung | 0,21912 | *0,10919 | 0,3006 | *0,0738 | 0,23079 | *0,10395 | *0,02317 | |
| | | | | | | | | 1856—60 | | | | | | | | |
| *0,27194 | 0,10301 | *0,3406 | 0,0670 | *0,28240 | 0,09782 | | | obere Gr. | *0,23006 | 0,10534 | *0,2960 | 0,0687 | *0,24020 | 0,09997 | | |
| 0,26617 | 0,09916 | 0,3325 | 0,0608 | 0,27628 | 0,09333 | | | untere Gr. | 0,22538 | 0,10093 | 0,2888 | 0,0625 | 0,23517 | 0,09503 | | |
| 0,26906 | *0,10265 | 0,3366 | *0,0667 | 0,27934 | *0,09747 | *0,02271 | *0,01592 | Näherung | 0,22772 | *0,10499 | 0,2924 | *0,0685 | 0,23769 | *0,09963 | *0,02430 | *0,01730 |
| | | | | | | | | 1861—64 | | | | | | | | |
| *0,27242 | *0,11043 | *0,3510 | 0,0656 | *0,28424 | *0,10357 | | | obere Gr. | *0,23230 | *0,11420 | *0,3116 | 0,0698 | *0,24428 | *0,10728 | | |
| 0,27047 | 0,10542 | 0,3487 | 0,0627 | 0,28224 | 0,09903 | | | untere Gr. | 0,23020 | 0,10947 | 0,3093 | 0,0670 | 0,24215 | 0,10313 | | |
| 0,27145 | 0,10793 | 0,3499 | *0,0653 | 0,28324 | 0,10130 | *0,02159 | *0,01548 | Näherung | 0,23125 | 0,11184 | 0,3105 | *0,0692 | 0,24322 | 0,10521 | *0,02343 | *0,01756 |
| 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1848 bis 1864 | 1854 bis 1864 | Grösste Zeiträume | 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1847 bis 1864 | | 1848 bis 1864 | 1854 bis 1864 |
| *0,26739 | *0,10737 | *0,34065 | *0,06876 | *0,27822 | *0,10169 | | | obere Gr. | *0,22595 | *0,10993 | *0,29788 | *0,07078 | *0,23672 | *0,10409 | | |
| 0,26545 | 0,10369 | 0,33863 | 0,06589 | 0,27626 | 0,09809 | | | untere Gr. | 0,22434 | 0,10609 | 0,29599 | 0,06791 | 0,23506 | 0,10038 | | |
| 0,26642 | 0,10553 | 0,33964 | 0,06733 | 0,27724 | 0,09989 | *0,02305 | *0,01579 | Näherung | 0,22515 | 0,10801 | 0,29694 | 0,06935 | 0,23589 | 0,10224 | *0,02431 | *0,01743 |

Die Einträge geben je zwei Grenzwerthe und einen Näherungswerth für diejenige Zahl von Verstorbenen auf je eine Einheit Lebendgeborener, aus der sich die Zahl der wirklich Verstorbenen jeder Altersclasse in jedem Zeitraum erklärt. Wegen der Bedeutung des Sterns vergl. die Einleitung.

Grundlagen: Verstorbene Seite 21. Geborene Seite 20. Anhaltisches Verfahren.

## Stadt und Land.

| Männliche. | | | | | | | | | Weibliche. | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | | Zeiträume | Eheliche | | Uneheliche | | Zusammen | | | |
| 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig | 14—20 jährig | | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 0—1 jährig | 1—6 jährig | 6—14 jährig | 14—20 jährig |
| | | | | | | | | 1836—40 | | | | | | | | |
| *0 27546 | | *0,3650 | | *0,28771 | | | | obere Gr. | *0,22758 | | *0,3120 | | *0,23932 | | | |
| 0,27471 | | 0,3624 | | 0,28676 | | | | untere Gr. | 0,22676 | | 0,3110 | | 0,23847 | | | |
| 0,27509 | | 0,3637 | | 0,28724 | | | | Näherung | 0,22717 | | 0,3115 | | 0,23890 | | | |
| | | | | | | | | 1841—45 | | | | | | | | |
| *0,27685 | *0, 1029 | *0,3517 | *0,0800 | *0,28773 | *0,10602 | | | obere Gr. | *0,23192 | *0,11234 | *0,3083 | *0,0836 | *0,24297 | *0,10826 | | |
| 0,27374 | 0,10709 | 0,3446 | 0,0759 | 0,28411 | 0,10259 | | | untere Gr. | 0,22929 | 0,10933 | 0,3021 | 0,0799 | 0,23992 | 0,10510 | | |
| 0,27530 | 0,10868 | 0,3482 | 0,0780 | 0,28592 | 0,10431 | | | Näherung | 0,23061 | 0,11084 | 0,3052 | 0,0817 | 0,24145 | 0,10668 | | |
| | | | | | | | | 1846—50 | | | | | | | | |
| *0,27346 | 0,11492 | *0,3362 | 0,0752 | *0,28280 | 0,10910 | | | obere Gr. | *0,22948 | 0,11615 | *0,2944 | 0,0736 | *0,23921 | 0,10987 | | |
| 0,27191 | 0,11036 | 0,3347 | 0,0710 | 0,28124 | 0,10450 | | | untere Gr. | 0,22807 | 0,11111 | 0,2920 | 0,0693 | 0,23767 | 0,10486 | | |
| 0,27269 | *0,11484 | 0,3355 | *0,0751 | 0,28202 | *0,10901 | | | Näherung | 0,22878 | *0,11585 | 0,2932 | *0,0736 | 0,23844 | *0,10963 | | |
| | | | | | | | | Die Zeiträume 1851—55 1856—60 1861—64 vergl. S. 64 | | | | | | | | |
| 1835 bis 1864 | 1840 bis 1864 | 1835 bis 1864 | 1840 bis 1864 | 1835 bis 1864 | 1840 bis 1864 | 1848 bis 1864 | 1854 bis 1864 | Grösste Zeiträume | 1835 bis 1864 | 1840 bis 1864 | 1835 bis 1864 | 1840 bis 1864 | 1835 bis 1864 | 1840 bis 1864 | 1848 bis 1864 | 1854 bis 1864 |
| *0,27091 | *0,10868 | *0,34743 | *0,07136 | *0,28206 | *0,10324 | | | obere Gr. | *0,22770 | *0,11125 | *0,30391 | *0,07372 | *0,23890 | *0,10573 | | |
| 0,26900 | 0,10490 | 0,34417 | 0,06801 | 0,27998 | 0,09946 | | | untere Gr. | 0,22607 | 0,10743 | 0,30089 | 0,07049 | 0,23708 | 0,10195 | | |
| 0,26996 | 0,10679 | 0,34580 | 0,06969 | 0,28102 | 0,10135 | *0,02305 | *0,01579 | Näherung | 0,22689 | 0,10934 | 0,30240 | 0,07210 | 0,23799 | 0,10384 | *0,02431 | *0,01743 |

Die Einträge geben je zwei Grenzwerthe und einen Näherungswerth für diejenige Zahl von Verstorbenen auf je eine Einheit Lebendgeborener, aus der sich die Zahl der wirklich Verstorbenen jeder Altersclasse in jedem Zeitraum erklärt. Wegen der Bedeutung des Sterns vergl. die Einleitung.

Grundlagen: Verstorbene Seite 21. Geborene Seite 20. Anhaltisches Verfahren.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. Zweite Reihe.

Wiederholung der Näherungswerthe in den Tafeln Seite 60 bis 64.

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 Jahr | | | | Alter 1—6 Jahre | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Eheliche | | Uneheliche | | Eheliche | | Uneheliche | |
| | | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich |
| Königreich Sachsen | 1847—1850 | 0,264 | 0,222 | 0,327 | 0,282 | 0,111 | 0,111 | 0,072 | 0,070 |
| | 1851—1855 | 0,261 | 0,219 | 0,344 | 0,301 | 0,111 | 0,109 | 0,070 | 0,074 |
| | 1856—1860 | 0,269 | 0,228 | 0,337 | 0,292 | 0,103 | 0,105 | 0,067 | 0,069 |
| | 1861—1864 | 0,271 | 0,231 | 0,350 | 0,311 | 0,108 | 0,112 | 0,065 | 0,069 |
| | Grösste Ztr. | 0,266 | 0,225 | 0,340 | 0,297 | 0,106 | 0,108 | 0,067 | 0,069 |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1847—1850 | 0,245 | 0,204 | 0,313 | 0,260 | 0,107 | 0,108 | 0,068 | 0,059 |
| | 1851—1855 | 0,241 | 0,200 | 0,335 | 0,300 | 0,108 | 0,110 | 0,069 | 0,079 |
| | 1856—1860 | 0,247 | 0,212 | 0,328 | 0,269 | 0,102 | 0,102 | 0,067 | 0,071 |
| | 1861—1864 | 0,243 | 0,211 | 0,340 | 0,311 | 0,103 | 0,107 | 0,065 | 0,068 |
| | Grösste Ztr. | 0,244 | 0,207 | 0,330 | 0,286 | 0,104 | 0,105 | 0,066 | 0,068 |
| Leipzig | 1847—1850 | 0,258 | 0,218 | 0,341 | 0,299 | 0,116 | 0,117 | 0,081 | 0,079 |
| | 1851—1855 | 0,241 | 0,200 | 0,365 | 0,307 | 0,105 | 0,103 | 0,074 | 0,078 |
| | 1856—1860 | 0,252 | 0,210 | *0,343 | 0,310 | 0,103 | 0,105 | 0,069 | 0,074 |
| | 1861—1864 | 0,258 | 0,222 | 0,361 | 0,316 | 0,105 | 0,106 | 0,062 | 0,070 |
| | Grösste Ztr. | 0,252 | 0,212 | 0,353 | 0,309 | 0,106 | 0,107 | 0,069 | 0,074 |
| Zwickau | 1847—1850 | 0,275 | 0,230 | 0,316 | 0,277 | 0,114 | 0,115 | 0,076 | 0,074 |
| | 1851—1855 | 0,281 | 0,237 | 0,333 | 0,293 | 0,109 | 0,114 | 0,071 | 0,075 |
| | 1856—1860 | 0,292 | 0,247 | 0,328 | 0,288 | 0,108 | 0,112 | 0,066 | 0,067 |
| | 1861—1864 | 0,293 | 0,248 | 0,340 | 0,301 | 0,115 | 0,120 | 0,066 | 0,070 |
| | Grösste Ztr. | 0,286 | 0,241 | 0,329 | 0,290 | 0,111 | 0,115 | 0,069 | 0,071 |
| Bautzen | 1847—1850 | 0,275 | 0,235 | 0,369 | 0,316 | 0,094 | 0,094 | 0,063 | 0,064 |
| | 1851—1855 | 0,270 | 0,229 | 0,360 | 0,317 | 0,088 | 0,092 | 0,063 | 0,053 |
| | 1856—1860 | 0,266 | 0,277 | 0,373 | 0,321 | 0,088 | 0,087 | 0,064 | 0,061 |
| | 1861—1864 | 0,276 | 0,231 | 0,382 | 0,330 | 0,099 | 0,105 | 0,063 | 0,064 |
| | Grösste Ztr. | 0,271 | 0,230 | 0,371 | 0,321 | 0,092 | 0,093 | 0,062 | 0,059 |

Die »grössten Zeiträume«, welche oben nicht genauer bezeichnet werden konnten, sind:

| | | |
|---|---|---|
| für die Altersclasse | 0—1 Jahr: | 1—6 Jahre: |
| die Kalenderjahre | 1847—64 | 1847—64. |

Die Grenzwerthe für jede Näherung sind hier nicht wiederholt.

Die Näherungswerthe sind alle höchstens dreistellig angegeben. Wo die Grenzen derselben schon um Einheiten der zweiten Stelle von einander abweichen — nur einmal —, ist es hier durch einen Stern vor dem Näherungswerth angezeigt. Wo kein Stern steht, ist die Näherung höchstens um Einheiten der dritten Stelle unsicher.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen. Zweite Reihe.

Noch Wiederholung der Näherungswerthe in den Tafeln Seite 60 bis 64.

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 Jahr | | Alter 1—6 Jahre | | Alter 6—14 Jahre | | Alter 14—20 Jahre | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich |
| Königreich Sachsen | 1847—1850 | 0,273 | 0,231 | 0,106 | 0,105 | — | — | — | — |
| | 1851—1855 | 0,272 | 0,231 | 0,101 | 0,104 | 0,023 | 0,023 | — | — |
| | 1856—1860 | 0,279 | 0,238 | 0,097 | 0,100 | 0,023 | 0,024 | 0,016 | 0,017 |
| | 1861—1864 | 0,283 | 0,243 | 0,101 | 0,105 | 0,022 | 0,023 | 0,015 | 0,018 |
| | Grösste Ztr. | 0,277 | 0,236 | 0,100 | 0,102 | 0,023 | 0,024 | 0,016 | 0,017 |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1847—1850 | 0,254 | 0,212 | 0,101 | 0,101 | — | — | — | — |
| | 1851—1855 | 0,254 | 0,214 | 0,102 | 0,105 | 0,023 | 0,025 | — | — |
| | 1856—1860 | 0,259 | 0,221 | 0,097 | 0,097 | 0,025 | 0,024 | 0,018 | 0,017 |
| | 1861—1864 | 0,259 | 0,226 | 0,097 | 0,101 | 0,022 | 0,025 | 0,017 | 0,020 |
| | Grösste Ztr. | 0,257 | 0,219 | 0,098 | 0,100 | 0,024 | 0,025 | 0,017 | 0,018 |
| Leipzig | 1847—1850 | 0,269 | 0,229 | 0,112 | 0,112 | — | — | — | — |
| | 1851—1855 | 0,257 | 0,214 | 0,100 | 0,099 | 0,026 | 0,026 | — | — |
| | 1856—1860 | 0,265 | 0,224 | 0,098 | 0,101 | 0,023 | 0,025 | 0,017 | 0,017 |
| | 1861—1864 | 0,273 | 0,235 | 0,098 | 0,100 | 0,021 | 0,022 | 0,017 | 0,018 |
| | Grösste Ztr. | 0,266 | 0,225 | 0,101 | 0,102 | 0,024 | 0,027 | 0,018 | 0,018 |
| Zwickau | 1847—1850 | 0,282 | 0,238 | 0,108 | 0,108 | — | — | — | — |
| | 1851—1855 | 0,288 | 0,246 | 0,105 | 0,110 | 0,021 | 0,022 | — | — |
| | 1856—1860 | 0,297 | 0,253 | 0,102 | 0,106 | 0,023 | 0,025 | 0,015 | 0,018 |
| | 1861—1864 | 0,300 | 0,256 | 0,108 | 0,112 | 0,022 | 0,023 | 0,014 | 0,017 |
| | Grösste Ztr. | 0,292 | 0,249 | 0,104 | 0,108 | 0,023 | 0,024 | 0,015 | 0,018 |
| Bautzen | 1847—1850 | 0,288 | 0,247 | 0,090 | 0,090 | — | — | — | — |
| | 1851—1855 | 0,283 | 0,242 | 0,085 | 0,086 | 0,024 | 0,019 | — | — |
| | 1856—1860 | 0,284 | 0,243 | 0,084 | 0,083 | 0,019 | 0,022 | 0,014 | 0,015 |
| | 1861—1864 | 0,294 | 0,248 | 0,093 | 0,098 | 0,021 | 0,023 | 0,014 | 0,014 |
| | Grösste Ztr. | 0,287 | 0,245 | 0,087 | 0,088 | 0,022 | 0,021 | 0,014 | 0,015 |

Die »grössten Zeiträume«, welche oben nicht genauer bezeichnet werden konnten, sind:

| für die Altersclasse | 0—1 Jahr: | 1—6 Jahre: | 6—14 Jahre: | 14—20 Jahre: |
|---|---|---|---|---|
| die Kalenderjahre | 1847—64 | 1847—64 | 1848—64 | 1854—64. |

Die Grenzwerthe für jede Näherung sind hier nicht wiederholt.

Die Näherungswerthe sind alle höchstens dreistellig angegeben.

Die Näherungswerthe für das Alter 0—1 und 1—6 sind alle höchstens um Einheiten der dritten Stelle unsicher. (Für das Alter 6—14 und 14—20 sind keine Grenzwerthe berechnet.)

# STERBLICHKEIT IN SACHSEN.

## III. THEIL DER TAFELN.

### VERGLEICHUNGEN.

## 1. Sterblichkeit einzelner Generationen.

Unterschiede nach dem Geschlecht

für die Ergebnisse Seite 45.

| Gebiet | Des Alters Erfüllungszeit | Alter 1 Jahr | | Alter 6 Jahre | | Des Alters Erfüllungszeit | Gebiet |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Städte | Land | Städte | Land | | |
| Königreich Sachsen | 1859—1861 | +0,0364 | +0,0449 | +0,0321 | +0,0480 | 1859—1861 | Königreich Sachsen |
| | 1862—1864 | +0,0380 | +0,0445 | +0,0374 | +0,0402 | 1862—1864 | |
| | 1859—1864 | +0,0373 | +0,04470 | +0,0349 | +0,04397 | 1859—1864 | |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1859—1861 | +0,0369 | +0,0500 | +0,0668 | +0,0608 | 1859—1861 | Reg.-Bezirk Dresden |
| | 1862—1864 | +0,0352 | +0,0333 | +0,0380 | +0,0342 | 1862—1864 | |
| | 1859—1864 | +0,0359 | +0,0416 | +0,0517 | +0,0470 | 1859—1864 | |
| Leipzig | 1859—1861 | +0,0351 | +0,0459 | +0,0353 | +0,0440 | 1859—1861 | Leipzig |
| | 1862—1864 | +0,0305 | +0,0418 | +0,0207 | +0,0475 | 1862—1864 | |
| | 1859—1864 | +0,0328 | +0,0447 | +0,0278 | +0,0459 | 1859—1864 | |
| Zwickau | 1859—1861 | +0,0365 | +0,0432 | +0,0111 | +0,0448 | 1859—1861 | Zwickau |
| | 1862—1864 | +0,0410 | +0,0500 | +0,0429 | +0,0421 | 1862—1864 | |
| | 1859—1864 | +0,0388 | +0,0467 | +0,0277 | +0,0433 | 1859—1864 | |
| Bautzen | 1859—1861 | +0,038 | +0,0406 | +0,045 | +0,0432 | 1859—1861 | Bautzen |
| | 1862—1864 | +0,059 | +0,0490 | +0,063 | +0,0354 | 1862—1864 | |
| | 1859—1864 | +0,049 | +0,0448 | +0,054 | +0,0391 | 1859—1864 | |

| Gebiet | Des Alters Erfüllungszeit | Alter 1 Jahr | Alter 6 Jahre | Alter 14 Jahre | Alter 20 Jahre | Des Alters Erfüllungszeit | Gebiet |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Königreich Sachsen | 1859—1861 | +0,04178 | +0,04224 | +0,04503 | +0,04469 | 1859—1861 | Königreich Sachsen |
| | 1862—1864 | +0,04210 | +0,03919 | +0,04335 | +0,05086 | 1862—1864 | |
| | 1859—1864 | +0,04195 | +0,04060 | +0,04421 | +0,04781 | 1859—1864 | |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1859—1861 | +0,0450 | +0,0628 | +0,0720 | +0,0611 | 1859—1861 | Reg.-Bezirk Dresden |
| | 1862—1864 | +0,0340 | +0,0354 | +0,0366 | +0,0213 | 1862—1864 | |
| | 1859—1864 | +0,0393 | +0,0485 | +0,0538 | +0,0410 | 1859—1864 | |
| Leipzig | 1859—1861 | +0,0414 | +0,0405 | +0,0409 | +0,0371 | 1859—1861 | Leipzig |
| | 1862—1864 | +0,0384 | +0,0367 | +0,0360 | +0,0638 | 1862—1864 | |
| | 1859—1864 | +0,0399 | +0,0386 | +0,0384 | +0,0508 | 1859—1864 | |
| Zwickau | 1859—1861 | +0,0405 | +0,0313 | +0,0352 | +0,0323 | 1859—1861 | Zwickau |
| | 1862—1864 | +0,0463 | +0,0422 | +0,0459 | +0,0513 | 1862—1864 | |
| | 1859—1864 | +0,04348 | +0,0370 | +0,0405 | +0,0421 | 1859—1864 | |
| Bautzen | 1859—1861 | +0,0403 | +0,0436 | +0,0352 | +0,0626 | 1859—1861 | Bautzen |
| | 1862—1864 | +0,0507 | +0,0396 | +0,0599 | +0,0796 | 1862—1864 | |
| | 1859—1864 | +0,0455 | +0,0415 | +0,0476 | +0,0711 | 1859—1864 | |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen denen, die aus der männlichen Generation, und denen, die aus der weiblichen Generation eine der gegebenen Altersstufen erreichen, beide Grössen auf je eine Einheit Lebendgeborener bezogen. Ueberall wird das gegebene Alter von verhältnissmässig mehr weiblichen Individuen erreicht, d. h. die Sterblichkeit der Weiblichen vom Alter 0 bis zum gegebenen Alter ist kleiner als die der Männlichen.

## 1. Sterblichkeit einzelner Generationen.

### Unterschiede nach dem Gebiet
### für die Ergebnisse Seite 45.

| Gebiet | Des Alters Erfüllungs-zeit | Alter 1 Jahr | | | | Alter 6 Jahre | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Städte | | Land | | Städte | | Land | |
| | | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1859—1861 | +0,0201 | +0,0206 | +0,0131 | +0,0182 | +0,0093 | +0,0440 | +0,0165 | +0,0293 |
| | 1862—1864 | +0,0221 | +0,0193 | +0,0236 | +0,0124 | +0,0307 | +0,0313 | +0,0229 | +0,0169 |
| | 1859—1864 | +0,0213 | +0,0199 | +0,0185 | +0,0154 | +0,0204 | +0,0372 | +0,0198 | +0,0228 |
| Leipzig | 1859—1861 | +0,0132 | +0,0119 | +0,0178 | +0,0188 | +0,0417 | +0,0449 | +0,0417 | +0,0377 |
| | 1862—1864 | +0,0109 | +0,0034 | +0,0091 | +0,0064 | +0,0289 | +0,0122 | +0,0007 | +0,0080 |
| | 1859—1864 | +0,0120 | +0,0075 | +0,0135 | +0,0135 | +0,0350 | +0,0279 | +0,0203 | +0,0222 |
| Zwickau | 1859—1861 | -0,0170 | -0,0169 | -0,0119 | -0,0136 | -0,0297 | -0,0507 | -0,0295 | -0,0327 |
| | 1862—1864 | -0,0169 | -0,0139 | -0,0094 | -0,0039 | -0,0321 | -0,0266 | -0,0074 | -0,0055 |
| | 1859—1864 | -0,0169 | -0,0154 | -0,0106 | -0,0086 | -0,0310 | -0,0382 | -0,0177 | -0,0184 |
| Bautzen | 1859—1861 | -0,005 | -0,004 | -0,0130 | -0,0173 | +0,013 | +0,026 | -0,0061 | -0,0109 |
| | 1862—1864 | -0,005 | +0,016 | -0,0244 | -0,0199 | +0,004 | +0,030 | -0,0162 | -0,0210 |
| | 1859—1864 | -0,005 | +0,006 | -0,0187 | -0,0186 | +0,009 | +0,028 | -0,0113 | -0,0162 |

| Gebiet | Des Alters Erfüllungs-zeit | Alter 1 Jahr | | Alter 6 Jahre | | Alter 14 Jahre | | Alter 20 Jahre | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1859—1861 | +0,0156 | +0,0188 | +0,0139 | +0,0345 | +0,0091 | +0,0360 | -0,0136 | +0,0028 |
| | 1862—1864 | +0,0228 | +0,0147 | +0,0255 | +0,0217 | +0,0305 | +0,0237 | +0,0301 | +0,0005 |
| | 1859—1864 | +0,0193 | +0,0167 | +0,0199 | +0,0278 | +0,0202 | +0,0297 | +0,0085 | +0,0017 |
| Leipzig | 1859—1861 | +0,0150 | +0,0146 | +0,0396 | +0,0379 | +0,0152 | +0,0110 | +0,0416 | +0,0340 |
| | 1862—1864 | +0,0091 | +0,0054 | +0,0092 | +0,0067 | +0,0008 | -0,0066 | -0,0241 | -0,0112 |
| | 1859—1864 | +0,0120 | +0,0100 | +0,0237 | +0,0217 | +0,0079 | +0,0020 | +0,0076 | +0,0106 |
| Zwickau | 1859—1861 | -0,0148 | -0,0161 | -0,0311 | -0,0420 | -0,0179 | -0,0278 | -0,0149 | -0,0273 |
| | 1862—1864 | -0,0133 | -0,0091 | -0,0192 | -0,0162 | -0,0168 | -0,0143 | -0,0010 | -0,0006 |
| | 1859—1864 | -0,0141 | -0,0125 | -0,0249 | -0,0285 | -0,0173 | -0,0211 | -0,0078 | -0,0135 |
| Bautzen | 1859—1861 | -0,0066 | -0,0081 | +0,0055 | +0,0069 | +0,0145 | +0,0046 | +0,0032 | +0,0211 |
| | 1862—1864 | -0,0161 | -0,0075 | +0,0008 | +0,0012 | -0,0037 | +0,0128 | -0,0101 | +0,0186 |
| | 1859—1864 | -0,0114 | -0,0078 | +0,0030 | +0,0039 | +0,0053 | +0,0086 | -0,0034 | +0,0199 |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen denen, die in je einem Regierungsbezirk, und denen, die im Königreich Sachsen eine der gegebenen Altersstufen erreichen, beide Grössen auf je eine Einheit Lebendgeborener bezogen. Das Zeichen + erscheint, wann in dem Regierungsbezirk verhältnissmässig mehr Individuen das gegebene Alter erfüllen, als im Königreich, d. h. wann die Sterblichkeit vom Alter 0 bis zum gegebenen Alter im Regierungsbezirk kleiner ist, als im Königreich.

## 1. Sterblichkeit einzelner Generationen.

Unterschiede nach der Geburtszeit

für die Ergebnisse Seite 45.

| Gebiet | Alter 1 Jahr | | | | Alter 6 Jahre | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Städte | | Land | | Städte | | Land | |
| | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich |
| Königreich Sachsen | +0,0038 | +0,0054 | +0,0039 | +0,0035 | −0,0131 | −0,0078 | +0,0110 | +0,0032 |
| Reg.-Bezirk Dresden | +0,0058 | +0,0041 | +0,0144 | −0,0023 | +0,0083 | −0,0205 | +0,0174 | −0,0092 |
| Leipzig | +0,0015 | −0,0031 | −0,0048 | −0,0089 | −0,0259 | −0,0405 | −0,0300 | −0,0265 |
| Zwickau | +0,0039 | +0,0084 | +0,0064 | +0,0132 | −0,0155 | +0,0163 | +0,0331 | +0,0304 |
| Bautzen | +0,004 | +0,025 | −0,0075 | +0,0009 | −0,022 | −0,004 | +0,0009 | −0,0069 |

| Gebiet | Alter 1 Jahr | | Alter 6 Jahre | | Alter 14 Jahre | | Alter 20 Jahre | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich |
| Königreich Sachsen | +0,00371 | +0,00403 | +0,00225 | −0,00080 | +0,01688 | +0,01520 | −0,00812 | −0,00195 |
| Reg.-Bezirk Dresden | +0,0109 | −0,0001 | +0,0138 | −0,0136 | +0,0383 | +0,0029 | +0,0356 | −0,0042 |
| Leipzig | −0,0022 | −0,0052 | −0,0282 | −0,0320 | +0,0025 | −0,0024 | −0,0738 | −0,0471 |
| Zwickau | +0,0052 | +0,0110 | +0,0141 | +0,0250 | +0,0180 | +0,0287 | +0,0058 | +0,0248 |
| Bautzen | −0,0058 | +0,0046 | −0,0025 | −0,0065 | −0,0013 | +0,0234 | −0,0214 | −0,0044 |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen denen, die aus der früheren Generation (Erfüllungszeit 1859—61), und denen, die aus der späteren Generation (Erfüllungszeit 1862—64) eine der gegebenen Altersstufen erreichen, beide Grössen bezogen auf eine Einheit Lebendgeborener. Das Zeichen + steht, wann aus der späteren Generation verhältnissmässig mehr Individuen das gegebene Alter erreichen, als aus der früheren, d. h. wann die Sterblichkeit vom Alter 0 bis zum gegebenen Alter in der späteren Generation kleiner ist, als in der früheren.

## 1. Sterblichkeit einzelner Generationen.

Unterschiede nach der Wohnart

für die Ergebnisse Seite 45.

| Gebiet | Des Alters Erfüllungszeit | Alter 1 Jahr Männlich | Alter 1 Jahr Weiblich | Alter 6 Jahre Männlich | Alter 6 Jahre Weiblich | Des Alters Erfüllungszeit | Gebiet |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Königreich Sachsen | 1859—1861 | +0,0254 | +0,0339 | +0,0428 | +0,0587 | 1859—1861 | Königreich Sachsen |
| | 1862—1864 | +0,0255 | +0,0320 | +0,0669 | +0,0697 | 1862—1864 | |
| | 1859—1864 | +0,0254 | +0,0328 | +0,0553 | +0,0644 | 1859—1864 | |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1859—1861 | +0,0184 | +0,0315 | +0,0500 | +0,0440 | 1859—1861 | Reg.-Bezirk Dresden |
| | 1862—1864 | +0,0270 | +0,0251 | +0,0591 | +0,0553 | 1862—1864 | |
| | 1859—1864 | +0,0226 | +0,0283 | +0,0547 | +0,0500 | 1859—1864 | |
| Leipzig | 1859—1861 | +0,0300 | +0,0408 | +0,0428 | +0,0515 | 1859—1861 | Leipzig |
| | 1862—1864 | +0,0237 | +0,0350 | +0,0387 | +0,0655 | 1862—1864 | |
| | 1859—1864 | +0,0269 | +0,0388 | +0,0406 | +0,0587 | 1859—1864 | |
| Zwickau | 1859—1861 | +0,0305 | +0,0372 | +0,0430 | +0,0767 | 1859—1861 | Zwickau |
| | 1862—1864 | +0,0330 | +0,0420 | +0,0916 | +0,0908 | 1862—1864 | |
| | 1859—1864 | +0,0317 | +0,0396 | +0,0686 | +0,0842 | 1859—1864 | |
| Bautzen | 1859—1861 | +0,018 | +0,020 | +0,024 | +0,022 | 1859—1861 | Bautzen |
| | 1862—1864 | +0,006 | −0,004 | +0,047 | +0,019 | 1862—1864 | |
| | 1859—1864 | +0,012 | +0,008 | +0,035 | +0,020 | 1859—1864 | |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen denen, die aus der städtischen Generation, und denen, die aus der ländlichen Generation eine der gegebenen Altersstufen erreichen, beide Grössen bezogen auf eine Einheit Lebendgeborener. Wo das Vorzeichen + angegeben ist, erreichen verhältnissmässig mehr Individuen aus der ländlichen Generation als aus der städtischen das gegebene Alter, d. h. die Sterblichkeit vom Alter 0 bis zum gegebenen Alter ist in der ländlichen Generation kleiner als in der städtischen.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen.

### Erste Reihe.

Unterschiede nach der Wohnart für die Ergebnisse Seite 56 und 57.

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 Jahr | | | | Alter 1—6 Jahre | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Eheliche | | Uneheliche | | Eheliche | | Uneheliche | |
| | | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich |
| Königreich Sachsen | 1860 | +0,019 | +0,021 | +0,030 | +0,039 | +0,015 | +0,015 | +0,004 | +0,015 |
| | 1861 | +0,024 | +0,030 | +0,014 | +0,015 | +0,006 | +0,007 | −0,006 | −0,005 |
| | 1862 | +0,011 | +0,035 | +0,001 | +0,009 | +0,009 | +0,019 | −0,004 | +0,007 |
| | 1863 | +0,023 | +0,046 | +0,015 | +0,030 | +0,010 | +0,017 | +0,003 | +0,008 |
| | 1864 | +0,043 | +0,035 | +0,024 | +0,055 | +0,029 | +0,025 | +0,020 | +0,016 |
| | 1861—1864 | +0,026 | +0,036 | +0,013 | +0,028 | +0,014 | +0,016 | +0,004 | +0,007 |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1860 | +0,030 | +0,065 | +0,01 | −0,03 | +0,027 | +0,026 | −0,01 | +0,03 |
| | 1861 | +0,010 | +0,020 | −0,02 | −0,03 | −0,008 | +0,002 | −0,01 | −0,03 |
| | 1862 | +0,007 | +0,026 | −0,04 | −0,01 | +0,014 | +0,028 | −0,01 | +0,02 |
| | 1863 | +0,018 | +0,051 | +0,03 | +0,02 | +0,032 | +0,029 | 0,00 | +0,01 |
| | 1864 | +0,031 | +0,030 | −0,01 | +0,04 | +0,035 | +0,036 | +0,01 | 0,00 |
| | 1861—1864 | +0,016 | +0,032 | −0,005 | +0,006 | +0,020 | +0,023 | −0,004 | −0,006 |
| Leipzig | 1860 | +0,031 | +0,031 | +0,03 | +0,06 | +0,014 | +0,014 | +0,02 | 0,00 |
| | 1861 | +0,004 | +0,026 | −0,01 | −0,03 | +0,002 | +0,007 | −0,02 | −0,01 |
| | 1862 | +0,003 | +0,054 | −0,02 | −0,01 | +0,013 | +0,020 | +0,02 | +0,01 |
| | 1863 | +0,016 | +0,051 | −0,06 | +0,01 | −0,013 | −0,013 | −0,01 | −0,01 |
| | 1864 | +0,062 | +0,031 | 0,00 | +0,04 | +0,037 | +0,034 | +0,01 | 0,00 |
| | 1861—1864 | +0,022 | +0,040 | −0,020 | +0,004 | +0,011 | +0,012 | −0,001 | −0,002 |
| Zwickau | 1860 | +0,015 | +0,004 | +0,047 | +0,081 | +0,011 | +0,022 | +0,001 | +0,008 |
| | 1861 | +0,041 | +0,043 | +0,065 | +0,072 | +0,008 | +0,016 | +0,007 | +0,025 |
| | 1862 | +0,021 | +0,034 | +0,047 | +0,039 | +0,008 | +0,025 | −0,006 | −0,004 |
| | 1863 | +0,032 | +0,044 | +0,071 | +0,054 | +0,008 | +0,021 | +0,018 | +0,007 |
| | 1864 | +0,045 | +0,043 | +0,061 | +0,075 | +0,017 | +0,008 | +0,036 | +0,042 |
| | 1861—1864 | +0,035 | +0,042 | +0,062 | +0,060 | +0,013 | +0,014 | +0,014 | +0,018 |
| Bautzen | 1860 | +0,01 | −0,01 | +0,17 | +0,14 | +0,05 | +0,02 | +0,08 | +0,04 |
| | 1861 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | +0,03 | +0,01 | −0,02 | −0,02 | −0,03 |
| | 1862 | 0,00 | +0,01 | +0,03 | +0,12 | −0,02 | −0,04 | −0,03 | +0,01 |
| | 1863 | 0,00 | +0,01 | −0,06 | +0,02 | −0,01 | +0,02 | −0,01 | +0,02 |
| | 1864 | +0,01 | −0,01 | +0,04 | +0,13 | +0,03 | +0,03 | −0,03 | +0,02 |
| | 1861—1864 | −0,001 | +0,004 | +0,02 | +0,08 | +0,003 | +0,001 | −0,03 | +0,01 |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen der Sterblichkeit für die städtische und der für die ländliche Bevölkerung. Das Zeichen +, wann die Sterblichkeit der städtischen Bevölkerung innerhalb der gegebenen Altersgrenzen in einem Zeitraum grösser ist, als die der ländlichen Bevölkerung.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen.

### Erste Reihe.

Noch Unterschiede nach der Wohnart für die Ergebnisse Seite 58 und 59.

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 J. | | Alter 1—6 J. | | Alter 6—14 J. | | Zeiträume | Gebiet |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | | |
| Königreich Sachsen | 1860 | +0,022 | +0,025 | +0,013 | +0,015 | — | — | 1860 | Königreich Sachsen |
| | 1861 | +0,024 | +0,028 | +0,005 | +0,001 | −0,004 | −0,004 | 1861 | |
| | 1862 | +0,010 | +0,032 | +0,006 | +0,017 | +0,001 | 0,000 | 1862 | |
| | 1863 | +0,022 | +0,045 | +0,009 | +0,016 | +0,003 | +0,002 | 1863 | |
| | 1864 | +0,039 | +0,038 | +0,026 | +0,024 | +0,001 | +0,001 | 1864 | |
| | 1861—1864 | +0,025 | +0,036 | +0,012 | +0,014 | 0,000 | −0,001 | 1861—1864 | |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1860 | +0,032 | +0,050 | +0,019 | +0,025 | — | — | 1860 | Reg.-Bezirk Dresden |
| | 1861 | +0,012 | +0,018 | −0,010 | −0,008 | −0,005 | −0,002 | 1861 | |
| | 1862 | +0,007 | +0,026 | +0,007 | +0,025 | +0,002 | −0,002 | 1862 | |
| | 1863 | +0,027 | +0,052 | +0,022 | +0,021 | +0,002 | +0,008 | 1863 | |
| | 1864 | +0,032 | +0,038 | +0,024 | +0,023 | +0,001 | +0,001 | 1864 | |
| | 1861—1864 | +0,020 | +0,034 | +0,013 | +0,014 | 0,000 | +0,001 | 1861—1864 | |
| Leipzig | 1860 | +0,033 | +0,038 | +0,013 | +0,013 | — | — | 1860 | Leipzig |
| | 1861 | +0,004 | +0,020 | −0,002 | +0,003 | −0,004 | −0,003 | 1861 | |
| | 1862 | +0,003 | +0,046 | +0,014 | +0,017 | +0,001 | −0,002 | 1862 | |
| | 1863 | +0,007 | +0,047 | −0,014 | −0,012 | 0,000 | −0,002 | 1863 | |
| | 1864 | +0,054 | +0,032 | +0,032 | +0,026 | +0,002 | −0,002 | 1864 | |
| | 1861—1864 | +0,018 | +0,036 | +0,008 | +0,009 | 0,000 | −0,002 | 1861—1864 | |
| Zwickau | 1860 | +0,019 | +0,014 | +0,011 | +0,021 | — | — | 1860 | Zwickau |
| | 1861 | +0,043 | +0,045 | +0,010 | +0,019 | −0,005 | −0,005 | 1861 | |
| | 1862 | +0,022 | +0,034 | +0,007 | +0,022 | +0,001 | 0,000 | 1862 | |
| | 1863 | +0,036 | +0,046 | +0,012 | +0,020 | +0,003 | +0,002 | 1863 | |
| | 1864 | +0,046 | +0,048 | +0,020 | +0,013 | −0,001 | +0,004 | 1864 | |
| | 1861—1864 | +0,038 | +0,046 | +0,012 | +0,016 | 0,000 | 0,000 | 1861—1864 | |
| Bautzen | 1860 | +0,03 | +0,01 | +0,05 | +0,03 | — | — | 1860 | Bautzen |
| | 1861 | 0,00 | −0,01 | 0,00 | −0,02 | 0,00 | −0,01 | 1861 | |
| | 1862 | 0,00 | +0,02 | −0,01 | −0,03 | 0,00 | 0,00 | 1862 | |
| | 1863 | −0,01 | 0,00 | 0,00 | +0,02 | 0,00 | +0,01 | 1863 | |
| | 1864 | 0,00 | +0,03 | +0,02 | +0,03 | 0,00 | 0,00 | 1864 | |
| | 1861—1864 | −0,002 | +0,010 | 0,000 | +0,004 | +0,001 | 0,000 | 1861—1864 | |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen der Sterblichkeit für die städtische und der für die ländliche Bevölkerung. Das Zeichen +, wann die Sterblichkeit der städtischen Bevölkerung innerhalb der gegebenen Altersgrenzen in einem Zeitraum grösser ist, als die der ländlichen Bevölkerung.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen.

### Erste Reihe.

Unterschiede nach dem Geschlecht für die Ergebnisse Seite 56 und 57.

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 Jahr | | | | Alter 1—6 Jahre | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Eheliche | | Uneheliche | | Eheliche | | Uneheliche | |
| | | Städte | Land | Städte | Land | Städte | Land | Städte | Land |
| Königreich Sachsen | 1860 | +0,039 | +0,041 | +0,041 | +0,050 | −0,004 | −0,004 | −0,010 | +0,001 |
| | 1861 | +0,040 | +0,046 | +0,036 | +0,037 | −0,004 | −0,003 | −0,003 | −0,002 |
| | 1862 | +0,023 | +0,047 | +0,025 | +0,033 | −0,011 | −0,001 | −0,018 | −0,007 |
| | 1863 | +0,024 | +0,047 | +0,042 | +0,057 | −0,012 | −0,005 | −0,004 | +0,001 |
| | 1864 | +0,046 | +0,038 | +0,019 | +0,050 | −0,001 | −0,005 | +0,002 | −0,002 |
| | 1861—1864 | +0,034 | +0,044 | +0,030 | +0,045 | −0,005 | −0,003 | −0,006 | −0,003 |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1860 | +0,006 | +0,041 | +0,10 | +0,06 | −0,002 | −0,003 | −0,02 | +0,02 |
| | 1861 | +0,032 | +0,042 | +0,02 | +0,01 | −0,015 | −0,005 | +0,02 | 0,00 |
| | 1862 | +0,023 | +0,042 | +0,03 | +0,06 | −0,013 | +0,001 | −0,03 | 0,00 |
| | 1863 | +0,012 | +0,045 | +0,05 | +0,04 | −0,009 | +0,012 | −0,01 | 0,00 |
| | 1864 | +0,027 | +0,026 | 0,00 | +0,05 | +0,001 | +0,002 | +0,01 | 0,00 |
| | 1861—1864 | +0,023 | +0,039 | +0,024 | +0,035 | −0,006 | −0,003 | −0,001 | −0,003 |
| Leipzig | 1860 | +0,040 | +0,040 | 0,00 | +0,03 | −0,005 | −0,005 | +0,01 | −0,01 |
| | 1861 | +0,034 | +0,056 | +0,07 | +0,05 | +0,003 | +0,008 | −0,01 | 0,00 |
| | 1862 | −0,013 | +0,038 | +0,03 | +0,04 | −0,005 | +0,002 | 0,00 | −0,01 |
| | 1863 | +0,005 | +0,040 | +0,01 | +0,08 | −0,005 | −0,005 | −0,02 | −0,02 |
| | 1864 | +0,073 | +0,042 | +0,02 | +0,06 | +0,002 | −0,001 | 0,00 | −0,01 |
| | 1861—1864 | +0,025 | +0,043 | +0,032 | +0,056 | −0,002 | −0,001 | −0,007 | −0,008 |
| Zwickau | 1860 | +0,050 | +0,039 | +0,017 | +0,051 | −0,005 | +0,006 | −0,009 | −0,002 |
| | 1861 | +0,048 | +0,050 | +0,025 | +0,032 | −0,006 | +0,002 | −0,018 | 0,000 |
| | 1862 | +0,037 | +0,050 | +0,026 | +0,018 | −0,015 | +0,002 | −0,015 | −0,013 |
| | 1863 | +0,036 | +0,048 | +0,069 | +0,052 | −0,015 | −0,002 | +0,007 | −0,004 |
| | 1864 | +0,042 | +0,040 | +0,036 | +0,050 | −0,002 | −0,011 | −0,004 | +0,002 |
| | 1861—1864 | +0,041 | +0,048 | +0,039 | +0,037 | −0,005 | −0,004 | −0,007 | −0,003 |
| Bautzen | 1860 | +0,07 | +0,046 | +0,08 | +0,05 | +0,02 | −0,002 | +0,03 | −0,01 |
| | 1861 | +0,03 | +0,022 | +0,04 | +0,07 | +0,01 | −0,011 | 0,00 | −0,01 |
| | 1862 | +0,05 | +0,055 | −0,05 | +0,04 | +0,01 | −0,014 | −0,04 | 0,00 |
| | 1863 | +0,05 | +0,057 | −0,01 | +0,07 | −0,03 | 0,000 | −0,01 | +0,02 |
| | 1864 | +0,04 | +0,047 | −0,03 | +0,06 | 0,00 | −0,003 | −0,06 | −0,01 |
| | 1861—1864 | +0,041 | +0,046 | 0,00 | +0,06 | −0,005 | −0,007 | −0,03 | +0,003 |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen der Sterblichkeit für die Männlichen und der für die Weiblichen. Das Zeichen +, wo die Sterblichkeit der Männlichen zwischen den gegebenen Altersgrenzen in einem Zeitraum grösser ist, als die der Weiblichen.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen.

### Erste Reihe.

Noch Unterschiede nach dem Geschlecht für die Ergebnisse Seite 58 und 59.

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 J. | | Alter 1—6 J. | | Alter 6—14 J. | | Zeiträume | Gebiet |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Städte | Land | Städte | Land | Städte | Land | | |
| Königreich Sachsen | 1860 | +0,039 | +0,042 | −0,005 | −0,003 | — | — | 1860 | Königreich Sachsen |
| | 1861 | +0,040 | +0,044 | −0,003 | −0,007 | 0,000 | 0,000 | 1861 | |
| | 1862 | +0,023 | +0,045 | −0,012 | −0,001 | −0,002 | −0,003 | 1862 | |
| | 1863 | +0,027 | +0,050 | −0,011 | −0,004 | −0,003 | −0,004 | 1863 | |
| | 1864 | +0,041 | +0,040 | −0,002 | −0,004 | −0,001 | −0,001 | 1864 | |
| | 1861—1864 | +0,033 | +0,044 | −0,005 | −0,003 | −0,001 | −0,002 | 1861—1864 | |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1860 | +0,025 | +0,043 | −0,007 | −0,001 | — | — | 1860 | Reg.-Bezirk Dresden |
| | 1861 | +0,030 | +0,036 | −0,008 | −0,006 | −0,004 | −0,001 | 1861 | |
| | 1862 | +0,025 | +0,044 | −0,018 | 0,000 | −0,003 | −0,007 | 1862 | |
| | 1863 | +0,019 | +0,044 | −0,009 | −0,010 | −0,007 | −0,001 | 1863 | |
| | 1864 | +0,022 | +0,028 | +0,003 | +0,002 | −0,003 | −0,003 | 1864 | |
| | 1861—1864 | +0,024 | +0,038 | −0,004 | −0,003 | −0,004 | −0,003 | 1861—1864 | |
| Leipzig | 1860 | +0,034 | +0,039 | −0,005 | −0,005 | — | — | 1860 | Leipzig |
| | 1861 | +0,039 | +0,055 | −0,002 | +0,003 | +0,002 | +0,003 | 1861 | |
| | 1862 | −0,006 | +0,037 | −0,004 | −0,001 | −0,001 | −0,004 | 1862 | |
| | 1863 | +0,006 | +0,046 | −0,008 | −0,006 | −0,003 | −0,005 | 1863 | |
| | 1864 | +0,067 | +0,045 | +0,002 | −0,004 | +0,003 | −0,001 | 1864 | |
| | 1861—1864 | +0,027 | +0,045 | −0,003 | −0,002 | 0,000 | −0,002 | 1861—1864 | |
| Zwickau | 1860 | +0,046 | +0,041 | −0,006 | +0,004 | — | — | 1860 | Zwickau |
| | 1861 | +0,046 | +0,048 | −0,007 | +0,002 | 0,000 | 0,000 | 1861 | |
| | 1862 | +0,034 | +0,046 | −0,015 | 0,000 | −0,002 | −0,003 | 1862 | |
| | 1863 | +0,040 | +0,050 | −0,010 | −0,002 | −0,001 | −0,002 | 1863 | |
| | 1864 | +0,041 | +0,043 | −0,002 | −0,009 | −0,006 | −0,001 | 1864 | |
| | 1861—1864 | +0,041 | +0,049 | −0,005 | −0,001 | −0,002 | −0,002 | 1861—1864 | |
| Bautzen | 1860 | +0,07 | +0,046 | +0,02 | −0,002 | — | — | 1860 | Bautzen |
| | 1861 | +0,04 | +0,030 | +0,01 | −0,009 | +0,01 | −0,001 | 1861 | |
| | 1862 | +0,04 | +0,053 | +0,01 | −0,011 | 0,00 | +0,001 | 1862 | |
| | 1863 | +0,05 | +0,061 | −0,02 | +0,004 | −0,01 | −0,006 | 1863 | |
| | 1864 | +0,02 | +0,048 | −0,02 | −0,004 | 0,00 | −0,002 | 1864 | |
| | 1861—1864 | +0,036 | +0,048 | −0,008 | −0,004 | −0,001 | −0,002 | 1861—1864 | |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen der Sterblichkeit für die Männlichen und der für die Weiblichen. Das Zeichen +, wo die Sterblichkeit der Männlichen zwischen den gegebenen Altersgrenzen in einem Zeitraum grösser ist, als die der Weiblichen.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen.

### Erste Reihe.

Unterschiede nach dem Gebiet für die Ergebnisse Seite 56 und 57.

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 Jahr | | | | | | | | Alter 1—6 Jahre | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Eheliche | | | | Uneheliche | | | | Eheliche | | | | Uneheliche | | | |
| | | Städte | | Land | | Städte | | Land | | Städte | | Land | | Städte | | Land | |
| | | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1860 | −0,012 | +0,021 | −0,023 | −0,023 | −0,01 | −0,06 | +0,01 | 0,00 | +0,010 | +0,008 | −0,002 | −0,003 | −0,01 | 0,00 | 0,00 | −0,02 |
| | 1861 | −0,033 | −0,025 | −0,019 | −0,015 | −0,04 | −0,02 | 0,00 | +0,03 | −0,025 | −0,014 | −0,011 | −0,009 | 0,00 | −0,02 | 0,00 | 0,00 |
| | 1862 | −0,036 | −0,036 | −0,032 | −0,027 | −0,03 | −0,03 | +0,02 | −0,01 | +0,003 | +0,005 | −0,002 | −0,004 | 0,00 | +0,01 | +0,01 | 0,00 |
| | 1863 | −0,024 | −0,012 | −0,019 | −0,017 | +0,01 | 0,00 | 0,00 | +0,01 | +0,011 | +0,008 | −0,011 | −0,004 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 1864 | −0,039 | −0,020 | −0,027 | −0,015 | −0,03 | −0,01 | +0,01 | +0,01 | +0,006 | +0,004 | 0,000 | −0,007 | −0,01 | −0,02 | 0,00 | 0,00 |
| | 1861—64 | −0,034 | −0,023 | −0,024 | −0,019 | −0,020 | −0,014 | −0,002 | +0,008 | −0,001 | 0,000 | −0,007 | −0,007 | −0,005 | −0,010 | +0,003 | +0,003 |
| Leipzig | 1860 | −0,021 | −0,022 | −0,033 | −0,032 | −0,01 | +0,04 | −0,01 | +0,01 | −0,017 | −0,016 | −0,016 | −0,015 | +0,01 | −0,01 | −0,01 | 0,00 |
| | 1861 | −0,021 | −0,015 | −0,001 | −0,011 | 0,00 | −0,03 | +0,03 | +0,02 | −0,008 | −0,015 | −0,004 | −0,015 | −0,01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 1862 | −0,035 | +0,001 | −0,027 | −0,018 | −0,02 | −0,02 | +0,01 | 0,00 | −0,014 | −0,020 | −0,018 | −0,021 | +0,01 | −0,01 | −0,01 | −0,01 |
| | 1863 | −0,012 | +0,007 | −0,005 | +0,002 | −0,03 | 0,00 | +0,05 | +0,02 | −0,021 | −0,028 | +0,002 | +0,002 | −0,02 | −0,01 | −0,01 | +0,01 |
| | 1864 | +0,002 | −0,025 | −0,017 | −0,021 | 0,00 | 0,00 | +0,03 | +0,02 | +0,024 | +0,021 | +0,016 | +0,012 | 0,00 | 0,00 | +0,01 | +0,02 |
| | 1861—64 | −0,017 | −0,008 | −0,013 | −0,012 | −0,008 | −0,010 | +0,025 | +0,014 | −0,006 | −0,009 | −0,003 | −0,005 | −0,006 | −0,005 | −0,001 | +0,004 |
| Zwickau | 1860 | +0,014 | +0,003 | +0,018 | +0,020 | −0,008 | +0,016 | −0,025 | −0,026 | −0,001 | 0,000 | +0,003 | −0,007 | −0,006 | −0,007 | −0,003 | 0,000 |
| | 1861 | +0,031 | +0,023 | +0,014 | +0,010 | +0,022 | +0,033 | −0,029 | −0,024 | +0,018 | +0,020 | +0,016 | +0,011 | +0,003 | +0,018 | −0,010 | −0,012 |
| | 1862 | +0,035 | +0,021 | +0,025 | +0,022 | +0,025 | +0,024 | −0,021 | −0,006 | +0,008 | +0,012 | +0,009 | +0,006 | −0,001 | −0,004 | +0,001 | +0,007 |
| | 1863 | +0,019 | +0,007 | +0,010 | +0,009 | +0,019 | −0,008 | −0,037 | −0,032 | +0,009 | +0,012 | +0,011 | +0,008 | +0,014 | +0,003 | −0,001 | +0,004 |
| | 1864 | +0,020 | +0,024 | +0,018 | +0,016 | +0,015 | −0,002 | −0,022 | −0,022 | −0,011 | −0,010 | +0,001 | +0,007 | +0,013 | +0,019 | −0,003 | −0,007 |
| | 1861—64 | +0,026 | +0,019 | +0,017 | +0,013 | +0,021 | +0,012 | −0,028 | −0,020 | +0,006 | +0,006 | +0,007 | +0,008 | +0,007 | +0,008 | −0,003 | −0,003 |
| Bautzen | 1860 | +0,03 | 0,00 | +0,036 | +0,031 | +0,18 | +0,15 | +0,04 | +0,04 | +0,05 | +0,03 | +0,021 | +0,019 | +0,08 | +0,04 | 0,00 | +0,01 |
| | 1861 | −0,03 | −0,02 | −0,008 | +0,016 | +0,03 | +0,03 | +0,05 | +0,02 | +0,01 | −0,01 | +0,006 | +0,014 | 0,00 | 0,00 | +0,01 | +0,02 |
| | 1862 | +0,01 | −0,02 | +0,021 | +0,013 | +0,06 | +0,14 | +0,04 | +0,03 | −0,02 | −0,04 | +0,006 | +0,019 | −0,02 | 0,00 | +0,01 | 0,00 |
| | 1863 | 0,00 | −0,03 | +0,017 | +0,007 | −0,03 | +0,02 | +0,05 | +0,03 | −0,03 | −0,01 | −0,015 | −0,020 | −0,01 | −0,01 | 0,00 | −0,02 |
| | 1864 | −0,01 | −0,01 | +0,023 | +0,014 | +0,04 | +0,09 | +0,03 | +0,02 | −0,02 | −0,02 | −0,021 | −0,023 | −0,06 | 0,00 | −0,01 | 0,00 |
| | 1861—64 | −0,013 | −0,020 | +0,014 | +0,012 | +0,04 | +0,07 | +0,03 | +0,020 | −0,016 | −0,016 | −0,005 | −0,001 | −0,03 | 0,00 | +0,002 | −0,004 |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen der Sterblichkeit in je einem Regierungsbezirk und der im Königreich Sachsen. Das Zeichen +, wann die Sterblichkeit im Regierungsbezirk grösser ist, als im Königreich.

**Noch Unterschiede nach dem Gebiet für die Ergebnisse Seite 58 und 59.**

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 Jahr Städte Männl. | Alter 0—1 Jahr Städte Weibl. | Alter 0—1 Jahr Land Männl. | Alter 0—1 Jahr Land Weibl. | Alter 1—6 Jahre Städte Männl. | Alter 1—6 Jahre Städte Weibl. | Alter 1—6 Jahre Land Männl. | Alter 1—6 Jahre Land Weibl. | Alter 6—14 Jahre Städte Männl. | Alter 6—14 Jahre Städte Weibl. | Alter 6—14 Jahre Land Männl. | Alter 6—14 Jahre Land Weibl. | Zeiträume | Gebiet |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Reg.-Bezirk Dresden | 1860 | -0,009 | +0,005 | -0,019 | -0,020 | +0,005 | +0,007 | -0,001 | -0,003 | — | — | — | — | 1860 | Reg.-Bezirk Dresden |
| | 1861 | -0,031 | -0,021 | -0,019 | -0,011 | -0,023 | -0,018 | -0,008 | -0,009 | -0,001 | +0,003 | 0,000 | +0,001 | 1861 | |
| | 1862 | -0,031 | -0,033 | -0,028 | -0,027 | -0,001 | +0,005 | -0,002 | -0,003 | +0,002 | +0,003 | +0,001 | +0,005 | 1862 | |
| | 1863 | -0,015 | -0,007 | -0,020 | -0,014 | +0,006 | +0,004 | -0,007 | -0,001 | -0,002 | +0,002 | -0,001 | -0,004 | 1863 | |
| | 1864 | -0,033 | -0,014 | -0,026 | -0,014 | +0,001 | -0,004 | +0,003 | -0,003 | 0,000 | +0,002 | 0,000 | +0,002 | 1864 | |
| | 1861—64 | -0,028 | -0,019 | -0,023 | -0,017 | -0,003 | -0,004 | -0,004 | -0,004 | 0,000 | +0,003 | 0,000 | +0,001 | 1861—64 | |
| Leipzig | 1860 | -0,018 | -0,013 | -0,029 | -0,026 | -0,014 | -0,014 | -0,014 | -0,012 | — | — | — | — | 1860 | Leipzig |
| | 1861 | -0,017 | -0,016 | +0,003 | -0,008 | -0,012 | -0,013 | -0,005 | -0,015 | -0,001 | -0,003 | -0,001 | -0,004 | 1861 | |
| | 1862 | -0,031 | -0,002 | -0,024 | -0,016 | -0,010 | -0,018 | -0,018 | -0,018 | -0,003 | -0,004 | -0,003 | -0,002 | 1862 | |
| | 1863 | -0,014 | +0,007 | +0,001 | +0,005 | -0,021 | -0,024 | +0,002 | +0,004 | -0,003 | -0,003 | 0,000 | +0,001 | 1863 | |
| | 1864 | +0,004 | -0,022 | -0,011 | -0,016 | +0,020 | +0,016 | +0,014 | +0,014 | +0,003 | -0,001 | +0,002 | +0,002 | 1864 | |
| | 1861—64 | -0,015 | -0,009 | -0,008 | -0,009 | -0,006 | -0,008 | -0,002 | -0,003 | -0,001 | -0,002 | -0,001 | -0,001 | 1861—64 | |
| Zwickau | 1860 | +0,009 | +0,002 | +0,012 | +0,013 | -0,001 | 0,000 | +0,001 | -0,006 | — | — | — | — | 1860 | Zwickau |
| | 1861 | +0,028 | +0,022 | +0,009 | +0,005 | +0,017 | +0,021 | +0,012 | +0,003 | -0,001 | -0,001 | 0,000 | 0,000 | 1861 | |
| | 1862 | +0,031 | +0,020 | +0,019 | +0,018 | +0,008 | +0,011 | +0,007 | +0,006 | 0,000 | 0,000 | 0,000 | 0,000 | 1862 | |
| | 1863 | +0,016 | +0,003 | +0,002 | +0,002 | +0,012 | +0,011 | +0,009 | +0,007 | +0,002 | 0,000 | +0,002 | 0,000 | 1863 | |
| | 1864 | +0,019 | +0,019 | +0,012 | +0,009 | -0,006 | -0,006 | 0,000 | +0,005 | -0,002 | +0,003 | 0,000 | 0,000 | 1864 | |
| | 1861—64 | +0,023 | +0,015 | +0,010 | +0,005 | +0,008 | +0,008 | +0,008 | +0,006 | 0,000 | +0,001 | 0,000 | 0,000 | 1861—64 | |
| Bautzen | 1860 | +0,05 | +0,02 | +0,039 | +0,035 | +0,06 | +0,03 | +0,018 | +0,017 | — | — | — | — | 1860 | Bautzen |
| | 1861 | -0,02 | -0,02 | +0,003 | +0,017 | 0,00 | -0,01 | +0,007 | +0,009 | +0,01 | 0,00 | +0,002 | +0,003 | 1861 | |
| | 1862 | +0,02 | 0,00 | +0,026 | +0,018 | -0,01 | -0,03 | +0,005 | +0,015 | 0,00 | -0,01 | +0,002 | -0,002 | 1862 | |
| | 1863 | -0,01 | -0,03 | +0,024 | +0,013 | -0,02 | -0,01 | -0,012 | -0,020 | 0,00 | 0,00 | -0,002 | 0,000 | 1863 | |
| | 1864 | -0,01 | +0,01 | +0,025 | +0,017 | -0,03 | -0,01 | -0,020 | -0,020 | 0,00 | 0,00 | -0,006 | -0,005 | 1864 | |
| | 1861—64 | -0,007 | -0,010 | +0,020 | +0,016 | -0,016 | -0,013 | -0,004 | -0,003 | 0,000 | 0,000 | -0,001 | -0,001 | 1861—64 | |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen der Sterblichkeit in je einem Regierungsbezirk und der im Königreich Sachsen. Das Zeichen +, wann die Sterblichkeit im Regierungsbezirk grösser ist, als im Königreich.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen.

### Erste Reihe.

Unterschiede nach den Zeiträumen für die Ergebnisse Seite 56 und 57.

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 Jahr | | | | | | | | Alter 1—6 Jahre | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Eheliche | | | | Uneheliche | | | | Eheliche | | | | Uneheliche | | | |
| | | Städte | | Land | | Städte | | Land | | Städte | | Land | | Städte | | Land | |
| | | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. |
| Königreich Sachsen | 1860 | −0,037 | −0,042 | −0,030 | −0,027 | −0,033 | −0,044 | −0,050 | −0,055 | −0,019 | −0,020 | −0,020 | −0,019 | −0,008 | −0,004 | −0,008 | −0,012 |
| | 1861 | +0,029 | +0,023 | +0,031 | +0,029 | +0,027 | +0,021 | +0,026 | +0,034 | +0,007 | +0,006 | +0,015 | +0,015 | +0,002 | −0,001 | +0,012 | +0,011 |
| | 1862 | −0,029 | −0,018 | −0,014 | −0,017 | −0,033 | −0,028 | −0,021 | −0,009 | −0,008 | −0,002 | −0,003 | −0,005 | −0,009 | +0,003 | −0,001 | +0,003 |
| | 1863 | −0,005 | +0,005 | −0,002 | −0,005 | +0,010 | −0,002 | +0,008 | −0,004 | −0,006 | +0,001 | −0,002 | 0,000 | −0,007 | −0,009 | −0,006 | −0,010 |
| | 1864 | +0,004 | −0,008 | −0,013 | −0,007 | −0,002 | +0,009 | −0,013 | −0,018 | +0,008 | +0,004 | −0,007 | −0,005 | +0,012 | +0,004 | −0,004 | −0,005 |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1860 | −0,015 | +0,002 | −0,029 | −0,031 | −0,02 | −0,09 | −0,03 | −0,06 | −0,008 | −0,012 | −0,015 | −0,015 | −0,01 | +0,01 | −0,01 | −0,03 |
| | 1861 | +0,030 | +0,021 | +0,036 | +0,033 | +0,01 | +0,02 | +0,03 | +0,05 | −0,017 | −0,008 | +0,011 | +0,013 | +0,01 | −0,01 | +0,01 | +0,01 |
| | 1862 | −0,031 | −0,031 | −0,022 | −0,025 | −0,04 | −0,04 | 0,00 | −0,03 | −0,004 | +0,003 | +0,002 | −0,002 | 0,00 | +0,03 | 0,00 | 0,00 |
| | 1863 | +0,005 | +0,016 | +0,003 | −0,003 | +0,04 | +0,02 | +0,01 | 0,00 | +0,006 | +0,009 | −0,006 | +0,003 | 0,00 | +0,01 | −0,01 | −0,01 |
| | 1864 | −0,001 | −0,005 | −0,016 | −0,003 | −0,01 | +0,02 | 0,00 | −0,02 | +0,015 | +0,008 | 0,000 | −0,005 | +0,01 | 0,00 | −0,01 | −0,01 |
| Leipzig | 1860 | −0,041 | −0,056 | −0,050 | −0,047 | −0,03 | 0,00 | −0,08 | −0,05 | −0,030 | −0,027 | −0,033 | −0,029 | +0,01 | −0,01 | −0,01 | −0,01 |
| | 1861 | +0,025 | +0,016 | +0,043 | +0,030 | +0,04 | 0,00 | +0,03 | +0,04 | +0,005 | 0,000 | +0,014 | +0,005 | 0,00 | 0,00 | +0,02 | +0,01 |
| | 1862 | −0,047 | −0,009 | −0,028 | −0,023 | −0,04 | −0,04 | −0,04 | −0,02 | −0,016 | −0,013 | −0,018 | −0,021 | +0,01 | 0,00 | −0,01 | −0,01 |
| | 1863 | 0,000 | +0,020 | +0,006 | +0,009 | −0,01 | +0,01 | +0,03 | +0,01 | −0,021 | −0,018 | +0,003 | +0,007 | −0,02 | −0,01 | −0,01 | 0,00 |
| | 1864 | +0,023 | −0,025 | −0,017 | −0,016 | +0,01 | +0,02 | −0,01 | −0,01 | +0,038 | +0,034 | +0,012 | +0,012 | +0,02 | +0,01 | +0,01 | +0,01 |
| Zwickau | 1860 | −0,049 | −0,058 | −0,029 | −0,020 | −0,062 | −0,040 | −0,047 | −0,061 | −0,026 | −0,026 | −0,024 | −0,034 | −0,021 | −0,019 | −0,008 | −0,009 |
| | 1861 | +0,034 | +0,027 | +0,028 | +0,026 | +0,028 | +0,042 | +0,025 | +0,030 | +0,019 | +0,020 | +0,024 | +0,018 | −0,002 | +0,009 | +0,005 | +0,002 |
| | 1862 | −0,020 | −0,016 | −0,006 | −0,008 | −0,029 | −0,016 | −0,014 | +0,005 | −0,006 | +0,004 | −0,001 | −0,007 | −0,017 | −0,009 | +0,003 | +0,013 |
| | 1863 | −0,012 | −0,007 | −0,009 | −0,009 | +0,008 | −0,022 | −0,001 | −0,016 | −0,003 | +0,007 | +0,002 | 0,000 | 0,000 | −0,014 | −0,004 | −0,003 |
| | 1864 | −0,002 | −0,003 | −0,012 | −0,004 | −0,008 | −0,005 | −0,007 | −0,020 | −0,009 | −0,012 | −0,013 | −0,006 | +0,018 | +0,015 | −0,004 | −0,009 |
| Bautzen | 1860 | 0,00 | −0,02 | −0,008 | −0,008 | +0,11 | +0,03 | −0,04 | −0,03 | +0,05 | +0,02 | +0,006 | +0,001 | +0,10 | +0,04 | −0,01 | +0,01 |
| | 1861 | +0,01 | +0,03 | +0,009 | +0,033 | +0,02 | −0,02 | +0,04 | +0,03 | +0,03 | +0,01 | +0,026 | +0,030 | +0,03 | 0,00 | +0,02 | +0,04 |
| | 1862 | −0,01 | −0,01 | −0,007 | −0,016 | −0,01 | +0,04 | −0,02 | 0,00 | −0,01 | −0,03 | +0,008 | +0,015 | 0,00 | +0,01 | 0,00 | +0,01 |
| | 1863 | 0,00 | 0,00 | +0,001 | −0,010 | −0,06 | −0,05 | +0,02 | +0,01 | −0,02 | 0,00 | −0,012 | −0,019 | +0,01 | −0,01 | −0,01 | −0,02 |
| | 1864 | 0,00 | +0,01 | −0,004 | −0,005 | 0,00 | +0,03 | −0,02 | −0,02 | +0,01 | 0,00 | −0,023 | −0,027 | −0,02 | +0,01 | −0,02 | 0,00 |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen der Sterblichkeit in den vorn bezeichneten einjährigen Zeiträumen und [illegible] wo die Sterblichkeit in dem einjährigen Zeitraum grösser ist, als [illegible]

Noch Unterschiede nach den Zeiträumen für die Ergebnisse Seite 58 und 59.

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 Jahr | | | | Alter 1—6 Jahre | | | | Alter 6—14 Jahre | | | | Zeiträume | Gebiet |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Städte | | Land | | Städte | | Land | | Städte | | Land | | | |
| | | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | | |
| Königreich Sachsen | 1860 | −0,036 | −0,042 | −0,033 | −0,031 | −0,017 | −0,017 | −0,018 | −0,018 | — | — | — | — | 1860 | Königreich Sachsen |
| | 1861 | +0,029 | +0,022 | +0,030 | +0,030 | +0,007 | +0,005 | +0,014 | +0,018 | −0,002 | −0,003 | +0,002 | 0,000 | 1861 | |
| | 1862 | −0,030 | −0,020 | −0,015 | −0,016 | −0,008 | −0,001 | −0,002 | −0,004 | +0,001 | +0,002 | 0,000 | +0,001 | 1862 | |
| | 1863 | −0,002 | +0,004 | +0,001 | −0,005 | −0,006 | 0,000 | −0,003 | −0,002 | +0,001 | +0,003 | −0,002 | 0,000 | 1863 | |
| | 1864 | +0,002 | −0,006 | −0,012 | −0,008 | +0,008 | +0,005 | −0,006 | −0,005 | 0,000 | 0,000 | −0,001 | −0,002 | 1864 | |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1860 | −0,017 | −0,018 | −0,029 | −0,034 | −0,009 | −0,006 | −0,015 | −0,017 | — | — | — | — | 1860 | Reg.-Bezirk Dresden |
| | 1861 | +0,026 | +0,020 | +0,034 | +0,036 | −0,013 | −0,009 | +0,010 | +0,013 | −0,003 | −0,003 | +0,002 | 0,000 | 1861 | |
| | 1862 | −0,033 | −0,034 | −0,020 | −0,026 | −0,006 | +0,008 | 0,000 | −0,003 | +0,003 | +0,002 | +0,001 | +0,005 | 1862 | |
| | 1863 | +0,011 | +0,016 | +0,004 | −0,002 | +0,003 | +0,008 | −0,006 | +0,001 | −0,001 | +0,002 | −0,003 | −0,005 | 1863 | |
| | 1864 | −0,003 | −0,001 | −0,015 | −0,005 | +0,012 | +0,005 | +0,001 | −0,004 | 0,000 | −0,001 | −0,001 | −0,001 | 1864 | |
| Leipzig | 1860 | −0,039 | −0,046 | −0,054 | −0,048 | −0,025 | −0,023 | −0,030 | −0,027 | — | — | — | — | 1860 | Leipzig |
| | 1861 | +0,027 | +0,015 | +0,041 | +0,031 | +0,001 | 0,000 | +0,011 | +0,006 | −0,002 | −0,004 | +0,002 | −0,003 | 1861 | |
| | 1862 | −0,046 | −0,013 | −0,031 | −0,023 | −0,012 | −0,011 | −0,018 | −0,019 | −0,001 | 0,000 | −0,002 | 0,000 | 1862 | |
| | 1863 | −0,001 | +0,020 | +0,010 | +0,009 | −0,021 | −0,016 | +0,001 | +0,005 | −0,001 | +0,002 | −0,001 | +0,002 | 1863 | |
| | 1864 | +0,021 | −0,019 | −0,015 | −0,015 | +0,034 | +0,029 | +0,010 | +0,012 | +0,004 | +0,001 | +0,002 | +0,001 | 1864 | |
| Zwickau | 1860 | −0,050 | −0,055 | −0,031 | −0,023 | −0,026 | −0,025 | −0,025 | −0,030 | — | — | — | — | 1860 | Zwickau |
| | 1861 | +0,034 | +0,029 | +0,029 | +0,030 | +0,016 | +0,018 | +0,018 | +0,015 | −0,003 | −0,005 | +0,002 | 0,000 | 1861 | |
| | 1862 | −0,022 | −0,015 | −0,006 | −0,003 | −0,008 | +0,002 | −0,003 | −0,004 | +0,001 | +0,001 | 0,000 | +0,001 | 1862 | |
| | 1863 | −0,009 | −0,008 | −0,007 | −0,008 | −0,002 | +0,003 | −0,002 | −0,001 | +0,003 | +0,002 | 0,000 | 0,000 | 1863 | |
| | 1864 | −0,002 | −0,002 | −0,010 | −0,004 | −0,006 | −0,009 | −0,014 | −0,006 | −0,002 | +0,002 | −0,001 | −0,002 | 1864 | |
| Bautzen | 1860 | +0,02 | −0,02 | −0,014 | −0,012 | +0,06 | +0,03 | +0,004 | +0,002 | — | — | — | — | 1860 | Bautzen |
| | 1861 | +0,02 | +0,01 | +0,013 | +0,031 | +0,03 | +0,01 | +0,025 | +0,030 | +0,01 | 0,00 | +0,005 | +0,004 | 1861 | |
| | 1862 | 0,00 | −0,01 | −0,009 | −0,014 | 0,00 | −0,02 | +0,007 | +0,014 | 0,00 | 0,00 | +0,003 | 0,000 | 1862 | |
| | 1863 | 0,00 | −0,02 | +0,005 | −0,008 | −0,01 | 0,00 | −0,011 | −0,019 | 0,00 | +0,01 | −0,003 | +0,001 | 1863 | |
| | 1864 | 0,00 | +0,01 | −0,007 | −0,007 | 0,00 | +0,01 | −0,022 | +0,022 | 0,00 | 0,00 | −0,006 | −0,006 | 1864 | |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen der Sterblichkeit in den vorn bezeichneten einjährigen Zeiträumen und der in dem Zeitraum 1861—64. Das Zeichen +, wo die Sterblichkeit in dem einjährigen Zeitraum grösser ist, als in dem Zeitraum 1861—64.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen.

### Erste Reihe.

Unterschiede nach der Ehelichkeit für die Ergebnisse Seite 56 und 57.

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 Jahr | | | | Alter 1—6 Jahre | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Städte | | Land | | Städte | | Land | |
| | | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. |
| Königreich Sachsen | 1860 | +0,074 | +0,072 | +0,063 | +0,054 | −0,038 | −0,032 | −0,027 | −0,032 |
| | 1861 | +0,068 | +0,072 | +0,078 | +0,087 | −0,054 | −0,055 | −0,042 | −0,043 |
| | 1862 | +0,066 | +0,064 | +0,076 | +0,090 | −0,050 | −0,043 | −0,037 | −0,031 |
| | 1863 | +0,085 | +0,067 | +0,093 | +0,083 | −0,050 | −0,058 | −0,043 | −0,049 |
| | 1864 | +0,064 | +0,091 | +0,083 | +0,071 | −0,045 | −0,048 | −0,036 | −0,039 |
| | 1861—64 | +0,070 | +0,074 | +0,083 | +0,082 | −0,049 | −0,048 | −0,039 | −0,039 |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1860 | +0,08 | −0,01 | +0,10 | +0,08 | −0,06 | −0,04 | −0,02 | −0,04 |
| | 1861 | +0,07 | +0,08 | +0,10 | +0,13 | −0,03 | −0,06 | −0,03 | −0,03 |
| | 1862 | +0,08 | +0,07 | +0,12 | +0,11 | −0,05 | −0,04 | −0,03 | −0,03 |
| | 1863 | +0,12 | +0,08 | +0,11 | +0,11 | −0,06 | −0,06 | −0,03 | −0,04 |
| | 1864 | +0,08 | +0,10 | +0,12 | +0,09 | −0,06 | −0,07 | −0,04 | −0,03 |
| | 1861—64 | +0,084 | +0,083 | +0,105 | +0,109 | −0,053 | −0,058 | −0,029 | −0,029 |
| Leipzig | 1860 | +0,09 | +0,13 | +0,09 | +0,10 | −0,01 | −0,03 | −0,02 | −0,01 |
| | 1861 | +0,09 | +0,06 | +0,11 | +0,11 | −0,06 | −0,04 | −0,03 | −0,03 |
| | 1862 | +0,09 | +0,04 | +0,11 | +0,11 | −0,03 | −0,03 | −0,03 | −0,02 |
| | 1863 | +0,07 | +0,06 | +0,14 | +0,10 | −0,05 | −0,04 | −0,05 | −0,04 |
| | 1864 | +0,07 | +0,12 | +0,13 | +0,11 | −0,07 | −0,07 | −0,04 | −0,03 |
| | 1861—64 | +0,079 | +0,072 | +0,121 | +0,108 | −0,049 | −0,044 | −0,037 | −0,030 |
| Zwickau | 1860 | +0,052 | +0,085 | +0,020 | +0,008 | −0,043 | −0,039 | −0,033 | −0,025 |
| | 1861 | +0,059 | +0,082 | +0,035 | +0,053 | −0,069 | −0,057 | −0,068 | −0,066 |
| | 1862 | +0,056 | +0,067 | +0,030 | +0,062 | −0,059 | −0,059 | −0,045 | −0,030 |
| | 1863 | +0,085 | +0,052 | +0,046 | +0,042 | −0,045 | −0,067 | −0,055 | −0,053 |
| | 1864 | +0,059 | +0,065 | +0,043 | +0,033 | −0,021 | −0,019 | −0,040 | −0,053 |
| | 1861—64 | +0,065 | +0,067 | +0,038 | +0,049 | −0,048 | −0,046 | −0,049 | −0,050 |
| Bautzen | 1860 | +0,23 | +0,22 | +0,07 | +0,07 | −0,01 | −0,02 | −0,04 | −0,04 |
| | 1861 | +0,13 | +0,12 | +0,13 | +0,09 | −0,06 | −0,05 | −0,03 | −0,04 |
| | 1862 | +0,12 | +0,22 | +0,09 | +0,11 | −0,05 | 0,00 | −0,04 | −0,05 |
| | 1863 | +0,06 | +0,12 | +0,12 | +0,11 | −0,03 | −0,05 | −0,03 | −0,05 |
| | 1864 | +0,12 | +0,19 | +0,09 | +0,07 | −0,09 | −0,03 | −0,03 | −0,02 |
| | 1861—64 | +0,12 | +0,17 | +0,10 | +0,090 | −0,06 | −0,04 | −0,032 | −0,042 |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen der Sterblichkeit für ehelich Geborene und der für unehelich Geborene. Das Zeichen +, wo die Sterblichkeit der unehelich Geborenen grösser ist.

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen.

### Zweite Reihe.

Unterschiede nach dem Geschlecht für die Ergebnisse Seite 66 und 67.

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 Jahr | | Alter 1—6 Jahre | | Alter 0—1 J. | Alter 1—6 J. | Alter 6—14 J. | Alter 14—20 J. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Ehel. | Unehel. | Ehel. | Unehel. | | | | |
| Königreich Sachsen | 1847—50 | +0,042 | +0,045 | 0,000 | +0,002 | +0,042 | +0,001 | — | — |
| | 1851—55 | +0,042 | +0,043 | +0,002 | −0,004 | +0,041 | −0,003 | 0,000 | — |
| | 1856—60 | +0,041 | +0,045 | −0,002 | −0,002 | +0,041 | −0,003 | −0,001 | −0,001 |
| | 1861—64 | +0,040 | +0,039 | −0,004 | −0,004 | +0,040 | −0,004 | −0,001 | −0,003 |
| | Grösste Zeitr. | +0,041 | +0,043 | −0,002 | −0,002 | +0,041 | −0,002 | −0,001 | −0,001 |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1847—50 | +0,041 | +0,053 | −0,001 | +0,009 | +0,042 | 0,000 | — | — |
| | 1851—55 | +0,041 | +0,035 | −0,002 | −0,010 | +0,040 | −0,003 | −0,002 | — |
| | 1856—60 | +0,035 | +0,059 | 0,000 | −0,004 | +0,038 | 0,000 | +0,001 | +0,001 |
| | 1861—64 | +0,032 | +0,029 | −0,004 | −0,003 | +0,033 | −0,004 | −0,003 | −0,003 |
| | Grösste Zeitr. | +0,037 | +0,044 | −0,001 | −0,002 | +0,038 | −0,002 | −0,001 | −0,001 |
| Leipzig | 1847—50 | +0,040 | +0,042 | −0,001 | +0,002 | +0,040 | 0,000 | — | |
| | 1851—55 | +0,041 | +0,058 | +0,002 | −0,004 | +0,043 | +0,001 | 0,000 | — |
| | 1856—60 | +0,042 | +0,033 | −0,002 | −0,005 | +0,041 | −0,003 | −0,002 | 0,000 |
| | 1861—64 | +0,036 | +0,045 | −0,001 | −0,008 | +0,038 | −0,002 | −0,001 | −0,001 |
| | Grösste Zeitr. | +0,040 | +0,044 | −0,001 | −0,005 | +0,041 | −0,001 | −0,003 | 0,000 |
| Zwickau | 1847—50 | +0,045 | +0,039 | −0,001 | +0,002 | +0,044 | 0,000 | — | — |
| | 1851—55 | +0,044 | +0,040 | −0,005 | −0,004 | +0,042 | −0,005 | −0,001 | — |
| | 1856—60 | +0,045 | +0,040 | −0,004 | −0,001 | +0,044 | −0,004 | −0,002 | −0,003 |
| | 1861—64 | +0,045 | +0,039 | −0,005 | −0,004 | +0,044 | −0,004 | −0,001 | −0,003 |
| | Grösste Zeitr. | +0,045 | +0,039 | −0,004 | −0,002 | +0,043 | −0,004 | −0,001 | −0,003 |
| Bautzen | 1847—50 | +0,040 | +0,053 | 0,000 | −0,001 | +0,041 | 0,000 | — | — |
| | 1851—55 | +0,041 | +0,043 | −0,004 | +0,010 | +0,041 | −0,001 | +0,005 | — |
| | 1856—60 | −0,011 | +0,052 | +0,001 | +0,003 | +0,041 | +0,001 | −0,003 | −0,001 |
| | 1861—64 | +0,045 | +0,052 | −0,006 | −0,001 | +0,046 | −0,005 | −0,002 | 0,000 |
| | Grösste Zeitr. | +0,041 | +0,050 | −0,001 | +0,003 | +0,042 | −0,001 | +0,001 | −0,001 |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen der Sterblichkeit für die Männlichen und der für die Weiblichen. Das Zeichen +, wo die Sterblichkeit der Männlichen zwischen den gegebenen Altersgrenzen in einem Zeitraum grösser ist, als die der Weiblichen.

Die »grössten Zeiträume« sind:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| für die Altersclasse | 0—1 Jahr: | 1—6 Jahre: | 6—14 Jahre: | 14—20 Jahre: |
| die Kalenderjahre | 1847—64 | 1847—64 | 1848—64 | 1854—64. |

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen.

### Zweite Reihe.

Unterschiede nach dem Gebiet für die Ergebnisse Seite 66.

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 Jahr | | | | Alter 1—6 Jahre | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Eheliche | | Uneheliche | | Eheliche | | Uneheliche | |
| | | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1847—50 | −0,019 | −0,018 | −0,014 | −0,022 | −0,004 | −0,003 | −0,004 | −0,011 |
| | 1851—55 | −0,020 | −0,019 | −0,009 | −0,001 | −0,003 | +0,001 | −0,001 | +0,005 |
| | 1856—60 | −0,022 | −0,016 | −0,009 | −0,023 | −0,001 | −0,003 | 0,000 | +0,002 |
| | 1861—64 | −0,028 | −0,020 | −0,010 | 0,000 | −0,005 | −0,005 | 0,000 | −0,001 |
| | Grösste Ztr. | −0,022 | −0,018 | −0,010 | −0,011 | −0,002 | −0,003 | −0,001 | −0,001 |
| Leipzig | 1847—50 | −0,006 | −0,004 | +0,014 | +0,017 | +0,005 | +0,006 | +0,009 | +0,009 |
| | 1851—55 | −0,020 | −0,019 | +0,021 | +0,006 | −0,006 | −0,006 | +0,004 | +0,004 |
| | 1856—60 | −0,017 | −0,018 | +0,006 | +0,018 | 0,000 | 0,000 | +0,002 | +0,005 |
| | 1861—64 | −0,013 | −0,009 | +0,011 | +0,005 | −0,003 | −0,006 | −0,003 | +0,001 |
| | Grösste Ztr. | −0,014 | −0,013 | +0,013 | +0,012 | 0,000 | −0,001 | +0,002 | +0,005 |
| Zwickau | 1847—50 | +0,011 | +0,008 | −0,011 | −0,005 | +0,003 | +0,004 | +0,004 | +0,004 |
| | 1851—55 | +0,020 | +0,018 | −0,011 | −0,008 | −0,002 | +0,005 | +0,001 | +0,001 |
| | 1856—60 | +0,023 | +0,019 | −0,009 | −0,004 | +0,005 | +0,007 | −0,001 | −0,002 |
| | 1861—64 | +0,022 | +0,017 | −0,010 | −0,010 | +0,007 | +0,008 | +0,001 | +0,001 |
| | Grösste Ztr. | +0,020 | +0,016 | −0,011 | −0,007 | +0,005 | +0,007 | +0,002 | +0,002 |
| Bautzen | 1847—50 | +0,011 | +0,013 | +0,042 | +0,034 | −0,017 | −0,017 | −0,009 | −0,006 |
| | 1851—55 | +0,009 | +0,010 | +0,016 | +0,016 | −0,023 | −0,017 | −0,007 | −0,021 |
| | 1856—60 | −0,003 | +0,049 | +0,036 | +0,029 | −0,015 | −0,018 | −0,003 | −0,008 |
| | 1861—64 | +0,005 | 0,000 | +0,032 | +0,019 | −0,009 | −0,007 | −0,002 | −0,005 |
| | Grösste Ztr. | +0,005 | +0,005 | +0,031 | +0,024 | −0,014 | −0,015 | −0,005 | −0,010 |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen der Sterblichkeit in je einem Regierungsbezirk und der im Königreich Sachsen. Das Zeichen +, wann die Sterblichkeit im Regierungsbezirk grösser ist, als im Königreich.

Die »grössten Zeiträume« sind:

| | | |
|---|---|---|
| für die Altersclasse | 0—1 Jahr: | 1—6 Jahre: |
| die Kalenderjahre | 1847—64 | 1847—64. |

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen.

### Zweite Reihe.

Noch Unterschiede nach dem Gebiet für die Ergebnisse Seite 67.

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 Jahr | | Alter 1—6 Jahre | | Alter 6—14 Jahre | | Alter 14—20 Jahre | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1847—50 | −0,019 | −0,019 | −0,005 | −0,004 | — | — | — | — |
| | 1851—55 | −0,018 | −0,017 | +0,001 | +0,001 | 0,000 | +0,002 | — | — |
| | 1856—60 | −0,020 | −0,017 | 0,000 | −0,003 | +0,002 | 0,000 | +0,002 | 0,000 |
| | 1861—64 | −0,024 | −0,017 | −0,004 | −0,004 | 0,000 | +0,002 | +0,002 | +0,002 |
| | Grösste Ztr. | −0,020 | −0,017 | −0,002 | −0,002 | +0,001 | +0,001 | +0,001 | +0,001 |
| Leipzig | 1847—50 | −0,004 | −0,002 | +0,006 | +0,007 | — | — | — | — |
| | 1851—55 | −0,015 | −0,017 | −0,001 | −0,005 | +0,003 | −0,003 | — | — |
| | 1856—60 | −0,014 | −0,014 | +0,001 | +0,001 | 0,000 | +0,001 | +0,001 | 0,000 |
| | 1861—64 | −0,010 | −0,008 | −0,003 | −0,005 | −0,001 | −0,001 | +0,002 | 0,000 |
| | Grösste Ztr. | −0,011 | −0,011 | +0,001 | 0,000 | +0,001 | +0,003 | +0,002 | +0,001 |
| Zwickau | 1847—50 | +0,009 | +0,007 | +0,002 | +0,003 | — | — | — | — |
| | 1851—55 | +0,016 | +0,015 | +0,004 | +0,006 | −0,002 | −0,001 | — | — |
| | 1856—60 | +0,018 | +0,015 | +0,005 | +0,006 | 0,000 | +0,001 | −0,001 | +0,001 |
| | 1861—64 | +0,017 | +0,013 | +0,007 | +0,007 | 0,000 | 0,000 | −0,001 | −0,001 |
| | Grösste Ztr. | +0,015 | +0,013 | +0,004 | +0,006 | 0,000 | 0,000 | −0,001 | +0,001 |
| Bautzen | 1847—50 | +0,015 | +0,016 | −0,016 | −0,015 | — | — | — | — |
| | 1851—55 | +0,011 | +0,011 | −0,016 | −0,018 | +0,001 | −0,004 | — | — |
| | 1856—60 | +0,005 | +0,005 | −0,013 | −0,017 | −0,004 | −0,002 | −0,002 | −0,002 |
| | 1861—64 | +0,011 | +0,005 | −0,008 | −0,007 | −0,001 | 0,000 | −0,001 | −0,004 |
| | Grösste Ztr. | +0,010 | +0,009 | −0,013 | −0,014 | −0,001 | −0,003 | −0,002 | −0,002 |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen der Sterblichkeit in je einem Regierungsbezirk und der im Königreich Sachsen. Das Zeichen +, wann die Sterblichkeit im Regierungsbezirk grösser ist, als im Königreich.

Die »grössten Zeiträume« sind:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| für die Altersclasse | 0—1 Jahr: | 1—6 Jahre: | 6—14 Jahre: | 14—20 Jahre: |
| die Kalenderjahre | 1847—64 | 1847—64 | 1848—64 | 1854—64. |

## 2. Sterblichkeit in einzelnen Zeiträumen.

### Zweite Reihe.

Unterschiede nach den Zeiträumen für die Ergebnisse Seite 66.

| Gebiet | Zeiträume | Alter 0—1 Jahr | | | | Alter 1—6 Jahre | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Eheliche | | Uneheliche | | Eheliche | | Uneheliche | |
| | | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich | Männlich | Weiblich |
| Königreich Sachsen | 1847—50 | −0,002 | −0,003 | −0,013 | −0,015 | +0,005 | +0,003 | +0,005 | +0,001 |
| | 1851—55 | −0,005 | −0,006 | +0,004 | +0,004 | +0,005 | +0,001 | +0,003 | +0,005 |
| | 1856—60 | +0,003 | +0,003 | −0,003 | −0,005 | −0,003 | −0,003 | 0,000 | 0,000 |
| | 1861—64 | +0,005 | +0,006 | +0,010 | +0,014 | +0,002 | +0,004 | −0,002 | 0,000 |
| Reg.-Bezirk Dresden | 1847—50 | +0,001 | −0,003 | −0,017 | −0,026 | +0,003 | +0,003 | +0,002 | −0,009 |
| | 1851—55 | −0,003 | −0,007 | +0,005 | +0,014 | +0,004 | +0,005 | +0,003 | +0,011 |
| | 1856—60 | +0,003 | +0,005 | −0,002 | −0,017 | −0,002 | −0,003 | +0,001 | +0,003 |
| | 1861—64 | −0,001 | +0,004 | +0,010 | +0,025 | −0,001 | +0,002 | −0,001 | 0,000 |
| Leipzig | 1847—50 | +0,006 | +0,006 | −0,012 | −0,010 | +0,010 | +0,010 | +0,012 | +0,005 |
| | 1851—55 | −0,011 | −0,012 | +0,012 | −0,002 | −0,001 | −0,004 | +0,005 | +0,004 |
| | 1856—60 | 0,000 | −0,002 | −0,010 | +0,001 | −0,003 | −0,002 | 0,000 | 0,000 |
| | 1861—64 | +0,006 | +0,010 | +0,008 | +0,007 | −0,001 | −0,001 | −0,007 | −0,004 |
| Zwickau | 1847—50 | −0,011 | −0,011 | −0,013 | −0,013 | +0,003 | 0,000 | +0,007 | +0,003 |
| | 1851—55 | −0,005 | −0,004 | +0,004 | +0,003 | −0,002 | −0,001 | +0,002 | +0,004 |
| | 1856—60 | +0,006 | +0,006 | −0,001 | −0,002 | −0,003 | −0,003 | −0,003 | −0,004 |
| | 1861—64 | +0,007 | +0,007 | +0,011 | +0,011 | +0,004 | +0,005 | −0,003 | −0,001 |
| Bautzen | 1847—50 | +0,004 | +0,005 | −0,002 | −0,005 | +0,002 | +0,001 | +0,001 | +0,005 |
| | 1851—55 | −0,001 | −0,001 | −0,011 | −0,004 | −0,004 | −0,001 | +0,001 | −0,006 |
| | 1856—60 | −0,005 | +0,047 | +0,002 | 0,000 | −0,004 | −0,006 | +0,002 | +0,002 |
| | 1861—64 | +0,005 | +0,001 | +0,011 | +0,009 | +0,007 | +0,012 | +0,001 | +0,005 |

Die Einträge geben den Unterschied zwischen der Sterblichkeit in den vorn bezeichneten Zeiträumen und der in den grössten Zeiträumen. Das Zeichen + steht, wann die Sterblichkeit in den vorn bezeichneten Zeiträumen grösser ist, als in den grössten Zeiträumen.

Die »grössten Zeiträume« sind:

| | 0—1 Jahr: | 1—6 Jahre: |
|---|---|---|
| für die Altersclasse | 0—1 Jahr: | 1—6 Jahre: |
| die Kalenderjahre | 1847—64 | 1847—64. |

